

Liturgie
Olat tamid

11 East 61 St.

ע ל ת ת מ י ד

Gebetbuch

f ü r

Israelitische Reform-Gemeinden.

עלת תמיד העשיה בהר סיני לריח ניחח אשה ליהוה.

Ein beständiges Ganzopfer, dargebracht am
Har-Sinai zum lieblichen Geruche,
ein Feueropfer dem Ewigen.

(4. B. M. 28, 6.)

Zweite Auflage.

Baltimore.

Druck von E. W. Schneidereith, No. 67 Sharp-Str.
1862.

LOAN STACK

Entered according to Act of Congress, in the year 1858 by
Rev. Dr. DAVID EINHORN,
in the Clerk's Office of the District Court of the United States,
for the District of Maryland.

BM 665

E 5

1862.

V o r w o r t .

Vorliegendes Werk bedarf für sein Erscheinen keiner Entschuldigung. Es sucht, einem dringenden Bedürfnisse wenigstens annäherungsweise abzuhelpen. Israelitische Reformgemeinden entbehren bis jetzt immer noch eines Gebetbuches, das in der Synagoge, wie im Hause dem nach Andacht dürstenden Gemüthe Befriedigung gewähren könnte und worin der jüdische Religionsgedanke auf der neueren Entwicklungsstufe in seiner vollen Begeisterungskraft erschiene. Den bisherigen, mit innigem Danke anzuerkennenden desfallsigen Leistungen, welche vor längerer oder kürzerer Zeit in Deutschland zu Tag kamen, sind gewiß mannigfache Verdienste nicht abzusprechen; allein sie leiden theils an einer unsicheren Schweben zwischen der herkömmlichen und gegenwärtigen Religionsanschauung, theils an dogmatischer Unklarheit, theils daran, daß sie das Gepräge des alten Cultus beinahe verwischen, mit den todt en Symbolen auch die lebendigen schwinden lassen und ganze Ideenschätze des alten Gebetstoffes ignoriren. Ob und in welchem Maasse mir die Lösung der äußerst schwierigen Aufgabe gelungen, darf ich sachkundigen Männern und der zukünftigen Erfahrung mit jener Getrostheit zur Entscheidung anheimgeben, welche dem Bewußtsein eines jeden reinen Strebens innewohnt, dem Bewußtsein einer jeden Unternehmung zur Ehre Gottes, der auch die schwache Kraft im Interesse der Wahrheit stützt und besflügelt. Wie viel man auch an meiner Arbeit

auszustellen haben mag — jedenfalls wird ihr von Unbefangenen die Tendenz zuerkannt werden müssen, den alten Cultus bloß seiner veralteten Hülle zu entkleiden, in seinem Wesen aber nur in verklärter Gestalt erscheinen zu lassen.

Was die religiösen Prinzipien, die diesem Gebetbuche zu Grunde liegen, betrifft, so wird hierüber, da hier theologische Abhandlungen nicht an ihrem Plaze sind, meine Monatschrift „Sinai,“ die bereits im Mai- und Juni Hefte 1856 in Bezug auf die damals schon erschienenen und jetzt wiederholt gedruckten Gebete für den Morgengottesdienst am Sabbath und an den drei Regalim insbesondere über die Messianität Israels (ישראל) und die Aenderung der zweiten von den ברכות ראשונה eine ausführliche Erörterung enthält, demnächst weitere Rechenschaft ablegen. Auch in Hinsicht auf den äußerlichen Charakter des Gebetstoffes kann ich mich an diesem Orte bloß auf folgende Bemerkungen beschränken: Wo und insoweit es nur immer anging, wurde das biblische Material verwendet, das sehr häufig in der Art verarbeitet werden mußte, daß es von seinem ursprünglichen Gegenstande auf einen andern überging oder selbst unter Beibehaltung des ursprünglichen Sinnes Unanwendbargewordenes ausschied und dagegen ergänzende Erklärungen aufnahm. Solche Umarbeitungen sind in der Regel durch das Wort: „Nach“ vor der überschriftlichen Angabe der bezüglichen Bibelstellen angedeutet. Die wichtigsten Bestandtheile der alten Gebete wurden unter entsprechenden Abänderungen theils in hebräischer Sprache, theils in deutscher Uebersetzung beibehalten, welche ausschließlich bei מדינת ישראל und עולם für den sabbathlichen oder auch täglichen Gottesdienst früheren, fast wörtlichen Uebertragungen folgt. Am Neujahrs- und Versöhnungstage, an welchem der Strom der Andacht am stärksten wogt, schien es angemessen, schon den Eingangsgebeten einen höheren Schwung zu geben und den festlichen Charakter aufzuprägen. — Für den dreitheiligen Gottesdienst am Versöhnungsfeste wurden außer-

lezene Pijutin von den berühmtesten spanischen Dichtern, die
 größtentheils in der portugiesischen Agende fehlen und deren
 Mehrere in dem Werke „die religiöse Poesie der Juden in
 Spanien“ von Sachs zusammengestellt worden, in theils ge-
 bundener, theils ungebundener Rede in freien reproducirenden
 Uebersetzungen und gleichfalls hie und da unter Ausscheidung
 veralteter Anschauungen gegeben, wie z. B. שְׁכַחֵי יְגוֹןךָ
 von Gabriel bei der Todtenfeier, das überaus liebliche
 שִׁירָה יוֹנָה von Ibn Giat und בְּרַכֵּי אֶצְוֵלָה, ein Lied
 voll Geisteshoheit und poetischen Schwunges von Jehuda
 Hallewi im Neilah Gebete. Ferner schien es mir nicht bloß
 zur Vermeidung ermüdender Wiederholungen ein und desselben
 Gegenstandes angemessen, sondern in der Natur der Sache
 selbst tief begründet, die drei Bestandtheile des Sühnkultus
 in folgender charakteristischer Verschiedenheit hervortreten zu
 lassen: im Morgengottesdienste ist das Gefühl der Sünden-
 häftigkeit und das damit verbundene Sündenbekenntniß vor-
 herrschend; im Nachmittagsgottesdienste, für welchen selbstver-
 ständlich der an das gleichnamige Opfer sich anlehrende Aus-
 druck „Mussaf“ vermieden wurde, — die Bitte um gött-
 liche Vergebung und die Hoffnung auf dieselbe; im Schluß-
 gebete — das Gelöbniß der Besserung und das freudige
 zuversichtliche Gefühl der erlangten göttlichen Sühne, der
 wiederhergestellten hohen Menschenwürde, das ein wiederholtes
 Flehen um סְלִיחָה ausschließt. — Für den Gottesdienst des
 neunten Ab wurde vor קריאת שמע ein neues hebräisches Gebet ein-
 geschaltet, das in wenigen Worten den Kern der reformato-
 rischen Auffassung dieser hochwichtigen Feier umschließt und
 das vorausgehende, den Festgedanken vollständig entwickelnde
 deutsche Gebet resumirt. Die Wahl des hebräischen Gewandes
 sollte nicht bloß Gleichmäßigkeit zwischen der bezüglichen Ge-
 betform und der an Sabbathen und sonstigen Festen her-
 stellen, sondern die neue Ueberzeugung gerade in ihrem
 Schwerpunkte durch süße und heilige Anflänge, die das ge-

nannte Gebet eben vermöge bestimmter Ausdrücke mit sich führt, auch dem Altgläubigen nahe bringen.

Endlich findet sich auf der Tabelle der Thoravorlesungen nach dreijährigem Cyclus eine passende Hasterah für jeden einzelnen Abschnitt verzeichnet. Die desfallsige Auswahl entspricht in der Regel dem Hauptmomente der bezüglichen Sedrah und enthält manche homiletische Winke, die darauf berechnet sind, selbst sterile Pentateuch-Texte für die Predigt fruchtbar zu machen, und daher jüngeren Predigern vielleicht einigen Nutzen gewähren werden.

Möge dieses Gebetbuch das Seine zur religiösen Befruchtung der Gemüther in Israel beitragen und als ein dem Herrn wohlgefälliges Olah sich erweisen, dem die Thräne frommer Andacht zum Begleitungsoffer dient!

Dr. David Einhorn.

Inhaltsverzeichnis.

	S.
Morgengottesdienst für den Sabbath	1
Weihgebet für ein neugebornes Kind	27
Gebet für Neuvermählte	28
— für einen Schwererkranken	29
— nach überstandenen Gefahren	29
— für Jahrestag des Todes von Eltern oder Kindern .	30
— für Sabbath am oder vor dem Neumonde	31
— für Sabbath Schekalim	32
— für Sabbath Sachor	34
— für Sabbath Parah	35
— für Sabbath Hachodesch	36
— für Sabbath Chanukah	37
Morgengottesdienst für das Pesachfest	47
Morgengottesdienst für das Wochenfest	65
Morgengottesdienst für das Hüttenfest	81
Morgengottesdienst für das Azerethfest	98
Gottesdienst für den Vorabend des Neujahrsfestes . . .	150
Morgengottesdienst für das Neujahrsfest	161
Gottesdienst für den Vorabend des Versöhnungsfestes . .	200
Frühgottesdienst für das Versöhnungsfest	219
Nachmittagsgottesdienst	278
Todtenfeier	316

Abendgottesdienst	34
Morgengottesdienst für das Fest der Zerstörung Jerusalems .	38
Gottesdienst für den Vorabend des Sabbath	40
Gottesdienst für den Vorabend des Pesach u. s. w.	41
Morgengottesdienst an Wochentagen und Halbfesten	42
Trauungsact	44
Sünden- und Glaubensbekenntniß eines Sterbenden	44
Beerdigungen	44
Gottesdienst im Trauerhause	44
Confirmation	46
Aufnahme von Proselyten	46
Hausandacht: Morgen- Abend- und Tischgebete	46
— — Am Vorabend des Pesachfestes	47
Dreijähriger Cyclus der Thorahvorlesungen nebst den Fastarath	48

Morgen - Gottesdienst

für den Sabbath.

מה טבו.

V o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Ätze, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Geben in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Güte. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(E i n d e u t s c h e r G e s a n g.)

אֲדוֹן עוֹלָם.

V o r b e t e r.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn einst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät.
 Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Un-
 ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht
 und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Er-
 löser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er
 mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wo
 ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist,
 wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist,
 auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

B o r b e t e r.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du
 hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingegie-
 haucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie nicht
 von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer an-
 dern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir
 Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren.
 Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen
 seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele ge-
 geben hast.

Chor und Gemeindg.

Amen.

רבון כל העולמים.

B o r b e t e r.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unser
 Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf
 Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und
 was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unser

Berechtigung? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוּא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine kadlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

B o r b e t e r.

(*) בְּרַכּוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרָךְ:

Chor und Gemeinde.

(**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
 עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת-הַכֹּל:
 הַמַּאֲוִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוֹבוֹ
 דִּשׁ בְּכָל-יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה-בְרָאשִׁית: תִּתְבָּרֵךְ יי
 הֵינוּ עַל-שִׁבְחַ מַּעֲשֵׂה יְדִידָה. וְעַל-מַאֲוִיר-אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
 בָּרוּךְ סֵלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יי יוֹצֵר הַמַּאֲוִרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(**) אֲהַבָּה רַבָּה אֶהְבְּתָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ חֲמֵלָה גְדוֹלָה
 גְּדוֹלָה חֲמֵלָה עָלֵינוּ אָבִינוּ מֶלְכֵנוּ בְּעֵבוֹר אֲבוֹתֵינוּ
 בְּטַחוֹ בָּךְ וּתְלַמִּדֵם חֲקֵי חַיִּים בֶּן תַּחֲנֻנוֹ וְרַתְלִמְרָנוּ:

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt
 der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest
 und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest
 Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst
 täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Gelobt,
 o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden
 Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis.
 Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser
 Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Und
 ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater
 unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleiht

הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וּדְבַק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחַד לִבֵּנוּ
 לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׂמֶךָ וּלְאַגְבוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
 בִּשְׁם קֹדֶשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּטַחְנוּ נִגְלָה וּנְשַׁמְחָה
 בִּישׁוּעָתְךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אֲתָה וּבָנוּ בְּחַרְתָּ
 מִכָּל־עַם וּלְשׁוֹן וּקְרִבְתָּנוּ לְשְׂמֶךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בְּאַמְתָּ
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיַחֲדֶךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹתֵר
 בַּעֲמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת.

Gut ist's zu danken dem Herrn, Deinen Namen mit
 Sang und Saitenspiel zu rühmen, Allerhöchster Gut ist's
 zu verkünden am Morgen Deine Gnade und Deine Treue
 in den Nächten. Voll Freude über Deine Thaten, drängt's
 mich, das Werk Deiner Hände jubelnd zu preisen. Wie
 groß sind doch Deine Werke, o Gott, wie unergründlich
 Deine Gedanken!

Chor und Gemeinde.

Erhaben über die unsern, wie der Himmel über die
 Erde.

auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner
 Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt
 werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit
 wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem
 heiligen und hoherhabenen Namen und freuen uns Deiner
 Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen
 aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den
 Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk
 Israel in Liebe erkoren.

V o r b e t e r.

Der Unvernünftige erkennt es nicht, der Thor sieht nicht ein, daß Freyler blühen, wie Gras, und Unheilstifter aufsprießen, um für immer zu vergehen. Du aber, o Herr, bist erhaben in Ewigkeit, Du zerstreuest Deine Feinde, alle Uebelthäter! Deine Verehrer aber hebst Du hoch empor, sie bleiben spät noch frisch, wie der grüne Delbaum. Ja, die Gerechten blühen wie die Palme, wie die Zeder auf dem Libanon wachsen sie empor.

In Gottes Haus gepflanzt, wurzelt ihre Blüthe in des Ewigen Heiligthum, auch im Alter noch nicht welk, noch frisch und markig, zu verkünden, daß gerecht ist Gott und tadellos mein Hort. Gott ist König, Er hüllt sich in Majestät, Er kleidet sich in Macht! Er gürtet sich, und die Welt steht da und wankt nimmer!

Chor und Gemeinde.

Dein Thron, o Unerschaffener, von jeher fest gegründet.

V o r b e t e r.

Es erheben die Ströme ihr gewaltiges Rauschen, o Herr, und brüllend bäumen sich auf ihre Wellen. Doch mächtiger noch, als das Tosen der Fluthen ist des Meeres wogende Brandung. Am mächtigsten aber — Gott in der Höhe!

Chor und Gemeinde.

Herrlich bewähren sich deine Zeugnisse, und Deinen Tempel schmückt Heiligkeit auf ewige Zeiten.

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

P r o b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

P r o b e t e r.

(***) וְאַהֲבַת אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מֵצִוְּךָ הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבִנְיָךָ וּדְבַרְתָּ בָם
בִּשְׁבֹּתְךָ בְּבִיחָךָ וּבְלִכְתּוֹךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל-יָדְךָ וְהָיוּ לְטָטְפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
עַל-מְזוֹזֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stet
dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig alle
Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heilige
Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, auch
ihm Niemand.

V o r b e t e r.

אַמֶּת שְׂאֵתָהּ הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
צָדִיק צוֹר יְשׁוּעָתָנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:
יְי אֱלֹהִים זִוְלָתְךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שֶׁבַח גְּאוּלִּים
שְׁמֶךָ עַל שִׁפְתַּי הֵם יַחַד כָּלָם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ.
מֶלֶךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יי גָּאֹל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor
deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer,
der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von
ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied
sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande,
da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott
wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser
Israels.

תפלה.

P r a y e r s.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֲנִי
 אֲבָרְכֶם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקוֹ
 הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אֲבוֹת וּמַבִּיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵי
 לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: כִּי
 אַתָּה יי מִגֵּן אֲבָרְכֶם:

אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלֵּם
 חַיִּים בְּחַסֵּד. פֹּדֶה נַפְשׁ עַבְדֵּי מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְלֵם
 אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרָה.
 דּוֹמֵה לָךְ. מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unsrer Väter, Gott
 Abrahams, Jizchak's und Jakobs. Großer und Allmächtiger,
 Höchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles,
 Du gehörst Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst
 Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung
 Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König
 und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du
 erlöset die Lebenden in Gnade und erlöset die Seele Deiner
 frommen vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stüttest die
 Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und
 erweckst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern.
 Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König?
 Du tödest und belebst wieder, Dir entspringt ewiges Heil, und

וְנֶאֱמַן אֶתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ . בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַי עוֹלָם:

נִקְדֵּשׁ אֶת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שְׁמִי קְדִישִׁים אֹתוֹ
בְּשִׁמִּי מְרוֹם כְּכַתוּב עַל־יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

P r e b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

P r e b e t e r.

יְמִלֶּךָ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֶּךָ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott,
der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er gehei-
ligt wird in den Himmelhöhen und all' Deine Sendboten sich
einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll
seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

V o r b e t e r.

לְדוֹר וָדוֹר נִגִּיד גְּדִלָּהּ וּלְנֶצַח נִצָּחִים קִדְשָׁהּ נִקְדִּי
 וְשִׁבְחָהּ אֱלֹהֵינוּ מִכִּינּוֹ לֹא יִמּוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
 מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אַתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

In tiefer Demuth, o Herr, danken wir Dir für die kostbare Gabe, die Du uns durch diesen heiligen Tag der Ruhe und der Seelenerhebung verliehen. Nach sechs Tagen voll Mühe und Arbeit erscheint uns immer von Neuem dieser Bote des Friedens, der Kraft spendet den Müden, Freiheit den Gefesselten, Muth den Verzagten und uns mahnt, daß auf dem Pilgerpfade des Erdenlebens Dein allmächtiger Schutz uns begleitet von Anfang bis zu Ende; daß Du es bist, der die Früchte unseres Gleißes segnet, und uns mit dem versorgt, was uns Noth thut, und daß der Mensch nicht vom Brode allein, sondern vom Ausspruche Deines Mundes lebe, vom Gehorsam gegen Deine Lehre, zu deren Erhaltung und Ausbreitung Du Israel aus Egyptens Slavenjoch befreit und wunderbar geführt hast bis auf den heutigen Tag. Ja, wir fühlen Deine beseligende Nähe, o Gott und Vater; wir vernehmen das gewaltige Rauschen Deines Sturmes — wie im unermesslichen Weltall, so auch im

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du heiliger Gott.

Gänge unseres Schicksals und im Drange unserer Seelen, die nach Dir lechzet, wie der Hirsch nach der Wasserquelle, die aus dem wogenden Meere irdischen Trübsal in Dein Heiligthum sich flüchtet, um Dich zu finden und zu schauen, und Alles in uns jubelt Dir, dem Lebendigen, entgegen! Deine Huld verläßt uns nicht auch im Tode nicht! Durch die Finsterniß des Grabes führst Du den Gerechten zum ewigen Sabbath, zur ewigen Glückseligkeit! Mit Ruhm und Ehre hast Du den Erdensohn gekrönt und ihn, das wundervollste Werk deiner Erdenerschöpfung, mit Freiheit ausgerüstet, zu wählen zwischen Tod und Leben! So lehre uns denn, o Gott, unsere Tage zählen, unseren hohen Beruf erkennen und weisen Herzens werden! Gewähre uns ein reines Leben, einen von Deinem heiligen Worte durchdrungenen Geist, ein Leben voll Thaten der Liebe gegen Dich und alle unsere Mitmenschen!

Schnell — wir fühlen es — schnell, wie die Wochen fliehen auch die Jahre dahin, und zu Ende ist das Werk und der Werktag dieses schattenähnlichen Daseins, ehe wir uns dessen versehen. Laß dann unsere Seele beruhigt von den entflohenen Schatten zurückblicken, hoffnungsvoll ihrem Urquell sich emporschwingen, und ewig in Deine Richte wandeln, unser Hort und Erlöser!

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

(*) אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בְּמִנוּחֵינוּ. קִדְּשָׁנוּ

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unser Fest wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte

בְּמִצּוֹתֶיךָ וְהֵן חֲלָקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ שֶׁבָּעֵנוּ מִטָּה
 וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ (Neumonde wird eingeschaltet:)
 (חֲדָשׁ עָלֵינוּ אֶת-הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לְטוֹבָה וּלְבָרָכָה.)
 וְטַהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאֵת
 וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קֹדֶשְׁךָ וִינוּחוּבָהּ יִשְׂרָאֵל מִקֹּדֶשׁ שִׁשְׁתֵּי
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִקֹּדֶשׁ הַשַּׁבָּת: °)

Chor und Gemeinde.

Amen.

mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deiner
 Güte und erfreue uns mit Deiner Hülfe; (erneuere uns
 jeden Monat zum Heile und zum Segen,) reinige unser
 Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe
 und Gnade der heiligen Sabbathruhe theilhaft werden! Ge-
 segnet seiest Du Gott, der Du den Sabbath geheiligt.

Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

Unser Gott und Gott unserer
 Väter! Laß vor Dich treten unser
 Anliegen und Andenken, das An-
 denken unserer Väter und Deines
 zum Messias berufenen Volkes
 Israel zum Heile und Erbarmen an
 diesem Neumonde, [Pesach- | Auf-
 hebungs-Feste]. Gedenke unser, Herr,
 zum Guten, zum Segen, zum Le-
 ben! Auf Dich ist unser Auge ge-
 richtet; denn Du bist ein barm-
 herziger König.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יְעֹלָה
 וַיָּבֹא זְכוּרֹנֵנוּ וּפְקֻדֹתֵנוּ וּזְכוּרֹן אֲבוֹתֵינוּ.
 וּזְכוּרֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ.
 לַחַן וְלַחֲסֵד וּלְרַחֲמִים לִפְנֶיךָ בְּיוֹם
 רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה. חַג הַמִּצּוֹת
 הַזֶּה. חַג הַסְּפֹרֹת הַזֶּה. וּזְכוּרֵנוּ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפְקֻדֹתֵנוּ בּוֹ לְבָרָכָה
 וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבַּר יְשׁוּעָה
 וּרַחֲמִים. חַיִּים וְחַנּוּן. וְרַחֲם עָלֵינוּ
 וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל
 מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחֲמִים אַתָּה:

P r o b e t e r.

רִצֵּה יי אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפַלֶּתֶם בְּאַהֲבָה
 תִּקְבַּל בְּרִצּוֹן. וְתִהְיֶה לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוּדָת יִשְׂרָאֵל
 עִמָּךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יי שְׁאוּרֶתְךָ לְבָרְךָ בִּירְמֵאָה נְעֵבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

P r o b e t e r.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שְׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מֶגֶן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נִזְדָּרָה לָךְ וְנִסְפָּר תְּהִלָּתְךָ. עַל
 חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
 וְעַל נַסִּיךְ שְׂבַב־לַיּוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שְׂבַב־לַעֲתָ עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרַיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.

*) Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

**) Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweist, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir

וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא-תָמוּ חֲסִדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִיְּנוּ לָךְ: ִ
וְעַל-כָּלם יִתְבָּרֶךְ וַיְתְּרוּמָם שְׁמֶךָ מְלִכֵנו תָּמִיד

auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt
Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist All-
gütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

*) Am Chanukah wird hier eingeschaltet:

Wir danken Dir für die wun-
derbare Hülfe und den glorreichen
Sieg, welche Du unseren Vätern
in früheren Tagen um diese Zeit
bist zu Theil werden lassen, in den
Tagen der Hasmonäer, als die Ty-
rannei des syrischen Herrschers wi-
der Israel, dein Volk, sich erhob und
es zum Abfall von Deiner heiligen
Lehre und Deinem Heilgesetze zwin-
gen wollte. Da verliehest Du in end-
loser Barmherzigkeit den Bedräng-
ten Deinen mächtigen Beistand; Du
kämpfst ihren Kampf, führtest ih-
ren Streit und ließest die Schwachen
über die Starken, die Gerechten über
die Frevler, die Verehrer Deines
heiligen Wortes über dessen Veräch-
ter triumphiren. So hast Du Dei-
nen Namen als groß und heilig ver-
herrlicht in der Welt und Deinem
Volke Israel Heil und Erlösung ge-
sendet, daß Deine Kinder wieder in
die Hallen Deines Tempels traten,
das Heiligthum von verunreinigen-
den Götzen befreien, die Dir ge-
weiheten Lichter in demselben wieder
strahlen ließen und dieses achttägige
Weihfest zu Deines großen Namens
Preis einsetzten.

עַל הַנְּסִים. וְעַל הַפְּרָקָן. וְעַל
הַנְּבוֹרוֹת. וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת. וְעַל
הַפְּלִחְמוֹת. שְׁעָשִׂיתָ לְאַבוֹתֵינוּ
בַּיָּמִים רַחֲמֵם בְּזֶמֶן הַזֶּה:
בַּיָּמִי מִתְּתִיָּהוּ בֶן-יֹחָנָן כֹּהֵן גָּדוֹל
חֲשֹׁמוֹנָאִי וּבָנָיו. פִּשְׁעֲמֻדָּה כָּל־כֹּחַ
יֵין הַרְשָׁעָה עַל עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל.
לְהַשְׁכִּיחַם תּוֹרָתְךָ וּלְהַעֲבִירָם מִחֻקֵּי
רְצוֹנְךָ. וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים
עֲמַדָּה לָהֶם בָּעֵת צָרָתָם. רַבָּתָאֵת-
רִיבָם. הִנֵּת אֶת-דִּינָם. מִסֵּרָת גִּבּוֹרִים
בְּיַד חֲלָשִׁים. וְרַבִּים בְּיַד כְּעֻטִּים.
וְרָשָׁעִים בְּיַד צַדִּיקִים. וְזָרִים בְּיַד
עוֹסְקֵי תּוֹרָתְךָ. וְלָךְ עָשִׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל
וְקָדוֹשׁ בְּעוֹלָמְךָ. וְלַעֲפֹךְ יִשְׂרָאֵל
עָשִׂיתָ תְּשׁוּעָה גְּדוֹלָה וּפְרָקָן כְּהַיּוֹם
הַזֶּה. וְאַחֵר כֵּן בָּאָה בְּנִיךָ לְדַבֵּר
בִּיתְּךָ. וּפָנִי אֶת-הִיכָלְךָ. וּטְהַר אֶת-
מִקְדָּשְׁךָ. וְהִדְלִיק גִּירוֹת בְּחִצְרוֹת
דְּקִדְשֶׁךָ. וְקִבְּעֵי שְׁמוֹנֶת יָמִי חֲנֻכָּה אֵלַי:
לְהוֹדוֹת וּלְהַלֵּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:

שְׁלֹם וְעֵד: וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת-
 שִׁמְךָ בְּאַמֶּת. הָאֵל יִשְׁוַעְתָּנוּ וְעִזָּרְתָּנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ
 אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלֶךָ נָא לְהוֹדוֹת:
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בִּרְכֵנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת
 בְּתוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל-יְדֵי מֹשֶׁה עֲבֶדְךָ. הָאֲמוּרָה
 מִפִּי אֱהָרֹן וּבְנָיו. כְּהֻנִּים עִם קְדוֹשֶׁךָ כְּאֲמֹר: יְבָרְכְךָ
 יי וְיִשְׁמְרְךָ: יֵאָר יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיַּחֲנֶךָ: יִשְׂאֵל יי פָּנָיו
 אֵלֶיךָ. וַיִּשֶׁם לְךָ שְׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבִרְכָּה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
 עָלֵינוּ וְעַל כָּל-יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ. בִּרְכֵנוּ אֲבִינוּ כָּלֵנוּ כְּאֶחָד
 בְּאֹר פְּנִיָּה. כִּי בְּאֹר פְּנִיָּה נָתַתָּ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
 חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצַדִּיקָה וּבִרְכָּה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegne, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbar-

וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵרָ
וּבְכָל-שָׁעָה בְּשָׁלוֹמָךְ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

!

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

B o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser, der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

men, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

(Am Neumonde, Chanukah und den Halbfesten wird das Hallel eingeschaltet.)

V o r b e t e r.

(* הַלְלוּ יְהוָה | הַלְלוּ עַבְדֵי יְיָ. הַלְלוּ אֶת-שֵׁם יְיָ : יְהוָה שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ. מִעַתָּה וְעַד-עוֹלָם : מִמֶּזְרַח שֶׁמֶשׁ עַד מִבְּאוֹ. מְהֻלָּל שֵׁם יְיָ : רַם עַל-כָּל-גּוֹיִם יְיָ. עַל-הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ : מִי כִי אֱלֹהֵינוּ הַמְגִבִּיהִי לַשָּׁבֶת : הַמְשַׁפִּילִי לַרְאוּרָה בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ : מְקִימִי מִעֲפָר דָּל. מְאַשְׁפֹּת יָרִים אֲבִיוֹן : לְהוֹשִׁיבִי עַם-נְדִיבִים. עַם נְדִיבִי עַמּוֹ : מוֹשִׁיבִי עֵקֶרֶת הַבַּיִת. אִם הַבָּנִים שִׂמְחָה. הַלְלוּ יְהוָה : הַלְלוּ אֶת-יְיָ כָּל-גּוֹיִם. שִׁבְחוּהוּ כָּל-הָאֲמִים : כִּי גִבֹר עָלֵינוּ חֲסִדּוֹ. וְאַמֶּת-יְיָ לְעוֹלָם הַלְלוּ יְהוָה :

Chor und Gemeinde.

כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ :

V o r b e t e r.

הוֹדוּ לֵי כִי-טוֹב.

*) Hallelujah! Preiset, ihr Diener Gottes, preiset den Namen Gottes! Der Name Gottes sei gelobt von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei Gottes Name gepriesen! Erhaben über alle Völker waltet Gott, erhaben über die Himmel ist seine Herrlichkeit. Wer ist, wie Gott, unser Herr, so hoch thronend, so tief niederschauend auf Himmel und Erde? Er richtet aus dem Staube auf den Armen, erhebt aus der Niedrigkeit den Dürftigen, ihn zu setzen neben die Edlen, die Edlen seines Volkes. Er belebt das Haus der Kinderlosen und läßt sie die frohe Mutter der Kinder werden! Lobet Gott, alle Völker! Lobt ihn, alle Stämme! Mächtig waltet über uns seine Gnade, und ewig währet seine Treue. Danket Gott, denn er ist gütig; ewig

יֹאמְרוּנָא יִשְׂרָאֵל. כִּי לְעוֹלָם חֲסֵדוֹ:

יֹאמְרוּ נָא בֵּית אַהֲרֹן. כִּי לְעוֹלָם חֲסֵדוֹ:

יֹאמְרוּ נָא יִרְאִי יי. כִּי לְעוֹלָם חֲסֵדוֹ:

מִן־הַמִּצַּר קָרָאתִי יְהוָה. עֲנֵנִי בְּמִרְחַב־יָהּ: יי לִי
לֹא אִירָא מִה־יַּעֲשֶׂה לִּי אָדָם: יי לִי בַעֲזָרִי. וַיֹּאנֵן־
אֶרְאֶה בְּשִׁנְאִי: טוֹב לַחֲסוֹת בַּיְי. מִבִּטָּח בְּאָדָם:
טוֹב לַחֲסוֹת בַּיְי מִבִּטָּח בְּנָדִיבִים: כָּל־גּוֹיִם סִבְּבוֹנִי.
בְּשֵׁם יי כִּי אֲמִילֵם: סִבְּבוֹנִי גַם סִבְּבוֹנִי. בְּשֵׁם יי כִּי
אֲמִילֵם: סִבְּבוֹנִי כְּדַבָּרִים דַּעְכוּ כְּאֵשׁ קוֹצִים. בְּשֵׁם
יי כִּי אֲמִילֵם: דָּחָה דְּחִיתָנִי לַנֶּפֶל. וַיִּי עֲזָרָנִי: עֲוִי
וַזְמַרְתִּי יְהוָה. וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה: קוֹל רָנָה וַיִּשׁוּעָה
בְּאַהֲלֵי צַדִּיקִים יִמִּין יי עֲשֶׂה חֵיל: יִמִּין יי רֹמְמָה

währet seine Gnade; also spreche Israel, es spreche Aharon's Haus, es sprechen alle Gottesfürchtigen: ewig währet seine Gnade!

Aus der Enge rufe ich zu Gott, Er antwortete mir und ließ es weit um mich werden. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts — was kann der Mensch mir thun? Gott ist mit mir in meiner Hülfe — ich werde triumphiren über meine Feinde. Besser ist, auf Gott vertrauen, als auf Menschen; besser ist, bei Gott sich bergen, als bei Fürsten. Mögen alle Völker mich umringen — im Namen Gottes bewältige ich sie. Mögen sie wie Bienen, wie Dornenfeuer mich umringen — im Namen Gottes bewältige ich sie. Du stürmest einher, mich zu Boden zu werfen — Gott hilft mir. Mein Sieg, mein Sang ist Gott; er ist mein Helfer. Jubel und Heil ist in den Zelten der Gerechten; die Rechte Gottes erkämpft den Sieg. Gottes Rechte ist

יִמִּין " עֲשֵׂה חֵיל: לֹא-אֲמֹת כִּי-אֲחִיָּהּ. וְאֶסְפֹּר
 מַעֲשֵׂי-יְהוָה: יִסֹּר יִסְרֹנִי יְהוָה. וְלִמּוֹת לֹא נִתַּנִּי:
 פֶּתַח-לִי שַׁעַר-צֶדֶק. אֲבֹא-בָם אֹדֶה יְהוָה: זֶה-הַשַּׁעַר
 לִי. צְדִיקִים יָבֹאוּ בּוֹ: אֲוֹדֶה כִּי עֲנִיתָנִי. וְתַהֲיִלִּי
 לְיִשׁוּעָה: אֲבֵן מִאֲסוֹ הַבּוֹנִים. הִיִּתָּה לְרֹאשׁ פָּנָה:
 מֵאֵת " הִיִּתָּה זֹאת. הִיא נִפְלְאָה בְּעֵינֵינוּ: זֶה הַיּוֹם
 עָשָׂה " נִגִּילָה וְנִשְׂמְחָה בּוֹ:

Chor und Gemeinde.

Vorbeten.

אֲנִי " הוֹשִׁיעָה נָא:
 אֲנִי " הַצְּלִיחָה נָא:

אֲנִי " הוֹשִׁיעָה נָא:
 אֲנִי " הַצְּלִיחָה נָא:

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

(*) קוּמָה " וִיפָצוּ אֵיבֶיךָ: וִינָסוּ מִשְׁנֵאֶיךָ מִפְּנֶיךָ:

erhaben, sie erkämpfst den Sieg. Nein! Noch sterbe ich nicht;
 ich lebe und preise Gottes Werke. Gezüchtigt hat mich Gott,
 aber nicht dem Tode hingegeben. Öffnet mir der Gerechtig-
 keit Pforten; ich trete ein und preise den Herrn! Hier ist
 Gottes Pforte, da treten die Frommen ein. Ich danke Dir,
 daß Du mich gebeugt und mir dann zur Hülfe wardst. Der
 Stein, den die Bauenden verschmäht, ward zum Ecksteine. Von
 Gott kam dies, ist wunderbar in unseren Augen. Diesen Tag
 hat Gott gemacht, laßt uns jauchzen und seiner freuen!

Hilf, o Gott, und laß es gelingen!

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen
 und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Chor und Gemeinde.

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תּוֹרָה וְדָבָר יִי מִירוּשָׁלַיִם:

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:
וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר שָׁם מֹשֶׁה לְפָנָי בְּנִי יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחְזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מֵאֲשֶׁר:
דְּרָכֶיהָ דְּרָכֵי-נְעָם וְכָל-נְהִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם:

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

V o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת-יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בָּחַר-בָּנוּ
מִכָּל-הָעַמִּים וְנָתַן-לָנוּ אֶת-תּוֹרָתוֹ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן
הַתּוֹרָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben.
Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Vorlesung aus der Thora.

V o r b e t e r.

(בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן
 לָנוּ תוֹרַת אֱמֶת. וְחַי יְיָ עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ: בָּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה:)

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorlesung der Haftarah.

E i n d e u t s c h e r G e s a n g.

P r e d i g t.

(Die Gemeinde erhebt sich, wenn der Prediger den Segen für die Gemeinde beginnt.)

[Findet keine Predigt Statt, so wird vom Rabbiner oder Vorbeter nach dem deutschen Gesange folgendes Gebet gesprochen:]

G e b e t.

Allvater, Urquell aller Macht und Hoheit, der das Reich zahllose Welten umschließt und ohne Ende ist, der das gesammte Vaterland und alle mit der Verwaltung seiner Interessen betrauten Behörden, auf daß Tugend und Gottesfurcht, Recht und Gerechtigkeit, Eintracht und Liebe zwischen seinen verschiedenen Stämmen und Confessionen ihm zum Walle und zur Schutzwehr werden.

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben gepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre,

gegen alle Feinde von Innen und Außen! Segne die israelitische Glaubensgemeinde, heile ihre Verwundeten, erleuchte ihre Irrenden und gieße befruchtende Wärme in's Herz ihrer Erfalteten, auf daß alle ihre Angehörigen im vereinten Ausblick zu Dir, dem nimmer schlummernden Hüter und Wächter Israels, im vereinten Hinblick auf ihren gemeinsamen Ursprung, den Fels, aus dem Du uns gehauen, wieder als eine enggeschlossene Schaar um das theure Vatererbe sich sammeln und es in unermüdlicher Ausdauer pflegen und fruchtbar machen, sich und aller Welt zum unermesslichen Heile! Segne insbesondere die Mitglieder dieser Gemeinde Israels; laß ihre heiligen Anstalten blühen und gedeihen und gedenke in Gnade der frommen Spenden, die in ihrer Mitte zur Verherrlichung dieses Hauses Dir angelobt werden. Leite sie in Deinem Wege und laß durch Alles, was sie unternehmen, die Erkenntniß Deines Namens, die Verehrung Deines Willens erhöht, befestigt und ausgebreitet werden, damit sie immer mehr beitragen zum Vollzuge dessen, wozu Du unsern Stamm schon vor Jahrtausenden auserkoren, zur Segnung der ganzen Menschheit mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig; der Herr wende sein Antlitz dir zu und schenke dir Frieden! —

Einhebung der Thora.

Der Vorbeter hebt die Thora von der Bimah und spricht:

Gottes Lehre ist ohne Fehl, und erhebt das Gemüth;
 Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit;
 Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes
 Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth;
Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit;
Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes
Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

(*) יתגדל ויתקדש שמה רבא. בעלמא די-ברא
ברעותה. וימליך מלכותה. בחייכון וביומיכון ובחיי
דכל-בית ישראל בעגלא ובזמן קריב ואמרו

Chor und Gemeinde.

אמן. יהא שמה רבא מברך לעלם ולעלמי עלמיא.

V o r b e t e r.

יתברך וישתבח ויתפאר ויתרומם ויתנשא ויתהדר
ויתעלה ויתהלל שמה דקודשא

Chor und Gemeinde.

ברוך הוא.

V o r b e t e r.

לעלא מן כל-ברכתא ושירתא תשבחתא ונחמתא
דאמירן בעלמא ואמרו

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Welt-
all, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme
— auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es er-
leben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in
aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

P r o b e t e r.

על ישראל. ועל צדיקיא. ועל כל מן דאתפטר
 מן עלמא הדין ברעותה דאלהא. יהא להון שלמא
 רבא וחולקא טבא לחיי עלמא דאתי. וחסדא
 ורחמי. מן קדם מרא שמיא וארעא. ואמרו

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

P r o b e t e r.

יהא שלמא רבא מן-שמיא וחיים עלינו ועל-כל
 ישראל ואמרו

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

P r o b e t e r.

עשה שלום במרומו הוא יעשה שלום עלינו ועל-
 כל-ישראל ואמרו

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach
 dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himm-
 lischer Friede, ein Antheil an der Seligkeit der zukünftigen
 Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und
 der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmelshöhen,
 wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

.וַיְהִי

V o r b e t e r.

Es ziemt uns, zu preisen den Herrn des Weltalls, zu verherrlichen den Schöpfer der Welt, daß Er uns befreit hat von der Finsterniß des Irrglaubens und uns gesendet hat das reine Licht der Offenbarung. Wir beugen uns vor Ihm, dem König aller Könige, dem Allerheiligsten, der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet. Er allein ist unser Gott, sonst Keiner. So heißt es in der heiligen Schrift: Erkenne und nimm es zu sehen, daß der Ewige Gott ist im Himmel droben, wie auf Erden hier und sonst Keiner. Darum hoffen wir, Gott, die Verherrlichung Deiner Majestät zu schauen, daß der Unglaube verschwinde von der Erde und der Götzendienst aufhöre, daß die Weltordnung als Dein Reich offenbar werde, alle Kinder des Fleisches Deinen Namen anrufen und alle Frevler der Erde zu Dir sich wenden. Mögen alle Bewohner des Erdbodens erkennen und einsehen, daß vor Dir allein jedes Knie sich beugen, und jede Zunge zu Dir sich bekennen müsse. Vor Dir, Ewiger, unser Gott, werden sie dann hinknien, niederfallen, um Deinem heiligen Namen die Ehre zu geben; sie werden Deine Macht anerkennen und Du wirst der allliebende Herrscher sein für ewige Zeiten; denn Dein ist das Reich in Ewigkeit! Gott wird König sein immer und ewig. Gott wird König sein über den ganzen Erdball; dereinst wird Gott allein erkannt werden und sein Name allein!

S c h l u ß g e s a n g.

G e h e t e

beim öffentlichen Gottesdienste in besonderen Fällen.

(Vom Rabbiner nach der Predigt oder nach Verlesung der Hasterah
zu sprechen.)

W e i h g e b e t

für ein neugebornes Kind beim ersten Wiedererscheinen
der Mutter im Gotteshause.

Dein, o Gott, ist Alles, was wir sind und haben; Du bist es, der uns das Leben giebt und es schmückt mit zahllosen Gütern! Und zu den kostbarsten dieser Güter gehören — Kinder, die zarten Sprößlinge, die das Elternherz mit Freude und Hoffnung füllen. Dein Erbe ist die Leibesfrucht, der süßeste und reichste Lohn für die schmerzlichen Kämpfe, worunter sie zum Tageslichte emporreift. Und so erscheint denn heute zum ersten Male wieder eine Genossin dieser Gemeinde in Gemeinschaft mit ihrem Gatten in Deinem Heiligthum, um Dir in öffentlicher Versammlung das Orah ihres Dankes darzubringen für solche kostbare Gabe und die gnadenreiche Huld, womit Du der Genesenen in gefährvoller Stunde beigestanden, insbesondere aber Dir, o Gott Israels, das Deine zu geben und Deinem heiligen Dienste, dem hoherhabenen Berufe Israels, Deines Priestervolkes, zu weihen das neugeborne Kind, den Liebling ihrer Seele, dessen Name genannt werden soll in Israel. . . .

Zu diesem Behufe geloben Dir jetzt die Eltern feierlich und aus der Tiefe des Herzens, das neugeborne Kind in der Lehre Moses, in der Religion des Judenthums zu erziehen und mit dem Aufgebote aller ihrer Kräfte dahin zu streben, daß es einst das Siegel Deines Bundes mit Abraham im Geiste trage und in jener wahren Erkenntniß Deines hochheiligen Wesens und Willens, wie in jenem Wandel auf Deinen Pfaden lebendig auspräge, um deren Willen Du den Ersten unseres Stammes zum Vater und Vorbilde eines welterlösenden Geschlechtes auserkoren, wie es heißt in Deinem heiligen Worte: „Abraham soll zur großen und starken Nation werden und durch ihn sollen sich segnen alle Völker der Erde; ich erwählte ihn, damit er befehle seinen Kindern und seinem Hause nach ihm, zu wahren den Weg Gottes, Recht und Gerechtigkeit zu üben.“ Nimm wohlgefällig auf, o Gott und Vater, diese frommen Gelöbniße dankerfüllter Herzen, und verleih' ihnen Muth, Einsicht und Kraft, zu zahlen, was sie Dir gelobt! Umschatte den Dir geweihten Säugling mit den Schwingen Deiner Gnade und laß ihn durch Lehre und Beispiel groß und stark werden in der Erfüllung der hohen Priesteraufgabe aller im Schooße Jakob's Geborenen, damit er wachse und blühe — seinen Erzeugern zur Freude und Zierde, Dir und Israel zur Ehre und zum Ruhme! Amen.

G e b e t f ü r N e u g e s c h l o s s e n e.

Die Fülle Deines Segens, o Gott, laß zu Theil werden dem neugeschlossenen Ehebunde zwischen unserem Gemeindegossen . . . und In Deinem hochheiligen Namen, allgütiger Lenker unseres Schicksals, sind die Verbundenen zur innigsten Lebensgemeinschaft zusammen-

getreten; in Deine Hand haben sie in der entscheidungsvollen Stunde unter dem gegenseitigen Gelöbniß unverbrüchlicher Treue ihr zukünftiges Schicksal befohlen. Möchte ihr Loos in's Liebliche fallen und Deine Huld auf allen Wegen sie geleiten, daß Du, ohne welchen vergeblich bleibt der Bauenden Mühe, das Haus ihnen erbauest und werden lässest ein Zelt des Friedens zum kühlenden Schatten gegen die Hitze des Tages, zum Schutz und Schirm gegen Sturm und Ungewitter! Amen.

G e b e t f ü r e i n e n s c h w e r E r k r a n k t e n .

Allgerechter Richter über Leben und Tod! Siehe aus Deinen Himmelshöhen gnädig hernieder auf . . . welcher (welche), an's Schmerzenslager gefesselt, tief gebeugt darniederliegt und aus der Tiefe Dich anruft um Hülfe und -Erlösung. Erbarme Dich des (der) Leidenden nach Deiner unermesslichen Huld und laß den Thau Deiner Gnade herabfließen in die schweren Wunden, die Deine, in Liebe züchtigende Hand ihm (ihr) geschlagen! Sende Heil und Genesung der in der Dürre schmachtenden Seele, daß sie und alle, die an ihr hängen und in ihrer Noth harrend zu Dir empor schauen, Deines Namens Ruhm und Ehre verkünden! Amen.

D a n k g e b e t n a c h g l ü c k l i c h ü b e r s t a n d e n e n G e f a h r e n .

Du bist es, o Gott, der die Gesunkenen aufrichtet, die Gefesselten erlöst und die Schwachen mit Kraft gürtet! Von drohenden Gefahren umringt, von Finsterniß und Todes Schatten umgeben, da fühlt der Sterbliche die Nichtigkeit seiner Kraft und Weisheit und lernt Dei-

ner Gnade harren, die allein im Stande ist, uns in der tiefsten Noth noch Rettung zu gewähren und den Sturm, der drohend über unserem Haupte wüthet, zu weichen zu bringen. Und so drängt es unseren Gemeindegossen den Du in solcher Noth Deiner gnadenreiche Hülfe hast schauen lassen, Dir jetzt in Deinem Heiligthume die Opfer seines Dankes darzubringen und Dich als den Allgütigen, dessen Liebe ewig währt, zu preisen. Laß, o Gott, diese Dankesopfer Dir wohlgefallen und für den Begnadigten reich werden an jenem Heile, womit wir selbst vor den Pforten des Todes nicht zagen dürfen! So wolle ihn Dein Segen immerdar geleiten, ihn und Alle, die Deinen Namen in Wahrheit anrufen! Amen.

Gebet in Bezug auf den Jahrestag des Todes von Eltern oder Kindern.

(Zu sprechen an dem Sabbath, der mit dem Jahrestage zusammenfällt oder ihm unmittelbar vorangeht.)

Er, der ewige Ruhe und Glückseligkeit bereitet in seinen Himmels Höhen allen Gerechten, die von hinnen gehen, Er gedenke in Gnade der Seele des entschlummerten Vaters (Kindes — Sohnes — der entschlummerten [Mutter] Tochter) unseres Gemeindegossen (unserer Gemeindegossin) . . . welcher (welche) in den heiligenden Empfindungen dieser Gedächtnißfeier fromme Spenden zur Verherrlichung unserer religiösen Anstalten zu opfern gelobt. Er wolle den heimgegangenen Geist seine Lieblichkeit schauen lassen und die Herrlichkeit jenes höheren Tempels, worin die Reinen und Verklärten ewig seine Huld preisen! Amen.

G e b e t e

beim öffentlichen Gottesdienste an besonderen Sabbathen.

(Vom Rabbiner zu sprechen nach Verlesung der Hasterah.)

G e b e t a m S a b b a t h e,

welcher mit dem Neumonde zusammenfällt
oder ihm vorangeht.

יהי ערב.

Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter! Es möge Dir gefallen, den heute (am nächsten . .) beginnenden Monat (Name des Monats) uns zum Heile und zum Segen gereichen zu lassen! Auf Dein allmächtiges Wort erneuern die Himmelsheere ihre Kraft, ihre unverrückbaren Bahnen im ewigen Kreislaufe zu beginnen und zu vollenden. Und sie folgen Deinem Rufe mit leuchtendem Antlitz; sie gehorchen Deinem allweisen Gesetze, das ewigen Frieden unter ihnen stiftet und nicht duldet, daß Eines seine Bahn verläßt, um in die des Andern verheerend einzugreifen. Ja, Du gebietest denen, über welche Du den Vollglanz der Herrlichkeit ausgegossen, von ihrem reichen Segen Andern mitzutheilen und ihn fortwirken zu lassen zur Erquickung von Myriaden Wesen. Du gebietest der Sonne, von ihrer Strahlengluth dem Monde, dem Beherrscher

der Nacht mitzutheilen, der hinwiederum — ein Sinnbild opferreicher Liebe — mit seinem erborgten Lichte der Erde und ihren Bewohnern in der Finsterniß leuchtet. Auch uns, o Gott, erneuere die Kraft, zu gehen und nicht zu ermüden, erfolgreich zu kämpfen für den Bedarf unseres leiblichen und geistigen Lebens, auf daß wir nie zu Schanden werden. Auch uns laß freudig unsere Laufbahn zurücklegen nach Deinem heiligen Gesetze, das von uns fordert, in Gerechtigkeit, in Liebe und Frieden vor Dir zu wandeln und so unter dem raschen Fluge der Zeit Saaten zu legen für die Ewigkeit. So wollest Du stets Deinen Geist walten lassen in Israel, Deinem Volke, das Du, wie den Mond, berufen, mit dem, von der Sonne Sinai's ihm ertheilten Lichte denen zu leuchten, die in der Finsterniß wohnen, bis der Tag anbricht, da das Licht des Mondes glänzt wie Sonnenlicht und Dein Volk jubelnd Heil empfängt für alle Wunden, die ihm geschlagen worden! Amen.

Gebet für den Sabbath פֶּרַשַׁת שְׁקָלִים.

Andächtigen Gemüthes, o Gott, gedenken wir heute Deines, durch Moses verkündeten Wortes, das Jeden in Israel, arm wie reich, verpflichtet, sein halbes Schefel darzubringen für's Heiligthum, zur Bestreitung der höheren Gemeindebedürfnisse als Lösegeld für seine Seele. Mit Stolz und Jubel gedenken wir ferner der frommen Bereitwilligkeit, womit Israel zu allen Zeiten

diesem Deinem heiligen Willen nachgekommen. Nicht bloß damals, als der heilige Tempel noch stand, wurden alljährlich — kurz vor dem ersten der Monde, in welchem unser Stamm das Gedächtniß seiner Geburt als Gottes- und Priestervolk feiert, neue Opfergaben zum religiösen Heile der Gesamtheit gespendet — auch während der vielen, vielen Jahrhunderte unserer Zerstreuung nach allen Theilen der Erde fand Dein Gebot einen mächtigen Wiederhall in unserer Mitte. Und nicht bloß aus einem halben Schefel bestand das Opfer in diesen zahllosen Jahren schweren Druckes, sondern im unermüdlchen Erdulden der bittersten Lebensverkümmern, in der willigen Hingabe von Gut und Blut für die Erhaltung Deiner Lehre. Laß, o Herr, diesen beispiellosen Opfermuth der frommen Voreltern uns, ihren glücklicheren Nachkommen, zum leuchtenden Muster und zur ernsten Mahnung werden! Gib, daß jedes Mitglied unserer Gemeinschaft im dankbaren Gefühle Deiner Huld, die uns bessere Tage hat erleben lassen, mit Freudigkeit die ungleich geringeren Opfer darbringe, welche die Gegenwart für die Förderung der religiösen Interessen Israels fordert, daß Jeschurun, indem es das Fett der Erde genießt, nicht das vergesse, wofür unsere Ahnen auf alles Erdengut verzichteten und Mauern von feindlichen Heeren durchbrachen. Einst werden vor Deinem erhabenen Richterstuhle wir alle gemustert und unsere Thaten gezählt und gewogen. Möchten dann die Gaben, die wir zur Verherrlichung Deines Namens dargebracht, nicht zu leicht befunden werden! Amen.

Gebet für den, dem Purimfeste vorangehenden Sabbath **פרשת זכור**.

Wir danken Dir, Hüter und Wächter Israels, für die Hülfe, die Du in den Tagen Mordechai's um die gegenwärtige Zeit unserem Stamme gewährt, als die Bosheit Hamans alle Israeliten des großen Perserreiches, alt wie jung, Mann wie Weib zu verderben trachtete. Schon hatten königliche Boten das Land nach allen Richtungen mit dem Befehle der Tilgung aller Kinder Deines Volkes durchlaufen, schon war der Tag anberaumt, an welchem der Grausame im allgemeinen Blutbade seine Rache zu stillen wähnte, schon hatte der Feind triumphirend gesprochen: „ich jage nach, erreiche, theile die Beute; meine Gier soll ihrer satt werden! Ich ziehe mein Schwert und vertilge sie mit meiner Hand!“ Da zerstörte Deine allmächtige Hand die böshaften Rathschläge des Verfolgers und ließ ihn selbst in das Netz des Verderbens fallen, das er Schuldlosen gesponnen. Und so, allgütiger Vater, hast Du Israel Deinen Beistand nie fehlen lassen, so oft Menschen wider dasselbe sich erhoben, so oft der Völkerhaß es verschlingen wollte wegen seines unermüdlichen Kampfes gegen die Saat Amalek's, gegen Lüge und Frevel. Güрте uns auch fortan mit Kraft in diesem heiligen Kampfe gegen Amalek, gegen Irrwahn und Bosheit, bis die heidnische Aussaat getilgt sein wird unter dem Himmel und Du allein regierst über die ganze Erde! Amen.

Gebet für den Sabbath פֶּרַשַׁת פֶּרַה.

• Du hast uns, o Gott, die Lehre des Lebens verliehen, auf daß wir wandeln in Deinen Wegen und Heiligung nach Deinem erhabenen Vorbilde als das höchste Ziel aller in Deinem Ebenbilde geschaffenen Wesen erkennen. Du willst, daß unsere Seele nicht bloß rein bleibe, wie sie aus Deiner Hand gekommen, sondern geheiligt werde im siegreichen Kampfe gegen den Trieb nach sittlicher Befleckung, gegen alle Verlockungen des Bösen und Unreinen. Und um Israel dies erhabene Ziel stets von Neuem vor Augen zu halten, hat Dein weises Gesetz für längst verflossene Zeiten auch die Anwendung von äußerlichen Mitteln zur Entfernung jener Unreinheit angeordnet, welche durch die Gemeinschaft mit dem Leiblichtodten entstanden. In dieser Handlung sollte Jeder die Mahnung vernehmen, die Gemeinschaft mit der Sünde, dem geistigen Tode, der innern Fäulniß zu fliehen oder zu brechen. Wohl hat nun das Gebot solcher äußerlichen Reinigung nach unmittelbarer oder mittelbarer Berührung eines Leichnams alle Kraft und Bedeutung verloren, aber nur um so inniger und tiefer fühlen wir die Verpflichtung, unsere Seele rein zu erhalten vom Moder, vom Schlamme eines Dir widerstrebenden Sinnes und Trachtens; wohl sind jene Entsündigungsgewässer geschwunden, welche Menschenhände einst bereiteten, nicht aber die, welche aus dem unversiegbaren Borne Deines Wortes und Deiner Erkenntniß fließen, und auch uns gilt Deine liebevolle Verheißung: „Ich besprengte euch mit reinen Gewässern, auf daß ihr gereinigt werdet von all' euern Unreinheiten und euern

Schandgözen!" Und was könnte uns dringender an die Nothwendigkeit solcher Entsündigung mahnen, als die Nähe des Pesachfestes, jener Zeit, in welcher Du Israel auf Adlersschwingen aus Mizraim getragen und zu Deinem Volke erforen? Wie daher während des Bestandes des zweiten Tempels beim Herannahen der Erlösungsfeier an die Gemeinde die Aufforderung erging, sich durch Benutzung der Sprengwasser für die Darbringung des Ueberschreitungsopfers vorzubereiten, so waltet auch in unserer Mitte die mächtige Sehnsucht, Israels Geburtsfest im Schmucke der Seelenreinheit zu empfangen, mit lauterem Herzen den Erlösungsmond mit seinen Dankeopfern, Sieg- und Jubelliedern zu begrüßen. Und dazu, o Gott, wollest Du uns erleuchten und kräftigen! Bald wird sie erscheinen, — die liebliche Zeit des Gesanges, in welcher Du einst Deines Volkes Fesseln gebrochen. Möchten ihre Freudentöne einen vollen Widerhall in unserem Geiste finden, ihre süßen Klänge durch keinen Klageruf aus unserem Innern getrübt werden! Amen.

Gebet für den Sabbath פֶּרַשַׁת הַחֹרֵשׁ.

Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter! Voll tiefen Dankes ob Deiner gnadenreichen Führung sehen wir dem, am nächsten . . . beginnenden Nisan entgegen, dem ersten der Monde, in welchem Du vor Jahrtausenden Israel aus der Knechtschaft zur Freiheit, aus der Finsterniß zum Lichte geführt. Wie wir mit dem siebenten Monde den Gedanken an Deine Weltenschöpfung verbinden, so mit dem Ersten — den Ge-

danken an die Schöpfung Deines Volkes, an die Saat, welche Deine Hand im Frühlinge gelegt, daß sie die herrlichsten Blüthen und Früchte in der Welt des Geistes treiben möge. Ja, zu Großem hast Du Jakob berufen und darum so Großes an ihm gethan und stets die Kraft ihm erneuert, unter allen Winden und Stürmen sich und Deine heilige Lehre als das Licht der Völker zu erhalten. Verleih' auch uns, o Gott, Kraft, Muth und Ausdauer in Deinem heiligen Dienste, im Vollzuge unserer erhabenen Sendung. Mond um Mond, Jahr um Jahr schwindet — so lehre uns denn unsere Tage zählen und weisen Herzens werden, damit wir in Wahrheit, in der eigenen Geistesfreiheit, die uns der Gehorsam gegen Dein weises Gesetz gewährt, die Befreiung unseres Stammes feiern können und einst im Letzten unserer Monde, wie im Ersten unser Erlösungsfest freudig begrüßen mögen! Amen.

Gebet für Sabbath Chanukah.

Wir danken Dir, Hüter und Wächter Israels, für die wunderbare Hülfe, die Du in den Tagen der Makkabäer um die gegenwärtige Zeit unserem Hause gewährt, als der syrische König Antiochus unsere Väter zum Abfalle von Dir zwingen und heidnischen Götzen eine Stätte in Deinem Heiligthum erringen wollte. Schon hatten viele Schwächlinge, welche mehr Furcht vor Menschen, als vor Dir empfanden, zum Verrathe sich verleiten lassen, schon war dem mächtigen Tyrannen die Schändung des Tempels auf dem

Berge Zion gelungen, schon hatte es den Anschein gewonnen, als ob Dein Volk und Deine Lehre machtlos untergehen sollten im Strome der Heidenvölker. Da erhob sich das heldenmüthige Makkabäer-Geschlecht, umgeben von der kleinen Schaar Deiner Verehrer, in glühender und todesmuthiger Begeisterung zum heiligen Kampfe für Dich, den Einig-Einzigen, der Du die Schwachen mit Kraft gürtest und den Bogen der Helden zerbrichst. Und Du kröntest den ungleichen Kampf mit den glorreichsten Triumphen. Die Gewalt Deines Wortes, das Schwert Deiner Wahrheit machte die Wenigen größer und stärker, als die mächtigen Heere des Feindes, und einer der glänzendsten Siege der Welt — war errungen für die Welt, für die gesammte Menschheit. Stolz und herrlicher als jemals erhob sich das Heiligthum Deiner Lehre aus dem Staube der Erniedrigung, um Israel mit neuer, durch Jahrtausende hin wirkender Schwungkraft auszurüsten, und von Neuem bewährte sich Dein Ruf an Serubabel: „Nicht durch Macht und nicht durch Gewalt, sondern durch meinen Geist!“ Nein! Nicht wird dem Könige geholfen durch die Größe seines Heeres, nicht dem Starken durch die Fülle der Macht! Dein ist die Kraft und der Sieg und die Herrlichkeit, und nichtig bleibt aller Nationen Sinnen und Trachten gegen Deine unerforschlichen Rathschlüsse, gegen die, welche Du zu Deinem Rüstzeuge erkoren. Darum steht unerschütterlich fest unser Vertrauen, daß einst das Riesengebirge des Heidenthums schwinden und zur Ebene werden und an seiner Statt ein die ganze Erde umschließendes Gottesvolk auf Israel, dem Grund- und Ecksteine, als Dein Tempel sich erheben wird! Amen.

An besonderen Sabbathen

vorzulesende

T h o r a : A b s c h n i t t e .

Für Sabbath פרשת שקלים.

(2. B. Mos. 30, 11—17.)

(*) וידבר יהוה אל־משה לאמר: כי תשא את־ראש בני־ישראל לפקדיהם ונתנו איש כפר נפשו ליהוה בפקד אתם ולא־יהיה בהם נגף בפקד אתם: זה יתנו כל־העֵבֶר על־הפקדים מחצית השקל בשקל הקדש עשרים גרה השקל מחצית השקל תרומה ליהוה: כל העֵבֶר על־הפקדים מִבֶּן עשרים שנה ומעלה יתן תרומת יהוה: העֵשֶׂר לא־ירבה והדל לא ימעט ממחצית השקל לתת את־תרומת יהוה

*) Und der Ewige redete zu Mosche, und sprach: Wenn du aufnimmst die Summe der Gemusterten der Kinder Israel, so gebe ein Jeder ein Sühngeld für seine Seele dem Ewigen, wenn man sie mustert, daß nicht eine Plage sie treffe, wenn man sie mustert. Dieses sollen sie geben, jeder der da übergeht zu den Gemusterten: die Hälfte des Schefels nach dem Schefel des Heiligthums; zwanzig Gera der Schefel; die Hälfte dieses Schefels, als Hebe für den Ewigen. Jeder, der da übergeht zu den Gemusterten, vom zwanzigsten Jahre an und darüber, gebe diese Hebe des Ewigen. Der Reiche gebe nicht mehr, und der Arme nicht weniger, als die Hälfte des Schefels; als Hebe des Ewigen, eure Seelen zu versöhnen. Und

כִּפֹּר עַל־נַפְשֵׁיכֶם: וְלָקַחְתָּ אֶת־קֶסֶף הַכֹּפָרִים מֵאֵת
בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וְנָתַתָּ אֹתוֹ עַל־עֲבֹדַת אֱהֹל מוֹעֵד וְהָיָה
בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל לְזִכְרוֹן לִפְנֵי יְהוָה לְכֹפֵר עַל־נַפְשֵׁיכֶם:

Saftarah: 1. B. Kön. 29, 1—17.

Für Sabbath vor Purim.

(2. B. Mos. 17, 8—16.)

(*) וַיָּבֹא עִמָּלֶךְ וַיִּלָּחֶם עִם־יִשְׂרָאֵל בְּרִפְדִּים: וַיֹּאמֶר
מֹשֶׁה אֶל־יְהוֹשֻׁעַ בַּחֲרֵלָנוּ אַנְשִׁים וְצֵא הַלָּחֶם בְּעִמָּלֶךְ
מִחֹר אָנֹכִי נֹצֵב עַל־רֹאשׁ הַגְּבָעָה וּמִטָּה הָאֱלֹהִים בְּיָדִי:
וַיַּעַשׂ יְהוֹשֻׁעַ כַּאֲשֶׁר אָמַר־לוֹ מֹשֶׁה לְהִלָּחֶם בְּעִמָּלֶךְ
וּמִשָּׁה אַהֲרֹן וְחֹר עָלוּ רֹאשׁ הַגְּבָעָה: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר
יְרִים מֹשֶׁה יָדוֹ וְגַבַּר יִשְׂרָאֵל וְכַאֲשֶׁר יָנִיחַ יָדוֹ וְגַבַּר

nimm das Geld der Versöhnung von den Kindern Israel und gieb es zum Dienste des Zeltens der Zusammenkunft; und es sei für die Kinder Israel zum Andenken vor dem Ewigen, eure Seelen zu versöhnen.

*) Da kam Amalek und stritt mit Israel in Rephidim. Da sprach Mosche zu Jehoschuah: Wähle uns Männer, und ziehe aus, streite gegen Amalek; morgen stehe ich auf der Spitze des Hügels, und den Stab Gottes in meiner Hand. Und Jehoschuah that, so wie Mosche zu ihm gesprochen, zu streiten gegen Amalek; und Mosche, Aharon und Chur stiegen auf die Spitze des Hügels. Und es geschah, so wie Mosche seine Hand erhob, so war Israel mächtiger; und so wie er seine Hand ruhen ließ,

עֲמֹלֶק: וַיְדִי מֹשֶׁה כְּבָדִים וַיִּקְחוּ-אֶבֶן וַיִּשְׁימוּ תַּחְתָּיו
וַיֵּשֶׁב עָלֶיהָ וַאֲהֵרֹן וַחֹר וְתַמְכוּ בְיָדָיו מִזֶּה אֶחָד וּמִזֶּה
אֶחָד וַיְהִי יָדָיו אֲמוֹנָה עַד-בֹּא הַשָּׁמֶשׁ: וַיַּחֲלֵשׁ יְהוֹשֻׁעַ
אֶת-עֲמֹלֶק וְאֶת-עַמּוֹ לְפִי-חָרֹב: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה
כָּתֹב זֹאת זִכְרוֹן בְּסֵפֶר וְשִׁים בְּאָזְנִי יְהוֹשֻׁעַ כִּי-מָחָה
אֶמְחָה אֶת-זִכְרֵ עֲמֹלֶק מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם: וַיְבֶן מֹשֶׁה
מִזְבֵּחַ וַיִּקְרָא שְׁמוֹ יְהוָה נָסִי: וַיֹּאמֶר כִּי-יָד עַל-כֶּסֶף יְה
מִלְחָמָה לַיהוָה בְּעֲמֹלֶק מִדֶּר דֶּר:

Haftarah: Esther 3.

פֶּרֶשׁת פֶּרָה פֶּרֶשׁת פֶּרָה פֶּרֶשׁת פֶּרָה

(4. B. Mos. 19, 1—13.)

(*) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְאֶל-אַהֲרֹן לֵאמֹר: זֹאת

so war Amalek mächtiger. Aber die Hände Mosche's wurden schwer, da nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf, und Aharon und Chur unterstützten seine Hände, von da einer und von da einer, und so blieben seine Hände ausdauernd bis Sonnenuntergang. Und Jehoschua streckte den Amalek und sein Volk nieder mit der Schärfe des Schwertes. Und der Ewige sprach zu Mosche: Schreibe dies zum Andenken in das Buch, und lege nieder vor den Ohren Jehoschuah's, daß ich gänzlich vertilgen will das Gedächtniß Amaleks unter dem Himmel. Und Mosche bauete einen Altar und nannte seinen Namen: Der Ewige mein Panier.

*) Und der Ewige redete zu Mosche und zu Aharon, und

חֻקַּת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר־צִוָּה יְהוָה לֵאמֹר דְּבַר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
וַיִּקְחוּ אֵלֶיךָ פָּדָה אֲדָמָה תְּמִימָה אֲשֶׁר אֵין־כָּה מוֹם
אֲשֶׁר לֹא־עָלָה עָלֶיהָ עַל : וּנְתַתֶּם אֹתָהּ אֶל־אֱלֹעֶזֶר
הַכֹּהֵן וְהוֹצִיא אֹתָהּ אֶל־מַחוּץ לַמַּחֲנֶה וּשְׁחַט אֹתָהּ
לִפְנָיו : וּלְקַח אֱלֹעֶזֶר הַכֹּהֵן מִדָּמָה בְּאֶזְבָּעוֹ וְהִזָּה אֶל־
נֶכַח פְּנֵי אֹהֶל־מוֹעֵד מִדָּמָה שֶׁבַע פַּעַמִּים : וְשָׂרָף אֶת־
הַפָּדָה לְעֵינָיו אֶת־עֶרְוָה וְאֶת־בִּשְׂרָה וְאֶת־דָּמָה עַל־
פְּרִשָּׁה יִשְׂרָף : וּלְקַח הַכֹּהֵן עֵץ אֲרִז וְאוֹזֹב וּשְׁנֵי תוֹלַעַת
וְהִשְׁלִיךְ אֶל־תּוֹךְ שִׂרְפַת הַפָּדָה : וְכַבֵּם בְּגָדָיו הַכֹּהֵן
וְרַחֵץ בְּשָׂרוֹ בַּמַּיִם וְאַחֵר יָבֹא אֶל־הַמַּחֲנֶה וְטָמֵא הַכֹּהֵן
עַד־הָעֶרֶב : וְהִשְׂרָף אֹתָהּ יְכַבֵּם בְּגָדָיו בַּמַּיִם וְרַחֵץ

sprach: Dies ist die Satzung der Weisung, welche der Ewige geboten und gesprochen: Rede zu den Kindern Israel: daß sie dir bringen eine rothe Kuh, fehlerlos, an welcher kein Leibesfehler ist, auf welche kein Joch gekommen. Und gebet sie Elasar, dem Priester, und er lasse sie hinausführen vor das Lager, und man schlachte sie vor ihm. Und Elasar, der Priester, nehme von ihrem Blute mit seinem Finger, und spritze gegen die Vorderseite des Zeltes der Zusammenkunft von ihrem Blute sieben Mal. Und man verbrenne die Kuh vor seinen Augen; ihre Haut und ihr Fleisch und ihr Blut sammt ihrem Unrath soll man verbrennen. Und der Priester nehme Cedernholz und Ysop, und Karmesin, und werfe es mitten in den Brand der Kuh. Dann wasche der Priester seine Kleider, und bade seinen Leib im Wasser, und hernach darf er ins Lager gehen, aber unrein ist der Priester bis zum Abend. Und der sie verbrennt, soll seine Kleider waschen im Wasser, und seinen Leib baden im Wasser, und

בִּשְׂרוּ בַּמַּיִם וְטָמְא עַד-הָעֶרֶב: וְאַסֵּף אִישׁ טָהוֹר אֶת
 אֶפֶר הַפֶּדֶה וְהֵנִיחַ מִחוּץ לַמַּחֲנֶה בְּמָקוֹם טָהוֹר וְהִיָּתָה
 לָעֵרָה בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל לְמִשְׁמֶרֶת לְמִי נָדָה חֲטָאת הוּא:
 וּכְכֶם הָאֵסֵף אֶת-אֶפֶר הַפֶּדֶה אֶת-בְּגָדָיו וְטָמְא עַד-
 הָעֶרֶב וְהִיָּתָה לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל וּלְגֵר הַגֵּר בְּתוֹכָם לְחֻקַּת
 עוֹלָם: הַנִּגַּע בָּמֶת לְכָל-נֶפֶשׁ אָדָם וְטָמְא שְׁבַעַת יָמִים:
 הוּא יִתְחַטֵּא-בּוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יִטְהַר
 וְאִם-לֹא יִתְחַטֵּא בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
 לֹא יִטְהַר:

Haftarah: Dehesel 36, 16—29.

פִּרְשֵׁת הַחֹדֶשׁ פִּרְשֵׁת הַחֹדֶשׁ פִּרְשֵׁת הַחֹדֶשׁ
 Für Sabbath

(2. B. Mos. 12, 1—14.)

(*) וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְאֶל-אַהֲרֹן בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם

ist unrein bis zum Abend. Und ein reiner Mann sammle die Asche der Kuh, und lege sie nieder außerhalb des Lagers an einem reinen Orte; und sie sei der Gemeinde der Kinder Israel in Verwahrung als Wasser der Absonderung; es ist ein Entsündigungsopfer. Und der die Asche der Kuh gesammelt hat, wasche seine Kleider und sei unrein bis zum Abend. Und dies set den Kindern Israel und dem Fremdling, der sich aufhält unter ihnen, zur ewigen Satzung. Wer anrührt einen Todten, irgend eine Leiche eines Menschen, also unrein ist sieben Tage; der soll sich damit entsündigen am dritten und am siebenten Tage, so wird er rein; wenn er sich aber nicht entsündigt am dritten Tage und am siebenten Tage, so wird er nicht rein.

*) Und der Ewige sprach zu Mosche und zu Aharon im

לֵאמֹר: הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לָכֶם רֹאשׁ חֳדָשִׁים רִאשׁוֹן הוּא
 לָכֶם לְחֹדֶשִׁי הַשָּׁנָה: דַּבְּרוּ אֶל-כָּל-עֵדַת יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר
 בַּעֲשֹׂר לַחֹדֶשׁ הַזֶּה וַיִּקְחוּ לָהֶם אִישׁ שֶׁה לְבֵית-אֲבֹת
 שֶׁה לְבָיִת: וְאִם-יִמְעַט הַבַּיִת מִהְיוֹת מִשֶּׁה וּלְקַח הוּא
 וַיִּשְׁכְּנוּ הַקָּרֵב אֶל-בֵּיתוֹ בְּמִכְסֹת נִכְשֹׁת אִישׁ לְפִי אֲכָלוּ
 תִּכְסּוּ עַל-הַשֶּׁה: שֶׁה תָּמִים זָכָר בֶּן-שָׁנָה יִהְיֶה לָכֶם
 מִן-הַכִּבְשִׁים וּמִן-הָעִזִּים תִּקְחוּ: וְהָיָה לָכֶם לְמִשְׁמֶרֶת
 עַד אַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַזֶּה וַיִּשְׁחֲטוּ אֹתוֹ כָּל קָהָל
 עֵדַת-יִשְׂרָאֵל בֵּין הָעֲרֻבִים: וּלְקָחוּ מִן-הַדָּם וְנָתְנוּ עַל-
 שְׁתֵּי הַמְּזוּזֹת וְעַל-הַמִּשְׁקוֹף עַל הַבָּתִּים אֲשֶׁר-יֹאכְלוּ

Land Mizraim, und sprach: Dieser Monat sei der Anfang der Monate: der erste sei er euch zu den Monaten des Jahres. Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und sprecht: Am Zehnten dieses Monats sollen sie sich nehmen Jeder ein Lamm für ein Stammhaus, ein Lamm für ein Haus. Ist aber das Haus zu wenig für ein Lamm, so nehme er es mit seinem Nachbar, der zunächst ist seinem Hause, nach Anzahl der Seelen; einen Jeden nach Verhältniß seines Essens sollt ihr zählen auf das Lamm. Ein fehlerloses, männliches, einjähriges Lamm sollt ihr haben; von den Schafen oder Ziegen mögt ihr es nehmen. Und es bleibe bei euch in Verwahrung bis zum vierzehnten Tage dieses Monats; dann schlachte es die ganze Versammlung der Gemeinde Israels zwischen den beiden Abenden. Und von dem Blute sollen sie nehmen und thun an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle an den Häusern, in welchen sie es essen.

אֶתְּוּ כָהֶם: וְאָכְלוּ אֶת־הַבָּשָׂר בַּלַּיְלָה הַזֶּה צִלִּי־אֵשׁ
 וּמִצּוֹת עַל־מִרְרִים יֹאכְלֶהֶנּוּ: אֶל־תֹּאכְלוּ מִמֶּנּוּ נָא וּבָשָׂר
 מִבָּשָׂל בְּמַיִם כִּי אִם־צִלִּי־אֵשׁ רֹאשׁוֹ עַל־כַּרְעֵיו וְעַל־קַרְבּוֹ:
 וְלֹא־תוֹתִירוּ מִמֶּנּוּ עַד־בֶּקֶר וְדֹנָתָב מִמֶּנּוּ עַד־בֶּקֶר
 בָּאֵשׁ תִּשְׂרְפוּ: וּבָכַת תֹּאכְלוּ אֹתוֹ כְּתַנִּיכֶם חֲגָרִים
 נַעֲלִיכֶם בְּרִגְלֵיכֶם וּמִקְלָכֶם בְּיָדְכֶם וְאָכַלְתֶּם אֹתוֹ בְּחִפְזוֹ
 פֶּסַח הוּא לַיהוָה: וְעִבְרָתִי בְּאֶרֶץ־מִצְרַיִם בַּלַּיְלָה הַזֶּה
 וְהִכִּיתִי כָל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם מֵאָדָם וְעַד־בְּהֵמָה
 וּבְכָל־אֱלֹהֵי מִצְרַיִם אֶעֱשֶׂה שְׂכָטִים אֲנִי יְהוָה: וְהָיָה דָּהֵם
 לָכֶם לְאֹת עַל חֲבָתִים אֲשֶׁר אַתֶּם שָׂם וְרָאִיתִי אֶת־

Und das Fleisch sollen sie essen in dieser Nacht; gebraten am Feuer mit ungesäuertem Brode nebst bittern Kräutern sollen sie essen. Ihr sollt nichts davon essen halbgar, oder in Wasser völlig gekocht, sondern am Feuer gebraten, sein Kopf mit seinen Schenkeln und seinem Eingeweide. Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen, und was davon übrig geblieben bis zum Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen. Und also sollt ihr es essen: eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen, und euren Stab in eurer Hand; und so sollt ihr es essen in Eilfertigkeit: ein Pesach ist es für den Ewigen. Und ich werde durchziehen das Land Mizraim in dieser Nacht, und schlagen alles Erstgeborne im Lande Mizraim, von Mensch bis Vieh; und an allen Göttern Mizraims will ich Strafgerichte üben, ich, der Ewige. Dann sei das Blut euch zum Zeichen an den Häusern, in welchen ihr seid; und sehe ich das Blut, so schreite ich

דָּם וּבְסִחָתִי עֲלֵיכֶם וְלֹא־יְהִי בְכֶם נֶגֶף לְמִשְׁחִית
הַכֹּהֵן בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם:

Haftarah: Jes. 44, 1—24.

Für Sabbath Chanukah.

(4. B. Mos. 8, 1—5.)

(*) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל־אַהֲרֹן
אֲמַרְתָּ אֵלָיו בְּהֶעֱלֹתְךָ אֶת־הַנֵּרֹת אֶל־מֹול פְּנֵי הַמִּנְוָה
אֵירוּ שִׁבְעַת הַנֵּרוֹת: וַיַּעַשׂ בֶּן אֲהֵרֹן אֶל־מֹול פְּנֵי
הַמִּנְוָה הֵעֲלָה נֵרֹתֶיהָ כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה:
זֶה מַעֲשֵׂה הַמִּנְוָה מִקִּשָּׁה זָהָב עַד־יִרְכָּה עַד־פְּרֻחָהּ
מִקִּשָּׁה הוּא כַּמְרָאָה אֲשֶׁר הִרְאָה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה בֶּן
עֲשָׂה אֶת־הַמִּנְוָה:

Haftarah: Sachar. 2, 14—4, 14.

über euch weg, und es wird an euch keine Plage zum Verderben kommen, wenn ich schlage im Lande Mizraim.

*) Und der Ewige redete zu Mosche, und sprach: Rede zu Aharon und sprich zu ihm: Wenn du die Lampen aufsteckst, so sollen gegen die Vorderseite des Leuchters hin leuchten die sieben Lampen. Und Aharon that also; gegen die Vorderseite des Leuchters steckte er die Lampen auf, so wie der Ewige dem Mosche geboten. Und dies war die Arbeit des Leuchters: getriebener Arbeit, aus Gold bis auf seinen Fuß, bis auf seine Blume, war er (aus Einem Stücke) getrieben; nach der Gestalt, welche der Ewige dem Mosche gezeigt, so machte man den Leuchter.

Morgen - Gottesdienst

für das Wesachfest. (פסח)

מה טוב

V o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in Deiner Gnadenfülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(E i n d e u t s c h e r G e s a n g.)

אדון עולם

V o r b e t e r.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

B o r b e t e r.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unserer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

B o r b e t e r.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוּא

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

B o r b e t e r.

* בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

** בָּרוּךְ יְיָ הַמְבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
 חַיֵּךְ עֹשֶׂה שְׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת-הַכֹּל:
 הַמַּאִיר לְאֶרֶץ וְלִדְרֹתֶיהָ עֲלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוֹבוֹ
 מְחַדֵּשׁ בְּכָל-יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה-בְרָאשִׁית: תְּתַבָּרֵךְ יי
 אֱלֹהֵינוּ עַל-שִׁבְחַ מַּעֲשֵׂה יְדִידָה. וְעַל-מַאֲוֵר־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
 יִפְאֲרוּךְ סֵלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יי יוֹצֵר הַמַּאֲוֵרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(**) אֲהַבָּה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יי אֱלֹהֵינוּ חֲמִלָה גְּדוֹלָה
 וַיִּתְּרָה חֲמִלָת עַלֵינוּ אָבִינוּ מֶלְכֵנוּ בְּעֵבוֹר אֲבוֹתֵינוּ
 שֶׁבִטְחוּ בָךְ וַתִּלְמַדְם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תַּחֲנֹנֵנוּ וְתִלְמַדְנוּ:

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleihe'

הָאֵל עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וְדִבְק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחַד לִבֵּנוּ
 לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא-נִבּוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
 בְּשֵׁם קִדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטַחְנוּ נִגְלָה וְנִשְׁכַּחַה
 בִּישׁוּעָתְךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אַתָּה וּבָנוּ בְּחַרְתָּ
 מִכָּל-עַם וּלְשׁוֹן וּקְרִבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בְּאַמֶּת.
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיַחֲדֶךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
 בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

[Psalm 113.]

Lobet, ihr Diener des Herrn, lobet den Namen
 des Herrn. Der Name Gottes sei gepriesen von nun an
 bis in Ewigkeit. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem
 Niedergang sei gelobt der Name des Ewigen. Erhaben über
 alle Völker ist Gott, über die Himmel seine Herrlichkeit.

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, o Gott,
 von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wun-
 derthäter.

auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner
 Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt
 werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit
 wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem
 heiligen und hoherhabenen Namen und freuen uns Deiner
 Hülfe. Alles Heil kommt von Dir, und uns hast Du berufen
 aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den
 Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk
 Israel in Liebe erkoren.

V o r b e t e r.

Wer ist, wie Gott, unser Herr, so hoch thronend, und so tief niederblickend auf Himmel und Erde. Er richtet auf aus dem Staube den Geringen, erhebt aus dem Schlamm den Dürftigen, ihn zu setzen neben Fürsten, neben Fürsten seines Volkes. Er läßt die Unfruchtbare das Haus bewohnen als Mutter der Kinder.

Chor und Gemeinde.

Frohlocke, Zion, Unfruchtbare, die nicht geboren! Juble, die nicht gekreist; mehr sind der Verlassenen Söhne als der Vermählten — spricht dein Gott.

V o r b e t e r.

[Psalm 114.]

Als Israel aus Mizraim zog, Jakobs Haus aus fremdem Volke — da ward Jehudah sein Heiligthum, Israel sein Reich. Das Meer sah es und floh, der Jordan wich zurück.

Die Berge hüpfen, wie Widder, Hügel wie Lämmer. Was ist dir, fliehendes Meer, weichender Jordan? Was ist euch Berge, hüpfend wie Widder, Hügel wie Lämmer? Vor dem Herrn erbebe, o Erde, vor dem Gotte Jakobs, der da Fels verwandelt in Ströme, Kiesel in Wasserquellen.

Chor und Gemeinde.

Sein Name sei gepriesen für und für.

Am siebenten Tage des Pesaachfestes.

ה' ה' ה'

V o r b e t e r.

Gott will ich singen, dem Hoherhab'nen. Er ist meine Stärke, mein Preis, mein Heil. Ihn, den Mächtigen, will ich rühmen, den Gott meines Vaters will ich erheben.

Chor und Gemeinde.

Der Kriegsheld — Gott ist sein Name.

V o r b e t e r.

Deine Rechte, Gott, verherrlicht durch Kraft, Deine Rechte bewältigt den Feind. Vor der Fülle Deiner Majestät fliehet die Empörung, Deine Gluth verzehrt sie wie Stoppeln. Du sandtest die Windsbraut — und aufgestürmt standen die Wasser, fest wie eine Mauer, erstarrt die Abgründe im Herzen des Meeres. Es sprach der Feind: ich will nachjagen, einholen, Beute austheilen, mit dem Schwerte sie vertilgen! Ein Hauch Deines Mundes — und das Meer bedeckte die Gewaltigen.

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter!

V o r b e t e r.

Deine Liebe führte das Volk, das Du erlöst, Deine Stärke lenkte es zu Deiner heiligen Wohnung. Bring' Dein Volk, o Herr, pflanz' es auf Dein Erbgebirg, befestigt Dir zum Wohnsitz, in das Heiligthum, das Deine Hände gründen.

Chor und Gemeinde.

Gott wird König sein immer und ewig.

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

(***) וְאַתְּ הָיָה אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּכָל-לֵבָבְךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדְךָ: וְדָוִד הַדָּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מַצִּיחַ הַיּוֹם עַל-לֵבָבְךָ: וְשִׁנְתָּם לִבְנִיָּה וְדַבַּרְתָּ בָם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִקְחֶךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor

וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת־עַל־יָדָהּ וְהָיוּ לְטִשְׁמַת בֵּין עֵינֶיהָ: וּכְתַבְתָּם
עַל־מַזוֹזֹת בֵּיתָהּ וּבִשְׁעֶיהָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
dauernb, dauernb sein Thron — sein Wort lebendig allen
Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
ihm Niemand.

V o r b e t e r.

(*) אָמֵת שְׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוּר יִשׁוּעֵהֶנּוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמָהּ:
אֵין אֱלֹהִים זוֹלָתָהּ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שֶׁבַחֵנוּ גְּאוּלִּים
לְשִׁמְךָ עַל שְׁפַת הַיָּם יַחַד כָּלֵם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ:
”יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יי גָּאֹל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer,
der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von
ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied
sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande,
da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott
wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser
Israels.

תפלה.

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
 אֲבֹרָהֶם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
 הַכֹּל. חֹזֵק חַסְדֵי אֲבוֹת וּמְבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
 לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֹּן: בָּרוּךְ
 אַתָּה יי מִגֹּן אֲבֹרָהֶם:

אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנֵי. רַב לְרוֹשִׁיעַ.

Am ersten Tage des Pesaachfestes.

מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַטֶּל
 אָנָּה הוֹרִידֵהוּ. לְבִרְכָּה וְלֹא לְקַלְלָה: (אָמֵן)
 לְשֹׂאֵב וְלֹא לְרֹזֵן: (אָמֵן)
 לְחַיִּים וְלֹא לְמוֹת: (אָמֵן)

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unsrer Väter, Gott Abrahams, Jizchad's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du lässest den Wind wehen und den Thau fallen. O, laß ihn zum Segen gereichen und nicht zum Fluche, zur Sättigung und nicht zur Dürftigkeit, zum Leben und nicht zum Tode! Du

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פָּדָה נַפְשׁ עַבְדֶּיךָ מִמּוֹת בְּרַחֲמִים
 רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקִים
 יְאֻמּוֹתָיו לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי כָמוֹךָ בְּעַל גְּבוּרָת. וּמִי
 דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
 וְנִאֲמָן אַתָּה בְּבִלְדְּבָרְךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יי נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
 חַי עוֹלָם:

נִקְרָא אֶת שְׁמְךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שְׁמִקְדִּישִׁים אוֹתוֹ
 כְּשֵׁמִי מְרוֹם כְּבָתוֹב עַל יַד נְבִיאָךְ וְקִרָא זֶה אֵל זֶה
 וְאָמַר.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כְּלֵה־אֶרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Ehor und Gemeinde.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כְּלֵה־אֶרֶץ כְּבוֹדוֹ:

pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner
 Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stüttest die
 Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und
 bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern.
 Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König?
 Du tödest und belebst wieder, Dir entspriest ewiges Heil, und
 wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott,
 der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt
 wird in den Himmelhöhen und all' Deine Sendboten sich
 einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll
 seiner Herrlichkeit!

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד " מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד " מִמְּקוֹמוֹ:

V o r b e t e r.

יְמִלֵּךְ " לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֵּךְ " לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

V o r b e t e r.

לְדֹר וָדֹר נְגִיד גְּדֻלָּה וְלִנְצַח נְצָחִים קִדְּשָׁתְךָ נְקֻדָּשׁ
 וְשִׁבְחָךְ אֱלֹהֵינוּ מְכִינֵנו לֹא יִמוּשׁ לְעוֹלָם וְעַד כִּי אֵל
 מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקֹדֶשׁ אָתָּה: בָּרוּךְ אָתָּה " הָאֵל הַקְּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Aus der Tiefe unseres Herzens danken wir Dir, o
 Gott, für die Wunder, die Du an unserm Hause gethan.
 In inniger Liebe gegen Dich, den nimmer schlummernden
 Hüter und Wächter Israels, gedenken wir heute jener
 Zeit, da Du unsere Voreltern aus dem Sclavenjoch

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen
 heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen
 lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du,
 heiliger Gott.

Mizraims befreit und geführt hast von der Knechtschaft zur Freiheit, von der Finsterniß zum Lichte. Schwer war der Druck, der auf den Nachkommen Abrahams, Deines Freundes, lastete. Zu hartem Frohndienste waren die Stammesgenossen Josephs erniedrigt in demselben Lande, das dieser mit Wohlthaten überhäuft hatte. Und mit dem Leibe war auch der Geist in tiefe Knechtschaft gesunken. Die Tiefgebeugten hatten den Gott der Väter vergessen, und verklungen war in ihrer Mitte der Name dessen, der die Gesunkenen aufrichtet und die Schwachen mit Kraft gürtet. Aber Du, Allbarmherziger, hattest nicht vergessen des Bundes mit Abraham, Izsak und Jakob. Der Nothschrei der Bedrängten drang endlich in Deine Himmels Höhe und Du erhörtest ihr Flehen. Deine Hand zerbrach ihre Ketten und führte sie wunderbar durch brausende Meeresfluthen und öde Wüsteneien zum verheißenen Ziele. Wie der Adler sein Nest bewacht und über seinen Jungen schwebt, — so bereitest Du die Flügel Deiner Gnade über Israel aus und trugst es hin zu Dir, es zu Deinem Erbe zu erwählen, zum Priester Deiner Lehre, zum Lichte der Völker.

Und wie damals — so warst Du unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht! In den Jahrtausenden, die seitdem verflossen und so viel Hohes, Stolztes und Mächtiges in den Abgrund senkten, wie oft stand der Dränger Fuß auf unserem Nacken, wie oft zogen wilde Fluthen über unserm Haupte. Und doch konnten sie uns nicht verderben. Immer wieder hast Du unsere Seele entinnen lassen, wie das Vögelein aus der Schlinge des Vogelfängers — die Schlinge zerriß und wir entrannten. Sei auch ferner unsere Hülfe, o Gott! Befreie Israel in allen Himmelsgegenden vom Drucke der Menschen

Deffne die Augen der Völker, daß sie in ihm Deinen erstgeborenen Sohn erkennen, den Du zum Segen für alle Deine Kinder zu Deinem Dienste auferstehst und so wunderbar geführt hast bis auf den heutigen Tag. Erleuchte und stärke uns zu dem erhabenen Berufe, Dich und Dein Wort vor den Augen aller Welt zu verherrlichen; laß bald jenen Posaunenruf leiblicher und geistiger Erlösung, den Israel einst auf Sinai vernommen, von einem Erdenende bis zum andern bringen und alle Nationen Dein Volk werden, Dich als ihren König preisen und verehren. Amen! —

(*) הַשִּׁיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת-בְּרַכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים
וְלִשְׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וְלִשְׁשׂוֹן. בְּאִשֶּׁר רָצִיתָ וְאַמְרִית
לְבָרְכֵנוּ:

יְאֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רַצִּיה בְּהִנְחָתָה) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתַן חֵלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבָה וּשְׂמַחָנוּ
בִּישׁוּעָתֶךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדָּךָ בְּאַמֶּת. וְהִנְחֵלֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרַצִּין) בְּשִׂמְחָה וּבִשְׁשׂוֹן (שִׁבְתָּ) מוֹעֲדֵי
קִדְּשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְּךָ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ מִקִּדְּשֵׁי (הַשִּׁבְתָּ) יִשְׂרָאֵל וְהַזְמִינִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

V o r b e t e r.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא זְכוּרֵנוּ
וּפְקֻדָּנוּ וְחֶרֶן אֲבוֹתֵינוּ. וְחֶרֶן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
מִשִּׁיחֶךָ. לֶחֶן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם חַג
הַמִּצּוֹת הַזֶּה. זְכֵרְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקֻדָּנוּ בּוֹ
לְבִרְכָה וְהוֹשִׁיעֵנו בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבֵּר יְשׁוּעָה וּרַחֲמִים
חוּס וְחַנּוּן. וּרְחַם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנו כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ.
כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וּרְחוּם אַתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
עִמָּךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוֹרֶךָ לְבִדְךָ בִּירְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten
unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter
und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und
Erbarmen an diesem Festschiffe. Gedanke unser, Herr, zum
Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge
gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel,
wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Vereh-
rung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird: Gelobt seiest
Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

V o r b e t e r.

מוֹדִים אֲנִחנוּ לָךְ. שְׂאֵמָה הוּא " אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צִדֵּךְ חֵינֵנוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אֶתָּה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר. גִּדְּרָךְ לָךְ וְנִסְפָּר תַּהֲלִיכָהּ. עַל
 חַיֵּינוּ הַמְסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל גִּשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
 וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּכָל־עֵת עָרַב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב בִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהַמְרַחֵם בִּי לֹא־תִמּוּ חַסְדֶּיךָ. מֵעוֹלָם קִיְּנוּ לָךְ:
 וְעַל־כָּל־יְרֵמְיָהּ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מִלִּפְנֵי תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יִרְוֶה סֵלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת־
 שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת. הָאֵל יִשְׁמַעְתָּנוּ וְעֲזָרְתָּנוּ סֵלָה. בְּרוּךְ
 אַתָּה " הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלָךְ נֶאֱדָה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer
 Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle
 Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser
 Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir
 befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-
 fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest.
 Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir
 auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt
 Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist All-
 gütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בִּרְכֵנוּ בְּבִרְכַּהּ הַמְּשֻׁלֶּשֶׁת
 בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ. הָאֲמוּרָה
 מִפִּי אֶהְרֵן וּבְנָיו. בְּהַגִּים עִם קְדוֹשֶׁךָ כְּאֲמֹר:

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְבָרְכֶךָ

יְבָרְכֶךָ

"

"

וְיִשְׁמְרֶךָ

וְיִשְׁמְרֶךָ

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יָאֵר

יָאֵר

"

"

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלֹהֶיךָ

אֱלֹהֶיךָ

וְיַחְנֶךָ

וְיַחְנֶךָ

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יֵשֵׁא

יֵשֵׁא

"

"

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלֹהֶיךָ

אֱלֹהֶיךָ

וְיִשְׁם

וְיִשְׁם

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priesterseggen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Vorbeter.

Chor und Gemeinde.

לְךָ
שָׁלוֹם:

לְךָ
שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שֵׁם שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. בְּרַכְנוּ אֶקְיֵנוּ בָּלֵנוּ בְּאֶחָד
בְּאוֹר פְּנִיָּה. כִּי בְּאוֹר פְּנִיָּה נִתַּת לָנוּ " אֱלֹהֵינוּ הוֹדִית
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצִדְקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ: בְּרוּךְ אַתָּה " עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Morgen - Gottesdienst

für das Wochenfest. (שבועות)

מה מברך.

S o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tieffter Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(E i n d e u t s c h e r G e s a n g.)

אדון עולם.

S o r b e t e r.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren,

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

B o r b e t e r.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urhaft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen,

רבון כל העולמים.

B o r b e t e r.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste stehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה דוא

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

* בְּרַכּוּ אֶת־יְיָ הַמְבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

** בְּרוּךְ יְיָ הַמְבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
חֶשֶׁךְ עֹשֶׂה שְׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת-הַכֹּל:
הַמַּאֲדֵּן לְאַרְצָא וּלְדָרִים עֲלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבִטּוֹבוֹ
מְחַדֵּשׁ בְּכָל-יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה-בְּרָאשִׁית: תִּתְבָּרֵךְ יי
אֱלֹהֵינוּ עַל-שֶׁכַּח מַעֲשֵׂה יְדִידָה. וְעַל-מַאֲוִרֵי-אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
יִפְאָרְךָ סֵלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יי יוֹצֵר הַמַּאֲוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(**) אֱהִיבָה רַבָּה אֶהְבֵּתָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ חֲמֵלָה גְּדוּלָּה
וְיִתְרָה חֲמֵלָה עָלֵינוּ אֶבְיָנוּ מֶלֶכְנוּ בְּעֶבֶר אֲבוֹתֵינוּ
שֶׁבִטְחוּ בָּךְ וַתִּלְמַדְם חֻקֵּי חַיִּים בֵּן תַּחֲנֹנֵנוּ וַתִּלְמַדְנוּ:
הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחֲד לִבֵּנוּ

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens erteilt, und so verleihe auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וּלְאַנְבוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
 בְּשֵׁם קֹדֶשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּמִתְּנוּ נְגִילָה וְנִשְׁמַחָה
 בִּישׁוּעָתְךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשְׁעוֹת אֲתָהּ וּבָנוּ בְּחַרָת
 מִכָּל־עַם וְלִשׁוֹן וְקִרְבָּתָנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל כָּל־הָ בְּאַמֶּת.
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיַחֲדָה בְּאַהֲבָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
 בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

[Psalm 24.]

Wer erklimmt den Berg Gottes? Wer steht an seiner heiligen Stätte? Wer reiner Hände und lautern Herzens ist, wer nicht nach Eitlem strebt und nicht zum Truge schwört. Ihm wird Segen zu Theil vom Herrn, gerechter Lohn vom Gotte seines Heiles. So ist das Geschlecht, das ihn suchet, die da verlangen nach seinem Angesicht.

Chor und Gemeinde.

So ist — Jakob, das Volk seines Bundes. —

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrefürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kommt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend
unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד: *

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

וְאָהֲבָתָ אֹת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוֶּה הַיּוֹם עָלֶיךָ לֵבְבְּךָ: וּשְׁנָנִתָם לִבְנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָם
בִּשְׂבִּיתְךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit
in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem
Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen
diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein.
Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden,
wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem
Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל־יָדְךָ וְהָיוּ לְטִשְׁפֹּת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
עַל־מַחְזוֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעֶיךָ:

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
dauernb, dauernb sein Thron — sein Wort lebendig allen
Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
ihm Niemand.

Vorbeter.

*) אֱמֶת שְׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוּר יִשׁוּעֵנוּ. פֹּדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:
אֵין אֱלֹהִים זֶלְתָּךְ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְחוּ גְּאוּלִּים
לְשִׁמְךָ עַל שִׁפְתַּי הֵם יַחַד כָּלָם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ:
"יְמִלֶּךָ לְעוֹלָם וָעֶד: בְּרוּךְ אַתָּה יי גְּאוּל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

He zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor
deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöp-
fer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von
ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied
sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande,
da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott
wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser
Israels.

תפלה.

Vorbeten.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אֲבֹרָהִם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקִנְיָה
הַכֹּל. חֹזֵק חֲסֵדֵי אֲבוֹת וּמְבִיא נוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׂמוּ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמְגַן: בָּרוּךְ
אַתָּה יי מֶלֶךְ אֲבֹרָהִם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנֵי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עַבְדְּךָ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקִים
אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרַי. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרֹת. וּמִי
רוֹמֵם לָךְ. מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unsrer Väter, Gott Abrahams, Sischads und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stüttest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödest und belebst wieder, Dir entspredest ewiges Heil, und

וְנִאֲמָן אֶתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יי. נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חיי עולם:

נִקְדָּשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שְׁמִקְדָּשִׁים אוֹתוֹ
בְּשֵׁמי מְרוֹם כְּבָתוּב עַל־יַד גְּבִיאָה וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
וְאָמַר.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כְּלֵה־אָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כְּלֵה־אָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Barbeter.

בְּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

Barbeter.

יְמִלֶּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלִיָּהּ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֶּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלִיָּהּ:

wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott,
der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelhöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

V o r b e t e r.

לְדוֹר וָדוֹר נִגִּיד גְּדֻלָּתְךָ וְלִנְצִיחַ נִצְחִים קִדְשָׁתְךָ נִקְדִּישׁ
 וְשִׁבְחָתְךָ אֱלֹהֵינוּ מִפְּנֵי לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
 מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אַתָּה: כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

In der tiefsten Ehrfurcht, o Gott, versammeln wir uns heute in Deinem Heiligthum, Dir Lob und Preis zu verkünden für die überschwengliche Gnade, die Du unsern Vätern, uns und allen in Deinem Ebenbilde geschaffenen Wesen auf Sinai erwiesen. Unser Herz jauchzt, unsere Seele jubelt im Andenken an jenen Tag, wo Deine Majestät in ihrem Vollglanze erschien auf dem heiligen Berge, Deinem Volke die Lehre des Lebens zu verkünden. Und dieses Volk — sind wir. Uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dein Erbe zu sein, Priester Deines Gesetzes, Boten des Heils für alle Familien der Erde. Wie groß ist doch Deine Huld, o Gott, wie unerschöpflich Deine Güte! Von Urbeginn an hast Du den Menschen hoch hinaufgestellt auf den Gipfel der Schöpfung. Begabt mit dem Lichte der Vernunft und hoch emporragend unter allen sichtbaren Wesen, sollte er den Blick zu Dir erheben, in Deinen wundervollen Werken Dich suchen und finden. Aber bald verdunkelte sich sein Auge, die

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

Fessel der Sinnlichkeit lähmte die Schwingen seines Geistes. Anstatt vom sichtbaren Geschöpfe zum Gedanken an den unsichtbaren Schöpfer emporzuklimmen, sank er vor dem vergänglichen Geschöpfe in den Staub nieder und nannte Wesen, die Du tief unter ihn gestellt, seine Götter. In solchem Irrwahn befangen, vermochten die Verblendeten auch das heilige Gesetz der Sittlichkeit nicht mehr zu lesen, das Du mit unauslöschlicher Flammenschrift in unser Inneres gegraben, und so übten sie denn die abscheulichsten Laster zur Verehrung ihrer Götzen. Gefüllt, verunreinigt war die Erde von Greulen allerlei Art, Unzucht und Mord galten für heilig, und rettungslos schien unser Geschlecht dem Verderben preisgegeben. Da erschienst Du auf Sinai mit dem Flammengesetz in Deiner Rechten — und auf Deinen gewaltigen Ruf schieden sich Licht und Finsterniß, Israel und die Völker. Ein winziger Stamm sollte nach Deinen unerforschlichen Rathschlüssen den Weg den Verderbens einen Damm setzen, Vorbild und Schutzengel der ganzen Menschheit werden; seine Lehren, sein Beispiel und sein Schicksal sollten von Dir, dem Einig-Einzigen, Zeugniß geben und dereinst alle Erdenkinder zu Deiner Verehrung und Anbetung führen, zu Deinem Volke erheben. Hätten wir Engelszungen, — wir könnten Dir, o Gott, dennoch nicht genügend danken für die hohe Sendung, die Du uns angewiesen, für die maßlose Gnade, womit Du uns unverfehrt durch den allverschlingenden Strom der Zeiten geführt. Jahre, zahlreich, wie Sand am Meere, sind an uns vorübergegangen, und heute noch halten wir unerschütterlich fest an unserm Priesterdienste, heute noch ist Dein Wort unser Licht, unser Leben, unsere Wonne, heute noch harren wir in der festesten Zuversicht auf die Erfüllung Deiner Verheißung an Abraham: Dein Sam-

soll werden zahllos wie die Sterne am Himmel, ein Segen für alle Familien des Erdreichs. So laß denn die verheißene Zeit bald kommen, o Herr! Offenbare Dich aller Welt in Deiner Herrlichkeit, wie Du Dich einst auf Sinai Israel geoffenbart! Erhebe überall Licht und Wahrheit und Tugend zur Herrschaft über Finsterniß, Irrwahn und Bosheit, auf daß endlich jener große Tag erscheine, wo alle Völker zu Deinem heiligen Berge hinströmen, Dein Haus ein Bethaus genannt wird für alle Nationen und von einem Weltende bis zum andern der Ruf ertönt: Zion — dein Gott regiert! Amen. —

(*) הַשִּׁיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת-כְּרֶכֶת מוֹעֲדֶךָ. לְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשִׁשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ
לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רָצוּ בְּמִנְחָתֵנוּ) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֵלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבָה וּשְׂמַחָנוּ
בִּישׁוּעָתֶךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת. וְהִנְחִילֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה יִבְרָצֵנוּ) בְּשִׂמְחָה וּבְשִׁשׂוֹן (שִׁבְתָּ יְיָ) מוֹעֲדֵי
קִדְּשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְּךָ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ מִקִּדְּשֶׁךָ (הַשִּׁבְתָּ יְיָ) יִשְׂרָאֵל וְהַזְמִנִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

V o r b e t e r.

*) אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יְעֹלָה וְיָבֹא זְכוּרֵנוּ
 וּפְקֻדָּתֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְחֶרֶן כָּל עֵמָךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׁיחָה. לֶחֶן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם חַג
 הַשְּׂבָעוֹת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקֻדָּתֵנוּ בּוֹ
 לְבִרְכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבַּר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים
 חַיִּים וְחַגֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ.
 כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אַתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעֵמָךְ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
 תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
 עִמָּךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוֹרֵתָ לְבִדְךָ בִּירְאָה נְעֹבֵד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Wochenfeste. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

V o r b e t e r.

מוֹדִים אֲנִיחֵנו לָךְ. שְׂאֵתָהּ הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵינוּ
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּנוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אֶתָּה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר. גִּדְּרָה לָךְ וְגִסְפָּר תַּהֲלִתָּךְ. עַל
 חַיֵּינוּ הַמְסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל גְּשֻׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
 וְעַל גִּסְיָה שְׂבָב־לִיּוֹם עִמָּנוּ. וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שְׂבָב־לַעֲתָ עָרִב וְבִקְרָה וְצִדְקִים. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־רָמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:
 וְעַל־כָּל־מַלְכֵי יִתְבָּרֵךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מִלְּכֵינוּ תָּמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל־הַחַיִּים יוֹדֶה סֶלָה. וְיִהְיֶה אֶת־
 שְׁמֶךָ בְּאֶמְרָת. הָאֵל יִשְׁעֵתָנוּ וְעֲזָרָתָנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ
 אֶתָּה יי הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלָךְ גָּאָה לַהּוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer
 Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle
 Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser
 Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir
 befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-
 fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest.
 Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir
 auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt
 Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist All-
 tätiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בְּרַכְנוּ בְּבִרְכָּהּ הַמְּשֻׁלָּשֶׁת
 בְּתוֹרָהּ. הַכְתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ. הָאֲמֹרָה
 מִפִּי אֱהָרֹן וּבְנָיו. כְּהֻנִּים עִם קְדוֹשְׁךָ כְּאֹמֹר:

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

בְּרַכְךָ

בְּרַכְךָ

"

"

וְיִשְׁמְרְךָ

וְיִשְׁמְרְךָ

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְאֵר

יְאֵר

"

"

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלֹהֶיךָ

אֱלֹהֶיךָ

וְיִחַנְךָ

וְיִחַנְךָ

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יִשְׂאֵל

יִשְׂאֵל

"

"

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלֹהֶיךָ

אֱלֹהֶיךָ

וְיִשְׁם

וְיִשְׁם

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegnen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Vorbet.

Chor und Gemeinde.

לְהַ
שְׁלוֹם:

לְהַ
שְׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbet.

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. בְּרַכְנוּ אֶבְיָנוּ בְּלֵנוּ בְּאֶחָד
בְּאוֹר פְּנִיָּה. פִּי בְּאוֹר פְּנִיָּה נִתַּת לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצִדִּיקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמְךָ: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשְׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Morgen - Gottesdienst

für das Hüttenfest. (סוכה)

מה טוב.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

B o r b e t e r.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütetest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

B o r b e t e r.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste stehen wir zu Dir, sondern in Zuvorsicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוּא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

B o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרָךְ:

Chor und Gemeinde.

(**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
 זֶשֶׁךְ עֹשֶׂה שְׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת-הַכֹּל:
 הַמַּאֲדֵר לְאַרְצָנוּ וְלִדְרֹתֵינוּ עֲלֵיהֶם בְּרַחֲמִים. וּבִטְוֵבוֹ
 בְּחֵדוֹשׁ בְּכָל-יוֹם תִּמְדֵּם מַעֲשֵׂה-בְרָאשִׁית: תִּתְבָּרֵךְ יי
 אֱלֹהֵינוּ עַל-שִׁבְחַת מַעֲשֵׂה יְרִידָה. וְעַל-מַאֲדֵר אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
 יִפְאָרְךָ סֵלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יי יוֹצֵר הַמַּאֲוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(**) אֶהְיֶה רַבָּה אֶהְבֶּתְנוּ יי אֱלֹהֵינוּ חֲמֵלָה גְדוֹלָה
 וְתִרְדֵּה חֲמֵלָה עָלֵינוּ אֶבְיֵנוּ מִלִּקְנוֹ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ
 שֶׁבִטְחוּ בָךְ וַתִּלְמָדֵם חֲכָי חַיִּים בֵּין תַּחֲנוּנוֹ וְרַתְלִמָּדֵנוּ:
 הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וְדִבְכָּ לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחֲד לִבְבָּנוּ

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleihe auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לֹא־הִבֵּהּ הַיָּרֵאָה שְׁמָהּ וְלֹא־נִבּוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
 בְּשֵׁם הַרְשָׁה הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּשִׁמְחָנוּ נִגִּילָה וְנִשְׂמַח
 בִּישְׁתִּיעָהּ: כִּי אֵל פֹּעֵל יִשְׁעוֹת אֲתָהּ וּבָנוּ בְּחַיֵּי
 מְכַלְעִים וְלִישׁוֹן וּקְרִבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בְּאַמֶּת.
 לְהוֹדוֹת לָהּ וּלְיַחֲדָה בְּאַהֲבָה: בְּרַחֵם אֲתָהּ יְיָ הַבּוֹחֵם
 בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Forbeter.

[Psalm 63.]

Herr, mein Gott bist Du! Ich suche Dich, es dürstet
 nach Dir meine Seele, es schwächet nach Dir mein
 Herz im dürren und matten Lande ohne Wasser. Meine
 Lippen preisen Dich; Deine Liebe ist köstlicher als das
 Leben. Du warst meine Hülfe, und im Schatten Deiner
 Flügel lobfinge ich Dir.

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt
 werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit
 wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem
 heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner
 Hülfe. Alles Heil kommt von Dir, und uns hast Du berufen
 aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den
 Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk
 Israel in Liebe erkoren.

Chor und Gemeinde.

Er birgt mich in seiner Hütte, schützt mich in seinem Zelte.

V o r b e t e r.

[Psalm 65.]

Heil, den Du erwählst und in Deine Nähe führst, zu wohnen in Deinen Höfen, gesättigt zu werden von Deines Hauses Gut, Deines Tempels Heiligthum. Wunderbar hast Du uns Huld gewährt, Gott unserer Hülfe, Hort aller Erdenenden und der fernen Meere. Der da festigt die Berge mit seiner Kraft, gegürtet mit Macht, der da sänftigt des Meeres Brausen, das Rauschen seiner Wogen, das Toben der Völker. Staunen ergreift ob Deiner Wunderzeichen die Bewohner ferner Zonen, Morgen und Abend jubeln Dir entgegen. Bedacht hast Du die Erde und erfrischt, reichlich begabt aus dem göttlichen Strome voll Wassers. Du bereitest ihr Korn. Die Furchen getränkt, die Schollen gesenkt, durch Regen erschlossen — so bereitest Du Segen ihren Sprößlingen. Du kröntest das Jahr mit Deinem Gute und Deine Spuren triefen Ueberfluß. Es triefen die Auen der Wüste und mit Jubel gürten sich die Hügel. Es kleiden sich die Tristen mit Schafen, und die Thäler hüllen sich in Getreide.

Chor und Gemeinde.

Alles jauchzt, Alles singt — Hallelujah! —

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

P r o b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

P r o b e t e r.

(***) וְאַהֲבַת אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מֵצֹוֶךָ הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott !

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und Lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל־יָדְךָ וְהָיוּ לְטָטְפַת בֵּין עֵינֶיךָ: וְכִתְבָתָם
עַל־מִזְוֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעֶיךָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

B o r b e t e r.

(*) אֱמֶת שְׁאַתָּה הוּא " אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוֹר יְשׁוּעָתָנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:
אֵין אֱלֹהִים זולָתְךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שֶׁבָחוּ גְאוּלִּים
לְשִׁמְךָ עַל שְׁפַת הַיָּם יָחַד כָּל־הַיּוֹדִים וְהַמְּלִיכִים וְאָמְרוּ.
" יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה " גָּאֹל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

תפלה.

B o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
 אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
 הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
 לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
 חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עַבְדֶּיךָ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם
 אַמּוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרָתוֹ. וּמִי
 דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchad's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützeest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödest und belebst wieder, Dir entspringt ewiges Heil, und

אֱמֵן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יי נֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
וַיִּי עוֹלָם:

נִקְדַּשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם כִּשְׁם שִׁמְךָ יִשִּׁים אוֹתוֹ
שְׁמִי מְרוֹם כְּכַתוּב עַל־יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
אָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

P r o b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

P r o b e t e r.

יְמִלֶּךָ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֶּךָ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott,
der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

V o r b e t e r.

לְדֹר וְדֹר נִגִּיד גְּדֻלָּתְךָ וּלְנֶצַח נִצְחִים קִדְּשָׁתְךָ נִקְדִּישׁ
 וְשִׁבַּחְךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יִמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
 מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אַתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Herr, unser Gott und Gott unserer Väter, nimm gnädig auf die Dankesopfer, die wir in der festlichen Erinnerung dieses Tages mit kindlichem Herzen Dir darbringen. Du hast die gegenwärtige Festzeit dazu bestimmt, daß wir uns des Segens freuen sollen, den der Schooß der Erde in reichem Maasse uns gespendet, und in fester Zuversicht auf Deine Hülfe kleinmüthiges Zagen und Bangen um unsere fernere Nahrung aus unserem Herzen verscheuchen; Du willst, daß der Mensch froh genieße Deine Gaben zur Erhaltung seines Leibes, solchen Genuß aber veredle und heilige durch den Gedanken an Dich, den Geber alles Guten, durch den Gedanken an die hohe Bestimmung seines vergänglichen Theils, dem unvergänglichen und ewigen zu dienen. Allbarmherziger! Deine Huld ist ohne Ende, Deine Gnade hört nie auf! Jeder

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

Tag und jede Stunde ist voll Deiner Güte. Du bist es, der die Früchte unseres Fleißes segnet und uns versorgt mit dem, was uns Noth thut. Du bist es, der das winzige Saat Korn aus dem dunkeln Grunde des Erdreichs an's Licht zieht und zu tausendfachem Segen emporsprießen läßt. Oft jagt das schwache Menschenherz und fragt: Von wannen soll mir Hülfe werden? denn wir sollen nicht ohne Kampf Deiner Gaben theilhaft werden, sondern im Schweiße unseres Angesichtes das Brod essen, das uns nährt — und auch hierin erkennen wir Deine väterliche Fürsorge, die uns vor thörichtem, eitlen Stolze schützen und im Gefühle der Abhängigkeit von Deinem allmächtigen Schutze stärken will. Aber die auf Dich vertrauen, werden nimmer zu Schanden! Nicht ist dem Könige geholfen durch die Größe seines Heeres, nicht der Starke gerettet durch die Fülle seiner Kraft, Dein Auge ist auf die gerichtet, welche Dich ehrfürchten und Deiner Gnade harren, ihre Seelen vom Tode zu erretten und sie in Hungersnoth zu speisen. Doch wir gedenken heute nicht nur der Wohlthaten, die Du uns, den Bewohnern eines blühenden fruchtbaren Edens, erwiesest — nein! mit unaussprechlichem Danke gedenken wir auch jener grauen Vorzeit, wo Deine wunderbare Führung unsere Väter in einer öden, dürren Wüste erhalten. Du hast die Wanderer im Schutze Deines Zeltes gegen sengende Sonnengluthen und wüthende Stürme geborgen. Du hast ihnen rieselnde Wasser aus Klippen gezogen und es niederrauschen lassen in Strömen. Du hast ihnen die Pforten des Himmels geöffnet und Manna herabregnen lassen zur Speise, Getreide aus den Höhen. Dies Alles hast Du an Deinem Volke, Deinen Auserwählten, gethan. Wohin wir blicken, überall leuchten

uns die Zeugnisse Deiner Gnade, die unser Inneres mit Freude und Jubel erfüllen. Ja unsere Seele harret auf Dich! Du bist unsere Hülfe, unser Schild, unser Erlöser. Dein freuet sich unser Herz, Deinem heiligen Namen vertrauen wir! Und so laß, o Gott, Deine Huld immerdar über uns walten, so wie wir auf Dich hoffen. Amen.

(*) הַשִּׁיאוּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת-בְּרַכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים
וְלִשְׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וְלִשְׁשׁוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ
לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רִצָּה בְּמִנְיַחָתָי) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתַן חֵלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבְךָ וְשִׂמְחָנוּ
בִּישׁוּעָתְךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. וְהִנְחִילֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרִצּוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבִשְׁשׁוֹן (שִׁבְתָּ י) מוֹעֲדֵי
קִדְּשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְּךָ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שִׁמְךָ. בָּרוּךְ אַתָּה
יְיָ מִקִּדְּשֵׁי (הַשְּׁבֵת י) יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמִינִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

V o r b e t e r.

(* אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זְכוֹרֵנוּ
 וּפְקֻדָּנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׁיחָךָ. לֶחֶן וְלֶחֶסֶד וְלִרְחֻמִּים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם חַג
 הַסִּכּוֹת הַזֶּה. זָכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקֻדָּנוּ בּוֹ
 לְבִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבַּר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים
 חַוּס וְחַנּוּן. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ.
 כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אַתָּה :

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפַלֵּתָם בְּאַהֲבָה
 תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
 עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוֹרֶתָ לְבָדֶךָ בִּירְמָה נַעֲבוֹד :

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter ! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Hüttenfeste. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben ! Auf Dich ist unser Auge gewendet ; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

P r o b e t e r.

מוֹדִים אֲנִיחֵנו לָךְ. שְׂאֵתָה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנו. אֶתָּה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר. גִּדְּדָה לָךְ וְנִסְפַּר תְּהִלָּתְךָ. עַל
 חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל גְּשֻׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
 וְעַל גִּסְיָךְ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא־תָמוּ חַסְדֶּיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:
 וְעַל־כָּל־כֵּן יִתְבָּרֵךְ וַיְהִי־רֹמֵם שִׁמְךָ מִלְּקֵנוּ תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל־הַחַיִּים יִזְדוּקֶךָ סֶלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת־
 שִׁמְךָ בְּאַמְרָת. הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ וְעֲזָרָתָנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ
 אַתָּה יי הַטּוֹב שִׁמְךָ וְלָךְ נָאֵה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer
 Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle
 Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser
 Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir
 befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-
 sest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest,
 Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir
 auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt
 Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist All-
 gütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בִּרְכָנוּ בְּבִרְכָּהּ הַמְּשֻׁלֶּשֶׁת
בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ. הָאֲמוּרָה
מִפִּי אֱהָרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עִם קְדוֹשְׁךָ כְּאֲמֹר:

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְבָרְכְךָ

יְבָרְכְךָ

”

”

וְיִשְׁמְרְךָ

וְיִשְׁמְרְךָ

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְאֵר

יְאֵר

”

”

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלֹיךָ

אֱלֹיךָ

וְיַחַנְךָ

וְיַחַנְךָ

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְשֹׁא

יְשֹׁא

”

”

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלֹיךָ

אֱלֹיךָ

וְיִשֶּׁם

וְיִשֶּׁם

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegnen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

V o r b e t e r.

לך
שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

לך
שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שִׁים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
 עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמָּךְ. בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ כָּל־נוֹכָח
 בְּאֹר פְּנִיךָ. כִּי בְּאֹר פְּנִיךָ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
 חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצַדִּיקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
 וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עַר
 וּבְכָל־שָׁעָה בְּשִׁלּוֹמְךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Morgen - Gottesdienst

für das Azarethfest. (עצרת)

מה טבו.

V o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(E i n d e u t s c h e r G e s a n g.)

אדון עולם.

V o r b e t e r.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

B o r b e t e r.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütetest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

B o r b e t e r.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוּא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

(**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

(* בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
 חֵשֶׁךְ עֹשֶׂה שְׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת-הַכֹּל:
 הַמַּאִיר לְאֶרֶץ וְלִדְרֹם עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוֹבוֹ
 מְחַדֵּשׁ בְּכָל-יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה-בְרָאשִׁית: תְּתַבָּרֵךְ יי
 אֱלֹהֵינוּ עַל-שִׁבְחַ מַּעֲשֵׂה יְדִידָה. וְעַל-מַאֲוִי-אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
 יְפָאֲרוֹךְ סֵלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יי יוֹצֵר הַמַּאֲוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(** אֲהַבָּה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יי אֱלֹהֵינוּ חֲמֻלָּה גְּדוֹלָה
 וַיִּתְּרָה חֲמֻלָּת עָלֵינוּ אָבִינוּ מִלִּכְנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ
 שֶׁבִטְחוּ בָךְ וַתִּלְמַדְם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תַּחֲנֶנּוּ וְתִלְמַדְנוּ:
 הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וּדְבַק לִבְנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחֲד לִבְבָנוּ

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleihe' auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא-יָבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
 בְּשֵׁם קִדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּטַחְנוּ נִגְלָה וְנִשְׁמַחָה
 בִּישׁוּעָתְךָ: כִּי אֵל פּוֹעַל יִשׁוּעוֹת אַתָּה וּבָנוּ בְּחַרְתָּ
 מִכָּל-עַם וְלִשׁוֹן וּקְרִבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֵלָה בְּאַמֶּת.
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיַחֲדֶךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
 בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

[Psalm 147.]

Schön ist es, unsern Gott zu preisen, lieblich und hold, ihn zu loben. Er heilt gebrochene Herzen und verbindet schmerzliche Wunden. Er bestimmt die Zahl der Sterne, nennt sie alle mit Namen. Groß ist unser Herr und stark an Kraft, seine Einsicht ist unermesslich.

Chor und Gemeinde.

Erhaben sind seine Gedanken über die unsrigen, wie der Himmel über die Erde.

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hoherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kommt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

V o r b e t e r.

Gott erhebt die Gebengten, erniedrigt den Frevelmuth bis zur Erde. Stimmt Gott ein Danklied an, preist ihn mit der Harfe, der die Himmel bedeckt mit Wolken, der der Erde Regen bereitet, der die Berge Gras sprießen läßt, dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, wonach sie schreien. Nicht an der Rosse Kraft hat er Lust, noch Wohlgefallen an des Mannes Stärke. Wohlgefallen hat Gott an seinen Verehrern, die da harren seiner Liebe.

Hallelujah

Chor und Gemeinde.

Preiset Gott, rühmet den Herrn.

V o r b e t e r.

Er erhält den Frieden in Deinem Gebiete, sättigt Dich mit dem Fette des Waizens. Er sendet sein Wort zur Erde und mit Blitzesschnelle läuft sein Befehl. Er giebt Schnee wie Wolle, streuet Reif aus wie Asche. Er schleudert des Eises Schollen — Wer kann vor seiner Kälte bestehen? Er sendet sein Wort — und es schmilzt, er läßt seinen Wind wehen — da zerrinnt's in Wasser. Er verkündet Jakob sein Wort, seine Rechte und Gesetze in Israel.

Chor und Gemeinde.

So that er keinem Volke — Hallelujah. —

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

(***) וְאַהֲבַת אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְךָ הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבִנְיָךָ וּדְבַרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott !

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und Lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor

וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל־יָדְךָ וְהָיוּ לְטַטְפַּת בֵּין עֵינֶיךָ: וְכִתְבָתָם
עַל־מִזְוֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen
Geschlechtern. — Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
ihm Niemand.

P r o p h e t e n.

(*) אִמֶּת שְׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹהֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ: פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:
אֵין אֱלֹהִים זולָתְךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְחוּ גְּאוּלִּים
לְשִׁמְךָ עַל שִׁפְתַּי הֵם יַחַד כָּלָם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ.
יי יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יי גָּאֹל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor
deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer,
der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von
ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied
sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande,
da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott
wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser
Israels.

תפלה.

P r e t e r.

(* בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
 אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
 הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
 לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ.

מֵשִׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

אָנָּה הוֹרִידֵהוּ. לְבָרָכָה וְלֹא לְקָלָלָה: (אָמֵן)

לְשׁוֹבַע וְלֹא לְרִזּוֹן: (אָמֵן)

לְחַיִּים וְלֹא לְמָוֶת: (אָמֵן)

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Iizchak's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du lässest den Wind wehen und den Regen fallen. O, laß ihn zum Segen reichen und nicht zum Fluche, zur Sättigung und nicht zur Dürftigkeit, zum Leben und nicht zum Tode! Du

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פִּדְהָ נַפְשׁ עַבְדֶּיךָ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים
 רַבִּים. סוּמְךָ נֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם
 אֲמוּנָתוֹ לַיּוֹשְׁבֵי עֵפְרָיִם. מִי כָמוֹךָ בָּעֵל גְּבוּרָת. וּמִי
 דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מִמִּיר וּמַחֲיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
 וְנֶאֱמַן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
 חַי עוֹלָם:

נִקְדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שְׁמִקְדֵּי־שֵׁם אוֹתוֹ
 בְּשֵׁמִי מָרוֹם כְּכַתוּב עַל־יַד נְבִיאָךְ וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
 וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ זְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ זְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

pfliegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner
 Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützeest die
 Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und
 bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern.
 Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König?
 Du tödest und belebst wieder, Dir entspricht ewiges Heil, und
 wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott,
 der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt
 wird in den Himmelhöhen und all' Deine Sendboten sich
 einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll
 seiner Herrlichkeit!

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

V o r b e t e r.

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

V o r b e t e r.

לְדֹר וָדֹר נְגִיד גְּדֻלָּה וּלְנֶצַח נִצָּחִים קִדְשָׁהּ נִקְדִּישׁ
 וּשְׁבַחֲהָ אֱלֹהֵינוּ מִפְּנֵינוּ לֹא יִמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
 מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יי הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Deine
 Gnade hat uns reich gesegnet mit allem Guten. Alles,
 was wir sind und haben, ist Dein Eigenthum. Ohne
 Deinen allmächtigen Beistand ist nichts des Menschen
 Thun und Sinnen, eitel seine Kraft und Weisheit,

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.
 Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.
 Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen
 heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen
 lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du,
 heiliger Gott.

vergeblich seine Mühe und Arbeit. Du tränkst die Erde mit Deinem Himmelsthan, sendest ihr befruchtende Regenströme und erwärmende Sonnenstrahlen, um ihren verschlossenen Mutterschooß zu öffnen und ihm unermessliche Schätze zu entlocken, die unsern lechzenden Leib nähren und erquicken. Tief unten, wie im Grabe, ruht der schwache, zarte Keim, aber aus der Höhe kommen Deine Boten, ihm Leben und Gedeihen zu verleihen. Selbst die erstarrende Kälte, die eine undurchdringliche Eisdecke über ihn ausbreitet, wird ihm zur belebenden Wärme. Unter der schweren, vereinsamenden Hülle und in scheinbarem Todesschlummer lässest Du ihn Kräfte sammeln für die Zukunft zur glänzenden Enthüllung, zum stolzen Emporblühen, zur Erquickung und Nahrung von Myriaden Wesen. Und so, o Gott, hast Du in Deiner unerforschlichen Weisheit auch Israel im Anfange mit einer absondernden, verdeckenden Hülle umgeben und von allen Völkern der Erde abgeschlossen, damit es in der Vereinsamung zunächst nach Innen wachse, unerschütterliche Festigkeit in der Ehrfurcht und Liebe gegen Dich und Dein heilig Wort erlange, dann aber, wie die Sonne, aus dem verbergenden Zelte im Schmucke des Bräutigams hervortrete, ein Gotteßheld, froh seine Bahn zu durchlaufen von einem Erdenende bis zum andern, und ein Segen zu werden für alle Familien der Erde, Deines Namens Ehre und Preis in allen Himmelsgegenden zu verkünden. Diesen unsern hohen Beruf will das gegenwärtige Aserethfest uns an's Herz legen. Waren die verflossenen sieben Tage der Freude an den irdischen Segnungen, dem Gedanken an Deine allernährende Vatergüte geweiht, so sollen wir heute der geistigen Wohlthaten

gedenken, die Deine Lehre allen Menschen bringen will, und im winzigen Israel ein Saatkorn im Schooße der Völker erkennen, welches durch Jahrtausende zum weltumschattenden Baume heranreift. In dieser Hoffnung, o Gott, beschließen wir heute, von Deiner Gnade gesättigt, den herrlichen Festkreis dieses Mondes, in welchem unsere Seele so viele süße Klänge durchzogen und sie so oft sich laben durfte an Deinem Heiligthum. O Gott! Laß die schönen Stunden, die wir in brüderlichem Vereine verlebten, nicht verloren an uns sein und nicht mit ihnen schwinden den Segen, den sie uns gebracht haben! Laß die Festtage, von welchen wir heute scheiden, uns als Schutzengel hinausbegleiten auf den Tummelplatz irdischer Geschäftigkeit, damit wir auch dort stets Deines heiligen Willens eingedenk bleiben, mit Dir wandeln, von Dir Zeugniß geben und dereinst froh und wohlgemuth unsere irdische Laufbahn beschließen, um zum ewigen Feste himmlischer Glückseligkeit einzugehen! Amen. —

(*) הַשִּׁיאוּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת-בְּרַכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשִׁשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ
לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רָצָה בְּמִנְחָתֵנוּ) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטוֹבְךָ וּשְׂמַחֲנוּ
בִישׁוּעָתְךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. וְהִנְחִילֵנוּ

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser

יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבְשִׁשׁוֹן (שִׁבְתָּ י) מוֹעֵדִי
 קִדְשֶׁךָ. וַיִּשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְשֵׁי שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ מִקִּדְשֶׁךָ (הַשִּׁבְתָּ י) יִשְׂרָאֵל וְהַזְמִינִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(*) אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וַיָּבֹא זִכְרוֹנֵנוּ
 וּבִקְדָּנֵנוּ וּזְכוֹרוֹן אֲבוֹתֵנוּ. וּזְכוֹרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׂיחָךָ. רַחֵן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַשְּׁמִינִי חַג
 הָעֲצֵרֶת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּבִקְדָּנֵנוּ בּוֹ
 לְבִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבֵּר יְשׁוּעָה וּרַחֲמִים
 חוּס וְחַנּוּן. וּרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ.
 כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וּרְחוּם אַתָּה:
 רִצֵּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה

Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Azerethfeste. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel,

תִּקְבַּל בְּרִצּוֹן. וְתִהְיֶה לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת יִשְׂרָאֵל
עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוֹתָךְ לְבָדָךְ בִּירְאָה נֶעֱבֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שְׂאֵתָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵהֶי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה
הוּא לְדוֹר וָדוֹר. גּוֹדֵד לָךְ וְנִסְפָּר תִּהְלֶתְךָ. עַל
חַיֵּינוּ הַמְּסוּדִים בִּידֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
וְעַל נַסִּיךְ שְׁבַכְל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שְׁבַכְל־עֵת עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא־תָמוּ חַסְדֶּיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:
וְעַל־כָּל־יִתְבָּרְךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מְלָכֵנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יוֹדֶךָ סֶלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת־

wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweist, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt

שִׁמְךָ בְּאֵמֶת. הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ וְעֲזָרָתָנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ
אַתָּה ייִ הַטּוֹב שִׁמְךָ וְלֶךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בִּרְכָנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשִׁלֶּשֶׁת
בְּתוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדְּךָ. הָאֲמוּרָה
מִפִּי אֱהֵרָן וּבְנָיו. כְּהֲנִים עִם קְדוֹשֶׁךָ כְּאֲמֹר:

B o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְבָרְכְךָ

יְבָרְכְךָ

”

”

וְיִשְׁמְרְךָ

וְיִשְׁמְרְךָ

B o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יָאֵר

יָאֵר

”

”

פָּנָיו

פָּנָיו

אֵלֶיךָ

אֵלֶיךָ

וְיַחַנְךָ

וְיַחַנְךָ

Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütlicher, und Dir allein geziemt unser Dank.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priesterseggen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְשֻׁא

יְשֻׁא

יְי

יְי

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלֹהֶיךָ

אֱלֹהֶיךָ

וַיִּשֶׁם

וַיִּשֶׁם

לְךָ

לְךָ

שְׁלוֹם:

שְׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שֵׁם שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
 עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ כְּלָנוּ כְּאֶחָד
 בְּאוֹר פְּנִיךָ. כִּי בְאוֹר פְּנִיךָ נִתַּת לָנוּ יְי אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
 חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וַיְצַדֵּקְךָ וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns

וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵרָ
וּבְכָל-שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde.
Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Das Azerethfest jenes Jahres, auf welches der dritte Cyclus der Thorahvorlesung fällt, ist zugleich Fest der Gesetzesfreude, (שמחת תורה). Am legeren werden zwei Gesetzesrollen ausgehoben, aus der ersten Gesetzesrolle: 5. Buch M., 33 und 34, aus der zweiten: 1. B. M. 1, 1 — 5 vorgelesen, sowie noch folgende Stücke vorgetragen:

Am Fest der Gesetzes-Freude.

Vor Eröffnung der heiligen Lade.

V o r b e t e r.

(*) שִׂאוּ שַׁעְרֵיכֶם רִאשֵׁיכֶם. וּשִׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם. וַיָּבֹא
מֶלֶךְ הַכְּבוֹד:

Chor und Gemeinde.

מִי הוּא יְהוָה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד.

V o r b e t e r.

יְיָ צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. סֶלָה:

Nach Vorlesung der Thora.

Chor und Gemeinde.

(**) הַלְלוּהוּ | הַלְלוּ-אֵל בְּקִדְשׁוֹ. הַלְלוּהוּ בְּדִקְיָה
עֲזֹ: הַלְלוּהוּ בְּגִבּוֹרָתָיו. הַלְלוּהוּ כְּרֹב גְּדָלוֹ: הַלְלוּהוּ
בְּתִקְעַ שׁוֹפָר. הַלְלוּהוּ בְּנֶגֶב וּבְנֹר. הַלְלוּהוּ בְּתֹף

*) Erhebet, ihre Thore, die Häupter, erhebt euch, ewige Pforten! daß komme der König der Ehre. Wer ist der König der Ehre? Gott der Herr — Er ist der König der Ehre!

**) Lobet Gott in seinem Heiligthume, lobt Ihn in seiner Himmelsfeste! Lobt Ihn in seinen gewaltigen Thaten, lobt Ihn in seiner unendlichen Größe! Lobt Ihn mit Posaunenschall, lobt Ihn mit Psalter und Cither! Lobt Ihn mit

וּמַחֹל. הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֹגֵב: הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי-שִׁמְע.
 הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי תְרוּעָה: כָּל הַנְּשָׁמָה תְהַלֵּל יְיָ
 הַלְלוּיָהּ:

V o r b e t e r.

(*) לֹא יִמּוּשׁ סֵפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה מִפִּיךָ. וְהִגִּיתָ בוֹ
 יוֹמָם וְלַיְלָה. לִמְעַן תִּשְׁמֹר לַעֲשׂוֹת כְּכֹל הַכְּתוּב בוֹ.
 כִּי אִזוֹ תַצְלִיחַ אֶת-דְּרָכֶיךָ וְאִזוֹ תִשְׁכִּיל: הֲלֹא צוּרֶיךָ
 חֹזֵק וְאַמֵּץ אֶל-תַּעֲרֹץ וְאֶל-תַּחַת. כִּי עִמָּךָ יְיָ אֱלֹהֶיךָ
 בְּכֹל אֲשֶׁר תֵּלֵךְ:

Pauken und Reigen, lobt Ihn mit Saitenspiel und Schal-
 meien! Lobt Ihn mit weitschallenden Symbolen — Alles, was
 Odem hat, lobe den Herrn. Hallelujah.

*) Das Buch dieser Lehre weiche nicht von dir; forsche
 in ihm Tag und Nacht, damit du warest Alles, was darin ge-
 schrieben steht; dann wirst du auf all' deinen Wegen glücklich
 sein und weise werden. Habe ich dir nicht geboten: sei stark
 und fest, sei nicht zaghaft und bange; denn mit dir ist Gott,
 dein Herr, überall, wo du gehst.

T h o r a = A b s c h n i t t e .

Für den ersten Tag des Pesachfestes.

(2. B. Mos. 12, 29—51.)

(*) וַיְהִי בַחֲצִי הַלַּיְלָה וַיְהִי הַכָּה כָּל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ
מִצְרַיִם מִבְּכֹר פַּרְעֹה הַיֹּשֵׁב עַל־כִּסְאוֹ עַד בְּכוֹר הַיֹּשֵׁב
אֲשֶׁר בְּבֵית הַבּוֹר וְכָל בְּכוֹר בְּהֵמָה: וַיָּקָם פַּרְעֹה לַיְלָה
הוּא וְכָל־עַבְדָּיו וְכָל־מִצְרַיִם וְתָהִי צָעֲקָה גְדֹלָה בְּמִצְרַיִם
כִּי־אֵין בֵּית אֲשֶׁר אֵין־שָׁם מֵת: וַיִּקְרָא לְמֹשֶׁה וּלְאַהֲרֹן
לַיְלָה וַיֹּאמֶר קוּמוּ צֵאוּ מֵתוֹךְ עַמִּי גַם־אַתֶּם גַּם־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וּלְכוּ עַבְדוּ אֶת־יְהוָה כְּדִבְרָכָם: גַּם־צֹאנְכֶם גַּם־
בְּקָרְכֶם קָחוּ כֹאֲשֶׁר דִּבַּרְתֶּם וּלְכוּ וּבְרַכְתֶּם גַּם־אֹתִי:

*) Und es geschah in der Mitternacht, da schlug der Ewige alles Erstgeborne im Lande Mizraim, vom Erstgeborenen Phareo's, der auf dessen Throne sitzen sollte, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen, der in dem Gefängniß war, und alles Erstgeborne des Viehes. Da stand Phareo auf in der Nacht, er und alle seine Knechte und ganz Mizraim, und es war ein großes Geschrei in Mizraim, denn kein Haus, in welchem nicht ein Todter war. Und er ließ Mosche und Aharon in der Nacht rufen, und sprach: Machtet euch auf! ziehet weg aus meinem Volke, sowohl ihr, als die Kinder Israel, und geht, dienet dem Ewigen, wie ihr geredet. Auch euer Kleinvieh, euer großes Vieh nehmet, wie

וּתְחַזֹּק מִצְרַיִם עַל-הָעַם לְמַהֵר לְשַׁלַּחם מִן-הָאָרֶץ כִּי
אָמְרוּ כָלֵנוּ מֵתִים: וַיֵּשָׂא הָעַם אֶת-בִּצְקוֹ טָרֶם יֶחֱמֵץ
מִשְׁאַרְתָּם צָרָרֶת בְּשִׁמְלָתָם עַל-שִׁכְמָם: וַיִּסְעוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל
מִרְעַמְסֵם סִכְתָּה כְּשִׁש־מֵאוֹת אֶלֶף רִגְלֵי הַגְּבָרִים לְבַר
מִטָּף: וְגַם-עָרַב רַב עָלָה אִתָּם וְצֹאן וּבָקָר מִקְנֶה כָּבֵד
מְאֹד: וַיֹּאפּוּ אֶת-הַבִּצֶק אֲשֶׁר הוֹצִיאוּ מִמִּצְרַיִם עֵגֶת מִצּוֹת
כִּי לֹא חֶמֶץ כִּי-גִרְשׁוּ מִמִּצְרַיִם וְלֹא יָכֻלוּ לְהַתְמַהֵמָה וְגַם-
צָדָה לֹא-עָשׂוּ לָהֶם: וּמוֹשֶׁב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יָשְׁבוּ בְּמִצְרַיִם
שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וָאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה: וַיְהִי מִקֵּץ שְׁלֹשִׁים
שָׁנָה וָאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה וַיְהִי בַעֲצֹם הַיּוֹם הַזֶּה יָצְאוּ

ihr geredet und gehet; und segnet mich auch. Und Mizraim drang in das Volk, sie eilig zu entlassen aus dem Lande, denn sie sprachen: Wir müssen alle sterben. Und das Volk nahm seinen Teig, bevor er gesäuert, ihre Backschüsseln eingebunden in ihre Gewänder auf ihre Schulter. Die Kinder Israel brachen auf von Rameses nach Sukkoth, an sechshunderttausend zu Fuß, die Männer, ohne die Kinder. Und auch viele beigemischte Fremde zogen mit ihnen herauf, und Schafe und Rinder, sehr viel Vieh. Und sie backten den Teig, den sie aus Mizraim gebracht, zu ungesäuerten Kuchen, weil er nicht gesäuert, weil sie getrieben wurden aus Mizraim und sie nicht zögern konnten, und auch Zehrung hatten sie sich nicht bereitet. Und die Wohnzeit der Kinder Israel, die sie in Mizraim gewohnt, war vierhundert und dreißig Jahre. Und es geschah am Ende der vierhundert und dreißig Jahre, und es geschah an eben diesem Tage, daß auszogen

כִּלְעֲבֹאֹרֶת יְהוָה מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם: לַיִל שְׁמֵרִים הוּא
 לַיהוָה לְהוֹצִיאָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם הוּא הַלֵּלָהּ הַזֶּה
 לַיהוָה שְׁמֵרִים לְכָל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לְדֹרֹתָם: וַיֹּאמֶר יְהוָה
 אֶל־מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן זֹאת חֻקַּת הַפֶּסַח כָּל־בֶּן־נָכָר לֹא־
 יֹאכַל בּוֹ: וְכָל־עֶבֶד אִישׁ מִקְנֵת־כֶּסֶף וּמִלְתָּה אֹתוֹ יִמּוֹ
 יֹאכַל בּוֹ: תּוֹשֵׁב וְשָׂכִיר לֹא־יֹאכַל בּוֹ: בְּבֵית אֶחָד
 יֹאכַל לֹא־תּוֹצִיא מִן־הַבֵּית מִן־הַבָּשָׂר חוּצָה וְעֵצִים לֹא
 תִשְׂבְּרוּ־בּוֹ: כָּל־עֵדֶת יִשְׂרָאֵל יַעֲשׂוּ אֹתוֹ: וְכִי־יִגֹּד אֶתְךָ
 גֵּר וְעָשָׂה כֶּסֶח לַיהוָה הַמּוֹלֵל לוֹ כָּל־זָכָר וַיִּמּוֹ יִקְרַב
 לַעֲשֹׂתוֹ וְהָיָה כְּאֶזְרַח הָאָרֶץ וְכָל־עֶרְל לֹא־יֹאכַל בּוֹ:
 תּוֹרָה אַחֶרֶת יְהִי לְאֶזְרַח וְלִגֵּר הַגֵּר בְּתוֹכְכֶם: וַיַּעֲשׂוּ

alle Schaaren des Ewigen aus dem Lande Mizraim. Eine Nacht der Beobachtung war diese bei dem Ewigen, sie auszuführen aus dem Lande Mizraim; diese selbe Nacht ist für den Ewigen eine Beobachtung von allen Kindern Israels bei ihren künftigen Geschlechtern. Und der Ewige sprach zu Mosche und Aharon; Dies ist die Satzung für das Pesach: Kein Fremder soll davon essen. Und jeder Knecht eines Mannes, der für Geld erkaufte ist, und du hast ihn beschnitten, dann darf er davon essen. Ein Weisatz und Miethling soll nicht davon essen. In einem Hause soll es gegessen werden; du sollst nichts hinausbringen aus dem Hause von dem Fleische, auch sollt ihr keine Knochen an ihm zerbrechen. Die ganze Gemeinde Israels soll es verrichten. Und wenn ein Fremdling bei dir sich aufhält, und will das Pesach verrichten dem Ewigen, so werde bei ihm beschnitten alles Männliche, und alsdann mag er hinzu nahen, um es zu verrichten, und er sein, wie der Eingeborne des Landes; aber kein Unbeschnittener soll davon essen. Eine Weisung sei für den Eingebornen des Landes und

כָּל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה וְאֶת־
אַהֲרֹן בֶּן עֲשׂוֹ:

Haftarah: 2. Sam. 22.

Für den halbfestlichen Sabbath.

(2. B. Mos. 33, 12—34, 11.)

(*) וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה רְאֵה אֶתָּה אָמַר אֱלֹהֵי
הָעַל אֶת־הָעָם הַזֶּה וְאַתָּה לֹא הוֹרַעְתָּנִי אֶת אֲשֶׁר
תִּשְׁלַח עִמִּי וְאַתָּה אֲמַרְתָּ יִדְעָתִיךָ בִּשְׁמִי וְגַם־כִּצְאָתָה
חַן בְּעֵינָי: וְעַתָּה אִם־נָא מִצְאָתִי חַן בְּעֵינֶיךָ הוֹרַעְנִי
נָא אֶת־דַּרְכְּךָ וְאֶרְעֶךָ לְמַעַן אֲמַצְא־חַן בְּעֵינֶיךָ וְרְאֵה
כִּי עַמְּךָ הִנּוּ הַזֶּה: וַיֹּאמֶר פָּנִי יֵלְכוּ וְהִנַּחְתִּי לָךְ: וַיֹּאמֶר
אֱלֹהֵי אִם־אֵין פָּנֶיךָ הֹלְכִים אֶל־תַּעֲלֵנוּ מִזֶּה: וּבִמְהֵרָה

für den Fremdling, der sich aufhält unter euch. Und alle Kinder Israel thaten es; wie der Ewige Mosche und Aharon geboten, so thaten sie.

*) Und Mosche sprach zu dem Ewigen: Siehe, du sprichst zu mir: Führe dieses Volk hinauf, aber du hast mich nicht wissen lassen, wen du mit mir schicken willst; und doch hast du gesprochen: Ich habe dich namentlich erkannt und du hast auch Gnade gefunden in meinen Augen. Und nun, wenn ich denn Gnade gefunden in deinen Augen, so laß mich doch wissen deine Wege, daß ich dich erkenne, damit ich (ferner) Gnade finde in deinen Augen; und siehe, daß dein Volk diese Nation ist. Und er sprach: Ich selbst will mitgehen, und dich zur Ruhe führen. Und er sprach zu ihm: Wenn nicht du selbst mitgehst, so laß uns nicht hinaufziehen von hier. Und woran

יָדַע אֶפְסָה כִּי־מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אֲנִי וְעַמֶּךָ הָלוֹא
 בְּלִכְתֶּךָ עִמָּנוּ וּנְפִלֵינוּ אֲנִי וְעַמֶּךָ מִכָּל־הָעַם אֲשֶׁר עַל־
 פְּנֵי הָאָדָמָה: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה גַם אֶת־הַדָּבָר
 הַזֶּה אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ אֶעֱשֶׂה כִּי־מָצָאתָ חֵן בְּעֵינִי וְאִדְעָךָ
 בִּשְׁמִי: וַיֹּאמֶר הִרְאֵנִי נָא אֶת־כְּבוֹדְךָ: וַיֹּאמֶר אֲנִי
 אֶעֱבִיר כָּל־טוֹבִי עַל־פָּנֶיךָ וְקִרְאתִי בִשְׁמִי יְהוָה לְפָנֶיךָ
 וְחִנֵּיתִי אֶת־אֲשֶׁר אַחֲן וְרַחֲמֵתִי אֶת־אֲשֶׁר אֲרַחֵם: וַיֹּאמֶר
 לֹא תוּכַל לִרְאֹת אֶת־פָּנַי כִּי לֹא־יִרְאֵנוּ הָאָדָם וְחַיִּי:
 וַיֹּאמֶר יְהוָה הִנֵּה מָקוֹם אֲתִי וְנִצַּבְתָּ עַל־הַצּוּר: וְהָיָה
 בְּעֵבֶר כְּבוֹדִי וְשָׁמַתִּיךָ בְּנִקְרַת הַצּוּר וְשָׁכַתִּי כַּפִּי עָלֶיךָ
 עַד־עֲבָרִי: וְהִסְרֵתִי אֶת־כַּפִּי וְרָאִיתָ אֶת־אַחֲרִי וּפָנַי לֹא

soll irgend erkannt werden, daß ich Gnade gefunden in deinen Augen, ich und dein Volk, nicht daran, daß du mit uns gehst? Daß wir ausgezeichnet werden, ich und dein Volk, vor allem Volke, das auf der Erde ist? Und der Ewige sprach zu Mosche: Auch dies, was du geredet hast, will ich thun; denn du hast Gnade gefunden in meinen Augen, und ich habe dich namentlich erkannt. Und er sprach: Laß mich doch deine Herrlichkeit schauen! Und er sprach: Ich will all' meine Güte vorüberführen vor dir, und vor dir rufen namentlich: der Ewige, und wie ich begnadige, wen ich begnadigen will, und wie ich mich erbarme, wessen ich mich erbarmen will. Und sprach: Du kannst mein Angesicht nicht schauen, denn es schaut mich nicht der Mensch, und bleibt leben. Und der Ewige sprach: Stehe, hier ist ein Ort bei mir, da stelle dich auf den Felsen. Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorüberfährt, so thue ich dich in die Kluft des Felsens, und decke meine Hand über dich, bis ich vorüber bin. Und dann

יֵרָאוּ: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה פֶּסֶל־לָךְ שְׁנֵי־לַחַת אֲבָנִים
 כְּרָאשֵׁינִים וְכָתַבְתִּי עַל־הַלַּחַת אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר הָיוּ
 עַל־הַלַּחַת הָרָאשִׁינִים אֲשֶׁר שָׁבַרְתָּ: וְהָיָה נֶכּוֹן לְבָקֶר
 וְעָלִיתָ בְּבָקֶר אֶל־הָר סִינַי וּנְצַבְתָּ לִּי שָׁם עַל־רֹאשׁ
 הָהָר: וְאִישׁ לֹא־יַעֲלֶה עִמָּךְ וְגַם־אִישׁ אֶל־יָרֵא בְּכָל־
 הָהָר וְגַם־הִצָּאן וְהַבָּקָר אֶל־יָרְעוּ אֶל־מֹול הָהָר הַהוּא:
 וַיִּפְסֹל שְׁנֵי־לַחַת אֲבָנִים כְּרָאשֵׁינִים וַיִּשְׁכֶּם מֹשֶׁה בְּבָקֶר
 וַיַּעֲלֶה אֶל־הָר סִינַי בְּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֹתוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ
 שְׁנֵי לַחַת אֲבָנִים: וַיֵּרֶד יְהוָה בְּעָנָן וַיִּתִּיצֵב עִמּוֹ שָׁם
 וַיִּקְרָא בְּשֵׁם יְהוָה: וַיַּעֲבֹר יְהוָה עַל־פָּנָיו וַיִּקְרָא יְהוָה

thue ich meine Hand weg, so wirst du schauen meinen Rücken;
 aber mein Angesicht kann nicht geschauet werden.

Und der Ewige sprach zu Mosche: Hau dir zwei stei-
 nerne Tafeln wie die ersten, und ich will auf die Tafeln
 schreiben die Worte, die auf den ersten Tafeln waren, die du
 zerbrochen hast. Und sei bereit auf den Morgen; und steige
 am Morgen auf den Berg Sinai, und stelle dich mir dort auf
 der Spitze des Berges. Und Niemand soll mit dir hinaufstei-
 gen, auch soll Niemand gesehen werden auf dem ganzen Berge,
 auch das Klein- und das Rindvieh soll nicht weiden gegen
 diesen Berg hin. Und Mosche hauete zwei steinerne Tafeln wie
 die ersten, und machte sich früh auf am Morgen und stieg auf
 den Berg Sinai, so wie der Ewige ihm geboten, und nahm in
 seine Hand die zwei steinernen Tafeln. Da kam der Ewige
 herab in der Wolke, und stellte sich dort neben ihn, und rief
 namentlich: der Ewige. Der Ewige fuhr (nämlich) vorüber

יְהוָה אֵל רַחוּם וְחַנוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וְאֱמֶת:
 נִצֵּר חֶסֶד לְאַלְפִים נִשְׂא עֵינַי וּפִשֵּׁעַ וְחַטָּאָה וְנִקְּהָ לֹא
 יִנָּקֶה פֶקֶד עֵינַי אֲבוֹת עַל־בָּנִים וְעַל־בָּנֵי בָנִים עַל־
 שְׁלִישִׁים וְעַל־רִבְעִים: וַיִּמָּהַר מֹשֶׁה וַיִּקְדֵּ אֶרְצָה וַיִּשְׁתַּחֲוֶה:
 וַיֹּאמֶר אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אֲדֹנָי יִלְדֶּ־נָּא אֲדֹנָי
 בְּקִרְבָּנוּ כִּי עַם־קָשֶׁה־עֹרֶף הוּא וְכָל־חַת לְעֹנִינוּ
 וְלִחַטָּאתָנוּ וְנַחֲלֹתָנוּ: וַיֹּאמֶר הִנֵּה אֲנֹכִי כֹרֶת בְּרִית נֶגֶד
 כָּל־עַמֶּךָ אֲעִשֶׂה נִפְלְאוֹת אֲשֶׁר לֹא־נִבְּרָאוּ בְּכָל־הָאָרֶץ
 וּבְכָל־הַגּוֹיִם וְרָאָה כָּל־הָעָם אֲשֶׁר־אַתָּה בְּקִרְבָּנִי אֶת־
 מַעֲשֵׂה יְהוָה כִּי־נֹרָא הוּא אֲשֶׁר אֲנִי עֹשֶׂה עִמָּךְ:

Haftarah: Jecheskel 37, 1—15.

vor ihm, und rief: Der Ewige, ist der Ewige, ein barmherziger und gnädiger Gott, langmüthig, und reich an Gnade und Treue. Bewahrend die Gnade in's tausendste Geschlecht, vergebend Vergehen und Missethat und Sünde; der aber nichts ungestraft läßt, gedenkend die Vergehen der Väter über Kinder und Kindeskinde, über das dritte und vierte Geschlecht. Da eilte Mose und verneigte sich zur Erde und warf sich nieder. Und sprach: Wenn ich denn Gnade gefunden in deinen Augen, o Herr, so gehe doch der Herr in unserer Mitte; denn es ist ein hartnäckiges Volk, aber verzeihe unser Vergehen und unsere Sünde, und nimm uns an zu deinem Eigenthume. Und er sprach: Siehe, ich schließe einen Bund: vor deinem Volke will ich Wunder thun, wie sie nicht geschaffen worden auf der ganzen Erde und unter allen Völkern, und sehen soll das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, das Werk des Ewigen, was ich an dir thue, daß es furchtbar sei.

Für den siebenten Tag des PesaCHFestes.

(2. B. Mos. 13, 17—15, 19.)

(וַיְהִי בִשְׁלַח פָּרְעֹה אֶת־הָעַם וּלְאַנְחָם אֱלֹהִים
 דֶּרֶךְ אֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים כִּי קָרוֹב הוּא כִּי אָמַר אֱלֹהִים פֶּן־
 יִנָּחֵם הָעַם בְּרֹאֲתָם מִלַּחְמָה וְשָׁבוּ מִצְרַיִם: וַיֹּסֶפּ
 אֱלֹהִים אֶת־הָעַם דֶּרֶךְ הַמִּדְבָּר יַם־סוּף וַחֲמִשִּׁים עָלוּ
 בְנֵי־יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם: וַיִּקַּח מֹשֶׁה אֶת־עֲצָמוֹת
 יוֹסֵף עִמּוֹ כִּי הִשְׁבַּע הִשְׁבִּיעַ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר
 פֶּקֶד יִפְקֹד אֱלֹהִים אֲתָכֶם וְהָעֲלִיתֶם אֶת־עֲצָמֹתַי מִזֶּה
 אֲתָכֶם: וַיַּסְעוּ מִסֹּכֶת וַיַּחֲנוּ בְּאֶתְרָם בְּקֶצֶר הַמִּדְבָּר:
 וַיְהִי הַלַּךְ לִפְנֵיהֶם יוֹמָם בְּעַמּוּד עָנָן לַנְּחֹתָם הַדֶּרֶךְ
 וּלְלֵילָה בְּעַמּוּד אֵשׁ לְהָאִיר לָהֶם לָלֶכֶת יוֹמָם וּלְלֵילָה:

*) Und es geschah, als Phareo das Volk entließ, da führte sie Gott nicht den Weg durch das Land der Pelischtim — denn der war der Nächste — denn Gott sprach: es möchte das Volk gereuen, wenn sie Krieg sehen, und umkehren nach Mizraim. Gott ließ das Volk also einen Umweg ziehen durch die Wüste am Schilfmeere; und gerüstet zogen die Kinder Israel herauf aus dem Lande Mizraim. Und Mosche nahm die Gebeine Josephs mit sich; denn beschworen hatte er die Kinder Israel, und gesprochen: Bedenken wird Gott euch, dann sollt ihr meine Gebeine von hier mit euch hinaufnehmen. Und sie brachen auf von Sukkoth, und lagerten in Etham, am Ende der Wüste. Und der Ewige zog vor ihnen her, des Tages in einer Wolkensäule, sie den Weg zu führen, und des Nachts in einer Feuersäule, ihnen zu leuchten; damit sie ziehen konnten Tag und Nacht.

לֹא־יִמִּישׁ עַמּוּד הָעֲנָן יוֹמָם וְעַמּוּד הָאֵשׁ לַיְלָה לִפְנֵי הָעָם:
 וַיֹּדֶבֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
 וַיֵּשְׁבוּ וַיַּחֲנוּ לִפְנֵי פִי הַחִירֹת בֵּין מִגְדֹּל וּבֵין הַיָּם לִפְנֵי
 בְּעַל צִפְּן נִכְחוּ תַחְנוּ עַל־הַיָּם: וְאָמַר פַּרְעֹה לִבְנֵי
 יִשְׂרָאֵל נִבְכִּים הֵם בְּאֶרֶץ סֹגֵר עֲלֵיהֶם הַמִּדְבָּר: וַחֲזִיקֹתַי
 אֶת־לֵב פַּרְעֹה וַיִּדְרֹף אַחֲרֵיהֶם וְאֶכְבְּדָה בַּפַּרְעֹה וּבְכָל־
 חֵילוֹ וַיִּדְעוּ מִצְרַיִם כִּי־אֲנִי יְהוָה וַיַּעֲשׂוּ־כֵן: וַיֵּגֶד לְמֶלֶךְ
 מִצְרַיִם כִּי בָרַח הָעָם וַיַּהַבֵּךְ לֵב פַּרְעֹה וַיַּעֲבֹדֵיו אֶל־
 הָעָם וַיֹּאמְרוּ מַה־זֹּאת עָשִׂינוּ כִּי־שַׁלַּחְנוּ אֶת־יִשְׂרָאֵל
 מֵעַבְדֵּנוּ: וַיֹּאסֶר אֶת־דָּכָבוּ וְאֶת־עַמּוֹ לָקַח עִמּוֹ: וַיִּקַּח

Es wich nicht die Wolkensäule des Tages, und die Feuersäule des Nachts vor dem Volke.

Und der Ewige redete zu Mosche und sprach: Rede zu den Kindern Israel, daß sie umkehren und lagern vor Pi-hachiroth, zwischen Migdol und dem Meere; vor Baal-Zephon, ihm gegenüber, sollt ihr lagern am Meere. So wird Phareo sprechen von den Kindern Israel: Verirrt sind sie im Lande, die Wüste hat sie umschlossen. Und ich will verhärten das Herz Phareo's, daß er ihnen nachjage, und ich werde verherrlicht werden an Phareo und an seiner ganzen Heeresmacht, und die Mizraim sollen erkennen, daß ich der Ewige bin. Und sie thaten so. Als nun dem Könige von Mizraim berichtet ward, daß das Volk entflohen wäre, da verwandelte sich das Herz Phareo's und seiner Knechte gegen das Volk, und sie sprachen: Was haben wir da gethan, daß wir Israel entlassen haben, uns nicht mehr zu dienen. Und er bespannte seinen Wagen, und sein Volk nahm er mit sich. Und er nahm sechshundert auserlesene

יִשְׁמְאוּת רֶכֶב בַּחֹר וְכָל רֶכֶב מִצְרַיִם וְשָׁלֹשׁ עַל-
 כָּלוּ: וַיַּחֲזֹק יְהוָה אֶת-לֵב פַּרְעֹה מֶלֶךְ מִצְרַיִם וַיִּרְדֹּף
 אַחֲרֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל יָצְאוּ בְּיַד רָמָה:
 וַיִּרְדְּפוּ מִצְרַיִם אַחֲרֵיהֶם וַיִּשְׁיֲגוּ אוֹתָם חֲנִים עַל-הֵם
 כָּל-סוּם רֶכֶב פַּרְעֹה וּפָרָשָׁיו וַחֲיָלוֹ עַל-פִּי הַחִירָת לִבְנֵי
 בְּעַל צִפּוֹן: וּפַרְעֹה הִקְרִיב וַיִּשְׂאוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-עֵינֵיהֶם
 וַהֲגִה מִצְרַיִם נֹסֵעַ אַחֲרֵיהֶם וַיֵּרְאוּ מָאד וַיִּצְעֲקוּ בְנֵי-
 יִשְׂרָאֵל אֶל-יְהוָה: וַהֲמִירוּ אֶל-מֹשֶׁה הַמִּבְּלִי אֵין-קִבְרִים
 בְּמִצְרַיִם לְקַחְתָּנוּ לָמוּת בַּמִּדְבָּר מִה-זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ
 לְהוֹצִיאָנוּ מִמִּצְרַיִם: הֲלֹא-זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְנוּ אֵלֶיךָ
 בְּמִצְרַיִם לֵאמֹר חֲדָל מִמֶּנּוּ וְנַעֲבֹדָה אֶת-מִצְרַיִם כִּי

Wagen und alle Wagen Mizraims, und Wagenkämpfer auf
 allen. Und der Ewige verhärtete das Herz Phareo's, des Königs
 von Mizraim, und er jagte nach den Kindern Israel; und die
 Kinder Israel zogen mit erhobener Hand. Die Mizraim jagten
 ihnen also nach, und erreichten sie gelagert am Meere, alle
 Rosse, Wagen Phareo's und seine Streiter und seine Heeresmacht,
 bei Pi-hachiroth, vor Baal-Zephon. Und Phareo nahete; da er-
 hoben die Kinder Israel ihre Augen, und siehe, Mizraim hinter
 ihnen herziehend; da fürchteten sie sich sehr, und die Kinder
 Israel schrieen zum Ewigen. Und sprachen zu Mosche: Etwa
 weil nicht Gräber waren in Mizraim, hast du uns weggenom-
 men, um in der Wüste zu sterben? Was hast du uns da ge-
 than, uns aus Mizraim zu führen? Ist es nicht das, was
 wir zu dir geredet in Mizraim, indem wir sprachen: Laß ab
 von uns, und wir wollen Mizraim dienen: denn besser ist

טוֹב לָנוּ עֲבַד אֶת־מִצְרַיִם מִמָּתְנוּ בַּמִּדְבָּר: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה
 אֶל־הָעָם אֲלֵהֶיכֶם אֲנִי הֵתִיצְבוּ וְדָאוּ אֶת־יְשׁוּעַת יְהוָה
 אֲשֶׁר־יַעֲשֶׂה לָכֶם הַיּוֹם כִּי אֲשֶׁר הָאֵתֶם אֶת־מִצְרַיִם
 הַיּוֹם לֹא תִסָּפּוּ לְכַאתֶם עוֹד עַבְד־עוֹלָם: יְהוָה יִלְחָם
 לָכֶם וְאַתֶּם תִּתְחַדְּשׁוּ: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה מִדֶּ-
 תִּצְעַק אֵלַי דְּבַר אֶל־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וִיִּסְעוּ: וְאַתָּה הָרֹם
 אֶת־מִטְּךָ וּנְטֵה אֶת־יָדְךָ עַל־הָיָם וּבִקַּעְהוּ וַיָּבֹאוּ בְנֵי־
 יִשְׂרָאֵל בְּתוֹךְ הַיָּם בַּיַּבָּשָׁה: וְאֲנִי הִנְנִי מַחְזֵק אֶת־לֵב
 מִצְרַיִם וַיָּבֹאוּ אַחֲרֵיהֶם וְאִכְבְּדָה בַּכִּרְעָה וּבַכָּל־חִילוֹ
 בַּהֲכָבוּ וּבַכִּפְרָשׁוֹ: וַיִּדְעוּ מִצְרַיִם כִּי־אֲנִי יְהוָה בַּהֲכָבְדִּי
 בַּכִּרְעָה בַּהֲכָבוּ וּבַכִּפְרָשׁוֹ: וַיִּסַּע מֶלֶאךְ הָאֱלֹהִים הַהֹלֵךְ

uns, den Mizraim zu dienen, als daß wir sterben in der Wüste? Da sprach Mosche zu dem Volke: Fürchtet euch nicht! Stellt euch her und schaut die Hülfe des Ewigen, die er euch heute erweisen wird; denn die ihr die Mizraim heute sehet, ihr werdet sie ferner nicht mehr sehen bis in Ewigkeit. Der Ewige wird für euch streiten, und ihr sollt euch ruhig verhalten. Und der Ewige sprach zu Mosche: Was schreiest du zu mir? Rede zu den Kindern Israel, daß sie aufbrechen. Und du, erhebe deinen Stab, und strecke deine Hand gegen das Meer, und spalte es, so werden die Kinder Israel mitten im Meere im Trocknen gehen. Und ich, siehe, ich verhärtete das Herz der Mizraim, daß sie ihnen nachgehen, und ich werde verherrlicht werden an Phareo und an seiner ganzen Heeresmacht, an seinen Wagen und an seinen Reitern. Und die Mizraim werden erkennen, daß ich der Ewige bin, wann ich mich verherrliche an Phareo und seinen Reitern. Da brach der Engel Gottes auf, der vor

לפני מחנה ישראל וילך מאחריהם ויסע עמוד הענן
 מפניהם ויעמר מאחריהם: ויבא בין מחנה מצרים
 ובין מחנה ישראל והי הענן והחושך ויאר את הלילה
 ולא קרב זה אל זה כל הלילה: ויט משה את ידו על-
 הים וילך יהוה את הים ברוח קדים עזה כל הלילה
 וישם את הים לחרבה ויבקעו המים: ויבאו בני ישראל
 בתוך הים ביבשה והמים להם חומה מימנם ומשמאלם:
 וירדפו מצרים ויבאו אחריהם כל סוס פרעה רכבו
 ופרשיו אל תוך הים: ויהי באשמרת הבקר וישקף
 יהוה אל מחנה מצרים בעמוד אש וענן ויהם את מחנה
 מצרים: ויסר את אפן מרכבתיו וינהגהו בכבדת ויאמר

dem Lager Israels ging, und ging hinter ihnen her, und so brach
 die Wolkensäule vor ihnen auf und stellte sich hinter sie. Und
 kam zwischen das Lager Mizraims und das Lager Israels, so war
 (dort) Wolke und Finsterniß, und (hier) erleuchtete er die Nacht.
 Und es nahete nicht dieses zu jenem die ganze Nacht. Und Mosche
 streckte seine Hand gegen das Meer, da trieb der Ewige das Meer
 weg, durch einen heftigen Ostwind die ganze Nacht, und machte
 das Meer zu trockenem Boden, und die Gewässer wurden gespalten.
 Und die Kinder Israel gingen mitten im Meere im Trocknen,
 und das Wasser war ihnen eine Mauer zu ihrer Rechten und zu
 ihrer Linken. Und die Mizraim jagten nach und kamen hinter
 ihnen, alle Rosse Phareo's, seine Wagen und seine Reiter, mitten
 ins Meer. Und es geschah in der Morgenwache, da blickte der
 Ewige nach dem Lager Mizraims in der Feuer- und Wol-
 kensäule, und verwirrte das Lager Mizraims. Er ließ weichen
 die Räder von seinen Wagen und es fahren mit Beschwer-

מִצְרַיִם אָנוּסָה מִפְּנֵי יִשְׂרָאֵל כִּי יִהְיֶה נִלְחָם לָהֶם בַּמִּצְרַיִם:
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה נִמָּה אֶת־יָדְךָ עַל־הַיָּם וַיֵּשְׁבוּ
הַמַּיִם עַל־מִצְרַיִם עַל־רֶכְבּוֹ וְעַל־פָּרָשָׁיו: וַיַּט מֹשֶׁה אֶת־
יָדוֹ עַל־הַיָּם וַיָּשָׁב הַיָּם לַפְּנוֹת בִּקְרֹן לְאִיתָנוּ וּמִצְרַיִם
נָסִים לִקְרָאתוֹ וַיָּנֶעַר יְהוָה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם:
וַיֵּשְׁבוּ הַמַּיִם וַיַּכְסּוּ אֶת־הָרֶכֶב וְאֶת־הַפָּרָשִׁים לְכָל חֵיל
פָּרְעֹה הַבָּאִים אַחֲרֵיהֶם בָּיִם לֹא־נִשְׁאָר בָּהֶם עַד־אַחֵר:
וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הִלְכוּ בִּיבָשָׁה בְּתוֹךְ הַיָּם וְהַמַּיִם לָהֶם חֲמָה
מִימִינָם וּמִשְׁמָאלָם: וַיֹּשַׁע יְהוָה בַּיּוֹם הַהוּא אֶת־יִשְׂרָאֵל
מִיַּד מִצְרַיִם וַיֵּרָא יִשְׂרָאֵל אֶת־מִצְרַיִם מֵת עַל־שַׁפַּת הַיָּם:
וַיֵּרָא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַיָּד הַגְּדֹלָה אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה בַּמִּצְרַיִם

lichkeit; da sprach Mizraim: Ich muß fliehen vor Israel, denn
der Ewige streitet für sie wider Mizraim. Und der Ewige
sprach zu Mosche: Strecke deine Hand gegen das Meer, so
sollen die Gewässer zurückkehren über die Mizraim, über ihre
Wagen und Reiter. Da streckte Mosche seine Hand gegen das
Meer, und das Meerehrte gegen Morgen zurück zu seiner
Strömung, und die Mizraim flohen ihm entgegen, und so stürzte
der Ewige die Mizraim mitten ins Meer. Und die Gewässer
kehrten zurück, und bedeckten die Wagen und die Reiter der
ganzen Heeresmacht Phareo's, die ihnen nachgegangen waren
ins Meer; nicht Einer blieb unter ihnen übrig. Aber die
Kinder Israel gingen im Trocknen, mitten im Meere, und das
Wasser war ihnen eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer
Linken. Und so half der Ewige an demselben Tage Israel aus
der Hand Mizraims, und Israel sah die Mizraim todt am Ufer
des Meeres. Als Israel sah die große Macht, die der Ewige

וַיִּרְאוּ הָעָם אֶת־יְהוָה וַיֹּאמְרוּ בְיְהוָה וּבְמֹשֶׁה עֲבָדָיו:
 אֲנִי יֹשֵׁר מִשָּׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת לַיהוָה
 וַיֹּאמְרוּ לֵאמֹר אֲשִׁירָה לַיהוָה כִּי־גָאָה גָאָה סוּם וּרְכָבוֹ
 דָּמָה בַּיָּם: עֲזִי וּזְמִירַת יְהוָה וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה זֶה אֱלֹהִי
 וַאֲנוּהוּ אֱלֹהֵי אָבִי וַאֲרַמְמָנָהוּ: יְהוָה אִישׁ מִלְחָמָה יְהוָה
 שְׁמוֹ: מִרְכַּבַּת פָּרֹעַה וַחֲיִילוֹ יָרָה בַּיָּם וּמִבְּחַר שְׁלִשִּׁי
 טָבְעוּ בַיָּם־סוּף: תִּהְיֶה יְכַסִּימוּ יָרְדוּ בַּמִּצּוֹלֹת כָּמוֹ
 אֲבִן: יְמִינָהּ יְהוָה גָּאֲדָרִי בִּכְחַ יְמִינָהּ יְהוָה תִּרְעֵץ אוֹיְבֵי:
 וּבָרַב גָּאוֹנָהּ תִּתְּרֶם קָמִיד תִּשְׁלַח חֲרֹנָהּ יֹאכֻלֶּמוּ בִּקְשׁ:
 וּבְרוּחַ אֲפִיק גָּעַרְמוּ מִן נִצְבוֹ כָּמוֹ־יָד נִזְלִים קָפְאוּ

geübt an Mizraim, da fürchtete das Volk den Ewigen, und vertraute dem Ewigen und Mosche, seinem Knechte.

Damals sang Mosche und die Kinder Israel diesen Gesang dem Ewigen, und sprachen also: Ich sing dem Ewigen, daß er hehr war, hehr, Roß und seinen Reiter warf ins Meer! Mein Sieg und Sang ist Jah: er war meine Hülfe; der mein Gott, ihn will ich rühmen; Gott meines Vaters, ihn will ich erheben. Der Ewige ist ein Mann des Krieges; der Ewige — ist sein Name. Phareo's Wagen und Heeresmacht schleuderte er ins Meer, der Ausbund seiner Wagenkämpfer ward versenkt ins Schilfmeer. Wassermassen bedeckten sie; sie sanken in die Tiefen wie Stein. Deine Rechte, Ewiger, verherrlicht durch Kraft, deine Rechte, Ewiger, zerschmettert den Feind. Und in deiner Erhabenheit Größe, zertrümmerst du deine Gegner, Du lässest los deine Zorngluth, die verzehrt sie, wie Stoppeln. Und durch den Hauch deiner Nase stauchten sich Gewässer, stand wie ein Damm das Fließende, gerannen Wassermassen im Herzen des

תְּהַמַּת בְּלִבֵּי־ם: אָמַר אוֹיֵב אֶרְדֶּף אֲשִׁיג אַחֲלֶק שָׁלֹל
 תִּמְלֹאמוּ נַפְשִׁי אֶרִיק חֲרָבִי תוֹדִישְׁמוּ יָדַי: נִשְׁכַּת בְּרוּחֲךָ
 בְּסִמּוֹ יָם צָלְלוּ בַּעֲוֹפֶרֶת בָּמִים אֲדִירִים: מִי־כִמְכָּה
 בְּאֵלִים יְהוָה מִי כִמְכָּה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נֹרָא תִהְלֹת עֲשֵׂה
 כְּלָא: נָטִית יְמִינְךָ תִּבְלַעְמוּ אֲרָץ: נָחִית בְּחִסְדְּךָ עַם־
 וּ נְאֻלֹּת נִהְלֹת בְּעֵינֶיךָ אֶל־נִיָּה קִדְשָׁךָ: שָׁמְעוּ עַמִּים
 יִרְגָּזוּן חֵיל אָחִיו יֹשְׁבֵי פְלִשְׁתִּים: אִזּוּ נִבְהָלוּ אֱלֹפֵי אֲדוּם
 אֱלֵי מוֹאָב יֶאֱחִזְמוּ דָּעַר נִמְגּוּ כָל יֹשְׁבֵי כְנָעַן: הִתְפַּל
 עֲלֵיהֶם אִמְתָּה וּפָחַד בְּגִדְלֹ זְרוּעֶךָ יְדָמוּ כְּאֶבֶן עַד־
 יַעֲבֹר עִמָּךְ יְהוָה עַד־יַעֲבֹר עַם־זוֹ קִנְיָתָ: תִּבְאָמוּ וְהִטְעָמוּ

Meeres. Es sprach der Feind: ich jage nach, erreiche, theile Beute, satt ihrer werde meine Gier, ich ziehe mein Schwert aus, vertilgen soll sie meine Hand. Da bliesest du mit deinem Hauche — es deckte sie das Meer; sie sanken tief wie Blei in mächtige Gewässer. Wer ist wie du unter den Mächten, Ewiger! wer, wie du verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar im Lobe, Wunderthäter! Du strecktest deine Rechte, da verschlang sie die Erde. Nun führst mit deiner Gnade du dies Volk, das du erlöset; du leitest es mit deiner Macht zur Wohnung deiner Herrlichkeit. Es hören's die Völker, sie beben; Zittern ergreift die Bewohner Peleschets. Da erschrecken die Stammfürsten Edoms, die Anführer Moabs ergreift ein Zittern; sie verzagen alle Bewohner Kenaans. Es überfalle sie Angst und Schrecken, vor der Größe deines Armes verstummen sie wie Stein, bis hinübergezogen dein Volk, Ewiger, bis hinübergezogen dies Volk, das du erworben. O bringe sie und pflanze

בְּהַר נְחֻלְתָּךְ מִכּוֹן לִשְׁכַּתְךָ פַּעֲלֹת יְהוָה מִקֹּדֶשׁ
אֶרֶץ כּוֹנֵנִי יְדִידִי: יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:

Gastarab: Jesaias 11 und 12.

F ü r d a s W o c h e n f e s t.

(2. B. Mos. 19, 20—15.)

(בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי לְצֵאתָ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם
בְּיוֹם הַזֶּה בָּאוּ מִדְבַּר סִינַי: וַיִּסְעוּ מִרְפִּידִים וַיָּבֹאוּ
מִדְבַּר סִינַי וַיַּחֲנוּ בְּמִדְבַּר וַיַּחֲזִשׁוּ יִשְׂרָאֵל נֶגֶד הַהָר:
וּמֹשֶׁה עָלָה אֶל־הָאֱלֹהִים וַיִּקְרָא אֵלָיו יְהוָה מִן־הַהָר
לֵאמֹר כֹּה תֹאמַר לְבֵית יַעֲקֹב וְתִגִּיד לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל:
אַתֶּם רְאִיתֶם אֲשֶׁר עָשִׂיתִי לְמִצְרַיִם וָאִשָּׁא אֶתְכֶם עַל־
כַּנְפֵי נְשָׁרִים וָאָבִיא אֶתְכֶם אֵלַי: וְעַתָּה אִם־שָׁמוּעַ

sie ein auf das Gebirge deines Eigenthums, befestigt zu deinem
Sitze, den du bereitet, Ewiger, in das Heiligthum, Herr, das
deine Hände gegründet. Der Ewige wird regieren immer und
ewig.

*) Am dritten Neumond, nach dem Ausgange der Kinder
Israel aus dem Lande Mizraim, an diesem Tage kamen sie
in die Wüste Sinai. Sie brachen nämlich auf von Rephidim,
und kamen in die Wüste Sinai, und lagerten in der Wüste;
und Israel lagerte daselbst dem Berge gegenüber. Da stieg
Mosche hinauf zu Gott: und der Ewige rief ihm zu vom
Berge, und sprach: So sollst du sprechen zum Hause Jakob,
und berichten den Kindern Israel. Ihr habt gesehen, was ich
gethan an Mizraim, und wie ich euch getragen auf Adler-
flügeln, und euch zu mir gebracht habe. Und nun, wenn ihr

תִּשְׁמְעוּ בְּקוֹלִי וְשִׁמְרֶתֶם אֶת־בְּרִיתִי וְהָיִיתֶם לִי סִגְלָה
 מִכָּל־הָעַמִּים כִּי־לִי כָל־הָאָרֶץ: וְאַתֶּם תִּהְיוּ־לִי מִמְּלֶכֶת
 כֹּהֲנִים וְגוֹי קָדוֹשׁ אֱלֹהֵי הַדְּבָרִים אֲשֶׁר־תִּדְבֹּר אֶל־
 בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: וַיָּבֹא מֹשֶׁה וַיְקַרְבֵּא לְזִקְנֵי הָעָם וַיֵּשֶׁם
 לִפְנֵיהֶם אֶת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר צִוָּהוּ יְהוָה: וַיַּעֲנוּ
 כָּל־הָעָם יַחְדָּו וַיֹּאמְרוּ כָּל־אֲשֶׁר־דִּבֶּר יְהוָה נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע
 מֹשֶׁה אֶת־דְּבַר יְהוָה אֶל־יְהוָה: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה
 הִנֵּה אֲנִכִּי בָּא אֵלֶיךָ בְּעָבֹהּ הָעֲנָן בְּעַבְדֹּר יִשְׁמַע הָעָם
 בְּדִבְרֵי עַמֶּךָ וְגַם־כֵּךְ יֵאֱמִינוּ לְעוֹלָם וַיַּגֵּד מֹשֶׁה אֶת־
 דְּבַר יְהוָה אֶל־יְהוָה: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵךְ אֶל־
 הָעָם וְקַדְּשֵׁתָם הַיּוֹם וּמָחָר וּבִבְסוֹ שִׁמְלֹתָם: וְהָיוּ נִכְנִיִּים

höret auf meine Stimme, und beobachtet meinen Bund, so
 sollt ihr mein Eigenthum sein aus allen Völkern, denn mein
 ist die ganze Erde; ihr aber sollt mir sein ein Reich von
 Priestern und ein heiliges Volk. Dies sind die Worte, die
 du reden sollst zu den Kindern Israel. Und Mosche kam
 und berief die Ältesten des Volks, und legte ihnen vor alle
 diese Worte, die ihm der Ewige geboten. Da antwortete das
 ganze Volk inägesammt und sprach: Alles, was der Ewige
 geredet, wollen wir thun! Und Mosche brachte zurück die Worte
 des Volks an den Ewigen. Und es sprach der Ewige zu
 Mosche: Siehe, ich werde zu dir kommen in der Dichtigkeit
 des Gewölks, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede,
 und auch dir ewig vertraue; da berichtete Mosche die Worte
 des Volkes an den Ewigen. Da sprach der Ewige zu Mosche:
 Gehe zu dem Volke, und laß sie sich heilig halten heute und
 morgen, und sie sollen ihre Kleider waschen. Und bereit sein auf

לַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי בִּי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יֵרֵד יְהוָה לְעֵינֵי כָל־
 הָעָם עַל־הַר סִינַי: וְהִגַּבְלֹת אֶת־הָעָם סָבִיב לֵאמֹר
 הִשְׁמְרוּ לָכֶם עֲלוֹת בְּהָר וּנְגַע בְּקַצְדּוֹ כָּל־הַנֶּגַע בְּהָר
 מִוֶּרֶת יוֹמָת: לֹא־תִגַּע בּוֹ יָד כִּי־סָקוֹל יִסָּקֵל אִו־יָרֶה
 יִירָה אִם־בְּהֵמָה אִם־אִישׁ לֹא יַחִיָּה בְּמִשְׁךְ הַיָּבֵל הַקָּמָה
 יַעֲלוּ בְּהָר: וַיֵּרֶד מֹשֶׁה מִן־הָהָר אֶל־הָעָם וַיְקַדֵּשׁ אֶת־
 הָעָם וַיַּכְבְּסוּ שְׂמֹלֹתָם: וַיֹּאמֶר אֶל־הָעָם הֵיוּ נִכְנִיִּים
 לַשְּׁלִשִּׁת יָמִים אֶל־תִּגְשׁוּ אֶל־אִשָּׁה: וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי
 בַּהֵיִת הַבִּקְרָר וַיְהִי קֹלֶת וּבִרְקִים וַעֲנָן כָּבֵד עַל־הָהָר וְקֹל
 שֹׁפָר חָזָק מְאֹד וַיַּחֲרֹד כָּל־הָעָם אֲשֶׁר בַּמַּחֲנֶה: וַיּוֹצֵא
 מֹשֶׁה אֶת־הָעָם לִקְרֹאת הָאֱלֹהִים מִן־הַמַּחֲנֶה וַיִּתְּצוּ

den dritten Tag; denn am dritten Tage wird der Ewige herab= kommen vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai. Und laß Grenzen machen um das Volk ringsum, und sprich: Hütet euch, den Berg zu besteigen, oder nur sein Ende zu be= rühren; wer den Berg berührt, soll getödtet werden. Es soll ihn aber keine Hand berühren, sondern gesteinigt oder er= schossen soll er werden; ob Vieh oder Mensch, es soll nicht leben bleiben. Beim Er tönen des Jubelhorns mögen sie den Berg besteigen. Da ging Mosche vom Berge herab zum Volke, und ließ das Volk sich heilig halten, und sie wuschen ihre Kleider. Und er sprach zum Volke: seid bereit auf den dritten Tag; nahet keinem Weibe. Und es geschah am dritten Tage, als es Morgen ward, da waren Donner und Blitze und schwere Wöfen auf dem Berge, und sehr starker Posaunenschall; da erhebt das ganze Volk, das im Lager war. Und Mosche führte das Volk aus dem Lager, Gott entgegen;

בַּתְּחִיל־תִּהְיֶה הָהָר: וְהָרֹסִי עֵשֶׂן כָּל־מִפְּנֵי אֲשֶׁר יֵרֵד
עָלָיו יִהְיֶה בָּאֵשׁ וַיַּעַל עֵשֶׂנוּ כַּעֲשֵׁן הַכֹּבֵשֶׁן וַיִּחַרֲד כָּל־
הָהָר מְאֹד: וַיְהִי קוֹל הַשֹּׁפָר הוֹלֵךְ וְחֹזֵק מְאֹד מִשָּׁה
יְדַבֵּר וְהָאֱלֹהִים יַעֲנֶנּוּ בְּקוֹל: וַיֵּרֶד יְהוָה עַל־הָרֹסִי
אֶל־רֹאשׁ הָהָר וַיִּקְרָא יְהוָה לְמֹשֶׁה אֶל־רֹאשׁ הָהָר
וַיַּעַל מֹשֶׁה: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה רֵד הָעַר בְּעַם
פְּנֵי־הָרָסוֹ אֶל־יְהוָה לִרְאוֹת וְנִכַּל מִמֶּנּוּ רַב: וְגַם הַכֹּהֲנִים
הַנִּגְשִׁים אֶל־יְהוָה יִתְקַדְּשׁוּ פֶּנִּי־פָרִיז בָּהֶם יְהוָה: וַיֹּאמֶר
מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה לֹא־יִנְכַּל הָעָם לָעֹלֹת אֶל־הָרֹסִי כִּי־
אַתָּה הָעֵדְתָהּ בָּנוּ לֵאמֹר הִגְבֵּל אֶת־הָהָר וְקִדְּשָׁתוּ:

und sie stellten sich unten am Berg. Und der Berg Sinai
rauchte überall, weil der Ewige auf ihn herabgekommen war in
Feuer, und sein Rauch stieg auf, wie der Rauch des Brennofens,
und der ganze Berg bebte sehr. Und der Posaunenschall ward
fortgehend stärker; Mosche redete und Gott antwortete ihm mit
lauter Stimme. Und der Ewige kam herab auf den Berg
Sinai, auf die Spitze des Berges, und der Ewige rief Mosche
auf die Spitze des Berges, und Mosche stieg hinauf. Und der
Ewige sprach zu Mosche: Gehe hinab, warne das Volk, daß sie
nicht durchbrechen zum Ewigen, um zu schauen, und Viele von
ihm fallen. Und auch die Priester, die dem Ewigen nahen,
sollen sich heilig halten, daß der Ewige nicht unter sie einbreche.
Da sprach Mosche zum Ewigen: das Volk kann nicht heraufstei-
gen zum Berge Sinai, denn du hast uns gewarnt und ge-
sprochen: Laß Grenzen machen um den Berg und heilige ihn.

וַיֹּאמֶר אֱלֹהֵי יְהוָה לְמֹשֶׁה וְאַהֲרֹן וְאֶתְּחַן עִמָּךְ
וְהַכֹּהֲנִים וְהָעָם אֶל־יְהֹרָסוּ לַעֲלֹת אֶל־יְהוָה כִּדְבָרִי
בָּם: וַיֵּרֶד מֹשֶׁה אֶל־הָעָם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם: וַיֹּדְבֶר אֱלֹהִים
אֶת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לְאֹמֶר: אֲנִכִּי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עַבְדִּים: לֹא
יְהִי לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פְּנֵי לֹא תַעֲשֶׂה־לְךָ פֶסֶל
וְכָל־תְּמוּנָה אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וְאֲשֶׁר בָּאֶרֶץ מִתַּחַת
וְאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת לָאֶרֶץ לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלֹא
תַעֲבֹדֵם כִּי אֲנִכִּי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל קָנָא פֶקֶד עֵינַי אֶבֶת
עַל־בָּנִים עַל־עֲלֵשִׁים וְעַל־דְּבָעִים לִשְׁנֵאֵי וְעֵשֶׂה חֶסֶד
לְאֵלִפִּים לְאַהֲבֵי וּלְשֹׁמְרֵי מִצְוֹתַי: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־

Da sprach der Ewige zu ihm: Gehe, steige hinab, und komme dann herauf, du und Aharon mit dir. Aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um heraufzusteigen zu dem Ewigen, daß er nicht unter sie einbreche. Da ging Mose hinab zum Volke und sagte es ihnen.

Da redete Gott alle diese Worte, und sprach: Ich bin der Ewige, dein Gott, der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Mizraim, aus dem Hause der Knechte. Du sollst keine andere Götter haben vor meinem Angesichte. Du sollst dir kein Bild machen und keinerlei Abbildung dessen, was im Himmel oben, oder auf der Erde unten, oder was im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen, und ihnen nicht dienen; denn ich, der Ewige, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da gedenkt die Schuld der Väter über Kinder, über das dritte und vierte Geschlecht, denen, die mich hassen. Der aber Gnade erzeigt dem tausendsten Geschlecht, denen, die mich lieben und meine Gebote beobachten. Du sollst

יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לִשְׁוֹא כִּי לֹא יִנָּקֶה יְהוָה אֶת אִשְׁר־יִשְׂרָאֵל
 אֶת־שְׁמוֹ לִשְׁוֹא: זְכוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ שֵׁשֶׁת
 יָמִים תַּעֲבֹד וַעֲשֵׂה כָּל־מְלַאכְתְּךָ וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת
 לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא תַעֲשֶׂה כָּל־מְלָאכָה אַתָּה וּבִנְךָ
 וּבִתֶּךָ עַבְדְּךָ וַאֲמִירְךָ וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ כִּי
 שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־
 הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל־כֵּן בֵּרַךְ
 יְהוָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ: כִּבֵּד אֶת־אָבִיךָ וְאֶת־
 אִמְךָ לְמַעַן יֵאָרְכּוּ יָמֶיךָ עַל־הָאָדָמָה אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
 נָתַן לָךְ: לֹא תִרְצַח: לֹא תִנָּאֵף: לֹא תִגְנֹב: לֹא־תַעֲנֶה
 בִּרְעֶךָ עַד שָׁקֵר: לֹא תַחֲמוֹד בֵּית רֵעֶךָ לֹא־תַחֲמוֹד

nicht aussprechen den Namen des Ewigen deines Gottes zum Falschen; denn nicht ungestraft wird der Ewige lassen den, der ausspricht seinen Namen zum Falschen. Gedenke des Ruhetages, ihn zu heiligen. Sechs Tage kannst du arbeiten und all' deine Arbeit thun. Aber der siebente Tag ist ein Ruhetag dem Ewigen, deinem Gotte; da sollst du keinerlei Arbeit thun, du, oder dein Sohn, oder deine Tochter, dein Knecht, oder deine Magd, oder dein Vieh, oder dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn sechs Tage (lang) machte der Ewige den Himmel und die Erde, das Meer und Alles, was in denselben ist, und ruhte am siebenten Tage; darum segnete der Ewige den Ruhetag und heiligte ihn. Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebest auf dem Erdreiche, welches der Ewige, dein Gott dir giebt. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nichts aussagen wider deinen Nächsten als falscher Zeuge, Du sollst nicht gelüsten nach dem

אִשֶּׁת רֵעֶךָ וְעַבְדּוֹ וְאִמָּתוֹ וְשׁוֹרֹ וְחֲמֹרוֹ וְכָל אֲשֶׁר
לְרֵעֶךָ:

Safarab: Sabatuf 3.

Für den ersten Tag des Sukkothfestes.

(3. B. Mos. 23, 33—44.)

(*) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר בַּחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי הִזֶּה
חַג הַסֻּכּוֹת שִׁבְעַת יָמִים לַיהוָה: בְּיוֹם הָרֵאשׁוֹן מִקְרָא־
קֹדֶשׁ כָּל־מְלָאכָה עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ: שִׁבְעַת יָמִים
תִּקְרְיֻבוּ אִשָּׁה לַיהוָה בְּיוֹם הַשְּׁמִינִי מִקְרָא־קֹדֶשׁ יִהְיֶה
לָכֶם וְהִקְרַבְתֶּם אִשָּׁה לַיהוָה עֲצֶרֶת הוּא כָּל־מְלָאכָה
עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ: אֲלֹהֵי מוֹעֲדֵי יְהוָה אֲשֶׁר־תִּקְרְאוּ

Hause deines Nächsten. Du sollst nicht gelüsten nach dem Weibe
deines Nächsten, oder seinem Knecht, oder seiner Magd, oder sei-
nem Ochsen, oder seinem Esel, oder nach Allem, was deinem
Nächsten gehört.

*) Und der Ewige redete zu Mosche und sprach: Rede zu
den Kindern Israel, und sprich: Am fünfzehnten Tage dieses
siebenten Monats ist das Hüttenfest dem Ewigen. Am ersten
Tage sei Ausrufung der Heiligkeit; keinerlei Dienstbarkeit sollt
ihr thun. Sieben Tage sollt ihr dem Ewigen Feueropfer dar-
bringen; am achten Tage sei Ausrufung der Heiligkeit be-
euch, und ihr sollt dem Ewigen Feueropfer darbringen, es ist
Enthaltung, keinerlei Dienstbarkeit sollt ihr thun. Dies sind
die Feste des Ewigen, die ihr ausrufen sollt mit Ausrufun-

אַתֶּם מִקְרָאִי קֹדֶשׁ לְהִקְרִיב אִשָּׁה לַיהוָה עֹלָה וּמִנְחָה
 זָבַח וְנִסְכִּים וְזִבְחֵי שָׁמֶן בְּיוֹמוֹ: מִלֶּכֶד שִׁבְתַּת יְהוָה
 וּמִלֶּכֶד מִתְנוּתֵיכֶם וּמִלֶּכֶד כָּל־נִדְרֵיכֶם וּמִלֶּכֶד כָּל־
 נִדְבַתֵיכֶם אֲשֶׁר תִּתְּנוּ לַיהוָה: אַךְ בַּחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם
 לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּאַסְפְּכֶם אֶת־תְּבוּאֹת הָאָרֶץ תִּחְגּוּ
 אֶת־חַג־יְהוָה שְׁבַעַת יָמִים בְּיוֹם הָרֵאשׁוֹן שִׁבְתּוֹן וּבְיוֹם
 הַשְּׁמִינִי שִׁבְתּוֹן: וּלְקַחְתֶּם לָכֶם בְּיוֹם הָרֵאשׁוֹן פְּרִי עֵץ
 הָדָר כַּפֹּת תְּמָרִים וְעֵנָף עֵץ־עֵבֶת וְעֵרְבֵי־נָחַל וּשְׂמַחְתֶּם
 לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם שְׁבַעַת יָמִים: וְחַגְתֶּם אֹתוֹ חַג
 לַיהוָה שְׁבַעַת יָמִים בַּשָּׁנָה חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם
 בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי תִחְגּוּ אֹתוֹ: בַּסֵּכֶת תֵּשְׁבוּ שְׁבַעַת יָמִים

gen der Heiligkeit, dem Ewigen Feueropfer darzubringen, Ganz-
 opfer und Speiseopfer, Schlachtopfer und Trankopfer, die Ge-
 bühr jedes Tages an seinem Tage. Außer den (andern) Ruhe-
 tagen des Ewigen und außer euern (andern) Gaben und
 außer all' euern Gelübden und außer all' euern freiwilligen
 Gaben, die ihr dem Ewigen gebet. Jedoch am fünfzehnten
 Tage des siebenten Monats, wenn ihr eingesammelt den Ertrag
 des Landes, sollt ihr feiern das Fest des Ewigen sieben Tage;
 am ersten Tage sei Ruhetag und am achten Tage sei Ruhetag.
 Und nehmet euch am ersten Tage Frucht von schönen Bäu-
 men, Zweige von Palmen und Aeste von dichtbelaubten Bäu-
 men und Bachweiden, und freuet euch vor dem Ewigen sieben
 Tage. Also feiert es als ein Fest dem Ewigen sieben Tage
 im Jahre. Eine ewige Satzung für eure künftigen Geschlechter;
 im siebenten Monat sollt ihr es feiern. In Hütten sollt ihr
 wohnen sieben Tage! alle Eingeborne in Israel sollen in Hütten

כִּלְהַאֲוִיחַ בְּיִשְׂרָאֵל יִשְׁבּוּ בְּסֻכֹּת: לִמְעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם
כִּי בְּסֻכֹּת הָיִשְׁבֹּתִי אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל בְּחֹצֵי־אֵי אוֹתָם
כִּאֲרֹן מִצְרַיִם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: וַיַּדְבֵּה מִשָּׁה אֶת־
כִּיעָרִי יְהוָה אֶל־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל:

Hafarah: Psalm 27.

Für den halbfestlichen Sabbath.

(5. B. Mos. 16. 13-18.)

(חַג הַסֻּכֹּת תַעֲשֶׂה לָךְ שִׁבְעַת יָמִים בְּאַסְפֹּךְ מִגִּרְנֶךָ
וּמִקִּבֶּךָ: וּשְׂמַחֲתָ בְּחֹגְךָ אַתָּם וּבְנֶךָ וּבִתְּךָ וְעַבְדְּךָ
וְאִמְתְּךָ וְהָלֹוִי וְהָגֵר וְהַיְתוּם וְהָאֲלֻמָּנָה אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ:
שִׁבְעַת יָמִים תַּחַג לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־יִבְחַר
יְהוָה כִּי יִבְרַכְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־תְּבוּאָתְךָ וּבְכָל־

wohnen. Damit eure künftigen Geschlechter es wissen, daß ich in Hütten habe wohnen lassen die Kinder Israel, als ich sie herausgeführt aus dem Lande Mizraim. Ich bin der Ewige euer Gott. Und Mosche sagte die Feste des Ewigen den Kindern Israel.

*) Das Fest der Hütten sollst du halten sieben Tage, wenn du eingethan hast von deiner Tenne und von deiner Kelter. Und freue dich an deinem Feste, du und dein Sohn und deine Tochter, und dein Knecht und deine Magd, und der Levi und der Fremdling, und die Waise und die Wittwe, die in deinen Thoren sind. Sieben Tage sollst du feiern dem Ewigen, deinem Gotte, an dem Orte, den der Ewige erwählen wird, denn segnen wird dich der Ewige, dein Gott, in all' deinem Ertrag und in allem Werk deiner Hände, und du

מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ וְהִיָּיתָ אֵךְ שִׂמְחָה: שְׁלֹשׁ פְּעָמִים בַּשָּׁנָה
 יִרְאֶה כָּל־זְכוּרךָ אֶת־פָּנֶי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר
 יִבְחַר בְּחַג הַמִּצּוֹת וּבְחַג הַשִּׁבְעוֹת וּבְחַג הַסֻּכּוֹת וְלֹא
 יִרְאֶה אֶת־פָּנֶי יְהוָה רֵיקָם: אִישׁ כַּמֶּתְנֶה יָדוֹ כְּבִרְכַּת
 יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר נִתְּנָה לָךְ:

Hafarah: Psalm 91.

F ü r d a s A z e r e t h f e s t.

(5. B. Mos. 33.)

(*) וְזֹאת הַבְּרָכָה אֲשֶׁר בֵּרַךְ מֹשֶׁה אִישׁ הָאֱלֹהִים
 אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לִפְנֵי מוֹרָתוֹ: וַיֹּאמֶר יְהוָה מִסִּינִי בָא
 וְזָרַח מִשְׁעִיר קָלְמוֹ הוֹפִיעַ מֵהָר פָּאָרָן וְאַתָּה מִרְבֶּבֶת
 קֹדֶשׁ מִיַּמִּינוֹ אֲשַׁדֶּת לָמוֹ: אֵךְ חֲבֹב עַמִּים כָּל־קִדְשׁוֹ

wirst nur fröhlich sein. Dreimal im Jahre sollen alle deine Männlichen erscheinen vor dem Angesichte des Ewigen, deines Gottes, an dem Orte, den er erwählen wird, am Feste der ungesäuerten Kuchen und am Feste der Wochen und am Feste der Hütten; und man erscheine nicht leer vor dem Angesichte des Ewigen; ein jeder nach der Gabe seiner Hand; nach dem Segen des Ewigen, deines Gottes, den er dir gibt.

*) Und dies ist der Segen, womit gesegnet hat Mosche, der Mann Gottes, die Kinder Israel vor seinem Tode. Und er sprach: Der Ewige kam von Sinai, und ging ihnen auf von Seir, strahlte vom Berge Pharan, und kam aus heiligen Myriaden: zu seiner Rechten Feuergeß für sie. Auch liebt er das Volk; alle seine Heiligen sind in deiner Hand, und sie

בִּידֶךָ וְהֵם תָּבוּ לְרַגְלֶךָ יִשְׂאֵל מִדְּבַרְתֶּיךָ: תֹּרֶה צֹוֶה
 לָנוּ מֹשֶׁה מִוֶּרְשָׁה קְהִלָּה יַעֲקֹב: וַיְהִי בִישְׁרוּן מֶלֶךְ
 בְּהַתְּאֶסֶף רָאִישֵׁי עַם יִחִיד שְׁבֵטֵי יִשְׂרָאֵל: יְחִי דָאֻוִן
 וְאֶל־יָמָת וַיְהִי מָתָיו מִסְּפָר: וַיָּצֵאתָ לַיהוּדָה וַיֹּאמֶר שְׁמַע
 יְהוָה קוֹל יְהוּדָה וְאֶל־עַמּוֹ תִּבְיָאֵנוּ יָדָיו רַב לֹו וְעֵזֶר
 מִצָּרָיו תִּהְיֶה: וּלְלוֹי אָכֹר תִּמְיָךְ וְאוֹרֶיךָ לְאִישׁ חֲסִידֶךָ
 אֲשֶׁר נָסִיתוּ בְּמִסָּרָה תִּרְיָבָהוּ עַל־מִי מְרִיבָה: הָאֹמֶר
 לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ לֹא רָאִיתִיו וְאֶת־אָחִיו לֹא הִכִּיר וְאֶת־בָּנוּ
 לֹא יָדַע כִּי שָׁמְרוּ אִמְרָתְךָ וּבְרִיתְךָ יִנְצְרוּ: יוֹרוּ מִשְׁפָּטֶיךָ
 לַיַּעֲקֹב וְתוֹרָתְךָ לְיִשְׂרָאֵל יִשְׁמְרוּ קְטוֹרֶת בְּאַפֶּךָ וּכְלִיל

hingestreckt zu deinen Füßen, empfangen sie seine Worte: Die Weisung, die uns Mosche geboten, zum Besitze der Versammlung Jakobs. So ward er in Jeschurun König, da sich versammelten die Häupter des Volks, zusammen die Stämme Israels. Es lebe Reuben und sterbe nicht, daß seine Haufen zählbar würden. Und dies von Jehuda; und er sprach: Erhöre, Ewiger, die Stimme Jehuda's und zu seinem Volke bringe ihn; seine Macht sei ihm genug und sei du ihm Hülfe wider seine Dränger. Und von Levi sprach er: Deine Thumim und Deine Urim geziemen deinem Frommen, den du versuchtest zu Massa, mit dem du hadertest bei dem Wasser zu Meriba; der da spricht von seinem Vater und von seiner Mutter: Ich sah sie nicht und seine Brüder nicht kannte und seine Söhne nicht beachtete; denn sie beobachteten deinen Ausspruch und hüten deinen Bund. Welche Jakob deine Rechte zeigen und Israel deine Weisung, Räucherwerk vor dich hinlegen und Ganzopfer auf deinen Altar:

על־מזבחך: בָּרַךְ יְהוָה חֵילוֹ וּפְעָל יָדָיו תִּרְצֶה מִחַץ
 מִתְנַיִם קָמְיוֹ וּמִשְׁנָאֵיו מִן־קוֹמוֹן: לְבִנְיָמִן אָמַר יָדִיד
 יְהוָה יִשְׁכֵּן לְבֶטֶחַ עָלָיו חֶפֶץ עָלָיו כָּל־הַיּוֹם וּבֵין כִּתְפוֹ
 שָׁכֵן: וְלְיוֹסֵף אָמַר מְבֹרַח יְהוָה אֲרָצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם
 מִטָּל וּמִתְהוֹם רִבְצָת תִּחַחַת: וּמִמֶּגֶד תְּבוֹאֶת שָׁמֶשׁ
 וּמִמֶּגֶד גֶּרֶשׁ יְרֵחִים: וּמֵרֹאשׁ הַר־יֶקֶדֶם וּמִמֶּגֶד גְּבֻעוֹת
 עוֹלָם: וּמִמֶּגֶד אֶרֶץ וּמִלְאָה וּרְצוֹן שֹׁכֵנִי סָנָה תְּבוֹאֶתָהּ
 לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקֶדֶד נְזִיר אֲחָיו: בְּכוֹר שׁוֹרוֹ הָדָר לוֹ
 וְקֶרְנִי רֵאִם קֶרְנָיו כָּהֶם עַמִּים יִנָּח יַחַדוֹ אֶפְסֵי־אֶרֶץ
 וְהֵם רַבּוֹת אֶפְרַיִם וְהֵם אֶלְפֵי מְנַשֶּׁה: וּלְזִבּוּלֵן אָמַר

Segne, Ewiger, sein Vermögen und habe Gefallen am Thun
 seiner Hände; Zerschmettere die Lenden seiner Gegner, und seine
 Hasser mögen nicht aufkommen. Von Benjamin sprach er: Der
 Liebling des Ewigen, er ruhet sicher bei ihm: er schirmt ihn
 allezeit, und zwischen seinen Schultern wohnet er. Und von Jo-
 seph sprach er: Gesegnet vom Ewigen ist sein Land, mit Röstli-
 chem des Himmels, mit Thau, und mit Wassermasse, die unten
 liegt, und mit Röstlichem des Ertrags der Sonne, und mit
 Röstlichem des Triebes der Monde, und mit dem Besten uralter
 Berge, und mit Röstlichem ewiger Hügel, und mit Röstlichem
 der Erde und ihrer Fülle, und dem Wohlgefallen des im Dorn-
 busch Ruhenden! das (Alles) komme auf das Haus Josephs,
 auf den Scheitel des Ausgezeichneten unter seinen Brüdern.
 Ein Erstgeborner ist sein Stier, voll Hoheit, und des Reem
 Hörner sind seine Hörner, mit ihnen stößt er die Völker alle-
 sammt bis an die Enden der Erde. Und das sind die My-
 riaden Ephraims, und das die Tausende Menasche's. Und

שֶׁמַח זְבוּלֹן בְּצִאתָהּ וַיִּשְׁשָׁכֶר בְּאַהֲלֶיהָ: עַמִּים הָרַ
 יִקְרְאוּ שָׁם יִזְבְּחוּ זִבְחֵי צֶדֶק כִּי שָׁפַע יָמִים יִנָּקוּ וּשְׁפָנִי
 טָמוּנֵי חוּלָּה: וּלְגַד אָמַר בְּרוּךְ מֵרַחֵב גָּד כָּל־בֵּיא שָׁכֵן
 וְטָרַף זֶרַע אֶת־קֶדְקֵד: וַיֵּרָא חַמָּשִׁית לוֹ כִּי־שָׁם חִלְקָה
 מִחֶקֶק סָפוּן וַיֵּתֶא רָאשֵׁי עַם צִדְקָה יְהוָה עָשָׂה וּמִשְׁפָּטָיו
 עִם־יִשְׂרָאֵל: וּלְדָן אָמַר דָּן גֹּר אֲרִיָּה יִזְנֹק מִן־הַבָּשָׂן:
 וּלְנַפְתָּלִי אָמַר נַפְתָּלִי שֹׁבַע רָצוֹן וּמָלְא בִרְכַת יְהוָה יָם
 וּדְרוֹם יִרְשָׁה: וּלְאַשֵּׁר אָמַר בְּרוּךְ מִבְּנִים אֲשֶׁר יְהִי
 רָצוֹן אֲחֵיו וְטָבַל בִּישְׁמֵן רַגְלָיו: בְּרִזָּה וְנַחֲשֶׁת מִיַּעֲקֹב
 וּבִימֵה דְבִאָה: אֵין כָּאֵל יִשְׂרוּן רֶכֶב שָׁמַיִם בְּעֶזְרָהּ

von Sebulun, bei deinem Auszuge, und du, Zisachar, in deinen Wohnungen. Völker rufen sie auf den Berg, dort opfern sie Opfer der Gerechtigkeit; denn den Uebersfluß der Meere saugen sie, und das Verdeckte, Verborgene des Sandes. Und von Gad sprach er: Gepriesen sei, der Gad Raum schafft, wie eine Löwin ruhet er, und zerreiſet Arm ſammt Scheitel. Und er erſah ſich das Erſte, denn dort iſt das Theil des Geſetzgebers bewahrt, und er kommt an der Spitze des Volks, Gerechtigkeit des Ewigen übt er und ſein Gericht mit Iſrael. Und von Dan ſprach er: Dan iſt ſein junger Löwe, er ſpringt hervor aus Baſchan. Und von Naphthali ſprach er: Naphthali iſt geſättigt von Wohlgefallen und voll Segnung des Ewigen; Abend- und Mittagsland nimmin ein! Und von Aſcher ſprach er: Geſegnet von den Söhnen ſei Aſcher; er ſei wohlgeſällig bei ſeinen Brüdern und tauche in Del ſeinen Fuß. Eiſen und Erz ſeien deine Niegel, und wie deine Tage (wachſe) dein Wohlſtand. Niemand iſt wie Gott, Jeſchurun! Der daher

וּבְנֵי־אֲחֵי שְׂחָקִים: מֵעַנָּה אֱלֹהֵי קָדֶם וּמִתַּחַת זְרַעֹת
 עוֹלָם וַיִּגְרֹשׁ מִפָּנֶיךָ אוֹיֵב וַיֹּאמֶר הַשָּׁמַד: וַיֵּשְׁבֶן יִשְׂרָאֵל
 בְּטַח בְּרֹד עַיִן יַעֲקֹב אֶל־אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ אֶף־שָׁמִיר
 יַעֲרֹפ־טָל: אֲשֶׁר־יֵשְׁאֵל מִי בְמוֹךְ עִם נוֹשֵׁעַ בִּיהוָה
 מִגֹּן עֶזְרֶךָ וְאֲשֶׁר־חָרַב גְּאוֹתֶךָ וַיִּכְתְּשׁוּ אֵיבֶיךָ לָךְ וְאַתָּה
 עַל־בְּמוֹתֵימֹ תִּדְרֹךְ:

Gastarab: 1. B. Gen. 8, 54—66.

Für das Fest der Gesetzesfreude.

(5. B. Mos. 33 wie sonst am Azerethfest, dann 34; ferner
 1. B. Mos. 1, 1—6.)

(*) וַיַּעַל מִשָּׁה מֵעֶרְבַת מוֹאָב אֶל־הָר נָבו רֹאשׁ
 הַפְּסָגָה אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי יַרְחוֹ וַיִּרְאֶהוּ יְהוָה אֶת־כָּל־הָאָרֶץ

fährt auf den Himmeln und in seiner Erhabenheit auf den
 Wolken, ist dir zur Hülfe. (Dort) die Wohnung des uralten
 Gottes und hier unten die ewigen Arme; und so vertrieb
 er vor dir den Feind, und sprach: Vertilge! Und Israel ruhet
 sicher, abgesondert; der Quell Jakobs in einem Lande von Ge-
 treide und Most, auch seine Himmel träufeln Thau. Heil dir,
 Israel, wer ist wie du? Ein Volk, dem geholfen wird durch
 den Ewigen, den Schild deiner Hülfe, und der ein Schwert
 ist deiner Erhabenheit? Und verleugnen müssen sich deine Feinde
 dir und du trittst einher auf ihren Höhen.

*) Und Mosche stieg hinauf von den Steppen Moabs auf
 den Berg Nebo, die Spitze des Pisga, die vor Jericho, und der

אֶת־הַגִּלְעָד עַד־דָּן: וְאֶת כָּל־נַפְתָּלִי וְאֶת־אֶרֶץ אֲפֵרַיִם
וּמְנַשֶּׁה וְאֶת כָּל־אֶרֶץ יְהוּדָה עַד הַיָּם הָאֲחֵרִי: וְאֶת־
הַגִּבְעָה וְאֶת־הַכֶּכֶר בִּקְעַת יְרֵחוֹ עַיִר הַתְּמָרִים עַד־זַעַר:
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֵלָיו זֹאת הָאֶרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתִּי לְאַבְרָהָם
לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב לֵאמֹר לְזֶרַעְךָ אֶתְנֶנָּה הִרְאִיתִךָ בְּעֵינֶיךָ
וְשָׁמָּה לֹא תַעֲבֹר: וַיָּמָת שָׁם מֹשֶׁה עַבְד־יְהוָה בְּאֶרֶץ
מוֹאָב עַל־פִּי יְהוָה: וַיִּקְבֹּר אֹתוֹ בְּנִי בְּאֶרֶץ מוֹאָב מִן־
בֵּית פְּעוֹר וְלֹא־יָדַע אִישׁ אֶת־קְבָרָתוֹ עַד הַיּוֹם הַזֶּה:
וּמֹשֶׁה בֶן־מֵאָה וָעֶשְׂרִים שָׁנָה בָּמָתוֹ לֹא־כָהָתָה עֵינָיו
וְלֹא־נָם לֶחָה: וַיָּבֹכוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־מֹשֶׁה בְּעֶרְבַת
מוֹאָב שְׁלֹשִׁים יוֹם וַיִּתְּמוּ יָמָי בְּכִי אָבֵל מֹשֶׁה: וַיְהוֹשֻׁעַ

Erwige zeigte ihm das ganze Land, Gilead bis Dan. Und ganz Naphthali und das Land Ephraim und Menasche und das ganze Land Jehuda, bis zum äußersten Meere; und die Mittagseite und den Kreis, das Thal von Jericho, der Palmenstadt, bis Zoar. Und der Erwige sprach zu ihm: Dies ist das Land, das ich geschworen Abraham, Jizchak und Jakob, indem ich sprach: Deinem Saamen will ich es geben; sehen habe ich es dich lassen mit deinen Augen, aber hinüber sollst du nicht gehen. Und es starb daselbst Mosche, der Knecht des Erwigen, im Lande Moab, auf Befehl des Erwigen. Und er begrub ihn im Thale, im Lande Moab, Beth Peor gegenüber, und Niemand kennt sein Grab bis auf diesen Tag. Und Mosche war hundert und zwanzig Jahre alt, als er starb; nicht trübe war sein Auge und nicht entflohen waren seine Säfte. Und die Kinder Jsrael beweinten Mosche in den Steppen Moabs, dreißig Tage; da waren [erst] zu Ende die Tage des Weinens der Trauer um Mosche. Und

בְּדָנוּן מְלֵא רֹחַ חֲכָמָה כִּי־סִמַּךְ מִשָּׁה אֶת־יָדָיו עָלָיו
 וַיִּשְׁמְעוּ אֵלָיו בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיַּעֲשׂוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־
 מֹשֶׁה: וְלֹא־קָם נָבִיא עוֹד בְּיִשְׂרָאֵל כַּמֹּשֶׁה אֲשֶׁר יָדְעוּ
 יְהוָה פָּנִים אֶל־פָּנִים: לְכָל־הָאֲתֹת וְהַמּוֹפְתִים אֲשֶׁר
 שָׁלַח יְהוָה לַעֲשׂוֹת בָּאָרֶץ מִצְרַיִם לַפְּרָעָה וּלְכָל־עַבְדָּיו
 וּלְכָל־אֲרָצוֹ: וּלְכָל הַיָּד הַחֲזָקָה וּלְכָל הַמּוֹרָא הַגָּדוֹל
 אֲשֶׁר עָשָׂה מֹשֶׁה לְעֵינֵי כָל־יִשְׂרָאֵל:

בְּרֹאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ:
 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תְּהוֹ וּבְהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ
 אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמַּיִם: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי־אוֹר

Jehoschuah, Sohn Nuns, war erfüllt mit dem Geiste der Weisheit, denn Mosche hatte seine Hände auf ihn gestützt, und es gehorchten ihm die Kinder Israel, und thaten, so wie der Ewige dem Mosche geboten. Es stand aber ferner kein Prophet auf in Israel wie Mosche, welchen der Ewige erkannt hatte Angesicht zu Angesicht; in all' den Zeichen und Wundern, die ihn der Ewige gesandt zu thun im Lande Mizraim, an Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Lande; und in all' der starken Hand und in all' den großen, furchtbaren Thaten, die Mosche gethan vor den Augen des ganzen Israel.

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war eine Dede und Leere, und Finsterniß über der Fläche der Wassermasse, und der Hauch Gottes schwebend über der Fläche des Wassers. Und Gott sprach: Es werde

וַיְהִי-אֹר: וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת-הָאֹר כִּי-טוֹב וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים
 בֵּין הָאֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לְאֹר יוֹם וּלְחֹשֶׁךְ
 קִרְיָ לַיְלָה וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם אֶחָד:

Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, daß es
 gut war, da schied Gott zwischen dem Lichte und der Finsterniß.
 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsterniß nannte er
 Nacht. Und so ward Abend, und ward Morgen, ein Tag.

Hafarah: Jehoschuah 1.

G o t t e s d i e n s t

f ü r

den Vorabend des Neujahrsfestes.

מה טבו.

V o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! Wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht; wir suchen Dich, den unerschütterlichen Fels mitten im Wogen des Wechsels, und harren Deiner Hülfe unter dem Schwinden unserer Tage. Vernimm unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, und sättige uns mit Deiner Gnade, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

E i n d e u t s c h e r G e s a n g.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwielflicht hervorruft, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten wechseln, die Jahre wandeln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermesslichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Auch im Kreislaufe der Menschenfinder hat Dein unerforschlicher Wille angeordnet den Wechsel zwischen Morgen und Abend, Tag und Nacht, zwischen Blühen und Welken, Freude und Schmerz, Leben und Tod. Du allein bist unvergänglich, immer derselbe, und waltest über uns in Ewigkeit. Sei gepriesen, Herr, der Du das Licht und die Finsterniß, das Gute und das Böse sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten; denn sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer, Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebevoller Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

***) וְאַהֲבַת אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לְבָבְךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל מְאֹדְךָ: וְרַחֲוֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
 מְצִיָּךְ הַיּוֹם עַל-לְבָבְךָ: וּשְׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָם
 בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְךָ וּבְקוּמְךָ:

*) Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל־יָדְךָ יְהוָה לְטָטְכַת בֵּין עֵינֶיךָ : וְכַתְּבָתָם
עַל־מְזוֹזֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ :

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

B o r b e t e r.

Zahllose Wunder, o Herr, hast Du bisher an uns gethan. Du hast uns das Leben geschenkt und gegen die Gefahren in Schutz genommen, die es ununterbrochen umringen. Deine Huld hat uns gegen Noth und Drangsal, gegen Hunger, Krieg, Pest und Krankheit geschirmt und mit dem versorgt, was uns Noth thut und den geliebten Wesen, die Du unserer Obhut und Fürsorge anvertraut. Und mit derselben unverfiegbaren Liebe hast Du auch die unvergänglichen Güter gehütet, die unsere Seele sättigen in der Dürre und die Du Israel anvertraut zum Heile für die gesamte Menschheit. Viele Jahre, viele Winde und Stürme zogen über unserem Haupte, und oft riefen unsere Feinde frohlockend: wo ist ihr Gott? So oft uns aber die wilden Gewässer an die Seele gehen wollten, kam Deine Hülfe und führte uns trocknen Fußes durch die reißenden Fluthen. Bisher hat Deine Gnade uns geholfen, und so wirst Du uns

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

auch ferner nicht lassen und verlassen, sondern an Deiner gnadenreich leitenden Vaterhand führen bis an's Ende. Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אֲבֹרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לְבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. וְזִכְרֵנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חַפֵּץ בְּחַיִּים.
וְכַתְּבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַן אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר
וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶגֶן אֲבֹרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

V o r b e t e r.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנִי, רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עֲבָדֶיךָ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֱמוּנָתוֹ לַיִּשְׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרָה. וּמִי
רוֹכֵחַ לָךְ. מֶלֶךְ מַלְיָה וּמַחֲיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
מִי כָמוֹךָ אֵב הַרְחָמִים. זוֹכֵר יַצְרִיו לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנֶאֱמַן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ, בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיִּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

קְדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמְךָ יְיָ אֱלֹהֵי מַבְלָעֶיךָ

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützeest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entspringt ewiges Heil! Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der

כָּתוּב וַיִּגְבֶּה י' צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדָּשׁ
בְּצַדִּיקָה: בָּרוּךְ אַתָּה י' הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

וּבְכֵן תִּן פֶּחַדְךָ.

V o r b e t e r.

Laß, o Gott, die Ehrfurcht vor Dir beherrschen all' Deine Werke und erfülle Alles, was Du geschaffen, mit tiefer Demuth vor Deiner unerforschlichen Größe, auf daß alle Deine Kinder vor Dir sich beugen und Ein Bundesvolf werden, Deinen Willen zu vollziehen mit ganzem Herzen, auf daß Alle, wie wir, es erkennen, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alle geschaffenen Wesen.

Und so verleihe denn, o Herr, Anerkennung Deinen Verehrern, Hoffnung denen, die Dich suchen, Muth denen, die Dich verkünden, Freude und Jubel allen Erdbewohnern, daß sie allesammt zu Deinem Hause hinwallen, in Deinem Lichte wandeln und Deinem sieggekrönten Volke sich anschmiegen. Dann werden die Gerechten es sehen und sich freuen, die Redlichen frohlocken, die Frommen jauchzen, das Laster aber verstummen und die Bosheit wie Rauch schwinden, daß die Herrschaft des Frevels vertilgt wird von der Erde, alle Staubgebornen Dich allein als ihren König preisen, und erkennen, daß die Lehre ausgeht von Zion und Gottes Wort von Jerusalem.

Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, Dein Gott, Zion, immerdar.
Hallelujah.

V o r b e t e r.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen Tag des Angedenkens verliehen, daß wir erkennen, wie Du vom Himmel schauest auf alle Menschenkinder, von Deinem erhabenen Sitze herniederblickst auf alle Bewohner der Erde, der Du all' ihre Herzen gebildet, all' ihre Werke prüfst und in unwandelbarer Gerechtigkeit ihre Loose vertheilst, wie Dein nimmerschlummerndes Auge in ewiger Liebe die bewacht, welche Dich fürchten und Deiner Gnade harren, ihre Seele vom Tode zu erretten und in der Noth zu laben, und daß Deine gewältige Hand uns geführt aus Mizraim, dem Sklavenhause, und uns hülfreich geschützt zu allen Zeiten, wenn sich Menschen wider uns erhoben.

Chor und Gemeinde.

Er schläft und schlummert nicht, der Hüter Israels;
Gott ist Dein Wächter, Gott — dein Schatten; Er
bleibt zu deiner Rechten.

V o r b e t e r.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Herrsche über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich in dem weiten Umkreise der Erde in Deiner Majestät und leuchte im Vollglanze Deiner überschwenglichen Macht Allen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen, damit in Dir jedes

Geschöpf seinen Schöpfer, jedes Gebilde seinen Bildner erkenne, und Alles, was Deinen Odem trägt, in den Jubelruf ausbreche: Gott, der Herr Israels, ist König und sein Reich erstreckt sich über Alles!

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(* אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רִצָּה בְּמִנוּחָהּ) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְהֵן חֻלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שִׁבְעֵנוּ מִטּוֹבְךָ וּשְׂמִיחָנוּ
בִּישׁוּעָתְךָ חֲהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שֶׁבֶת קִדְּשָׁךְ וְיִגְדִּילֵנוּ בְּהַ
יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שְׁמֶךָ.) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. כִּי אַתָּה
אֱלֹהִים אֵמֶת וְדְבָרְךָ אֵמֶת וְקִיָּם לָעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מִקִּדְּשֵׁי (הַשֶּׁבֶת !) יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזְכָּרוֹן :

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יְעֲלֶה וְיָבֵא זְכוּרֵנוּ

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene; denn Du, o Gott, bist Wahrheit und Dein Wort ist Wahrheit und besteht ewig. Gelobt seiest Du, Gott, König über die ganze Erde, der Du Israel und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten

וּפְקֻדָּנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׁיחָה. לֶחֶן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַזִּכְרוֹן
 הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקֻדָּנוּ בּוֹ לְבִרְכָּה.
 וְהוֹשִׁיעֵנו בּוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וּרַחֲמִים חַסִּים
 וְחַנּוּנוּ. וּרְחַם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנו כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי
 אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וּרְחוּם אַתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
 תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתֵהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדָת יִשְׂרָאֵל
 עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוֹרֶתָ לְבִדְךָ בִּירְאָה נְעִבּוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

P r o b e t e r.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שְׂאֵתָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵינוּ
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה

unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter
 und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und
 Erbarmen an diesem Tage des Gedächtnisses. Gedenke unser, Herr,
 zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge
 gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel,
 wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Vereh-
 rung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest
 Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer
 Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle

הוּא לְדוֹר וָדוֹר. גִּזְרָה לָךְ וְנִסְפָּר תְּהִלָּתְךָ. עַל
 חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בִּידְךָ. וְעַל נַשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
 וְעַל גִּסְיָךְ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּכָל־עֵת עָרַב וּבִקְרֹא וּצְהַרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהִמְרַחֵם כִּי לֹא־תָמוּ חַסְדֶּיךָ. מִעוֹלָם קוּיֵנוּ לָךְ:
 וְעַל־כָּל־יְהִיבָרְךָ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מִלְּכָנוּ תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וְכַתּוּב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתְךָ:
 וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת־שְׁמֶךָ בְּאֵמֶת.
 הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ וְעֲזָרָתָנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב
 שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבִרְכָּה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.

Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweist, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und

עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ כָּל־נוֹכְחֵינוּ כְּאַחֵר
בְּאוֹר פְּנִיךָ. כִּי בְּאוֹר פְּנִיךָ נִתְּתָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצַדִּיקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ: בְּסִפּוֹר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם
וּפְרֻסָּה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ
בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְלִשְׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
עוֹשֶׂה הַיְּצִלִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine
Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die,
die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele
und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn
ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele

ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle
gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem
Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens,
die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbar-
men, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns
mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde,
uns und Deinem ganzen Volke zu spenden: Leben, Segen, Frieden
und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit; leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

B o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

(*) יתגדל ויתקדש שמה רבא. בעלמא די-ברא
כרעויה. וימליך מלכותה. בחייוכון וביומיכון ובחיי
דכל-בית ישראל בעגלא ובזמן קריב ואמרו

Chor und Gemeinde.

אמן. יהא שמה רבא מברך לעלם ולעלמי עלמיא.

B o r b e t e r.

יתברך וישתבח ויתפאר ויתרומם ויתנשא ויתהדר
ויתעלה ויתהלל שמה דקודשא

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Weltall, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es erleben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

V o r b e t e r.

לְעֵלָא מִן כָּל-בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תְּשַׁבַּחְתָּא וְנַחֲמָתָא
דְּאִמְרוּן בְּעֵלְמָא וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צְדִיקָיָא. וְעַל כָּל מִן דְּאִתְפֹּטֵר
מִן עֲלָמָא הֵדִין כִּרְעוּתָהּ דְּאִלְהָא. יְהֵא לְהוּן שְׁלָמָא
רַבָּא וְחוּלְקָא טָבָא לְחַיִּי עֲלָמָא דְּאַתִּי. וְחִסְדָּא
וְרַחֲמִי. מִן קִדָּם מָרָא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן-שְׁמַיָּא וְחַיִּים עֲלֵינוּ וְעַל-כָּל-
יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himmlischer Friede, ein Antheil an der Seligkeit der zukünftigen Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und

V o r b e t e r.

עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל-
כָּל-יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן

V o r b e t e r.

[Psalm 23.]

Gott ist mein Hirt, ich darbe nicht. Auf grüne Auen lagert er mich, an der still dahinziehenden Fluth der wechselnden Jahre leitet er mich. Er erquickt meine Seele und führt mich auf des Heiles Pfaden, um seines Namens willen. Und wandere ich auch im Thale der Todesschaten, ich fürchte kein Uebel, denn Du bist mit mir; Dein Stab und Deine Stütze — sie trösten mich. Du bereitest den Tisch vor mir, segnest mich mit Ueberfluß und bewältigst mit Deiner allmächtigen Hand die Gefahren, die mich bedrohen. Nur Glück und Huld werden mir folgen alle Tage meines Lebens! Amen.

Chor und Gemeinde.

Dann fehr' ich heim in's Haus meines Vaters für ewige Zeiten.

Amen. Hallelujah.

der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmels Höhen, wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

Morgen - Gottesdienst

für das Neujahrsfest.

מה טבו.

V o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, o König, der du die Wagschale des Richters in gerechter Hand hältst und darauf abwägst die Thaten aller Sterblichen. Zu Dir nimmt unsere hangende Seele ihre Zuflucht, wie das bedrängte Kind zum erbarmungsreichen Vater. Nimm gnädig auf unser Flehen an diesem Tage des Angedenkens, o Gott, und sättige uns mit Deiner Gnade; erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(E i n d e u t s c h e r G e s a n g.)

אֲדוֹן עוֹלָם.

V o r b e t e r.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach

seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein König und Richter, mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

Chor und Gemeinde.

Gott gürtet mich mit Kraft, Er ebnet meine Pfade,
ein Licht in dunkler Nacht.

אלהי נשמה.

V o r b e t e r.

In fleckenloser Reinheit, o Herr, hast Du unsere Seele gebildet, den Abglanz deiner Herrlichkeit, die Krone Deiner Schöpfung. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Der Staub kehret zurück zum Staube, der Geist aber zu Dir, seinem heiligen Urquell, ewig zu weilen in Deinem Heiligthume, unter den Schwingen Deiner Gnade. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Weltenkönig, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele verliehen hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

V o r b e t e r.

Herr aller Welten, Richter über Tod und Leben! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Ein Hauch weht uns an, und wir sind nicht mehr. Was ist unsere Tugend und unsere Gerechtigkeit? Selbst die Himmelsheere, die hohen und strahlenden, sie sind nicht rein vor Dir. Was ist unsere Hülfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Gleich Blinden irren wir umher in der Finsterniß. Schon der nächste Augenblick kann unser Tagewerk beschließen, und dahin sind unsere festesten Vorsätze, unsere stolzesten Pläne. Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr, unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms, als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוּא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Guld hat uns, die Nachkommen Abrahams, wunderbar bis auf diesen Tag erhalten unter dem Alles zertrümmernden Wechsel der Zeiten, und uns berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt, wie Du einst unserem Urahn auf Morijah verheißest, daß durch

seinen Samen gesegnet werden sollen alle Erdenkinder.
 Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner
 Ehre Lob und Preis ertönen! Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

(**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

(***) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא

חַיֵּךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:

הַמַּאִיר לְאֶרֶץ וְלִדְרֹם עָלֶיךָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוֹבוֹ

מִחֲדָשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֶׂה־בְּרִאשִׁית: תְּתַבָּרֵךְ יְיָ

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

***) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt,
 der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest
 und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest
 Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst
 täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei

אֱלֹהֵינוּ עַל־שִׁבְחָךְ מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ, וְעַל־מַאֲרִי־אֹר שְׁעֵשִׂית
יִפְאָרוּךְ סֶלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמַּאֲרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

P r o b e t e r.

(*) אֶהְבֶּה רַבָּה אֶהְבֶּתְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֲמֵלָה גְדוֹלָה
וַיִּתְּרָה חֲמֵלָת עַל־יְיָ אָבִינוּ מִלִּקְנוּ בְּעֵבוֹר אֲבוֹתֵינוּ
שִׁבְטָחוֹ בָּךְ וַתִּלְמַדְם חֲקֵי חַיִּים כֵּן תַּחֲנֹנוּ וְתִלְמַדְנוּ:
הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וּדְבַק לִבְנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחַד לִבְנוּ
לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׂמֵךְ וְלֹא־נְבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
בִשְׁם קֹדֶשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטַחְנוּ נִגְלָה וְנִשְׁמַחָה
בִּישׁוּעָתְךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אַתָּה וּבָנוּ בַּחֲרָת

gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

*) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleihe auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kommt von Dir, und uns hast Du berufen

מִכָּל-עַם וְלִישׁוֹן וְקִרְבָּתָנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בְּאַמֶּת.
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיִחְדָּךְ בְּאַהֲבָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
 בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(Psalm 90.)

Herr! Du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe noch die Berge geboren, ehe da gefreiset Erd' und Welt — von Ewigkeit bis Ewigkeit bist Du der Mächtige.

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, o Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter!

V o r b e t e r.

Doch den Menschen kehrtst Du um zu Staub und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er schwindet, gleich einer Wache in der Nacht. Du strömst sie weg, die Erdensöhne, noch im ersten Schlafe: Schon am Morgen vergehen sie wie Gras. Ja, am Morgen blühen sie und vergehen, am Abend abgemäht und welk. Wie geworden, so vergehen wir wieder auf Dein allmächtiges Wort und werden geprüft vor Deinem gewaltigen Gerichte. Du kennst unsere Vergehen und ziehest

aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

all' unsere Geheimnisse vor das Licht deines Angesichtes. Unsere Tage verschwinden, unsere Jahre verhallen, wie ein Laut. Unser Leben umfaßt siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt — achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühe und Trübsal.

Chor und Gemeinde.

Es schwindet und eilt — da fliegen wir hin.

V o r b e t e r.

Lehr' uns unsere Tage zählen, daß wir weisen Herzens werden. Wende Dich, o Gott, zu uns und gedenk' in Gnaden Deiner Kinder. Sättige uns am Morgen mit Deiner Liebe, daß wir jubeln und uns freuen alle Tage unseres Daseins. Offenbare uns Deine Herrlichkeit, umstrahle uns mit Deiner Lieblichkeit und laß gelingen das Werk unserer Hände.

Chor und Gemeinde.

Warum bangst du, meine Seele, harre auf Gott, trau' seiner Hülfe!

V o r b e t e r.

Der du sitzt im Schutze des Höchsten, dich birgst im Schatten des Allmächtigen, Er wird dich retten aus der gelegten Schlinge, vor verderblicher Pest. Mit seinem Fittig wird er dich schirmen, und unter seinen Schwingen bist Du geborgen. Schild und Harnisch ist seine Treue. Du darfst nicht fürchten das Grauen der Nacht, den Pfeil, der des Tages schwirrt, die Pest, die im Finstern schleicht, die Seuche, die am Mittag wüthet. Fallen auch Tausend an deiner Seite, Myriaden zu deiner Rechten — es kann zu dir nicht dringen. Gott ist dein Schirm, deine Zuflucht, und Er bestellt seine Engel, dich zu hüten auf all' deinen Wegen. Auf Händen werden sie dich tragen,

daß dein Fuß an keinem Steine strauchelt und unverfehrt auf Leu und Otter tritt. Verlang' nach Ihm — er rettet dich und macht dich stark. Ruf' Ihn an — er erhört dich, ist um dich in der Noth!

Chor und Gemeinde.

Er sättigt dich mit langem Leben und läßt sein Heil dich schauen.

B o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

B o r b e t e r.

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

B o r b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

V o r b e t e r.

(*) וְאַהֲבַת אֵת יי אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
 מְצִוֶּה הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָם
 בִּישְׁבֹּתְךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתּוֹךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:
 וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל-יָדְךָ וְהָיוּ לְטָטְפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וְכָתַבְתָּם
 עַל-מְזוֹזוֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
 dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen
 Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
 Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
 ihm Niemand.

V o r b e t e r.

(**) אֵמֶת שְׂאִתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
 יוֹצְרֵנוּ צוֹר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:

*) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem
 Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen
 diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein.
 Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden,
 wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem
 Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage
 sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor
 deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
 und an deine Thore.

**) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöp-
 fer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von

אֵין אֱלֹהִים זֹלָתְךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שֶׁבָחוּ גְאוּלִּים
 לְשִׁמְךָ עַל שְׁפַת הַיָּם יַחַד כָּל־ס הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ.
 "יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

W o r b e t e r.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
 אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה
 הַכֹּל. וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לְבְנֵי בְנֵיהֶם
 לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זְכַרְנוּ לַחַיִּים. מֶלֶךְ חַפֵּץ בַּחַיִּים.

ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied
 sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande,
 da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott
 wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott
 Abrahams, Jizchak's und Jakobs. Großer und Allmächtiger,
 allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles.
 Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst
 Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung
 in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser
 zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurück-
 kehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um

וְכַתְּבוּנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר
וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ אַתָּה יי מֶגֶן אֲבֹרָהִם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עַבְדֶּיךָ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם
אֲמוֹנָתוֹ לַיָּשָׁנִי עֶפֶר. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרָה. וּמִי
דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מַמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
מִי כָמוֹךָ אֵב הַרְחָמִים. זוֹכֵר יְצוּרֵי לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנֶאֱמַן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יי נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיִּי עוֹלָם:

Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützeest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entspringt ewiges Heil, Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

נְקַדֵּשׁ אֶת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שְׁמֶךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 בְּשֵׁמִי מְרוֹם כְּכַתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֵא כָּל-הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֵא כָּל-הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

V o r b e t e r.

יְמִלֶּךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדָר וָדָר הַלְלוּהָ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֶּךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדָר וָדָר הַלְלוּהָ:

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelhöhen und all' Deine Sendboten sich einander zuzufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

V o r b e t e r.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמְךָ וְאִין אֱלֹהִים מִבְּלָעֲדֶיךָ
 כְּכַתוּב וַיִּגְבֶּה יְיָ צְבָאוֹת בְּמִשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדָּשׁ
 בְּצִדְקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

אֵתָּה בַּחֲרָתְנוּ.

V o r b e t e r.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen Tag des Andenkens verliehen, damit wir's zu Herzen nehmen, daß Du unsere Schicksale lenkest, unsere Thaten richtest und von uns forderst, in läuternder Selbstprüfung der Stimme Deines Gerichtes in unserem eigenen Innern zu folgen, die mit der Stärke des Posaunenschalles unsere Vergehungen verkündet und zu Dir uns zurückruft.

Und wie der eigenen Wege, so gedenken wir heute auch derer Deines gesammten Priestervolkes. Schweres hast Du ihm auferlegt, als es von Feindes Hand vertrieben wurde aus dem geliebten Heiligthume, aus dem theuren Heimathlande hinaus in die kalte, lieblose Fremde. Uner-

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

meßlich war der Schmerz dieser Scheidestunde, da sein thränenreicher Blick zum letzten Male ruhte auf Zion mit einer Sehnsucht, deren Gluth selbst heute — nach fast zwei Jahrtausenden noch nicht erloschen ist in seiner Mitte. Von unerhörter Größe und Dauer ist der Kampf, zu welchem seine Söhne und Töchter sich damals rüsten mußten, der Kampf einer winzigen und gesprengten Gotteschaar gegen ganze Heere von Völkern. Doch was Menschen zum Bösen erdacht, das lenkte Deine unerforschliche Weisheit zum Guten. Die bitteren Schläge des Geschickes, die Israel erfahren, sollten ihm und aller Welt zum Segen werden; aus seinen Wunden sollte Heil fließen für alle Nationen. Du hast den Ueberrest Israels nicht verstoßen wollen um seiner Sünden Willen, sondern dazu berufen, durch seine unerschütterliche Treue auf dem weiten Erdenrunde zu werden wie Thau vom Himmel, wie befruchtende Regenschauer auf dem Grase, damit das kinderreiche Heidenthum dahinwelse und die vereinsamte Priestergemeinde fruchtbar werde und Kinder gewinne, zahlreich wie die Sterne am Himmel, wie Sand am Meere.

Chor und Gemeinde.

Gott richtet die Enden der Erde. Er giebt Sieg seinem Fürsten und erhöht das Horn seines Gesalbten.

V o r b e t e r.

So herrsche denn, o Gott, über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich im weiten Umkreise der Erde in Deiner Majestät und leuchte im Vollglanze Deiner überschwenglichen Macht Allen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen, damit in Dir jedes Geschöpf seinen Schöpfer, jedes Gebilde seinen Bildner erkenne und Alles, was Deinen Odem trägt, in den Jubelruf ausbricht: Gott, der Herr Israels, ist König und sein Reich erstreckt sich über Alles.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion — immerdar.

נ ת ה ו י כ ר .

V o r b e t e r .

Allwissender! Du gedenkest der Werke der grauesten Vergangenheit, aller Gebilde der Urzeit. Vor Dir liegt offen alles Verborgene, die ganze ungeheure Menge geheimer Dinge und selbst das, was vom Anbeginn in ein undurchdringliches Dunkel sich hüllte. Nichts ist vergessen vor dem Throne Deiner Herrlichkeit, Nichts verhüllt vor Deinem allsehenden Auge. Dir entgeht keine Creatur, keine That, kein Gedanke, auch nicht die leiseste Regung in der tiefsten Tiefe des menschlichen Herzens. Alles, Alles, vom Anbeginn bis an's Ende der Zeiten wird von Dir erkannt und geschaut. Ehe noch die Berge geboren waren und Erde und Welt gegründet, hast Du das Geschick aller Wesen bestimmt und der zahllosen Myriaden Deiner Geschöpfe gedacht. Du hast den Himmelsheeren von ewig her ihre unverrückbare Laufbahn vorgezeichnet, führst sie heraus nach der Zahl und ruffst sie alle beim Namen, daß nicht Eines vermisst wird, und Du verhängst auch das Loos über alle Kinder des Staubes, das Loos eines jeden einzelnen Menschen, wie ganzer Völker, einer jeden einzelnen Gegend, wie ganzer Welttheile. Krieg und Frieden, Hungersnoth und Segensfülle, Tod und Leben — Alles liegt in Deiner Hand. Du senkst in die Gruft und führst herauf, Du machst arm und machst reich, Du erniedrigst und erhöhst, zerbrichst den Bogen der Helden und gürtest die Schwachen mit Kraft. Alles wird

auf Deiner unfehlbaren Richterwage gewogen — des Menschen ganzes Thun und Sinnen, all' seine Schritte, Pläne und Entwürfe, ja selbst die Triebfedern seiner guten und bösen Werke. Heil, Heil dem Manne, der Dein nicht vergift, dem Staubgebornen, der an Dir festhält! denn nimmer straucheln, die Dich suchen, nimmer werden zu Schanden, die auf Dich vertrauen. Schützend umgab Deine Liebe Noah, den Gerechten, als verderbliche Fluthen die Erde deckten und alles Lebende verschlangen. Er allein entkam mit den Seinen und ward der Stammvater einer neuen Menschenwelt, Mit gewaltiger Hand zerbrachst Du in Mizraim die Sklavenfetten Deines Volkes, als es unter der Schwere der Arbeit seine Wehklage zu Dir erhob. Deiner Verheißung an die Väter eingedenk, trugst Du Abrahams Nachkommen wie auf Adlerschwingen aus dem Lande der Pharaonen, sie zu führen und einzupflanzen in das Heiligthum, welches Deine Hände gegründet. Und so hielt Dein Erbarmen Israel zu allen Zeiten aufrecht unter Noth und Trübsal, wie Du ihm durch Deinen Propheten einst verkündet: Ich gedenke dir die Liebe deiner Jugend, die bräutliche Innigkeit, womit du mir nachgingst in der Wüste, in unbesäetem Lande! Ein theurer Sohn ist mir Ephraim, ein geliebtes Kind! So ich von ihm rede und sein gedenke, schlägt ihm mein Herz in erbarmungsreicher Zärtlichkeit entgegen.

Gedenke auch unser zum Guten, Gott unserer Väter! Sende uns Heil und Segen aus Deinen Himmels Höhen! Vieles bedarf der Mensch für sich und die Seinen, Vieles hat er zu wünschen während der

kurzen Dauer seines Erdenlebens, und wir stehen bangend und zagend an der Schwelle des neuen Jahres, ungewiß, ob es Freude oder Schmerz in seinem Schooße trägt für uns und die, welche ein engeres oder weiteres Band mit uns umschließt — laß Deine Huld, die uns bisher geleitet, auch fürder nicht von uns weichen, himmlischer Vater! Schenke uns Leben und Gesundheit und führe uns unversehrt durch die zahllosen Gefahren, die uns fort und fort umringen! Spende uns fortan aus Deiner reichen und milden Hand Nahrung, Kleidung und Obdach; segne durch Deinen allmächtigen Beistand, ohne welchen vergeblich blieben all' unsere Mühen, die Früchte unseres Fleißes und laß uns nie in die Hände der Menschen fallen! Erleichtere, was Du uns zu tragen auferlegst, durch die Erkenntniß, daß Alles, was von Dir kommt, das Böse und das Gute, zu unserem Heile gereicht! Laß uns das Glück emporblühen im Herzen, im Hause, wie draußen im Leben; güрте die Männer mit rüstiger Kraft, die Frauen mit liebender Ausdauer und die Jugend mit heilvollen Kenntnissen, Alle aber und vor Allem mit Ehrfurcht vor Dir und Deinem heiligen Worte, der Krone aller Weisheit, der Wurzel aller Stärke und Anmuth! Segne unser Vaterland, daß es immerdar bleibe ein Hort der Freiheit, ein Schrecken der Tyrannei, eine Freistadt aller Gefnechteten! Segne Israel! Erhöhe das Horn seines Heiles und laß ihm auch dort, wo es noch blutet unter schmachvollem Drucke, den Muth nicht sinken im heißen Kampfe; heile den tiefen, schmerzlichen Riß in seinem Hause; erleuchte die Augen aller seiner Kinder mit dem Lichte

Deiner Lehre, daß sie, wie einst Abraham auf Morijah, opfermuthig Alles für Dich hingeben, aber auch das Dir wohlgefällige Opfer erkennen, das da ist nicht die Frucht des Leibes, nicht das Blut der Kälber und Widder, sondern Recht thun, Milde üben und mit Dir im Verborgenen wandeln! Sei insbesondere, o Gott, mit denen, welche seine heiligen Interessen zu verwalten berufen sind; Lehre Du die Verkünder Deines Wortes, was sie reden und wie sie Dich lobpreisen sollen, und verleih' ihnen eine flammende Zunge, Dir die Herzen zuzuwenden, einen muthigen Sinn, ihre Stimme wie die Posaune zu erheben und ohne Scheu und Furcht der Wahrheit die Ehre zu geben, und laß sie wandeln im Lichte Deines Angesichtes, damit sie würdig werden des Priesterdienstes inmitten Deiner Gemeinde, in den Schulen und Gotteshäusern die Gemüther für Dich entzünden und als treue Hirten das Kranke heilen, das Verwundete verbinden und das Verlorene zurückbringen! Segne die ganze Menschheit; sammle alle Erdenbewohner um Dein Banner, daß sie Alle Dich erkennen und für immer abwerfen das Joch des Wahnes und der Sünde, die Herrschaft der Götzen, die sie lüstern im Herzen oder feuchend auf der Schulter tragen! Mache alle Nationen zu Deinem Volke, die ganze Erde zu Deinem Jerusalem und gedenke Deines Bundes mit den Vätern, durch ihre Nachkommen alle Familien des Erdreichs zu segnen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(*) אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רִצָּה בְּמִנְחָתָנוּ) קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שְׂבַעְנוּ מִטוֹבְךָ וּשְׂמַחְנוּ
 בִּישׁוּעָתְךָ (וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שֶׁבֶת קִדְשְׁךָ וְיִגְדִּלְנוּ בְּתוֹרָתְךָ
 יִשְׂרָאֵל מִקִּדְשֵׁי שְׁמֶךָ) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. כִּי אַתָּה
 אֱלֹהִים אֵמֶת וְדְבָרְךָ אֵמֶת וְקִיָּם לְעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מִקִּדְשֵׁי (הַשֶּׁבֶת וּ) יִשְׂרָאֵל וַיּוֹם הַזִּכְרוֹן.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וַיָּבֹא זִכְרוֹנֵנוּ
 וּפְקֻדָּתֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׁיחָךָ. לֶחֶן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בַּיּוֹם הַזִּכְרוֹן

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere
 Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte
 uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Dei-
 nem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser
 Herz, daß es Dir in Wahrheit diene; denn Du, o Gott,
 bist Wahrheit und Dein Wort ist Wahrheit und besteht ewig.
 Gelobt seiest Du, Gott, König über die ganze Erde, der Du
 Israel und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten
 unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter
 und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und
 Erbarmen an diesem Tage des Gedächtnisses. Gedenke unser, Herr,

הַזֶּה. זָכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקַדְנוּ בּוֹ לְבִרְכָּה.
וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבֵּר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חַסִּים
וְחֲנּוּנוֹ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֱלֹהֵי עֵינֵינוּ. כִּי
אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אַתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעֶמְקָהּ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוֹרֶתָ לְבָדְךָ בִּירְאָה נְעִבּוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׂאֲתָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵהֶי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוֹר חַיֵּינוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה
הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נִוְדָה לָךְ וְנִסְפָּר תְּהִלָּתְךָ. עַל
חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל נַשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.

zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-

וְעַל נִסִּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עֲמָנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּכָל־עֵת עָרַב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהִכְרַחֵם כִּי לֹא־תִמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קוּיֵנוּ לָךְ:
 וְעַל־כָּל־כְּלָם יִתְבָּרֶךְ וְיִתְרוֹמַם שְׁמֶךָ מְלָכֵנוּ תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וּכְתוּב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתְךָ:
 וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת־שְׁמֶךָ בְּאֵמֶת.
 הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ וְעִזָּרָתָנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב
 שְׁמֶךָ וְלָךְ נָא לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרַכְנוּ בִּבְרָכָה הַמְּשִׁלֶּשֶׁת
 בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ. הָאֲמוּרָה
 מִפִּי אֶהְרֹן וּבְנָיו. כְּהֻנִּים עִם קְרוֹשֶׁךָ כְּאֲמֹר:

fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegne, der da lautet: Gott möge dich

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְבָרֵךְ

יְבָרֵךְ

”

”

וַיִּשְׁמְרֵךְ

וַיִּשְׁמְרֵךְ

יָאֵר

יָאֵר

”

”

פָּנָיו

פָּנָיו

אֵלֶיךָ

אֵלֶיךָ

וַיַּחֲנֵךְ

וַיַּחֲנֵךְ

יֵשָׁא

יֵשָׁא

”

”

פָּנָיו

פָּנָיו

אֵלֶיךָ

אֵלֶיךָ

וַיִּשֶׁם

וַיִּשֶׁם

לָךְ

לָךְ

שְׁלוֹם:

שְׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.

segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und

עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. בְּרַכְנוּ אֲבֵינוּ כְּלָנוּ כְּאַחַר
בָּאוֹר פְּנִיָּךְ. כִּי בָאוֹר פְּנִיָּךְ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חַסֵּד. וְצַדִּיקָהּ וּבְרָכָהּ. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ: בְּסֶפֶר חַיִּים בְּרָכָהּ וְשָׁלוֹם
וּפְרֻסָּה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ
בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit; leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde, uns und Deinem ganzen Volke zu spenden: Leben, Segen, Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

V o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Jeder Satz vom Vorbeter zu sprechen und von der Gemeinde zu wiederholen.)

(*) אָבִינוּ מַלְכֵנוּ חֲטָאנוּ לְפָנֶיךָ:
 אָבִינוּ מַלְכֵנוּ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֱלֹה אַתָּה:
 אָבִינוּ מַלְכֵנוּ חֲדָשׁ עָלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה:
 אָבִינוּ מַלְכֵנוּ בָטַל מַחֲשָׁבוֹת שְׁנָאֵינוּ:
 אָבִינוּ מַלְכֵנוּ כִּלְה דְּבָר וְחֲרָב וְרָעַב וְשִׁבִי וּמִשְׁחִית מֵעָלֵינוּ:
 אָבִינוּ מַלְכֵנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים טוֹבִים:

Vater und König! Wir haben gesündigt vor Dir.
 Vater und König! Wir haben keinen König außer Dir.
 Vater und König! Laß uns das neue Jahr zum Heile
 gereichen.
 Vater und König! Vernichte die verderblichen Pläne unserer
 Feinde.
 Vater und König! Behüte uns vor Pest, Schwert, Hungers-
 noth, Unterjochung und Verderben.
 Vater und König! Zeichne uns in das Buch eines glück-
 lichen Lebens.

אָבִינוּ מֶלֶכְנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר גְּאֻלָּה וְיִשׁוּעָה:
 אָבִינוּ מֶלֶכְנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר פִּרְנָסָה וְכִלְכָּלָה:
 אָבִינוּ מֶלֶכְנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר סְלִיחָה וּמַחֲלָה:
 אָבִינוּ מֶלֶכְנוּ חֲמוּל עָלֵינוּ וְעַל עוֹלָלֵינוּ וְטַפֵּינוּ:
 אָבִינוּ מֶלֶכְנוּ הֵרֵם קָרְן יִשְׂרָאֵל מִשִּׁיחָךְ:

Chor.

Hebet Thore eure Häupter, hebt euch, ewige Pforten,
 Daß komme der König der Ehre,
 Wer ist er, der König der Ehre?
 Gott der Herr, Er ist der König der Ehre.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

(*) קוּמָה יי וּפָצוּ אֵיבֵיךְ: וַיִּנָּסוּ מִשְׁנֵאֵיךְ מִפְּנֵיךְ:

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Hülfe und Erlösung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Ernährung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Gnade und Vergebung.

Vater und König! Erbarme Dich unser und unserer schuldlosen Kinder.

Vater und König! Erhöhe das Horn Israels, Deines Gesalbten.

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Chor und Gemeinde.

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תּוֹרָה וְדָבָר יְיָ מִירוּשָׁלַיִם:

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:

זֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחְזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מֵאֲשֶׁר:
דְּרָכֶיהָ דְרָכֵי-נְעָם וְכָל-נְתִיבוֹתֶיהָ שְׁלוֹם:

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

B o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת-יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

B o r b e t e r.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בָּחַר-בָּנוּ
מִכָּל-הָעַמִּים וְנָתַן-לָנוּ אֶת-תּוֹרָתוֹ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן
הַתּוֹרָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben. Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Vorlesung aus der Thora.

(1. B. Mos. 22, 1—20.)

(*) וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־
 אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי: וַיֹּאמֶר קַח־
 נָא אֶת־בְּנֶךָ אֶת־יִחִידְךָ אֲשֶׁר־אָהֶבֶת אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ
 אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרְיָה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אַחֲרֵי הַהָרִים
 אֲשֶׁר אָמַר אֵלֶיךָ: וַיִּשְׁכֶּם אַבְרָהָם בַּבֶּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־
 חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נַעֲרָיו אִתּוֹ וְאֶת יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּבְקַע
 עֵצִי עֹלָה וַיִּקֶּם וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים:
 בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיֵּשֶׁא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיֵּרָא אֶת־הַמָּקוֹם
 מֵרָחֶק: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נַעֲרָיו שְׁבוּ־לָכֶם פֹּה עִם־
 הַחֲמֹר וָאֲנִי וְהַנֶּעֶר גֵּלְכָה עַד־כָּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנִשְׁוֹבָה

*) Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da versuchte Gott den Abraham, und sprach zu ihm: Abraham! Und er sprach: hier bin ich! Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, den Jizchak, und gehe hin in die Gegend des Morijah, und bringe ihn dort zum Ganzopfer, auf einem der Berge, welchen ich dir sagen werde. Da machte sich Abraham des Morgens früh auf, und sattelte seinen Esel, und nahm seine beiden Knaben mit sich und den Jizchak, seinen Sohn, und spaltete Holz zum Ganzopfer, und machte sich auf und ging an den Ort, welchen ihm Gott gesagt. Am dritten Tage, da erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne. Da sprach Abraham zu seinen Knaben: Verweilet euch hier bei dem Esel, und ich und der Knabe, wir wollen bis dorthin gehen; und wenn wir angebetet, so werden

אֱלֵיכֶם: וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֵצִי הָעֵלִיָּה וַיִּשֶׁם עַל־יִצְחָק
בָּנוֹ וַיִּקַּח בָּדָדוֹ אֶת־הָאֵשׁ וְאֶת־הַמֶּאֱכָלֶת וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם
יַחְדָּו: וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־אַבְרָהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי
וַיֹּאמֶר הַנְּנִי בְנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ וְהָעֵצִים וְאַיִה הַשָּׂה
לָעֵלִיָּה: וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֱלֹהִים יִרְאֶה־לוֹ הַשָּׂה לָעֵלִיָּה
בְּנִי וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו: וַיָּבֹאוּ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַר־
לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם אַבְרָהָם אֶת־הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ
אֶת־הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּשֶׂם אֹתוֹ עַל־
הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֵצִים: וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־דָּדוֹ וַיִּקַּח
אֶת־הַמֶּאֱכָלֶת לִשְׂחֹט אֶת־בְּנוֹ: וַיִּקְרָא אֵלָיו מִלֵּאךְ יְהוָה
מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הַנְּנִי: וַיֹּאמֶר

wir zu euch zurückkehren. Und Abraham nahm das Holz zum Ganzopfer, und legte es auf Jizchack, seinen Sohn, und nahm in seine Hand das Feuer und das Messer; und so gingen sie Beide mit einander. Da sprach Jizchack zu Abraham, seinem Vater, und sagte: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier ist das Feuer und das Holz, aber wo ist das Lamm zum Ganzopfer? Da sprach Abraham: Gott wird sich ersehen das Lamm zum Ganzopfer, mein Sohn! Und so gingen sie beide mit einander. Und sie kamen an den Ort, welchen ihm Gott gesagt, da baute Abraham daselbst den Altar, und ordnete das Holz, und band den Jizchack, seinen Sohn, und legte ihn auf den Altar über das Holz. Und Abraham streckte seine Hand aus, und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm ein Engel des Ewigen vom Himmel, und sprach: Abraham! Abraham! Und er sprach: Hier bin ich! Und er sprach: Strecke Deine

אֶל-תִּשְׁלַח יָדְךָ אֶל-הַנֶּגֶר וְאֶל-תַּעֲשֵׂ לֹו מֵאוֹמָה כִּי עַתָּה
 יָדַעְתִּי כִּי-יֵרָא אֱלֹהִים אֹתָהּ וְלֹא חֲשַׁכְתָּ אֶת-בִּנְךָ אֶת-
 יְחִידְךָ מִמֶּנִּי: וַיֵּשָׂא אַבְרָהָם אֶת-עֵינָיו וַיֵּרָא וְהִנֵּה-אֵיל
 אַחֵר נֹאחֻז בִּסְבֵךְ בְּקִרְנָיו וַיֵּלֶךְ אַבְרָהָם וַיִּקַּח אֶת-
 הָאֵיל וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָה תַּחַת בָּנוּ: וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם-
 הַמָּקוֹם הַהוּא יְהוָה יֵרָא אֶת־אֲשֶׁר יֹאמַר הַיּוֹם בְּהַר יְהוָה
 יֵרָאֵה: וַיִּקְרָא מִלֵּאךְ יְהוָה אֶל-אַבְרָהָם שְׁנִית מִן-
 הַשָּׁמַיִם: וַיֹּאמֶר בִּי נִשְׁבַּעְתִּי נָא-יְהוָה כִּי יַעַן אֲשֶׁר
 עָשִׂיתָ אֶת-הַדָּבָר הַזֶּה וְלֹא חֲשַׁכְתָּ אֶת-בִּנְךָ אֶת-יְחִידְךָ:
 כִּי-בָרַךְ אֲבָרְכְּךָ וְהִרְבָּה אֶרְבָּה אֶת-זֶרְעֶךָ כְּכּוֹכְבֵי
 הַשָּׁמַיִם וּכְחֹל אֲשֶׁר עַל-שֹׁפֶת הַיָּם וַיֵּרֶשׁ זֶרְעֶךָ אֶת

Hand nicht nach dem Knaben, und thue ihm nichts; denn nun
 weiß ich, daß du gottesfürchtig bist, da du mir nicht verweigert
 hast deinen Sohn, deinen Einzigen. Und Abraham erhob seine
 Augen und schauete, und siehe, ein Widder! nachher verwickelt
 im Dickicht mit seinen Hörnern; da ging Abraham hin und
 nahm den Widder, und brachte ihn zum Ganzopfer, anstatt sei-
 nes Sohnes. Und Abraham nannte den Namen desselben Ortes:
 der Ewige wird ersehen, wie heute noch gesprochen wird: Auf
 dem Berge des Ewigen wird es ersehen. Und ein Engel des
 Ewigen rief dem Abraham zum zweiten Male vom Himmel.
 Und sprach: Bei mir habe ich geschworen, ist der Ausspruch des
 Ewigen: daß, weil du dies gethan und nicht verweigert hast
 deinen Sohn, deinen einzigen, daß ich dich segnen und deinen
 Samen vermehren werde, wie die Sterne des Himmels und
 wie den Sand, der am Ufer des Meeres ist, und einnehmen

שֶׁעַר אֵיבָיו: וְהִתְבָּרְכוּ בִּזְרַעַךְ כָּל גּוֹי הָאָרֶץ עֲקֵב אִשְׁרָךְ
שִׁמְעֶתָ בְּקוֹלִי: וַיָּשָׁב אֲבֹרָהֶם אֶל-נַעֲרָיו וַיִּקְמוּ וַיֵּלְכוּ
יַחְדָּו אֶל-בְּאֵר שָׁבַע וַיֵּשֶׁב אֲבֹרָהֶם בְּבֵאֵר שָׁבַע:

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן
לָנוּ תוֹרַת אֱמֶת. וְחַיִּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ: בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Der Rabbiner verliest die Haftarah).

1. Sam. 1—2 10.

Chor und Gemeinde.

Erhaben ist Gott und furchtbar, der große König
der Welten.

Er steigt empor in Jubelklang, im Schalle der
Posaune.

אַתָּה נִגְלִיתָ.

Der Rabbiner spricht:

Herr! Du erschienst in Deiner Herrlichkeit Dei-
nem heiligen Volke, ihm Dein Wort zu verkünden.

soll dein Same das Thor seiner Feinde. Und es sollen sich seg-
nen mit deinem Samen alle Völker der Erde, zum Lohne, daß
du meiner Stimme gehorcht hast. Und Abraham kehrte zurück
zu seinen Knaben, und sie machten sich auf und gingen mit ein-
ander nach Beer-Scheba. Und Abraham blieb in Beer-Scheba.

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt,
der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben ein-
gepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre.

Vom Himmel hernieder vernahm es Deine Stimme erschallen, und sein Auge schauete den Glanz Deiner Majestät, als noch dichte Nebel die Erde umlagerten. Die ganze Welt bebte wie eine Kreisende und gewaltige Schauer ergriffen alles Geschaffene, da Du Dich auf den Berg Sinai herabließest, Israel Deine Lehre und Dein Gesetz zu offenbaren unter Feuerflammen, Donner und Blitz und Posaunenschall. Und heute noch ist dieser Schall nicht verflungen in unserem Herzen, heute noch erfüllt uns freudiges Beben, wenn das Scho-phar ertönt und uns mahnt, daß Du nicht bloß mit unseren Vätern, sondern auch mit uns den Bund auf Sinai geschlossen. — So feiern wir an diesem Tage mit dem Gedächtnisse des Schalles die Erinnerung an unsere Außerförmlichkeit zu Deinem Priester- und Bundesvolke. Aber auch Kampf, heißen, unermüdlchen Kampf hast Du uns beschieden gegen Deine Feinde in und außer uns, und der Posaunenruf, den wir jetzt vernehmen werden, er soll uns zugleich im festen Vertrauen auf Deine Hülfe rüsten und ermuthigen zum heiligen Streite — nach Deinem Worte: „und wenn ihr in den Krieg ziehet in euerem Lande wider den Dränger, der euch bedrängt, so sollet ihr Lärm blasen mit den Trompeten, und euerer wird gedacht werden vor dem Ewigen, euerem Gotte, und es wird euch geholfen werden gegen euere Feinde!“ Ja Du, Du bist das Schild unserer Hülfe, das Schwert unseres Stolzes; Du bist unsere Leuchte und erhellst unsere Finsterniß; mit Dir werden wir Kriegsschaaren durchdringen und Mauern erstürmen, daß einst Dein Panier sich erhebt auf den Bergen, der Posaunenruf der

Freiheit und Erlösung von einem Weltende bis zum andern erschallt und Du allein als König erkannt wirst auf dem ganzen Erdballe! Gelobt seiest Du, Gott, der Du den Posaunenklang Deines Volkes Israel in Gnade vernimmst.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Horn- und Trompetenklang.)

תְּקִיעָה תְּרוּעָה תְּקִיעָה:

Deutscher Gesang.

P r e d i g t .

(Die Gemeinde erhebt sich, wenn der Prediger den Segen für die Gemeinde beginnt.)

Einhebung der Thora.

Der Vorbeter hebt die Thora von der Bimah und spricht:

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth;

Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit;

Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz;

Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth;
Gottes Zeugniß ist wahrhaft, wandelt Einfalt in Weisheit;
Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes
Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

(*) יתגדל ויתקדש שמה רבא. בעלמא די-ברא
 ברעותה. וימליך מלכותה. בחייו כון וביומי כון ובחי
 דכל-בית ישראל בעגלא ובזמן קריב ואמרו

Chor und Gemeinde.

אמן. יהא שמה רבא מברך לעלם ולעלמי עלמיא.

V o r b e t e r.

יתברך וישתבח ויתפאר ויתרומם ויתנשא ויתהדר
 ויתעלה ויתהלל שמה דקודשא

Chor und Gemeinde.

ברוך הוא.

V o r b e t e r.

לעלא מן כל-ברכתא ושירתא תשבחתא ונחמתא
 דאמירן בעלמא ואמרו

Chor und Gemeinde.

אמן:

V o r b e t e r.

על ישראל. ועל צדיקיא. ועל כל מן דאתפטר

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Welt-
 all, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme
 — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es er-
 leben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in
 aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit
 erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach

מִן עֲלֵמָא הָדִין כְּרַעוּתָהּ דְּאַלְהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא
רַבָּא וְחוּלְקָא טַבָּא לְחַיִּי עֲלֵמָא דְאַתִּי. וְחֶסְדָּא
וְרַחֲמִי. מִן קִדְם מָרָא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

V o r b e t e r.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

V o r b e t e r.

עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמַרוֹמָיו הוּא יַעֲשֵׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־
כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

עֲלֵינוּ.

V o r b e t e r.

Es ziemt uns, zu preisen den Herrn des Weltalls,
zu verherrlichen den Schöpfer der Welt, daß Er uns

dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himm-
lischer Friede, ein Anthell an der Seligkeit der zukünftigen
Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und
der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmelshöhen,
wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

befreit hat von der Finsterniß des Irrglaubens und uns gesendet hat das reine Licht der Offenbarung. Wir beugen das Knie vor Ihm, dem König aller Könige, dem Allerheiligen, der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet. Er allein ist unser Gott, sonst keiner. So heißt es in der heiligen Schrift: Erkenne und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel droben, wie auf Erden hier und sonst keiner. Darum hoffen wir, Gott, die Verherrlichung Deiner Majestät zu schauen, daß der Unglaube verschwinde von der Erde und der Götzendienst aufhöre, daß die Weltordnung als Dein Reich offenbar werde, alle Kinder des Fleisches Deinen Namen anrufen und alle Frevler der Erde zu Dir sich wenden. Mögen alle Bewohner des Erdbodens erkennen und einsehen, daß vor Dir allein jedes Knie sich beugen, und jede Zunge zu Dir sich bekennen müsse. Vor Dir, Ewiger, unser Gott, werden sie dann hinknien, niederfallen, um Deinem heiligen Namen die Ehre zu geben, sie werden Deine Macht anerkennen, und Du wirst der allliebende Herrscher sein für ewige Zeiten; denn Dein ist das Reich in Ewigkeit!

Chor und Gemeinde.

Gott wird König sein immer und ewig. Gott wird König sein über den ganzen Erdball; dereinst wird Gott allein erkannt werden und sein Name allein!

G o t t e s d i e n s t

f ü r

den Vorabend des Versöhnungsfestes.

(Psalm 84.)

V o r b e t e r.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Gott der Heere! Es sehnet und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen Gottes. Mein Herz und Fleisch jauchzen dem lebendigen Gotte. Auch der Vogel findet ein Haus, und die Schwalbe sucht sich ein Nest, worin sie birgt ihre Küchlein — ich Deine Altäre, Gott der Heere, mein König und mein Gott. Herr Zebaoth, erhöre mein Gebet und schau' gnädig hernieder aus Deinen Himmelshöhen auf das Angesicht Deiner Kinder, die reuigen Gemüthes das Auge zum Throne Deiner Herrlichkeit erheben und hier Vergebung und Heil suchen. Vernimm unser Flehen, o Gott, in dieser Stunde und laß' es zur Abendzeit Licht werden.

Chor und Gemeinde.

Amen.

D e u t s c h e r G e s a n g.

P r e d i g t.

D e u t s c h e r G e s a n g.

V o r b e t e r.

(* סְלַח־נָא לַעֲוֹן הָעָם הַזֶּה כְּגֹדֶל חַסְדְּךָ . וּכְאִשֶּׁר
נִשְׁאַתָּה לָעָם הַזֶּה מִמִּצְרַיִם וְעַד־הַנֶּה :

Chor und Gemeinde.

וַיֹּאמֶר יי סְלַח־תִּי כְדְבָרְךָ :

V o r b e t e r.

וְנִסַּלַח לְכָל־עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל . וּלְגַר הַגֵּר בְּתוֹכָם .
כִּי לְכָל־הָעָם בִּשְׁגָגָה :

Chor und Gemeinde.

וְנִסַּלַח לְכָל־עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל . וּלְגַר הַגֵּר בְּתוֹכָם .
כִּי לְכָל־הָעָם בִּשְׁגָגָה :

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם . שֶׁהַחֲיָנוּ וְקִיָּמָנוּ
וְהַגִּיעָנוּ לְזֶמֶן הַזֶּה :

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Vergib, o Gott, die Sünde dieses Volkes nach der Fülle
Deiner Gnade, wie Du diesem Volke verziehen von Mizraim
aus bis jetzt.

Und der Herr sprach: Ich habe vergeben nach Deinem
Worte.

Es sei vergeben der ganzen Gemeinde der Kinder Israels
und dem Fremdlinge, der da wohnt unter ihnen; denn das
ganze Volk fehlte aus Irrthum.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der Du
uns am Leben erhalten und diese Zeit hast erreichen lassen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

(* בְּרַכּוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwiellicht hervorruft, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten wechseln, die Jahre wandeln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermesslichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Auch dem Erdensohne hast Du den Kampf zwischen Licht und Finsterniß in's Herz gepflanzt und die Kraft, selbst aus dem tiefsten Falle sich wieder zu Dir zu erheben und Deinem Rufe zu folgen: Kehret zurück, Menschenkinder! Darum stehen wir jetzt zerknirschten Gemüthes zur Reinigung von unseren Sünden vor Dir, Vater der Versöhnung, der Du allein bist von unwandelbarer Heiligkeit und fleckenloser Reinheit. Sei gepriesen, Herr, der Du uns diesen Abend bereitet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten, denn sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebevoller Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit. •

V o r b e t e r.

(*) וְאַהֲבַת אֵת יי אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל מַאֲדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
 מְצִוְּךָ הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַתָּם לְבָנִיךָ וְדִבַּרְתָּ בָם
 בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:
 וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל-יָדְךָ וְהָיוּ לְטָטְפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וְכָתַבְתָּם
 עַל-מְזוֹזֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
 dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen
 Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
 Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
 ihm Niemand.

V o r b e t e r.

Zahllose Wunder, o Herr, hast Du bisher an uns
 gethan. Du hast uns das Leben geschenkt und gegen
 die Gefahren in Schutz genommen, die es ununter-
 brochen umringen. Deine Huld hat uns gegen Noth und

*) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem
 Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen
 diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein.
 Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden,
 wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem
 Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage
 sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor
 deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
 und an deine Thore.

Drangsal, gegen Hunger, Krieg, Pest und Krankheit gesichert und mit dem versorgt, was uns Noth thut und den geliebten Wesen, die Du unserer Obhut und Fürsorge anvertraut. Und mit derselben unversiegbaren Liebe erbarmst Du Dich auch unserer Seele, die Du sättigen willst in der Dürre, und reinigen von aller Schuld am Borne Deiner Gnade. Du verschmähest kein zerrißenes Herz, das in Dir Heil und Frieden sucht und vor Dir sich beugt in tiefer Demuth. Nicht des Sünders Tod willst Du, sondern daß er zurückkehre von seinem bösen Pfade zu Dir und lebe. Und so wirst Du auch uns nicht lassen und verlassen, sondern in Liebe aufnehmen, wie Du uns verheißest: Kehre zurück zu mir; denn ich will dich erlösen! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

B o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן. גּוֹמֵל חֲסִדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לְבְנֵי בְנֵיהֶם

*) Gelobt seiest Du, unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchad's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung

לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זְכוֹרֵנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חֶפֶץ בְּחַיִּים.
וּכְתִבְנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַן אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר
וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶגֶן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עֲבָדָיו מִמּוֹת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקִים
אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרֹת. וּמִי
רוֹמֵה לָךְ. מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
מִי כָמוֹךָ אֵב הַרְחָמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים.

in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützeest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entspriest ewiges Heil! Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all'

וְנֶאֱמַן אֲתָהּ בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יי נוטע בתוכנו
חיי עולם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

קדוש אתה ונורא שמך ואין אלה מבלעדיך
ככתוב ויגבה יי צבאות במשפט והאל הקדוש נקדש
בצדקה: ברוך אתה יי המלך הקדוש:

Chor und Gemeinde.

Amen.

וּבְכֵן תִּזְכָּר.

B o r b e t e r.

Laß, o Gott, die Ehrfurcht vor Dir beherrschen all' Deine Werke und erfülle Alles, was Du geschaffen, mit tiefer Demuth vor Deiner unerforschlichen Größe, auf daß alle Deine Kinder vor Dir sich beugen und Ein Bundesvolk werden, Deinen Willen zu vollziehen mit ganzem Herzen, auf daß Alle, wie wir, es erkennen, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alle geschaffenen Wesen.

Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

Und so verleihe denn, o Herr, Anerkennung Deinen Verehrern, Hoffnung denen, die Dich suchen, Muth denen, die Dich verkünden, Freude und Jubel allen Erdbewohnern, daß sie allesammt zu Deinem Hause hinwallen, in Deinem Lichte wandeln und Deinem sieggekrönten Volke sich anschmiegen. Dann werden die Gerechten es sehen und sich freuen, die Redlichen frohlocken, die Frommen jauchzen, das Laster aber verstummen und die Bosheit wie Rauch schwinden, daß die Herrschaft des Frevels vertilgt wird von der Erde, alle Staubgebornen Dich allein als ihren König preisen, und erkennen, daß die Lehre ausgeht von Zion und Gottes Wort von Jerusalem.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, Dein Gott, Zion, immerdar.
Hallelujah.

B o r b e t e r.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen Tag der Versöhnung verliehen, daß wir Dir darbringen die sühnenden Opfer eines kindlichen, reumüthigen Sinnes, Dich suchen mit ganzem Herzen und ganzer Seele und im Lichte Deines Angesichtes wandeln, Allbarmherziger, der Du unsere Sünden tilgen willst wie die zerfließende Wolke und zur Bedeckung unserer Schuld dieselben Schwingen Deiner Gnade über uns ausbreitest, womit Du uns einst aus Mizraim zu Dir hingetragen.

Chor und Gemeinde.

Wie ein Vater sich erbarmet seiner Kinder, so erbarmet sich unser Gott, der Herr.

V o r b e t e r.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Herrsche über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich in dem weiten Umkreise der Erde in Deiner Majestät und leuchte im Vollglanze Deiner überschwenglichen Macht Allen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen, damit in Dir jedes Geschöpf seinen Schöpfer, jedes Gebilde seinen Bildner erkenne und Alles, was Deinen Odem trägt, in den Jubelruf ausbreche: Gott, der Herr Israels, ist König und sein Reich erstreckt sich über Alles!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Nach Psalm 17 und 25.)

מחל לעונתינו.

V o r b e t e r.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Du prüfst unser Herz und durchforschest sein nächtlich Dunkel. Dein untrüglich Auge schauet, daß wir Böses gesonnen, daß es die Rippen überschritten und zur Menschenthat geworden zuwider Deinen Worten. In tiefer Scham und Reue bekennen wir vor Dir, o Vater, daß wir nicht genug bewacht den verderblichen Pfad des Wütherichs, der vor der Thüre lauerten Sünde, daß wir oft seiner lockenden Stimme Gehör gegeben, anstatt festen Schrittes auf Deinem Pfade, dem Pfade des Lebens,

zu wandeln, daß oft wankten unsere Füße und strauchelten unter den Stürmen der Versuchung, weil wir nicht geachtet auf die laute Mahnung Deines Boten, des heiligen Wächters und Führers in unserem Innern. Vergib uns, o Gott, nach der Fülle Deiner Gnade. Neige Dein Ohr unserem heißen, inbrünstigen Flehen und laß uns theilhaftig werden Deiner Huld, Du Retter aller derjenigen, die sich bergen unter Deine Rechte, unter Deiner Flügel Schatten vor verderblichem Frevel, vor dem Feinde, der nach dem Leben trachtet und wie der Löwe raubgierig in der Höhle lauert. Errette, o Gott, unsere Seele und laß uns nicht zu Schanden werden! Wende Dich zu uns und sei uns gnädig; denn ohne Dich sind wir einsam und verlassen; gedenke nicht unserer Fehlritte und Vergehungen, sondern richte uns nach Deiner Liebe, wie Du verheißest: Ich, Ich tilge deine Schuld um meinetwillen und will deiner Sünden nicht mehr gedenken; wie eine Wolke, wie Nebel sollen sie schwinden; kehre zurück zu mir — ich will Dich erlösen! Laß uns wandeln, o Herr, in Deiner Wahrheit und lehre uns Deine Wege, daß Unschuld und Redlichkeit unsere Wächter werden; denn Du bist unseres Heiles Gott und auf Dich hoffen wir immerdar.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

יְהוָה יְהוָה וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רִצָּה בְּכִנְיֻתָּהֶן) קִדְּשָׁנוּ (*)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte

בְּמִצּוֹתֶיךָ. וְהֵן חֲלָקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבָךָ וּשְׂמַחֲנוּ
 בִּישׁוּעָתְךָ (וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרַצוֹן שֶׁבֶת קִדְשְׁךָ וַיְנַחֵם-בָּהּ
 יִשְׂרָאֵל מִקִּדְשֵׁי שְׁמֶךָ) וְטָהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. כִּי אַתָּה
 סֶלֶחַ לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלֵן לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל דּוֹר וָדוֹר
 וּמִבְלַעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ.
 מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל.
 מֶלֶךְ עַל כָּל-הָאָרֶץ מִקִּדְשֵׁי (הַשְּׁבֶת וְ) יִשְׂרָאֵל וַיּוֹם הַכִּפּוּרִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וַיָּבֹא זִכְרוֹנֵנוּ
 וּבִקְדֻשָּׁתֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׁיחָךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַכִּפּוּרִים

uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene, denn Du verleihst Israel Verzeihung, den Stämmen Jeschurun Vergebung in jedem Zeitalter und außer Dir ist kein König, so voll verzeihender Gnade. Gelobt seiest Du, Gott, der Du unsere Sünden und die Deines ganzen Volkes Israel vergibst und immer von Neuem unsere Schuld tilgst, der Du, König über die ganze Erde, Israel und den Tag der Sühne geheiligt.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Tage der Sühne. Gedente unser, Herr,

הוֹדָה. זָכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדָנוּ בּוֹ לְבִרְכָה.
וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבָּר יִשְׁמְעָה וּרְחֻמִּים חוּס
וְחֲנּוּנוּ. וּרְחֹם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי
אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אַתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעֶמְךָ יִשְׂרָאֵל וּתְכַלְתֶּם בְּאַהֲבָה
תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדָת יִשְׂרָאֵל
עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוֹרֶתְךָ לְבִדְךָ בִּירְמָיָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

מוֹדִים אֲנִיחֵנוּ לָךְ. שְׂאֵתָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵהֵי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוֹר חַיֵּינוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה
הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נֹדֶדָה לָךְ וְנִסְפַּר תְּהִלָּתְךָ. עַל
חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל נַשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.

zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-

וְעַל נִסִּיךָ שְׁבַכְל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שְׁבַכְל־עַתָּה עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרַיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תָמוּ חַסְדֶּיךָ. מֵעוֹלָם קוּיֵנוּ לָךְ:
 וְעַל־כָּל־כֶּלֶם יִתְבָּרֵךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מִלְּכָנוּ תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וּכְתוּב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתְךָ:
 וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת־שְׁמֶךָ בְּאֵמֶת.
 הָאֵל יִשְׁמְעֵתָנוּ וְעֲזָרֵתָנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב
 שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאֵה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבִרְכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
 עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ. בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ כָּלֵנוּ כְּאַחַד
 בְּאוֹר פְּנִיָּךְ. כִּי בְאוֹר פְּנִיָּךְ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת

fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens,

חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצִדִּיקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת
וּבְכָל-שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ: בְּסֶפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם
וּפְרִנָּסָה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ
בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יי
עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. סֶלַח-לָנוּ. מַחֲל-לָנוּ. כִּפֹּר-לָנוּ:

G e m e i n d e.

V o r b e t e r.

וְאַתָּה מִלְּכֵנוּ:

כִּי אָנוּ עַמְּךָ

וְאַתָּה אֲבִינוּ:

אָנוּ בְּנֶיךָ

וְאַתָּה גּוֹרְלֵנוּ:

אָנוּ נַחֲלָתְךָ

וְאַתָּה רוֹעֵנוּ:

אָנוּ צֹאנְךָ

die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbar-
men, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns
mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde,
uns und Deinem ganzen Volke zu spenden: Leben, Segen,
Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden
stiftest.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß uns Gnade
und Vergebung zu Theil werden! Wir sind Dein Volk, Du
bist unser König; wir — Deine Kinder, Du — unser Vater;
wir — dein Eigenthum, Du — unser Erbe; wir — Deine

G e m e i n d e.

וְאַתָּה נוֹטְרָנוּ:

וְאַתָּה דוֹרְנוּ:

V o r b e t e r.

אָנוּ כְּרֹמֶךְ

אָנוּ רַעֲיָיִךְ

V o r b e t e r.

אָנוּ קִשׁ עֵרֶף וְאַתָּה אֶרֶךְ אַפִּים. אָנוּ מְלֵאֵי עוֹן
וְאַתָּה מָלֵא רַחֲמִים. אָנוּ יִמֵּינוּ כְּצֵל עוֹבֵר. וְאַתָּה הוּא
וְשִׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמוּ: אֲנִי תָבֵא לְפָנֶיךָ תִּבְלָתָנוּ. וְאַל
תִּתַּעַלֵּם מִתַּחֲנֻנָּתָנוּ שֶׁאֵין אֲנַחְנוּ עוֹי פָּנִים לֹמֵר לְפָנֶיךָ
אֱלֹהֵינוּ נִאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים אֲנַחְנוּ וְלֹא חַטָּאנוּ
אֲבָל אֲנַחְנוּ חַטָּאנוּ:

Chor und Gemeinde erhebt sich und spricht:

חַטָּאנוּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

אַתָּה יוֹדֵעַ רִזִּי עוֹלָם. וְתַעֲלוּמֹת סִתְּרִי כָּל חַיִּי:

Heerde, Du — unser Hirt; wir — Dein Weinberg, Du —
unser Hüter; wir — Deine Geliebte, Du — unser Freund.

Ach! wir sind harten Nackens, Du aber bist der Langmü-
thige; wir — voller Sünden, Du — voller Barmherzigkeit;
wir — dahinsliegende Schatten, Du — der Unendliche. Erhöre
unser Gebet, o Gott! Entzieh' Dich nicht unserem inbrünstigen
Flehen; wir erkühnen uns nicht, vor Dir uns gerecht zu
nennen. Nein! Wir haben gesündigt. Du kennst ja
alle Geheimnisse, das verborgenste Sinnen alles Lebendigen.

אַתָּה חוֹפֵשׁ כָּל חַדְרֵי בָטָן וּבוֹחַן כְּלִיּוֹת וְלֵב: אֵין דְּבַר
 נַעֲלָם מִמֶּךָ. וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: וּבָכֵן יְהִי רָצוֹן
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. שְׁתַּסְּלַח לָנוּ עַל
 כָּל חַטֹּאתֵינוּ. וְתִמְחַל-לָנוּ עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵינוּ. וְתִכְפֹּר לָנוּ
 עַל כָּל פְּשָׁעֵינוּ:

Gemeinde.

Vorbeten.

Amen אֱלֹהֵינוּ שְׁבִשְׁמַיִם שְׁמַע קוֹלָנוּ וְקַבֵּל בְּרָצוֹן תְּפִלָּתָנוּ.

Amen אֱלֹהֵינוּ שְׁבִשְׁמַיִם גִּלָּה כְבוֹד מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מְהֵרָה.

Amen אֱלֹהֵינוּ שְׁבִשְׁמַיִם דְּרִשְׁנוֹךְ הַמָּצָא לָנוּ.

Amen אֱלֹהֵינוּ שְׁבִשְׁמַיִם הַחֲזִירָנוּ בְּתִשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ.

Amen אֱלֹהֵינוּ שְׁבִשְׁמַיִם חַמּוּל עָלֵינוּ וְעַל עוֹלָלֵינוּ וְטַפֵּינוּ.

Amen אֱלֹהֵינוּ שְׁבִשְׁמַיִם צִוָּה אֶתָּנוּ בְּרִכּוֹתֶיךָ.

אֱלֹהֵינוּ שְׁבִשְׁמַיִם תֵּן חַיִּים וְשָׁלוֹם לָנוּ וּלְכָל יוֹשְׁבֵי

Amen הָאָרֶץ הַזֹּאת.

Alle Herzensregungen sind von Dir geprüft, Nichts bleibt Deinem Auge verborgen. Möchte es Dir gefallen, uns, die Sündigen, Gnade vor Dir finden zu lassen!

Herr in den Himmels Höhen! Höre auf unsere Stimme und nimm in Gnaden auf unser Gebet; laß bald die Herrlichkeit Deines Reiches uns offenbar werden! Wir suchen Dich — laß Dich finden und in wahrhafter Buße uns in Deinen Schooß zurückkehren! Sei erbarmungsreich gegen uns und die Unserigen; befehl Deinen Segen über uns; spende Leben und Frieden allen Bewohnern unseres Landes, Heil den Kranken

Gemeinde.

Vorbeter.

Amen

אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים רָפָא חוֹלֵי עַמָּנוּ.

Amen

אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים תֵּן שְׂבַע בְּעוֹלָמָךְ.

Amen

אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים תֵּן לֶחֶם לְפִי הַטָּף.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ שְׁבַשְׁמִים עֲשֵׂה עִמָּנוּ אוֹר לְטוֹבָה. כִּי לָךְ יְיָ
הוֹחֵלֵנוּ. אַתָּה תַעֲנֶה אֶרְנִי אֱלֹהֵינוּ:

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser, der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmels Höhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

unseres Volkes, eine gesegnete Ernte jedem Erdstriche und Jedermann sein täglich Brod! Gieb uns, o Gott, ein Zeichen Deiner Huld; auf Dich harren wir, und Du wirst uns erhören!

V o r b e t e r.

(Nach Psalm 30.)

Ich preise Dich, o Gott! Du reichst die Hand Allen, die Dich in Wahrheit suchen, und lässest nicht frohlocken über mich meine Feinde; ich ruf' zu Dir, und Du heilest mich; Du führst meine Seele aus der Gruft herauf und ziehest mich aus verderblichen Schlingen. So singet Gott, ihr seine Verehrer, und preiset seine heilige Gnade; denn nur ein Augenblick — seine Strafe, Lebensalter — seine Huld. Abends kehrt die Thräne ein, und am Morgen — Jubel. Ach, ich sprach in meiner Sicherheit: „Niemals kann ich wanken!“ Da ward Dein Antlitz mir verhüllt, und ich bebte und sank darnieder! Doch Deine Liebe ist unerschütterlich wie die Berge; Du erhörst mein Flehen und hilfst mir. Die Wolke zwischen Dir und mir — sie zerrinnt in Thränen, und wieder schau' ich Dein geheiligt Antlitz, o Vater, strahlend in endlosem Erbarmen. Du wandelst meine Klagen in Reigen; lösest auf mein Trauerkleid und umgürtest mich mit Freuden.

Chor und Gemeinde.

Gott hilfst seinem Volke, segnet sein Erbe, Er weidet und trägt sie bis in Ewigkeit. Hallelujah.



Frühgottesdienst

für

das Versöhnungsfest.

Vorbeter.

(Nach Psalm 57.)

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig; denn bei Dir sucht meine Seele Schutz und Schirm, und ich berge mich in den Schatten Deiner Schwingen, bis getilgt ist meiner Schulden Menge. Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu dem Allmächtigen, der mir das Urtheil spricht. Es sinnt auf Verderben die lauernde Sünde wie ein flammensprühender Löwe — o, sende Deine Huld und Treue! Ziehe mich zu Dir empor aus der Tiefe, daß der Verfolger in des Meeres Abgrund stürze. Wie der Hirsch nach der Wasserquelle, so lechzet meine Seele nach Dir, o König; sie schmachtet nach Deinem Heiligthume seit dem Erwachen der Morgenröthe voll Sehnsucht, zu erscheinen vor Deinem Angesichte und den Ruf der Versöhnung zu vernehmen von Deinem heiligen Throne. Wie das Auge des Kindes auf den Vater, so ist mein Auge auf Dich gerichtet, Allerbarmmer! Denn Deine Gnade reicht bis zum Himmel und Deine Treue bis zu den Wolken. So erhöere denn das Flehen Deines Volkes und laß Dir wohlgefallen die Dank- und Bußopfer, die Dir

heute von Morgen bis Abend dargebracht werden, unser treuer Hort und Helfer.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Ein deutscher Gesang.

אֲדוֹן עוֹלָם.

V o r b e t e r.

Der Herr des Weltalls — er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird sein in Majestät. Er ist einzig und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit. Er ist mein König und Richter, mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

Chor und Gemeinde.

Er rüstet mich mit Kraft zum Kampf, beugt meine Feinde unter mir.

Er hilft — die Schaaren flieh'n, ihr Schatten weicht, sie sind nicht mehr.

V o r b e t e r.

(Nach Psalm 16.)

Bewahre mich, o Herr! denn ich habe Dir mich

anvertraut. Du bist mein Herr, meine Seligkeit! Ueber Dir ist Nichts. Gott ist mein beschieden Theil, mein Kelch, Du bestimmst mir mein Loos. Mein Loos fiel gar lieblich aus, o gar schön ist mein Erbe. Dich, Gott, will ich immerdar vor Augen haben; denn stehest Du mir zur Rechten, so wank' ich nicht. Dann freu't sich mein Herz, frohlockt mein Inneres, auch mein Leib wird sicher ruhen; denn Du gibst der Gruft nicht Preis meine Seele, Du lässest Deine Frommen das Verderben nicht schauen. Du thust mir kund den Pfad des Lebens, Freudeñfülle ist vor Deinem Angesichte, ewige Wonne in Deiner Rechten.

אלהי נשמה.

In fleckenloser Reinheit, o Herr, hast Du unsere Seele gebildet, den Abglanz Deiner Herrlichkeit, die Krone Deiner Schöpfung. Du hast sie uns eingehaucht und Du behüte sie in uns. Der Staub kehrt zurück zum Staube, der Geist aber zu Dir, seinem heiligen Urquell, ewig zu weilen in Deinem Heiligthume, unter den Schwingen Deiner Gnade. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Weltenkönig, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele verliehen hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

ברכות השחר.

Es frohlockt mein Herz in Gott; es erhebt sich mein Haupt durch Gott. Keiner ist heilig, wie Gott, denn Niemand ist außer ihm — und kein Fels, wie unser

Vater. Häufet nicht so stolze, stolze Reden, kein **Trog** entfahre eurem Munde; denn eine allwissende Macht ist der Herr, und von ihm werden gewogen die Thaten. Er zerbricht die Bogen der Helden und gürtet die Schwachen mit Kraft; Er tödtet und belebt, senkt in die Gruft und führet herauf; Er macht arm und macht reich, erniedrigt und erhöht. Er richtet auf aus dem Staube den Armen, befreit die Gefesselten, kleidet die Nackten und stärkt die Müden. Gottes sind die Pfeiler der Erde, und sein allmächtiger Wille bestimmt eine unverrückbare Laufbahn ihr und all' ihren Bewohnern. Er scheidet Licht und Finsterniß in der sichtbaren Welt, wie in der unsichtbaren des Geistes. Er sonderte die Völker und stellte fest ihre Grenzen; Israel aber krönte er zu seinem Priester, zum Verkünder seines Gesetzes für alle Menschenkinder. Er bewahrt den Fuß seiner Frommen, aber das Reich des Frevels vergeht in Finsterniß; denn nicht durch Kraft siegt der Staubgeborne. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du richtest die Enden der Erde und erhöhst das Horn Deines Gesalbten.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

B o r b e t e r.

Herr aller Welten, Richter über Tod und Leben! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Ein Hauch weht uns an, und wir sind nicht mehr. Was ist unsere Tugend und unsere Gerechtigkeit? Selbst die

Himmelsheere, die hohen und strahlenden, sind nicht rein vor Dir. Was ist unsere Hülfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Gleich Blinden irren wir umher in der Finsterniß. Schon der nächste Augenblick kann unser Tagewerk beschließen, und dahin sind unsere festesten Vorsätze, unsere stolzesten Pläne. Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr, unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir; die Männer des Ruhms, als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, die Weisen ohne Vernunft! denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

· א ת ה ה א ·

Du bist, o Gott, derselbe Eine n a c h wie v o r der Weltenschöpfung, derselbe Herrscher in der Zukunft, wie in der Gegenwart. Ehe noch die Berge geboren waren und Erde und Welt gegründet, warst Du der Allmächtige, und wenn jene einst schwinden und wie ein Kleid veralten — Du bleibst, Deine Jahre enden nimmer. Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist Du der Herr, und uns, die Söhne Deiner Diener, mit welchen Du einen heiligen Bund geschlossen, hast Du wunderbar vor Dir bestehen lassen, Deiner Herrschaft Ruhm zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt, wie Du einst unserem Urahn auf Morijah verheißten, daß durch seinen Samen gesegnet werden sollen alle Erdenkinder. Erhöhe

uns durch Deine Hülfe und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du Deinen Namen heiligst unter allen Völkern.

Chor und Gemeinde.

Amen.

ברוך שומר.

V o r b e t e r.

Gelobt sei der, auf dessen Wort die Welt entstanden; gelobt sei der, der verspricht und hält; gelobt sei der, der sich aller Wesen erbarmt und Gnade erweist denen, die ihn fürchten. Er ist der ewig Lebendige, unser Hort und Erlöser.

Chor und Gemeinde.

Gelobt sei Er, gelobt sein heiliger Name.

פסוקי זמרה.

V o r b e t e r.

Danket dem Herrn, ruft an seinen Namen, verkündet unter den Völkern seine Thaten; singt ihm, preiset ihn, erzählt alle seine Wunder; rühmt euch seines heiligen Namens, es freue sich das Herz derer, die Gott suchen. Forschet nach Gott und seiner Macht, suchet sein Angesicht immerdar; gedenkt der Wunder, die er gethan, seiner Zeichen, der Aussprüche seines Mundes, ihr Kinder Israels, seines Dieners, Söhne Jakobs, seine Erforenen. Er ist Gott, unser Herr, und sein Gericht waltet über die ganze Erde. Gedenket ewig seines Bundes, seines Gebotes für Tausende von Geschlechtern; gedenkt des Bundes, den er mit Abraham gestiftet, dem Jizchack zugeschworen, und in Jakob festgestellt zum Gesetze. Noch geringe an Anzahl gab er unsern Vätern

das Land Kanaan; sie zogen dann von Volk zu Volk, von Reich zu Reich. Doch von Keinem ließ er sie erdrücken, und er züchtigte um ihretwillen Könige. „Rühret nicht an meine Gesalbten, thut kein Leid meinen Propheten!“ Singet Gott, alle Welt, verkündet von Tag zu Tag seine Huld! Groß ist Gott und hochgepriesen, erhaben über alle Mächte, und außer ihm Niemand. Er hat den Himmel ausgebreitet. Ihn umleuchtet Glanz und Majestät, und sein Heiligthum schmückt Macht und Herrlichkeit. Gebet dem Herrn, ihr Völkerfamilien, gebet dem Herrn Ehre und Preis; verherrlicht den Ruhm seines Namens, bringet Opfer und erscheint in seinen Höfen; betet an den Ewigen, in Heiligkeit Strahlenden; es erbebe vor ihm der ganze Erdball! Sprechet unter den Nationen: Gott regiert! Nimmer wanken die Grundpfeiler der Welt — Er richtet die Völker nach Gerechtigkeit! Die Himmel jubeln, die Erde frohlocket, das Meer sammt seinen Bewohnern erhebet sich brüllend, das Gefilde jauchzt mit Allem, was darauf, und Wonne rauschen die Bäume des Waldes — vor Gott, da er kommt, da er kommt zu richten die Erde.

Chor und Gemeinde.

Preiset Gott, denn er ist gütig, ewig währet seine Gnade.

V o r b e t e r.

Preiset Gott, unseren Herrn und beugt euch zu Füßen seines Thrones! Preiset Gott, unseren Herrn, und beugt euch vor dem unerschütterlichen Fels seiner Heiligkeit; denn heilig ist Gott, unser Herr, der Barmherzige, der die Schuld vergibt und nicht will das Ver-

derben des Sünder's. Und so entziehe auch uns nicht Dein Erbarmen, o Gott! Schirme uns mit Deiner ewig waltenden Gnade und Treue! Aus unermesslicher Himmels Höhe hast Du Dich Israel geoffenbaret im Glanze Deiner Herrlichkeit. Du verliehst ihm Macht und Stärke und warst ihm stets eine feste Burg in Zeit der Noth — hilf auch fortan Deinem Volke, segne immerdar Dein Erbe; sei Du unser Hirte und weide und trag' uns in Ewigkeit! Dein harret unsere Seele, unser Helfer und Beschützer, an Dir erfreut sich unser Herz, wir vertrauen auf Deinen heiligen Namen — sei mit uns, wie mit unseren Vätern; laß und verlaß uns nicht; gewähre uns Dein Heil und Deine Hülfe; erlöse uns vom lastenden Joche unserer Schuld, wie einst vom Sklavenjoch Mizraim's!

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und seiner Hände Werk verkündet die Beste. Ein Tag dem andern Tag strömt die Lehre, und eine Nacht der andern Nacht offenbart die Kunde. Es sind keine Reden, keine Worte, es wird kein Laut vernommen — und durch die ganze Erde verbreitet sich ihr Schall, und bis an das Ende der Welt ertönen ihre Worte. Dem Sonnenball hat er ein Zelt gesetzt in ihre Mitte, der hervortritt gleich einem Bräutigam aus seinem Gemache und sich freut, wie ein Held zu durchlaufen die Bahn. Von der einen Himmelsgrenze ist sein Ausgang, sein Umlauf bis zur andern Grenze, und nichts bleibt verborgen seiner Gluth. Gottes Lehre ist vollkommen,

lobt die Seele, Gottes Zeugniß wahrhaft, macht die Thoren weise, Gottes Befehle gerade, erfreuen das Herz, Gottes Gebote lauter, erleuchten die Augen, Gottes Verehrung rein, besteht ewig, Gottes Aussprüche wahr, gerecht allesammt, kostbarer als Gold und viel Geschmeide, süßer als Honig und Honigseim. Auch Dein Diener wird durch sie gemahnt, deren Wahrung bringt herrlichen Lohn. Wer erkennt seine Irrthümer? Reinige mich, o Gott, von bewußtlosem Fehl. Aber auch wissentliche Sünden — hilf Du mir meiden, daß ich, ihrer Herrschaft los und frei von Frevet, Glückseligkeit erlange.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

Ich lobe Gott alle Zeit, stets ist sein Ruhm in meinem Munde. Gottes rühmt sich meine Seele. Erhebet Gott mit mir, laßt seinen Namen uns preisen allesammt! Gott erhört mich, so ich ihn suche, und befreiet mich von all' meinen Nengsten. Die auf ihn schauen, — sie strahlen und nimmer deckt Schande ihr Angesicht. Er erhört den Armen, der zu ihm ruft, und errettet ihn aus all' seinen Nöthen. Ein Engel Gottes umlagert schützend die, welche ihn verehren. Prüfet und erkennet, daß gütig ist der Herr, Heil dem Manne, der ihm vertraut! Fürchtet Gott, ihr, die ihm Geheiligten! Ob auch hungrige Löwen darben — die nach ihm forschen, werden nie des Guten erman-
geln. Kommet, höret mich an, daß ich euch wahre Gottesfurcht lehre. Wer wünscht Leben, wer liebt die Tage, Glück zu schauen? — Hüte deine Zunge vor

Bösem und deine Lippen vor Trugrede. Laß ab von Sünde und thu' Gutes, suche den Frieden und jag' ihm nach. Gottes Augen sind zugeneigt seinen Frommen, sein Ohr ihrem Flehen: sie rufen und Er hört. Gott ist nahe den zerknirschten Herzen, hilft den demüthig Gebeugten. Viele Leiden mögen den Frommen treffen, Gott ist sein Schutz, sein Hüter! Den Bösen tödtet — die Bosheit, und die Verfolger des Gerechten fangen sich in ihrem eigenen Netze.

Chor und Gemeinde.

Gott erlöset seiner Diener Seele, spendet Gnade denen, die ihm trauen.

V o r b e t e r.

Herr! Du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Du lässest den Erdensohn vor Dir sich demüthigen und sprichst dann: „kehret zurück, o Menschenfinder! Nützt die Zeit, ehe sie schwindet!“ Du, vor dem tausend Jahre sind, wie der gestrige Tag, der dahingezogen, und wie eine Wache in der Nacht, Du strömst sie weg, sie schlummern nun — die Morgens noch grünt, wie Gras. In der Frühe noch Blühen und Wachsen, Abends — Dürren und Welken. So schwinden wir Alle dahin, ach! wir beben vor Deinem Gerichte! Denn vor Dir liegen offen all' unsere Vergehungen, und auch die verborgensten sind enthüllt vor Deines Antlitzes Leuchte. Unsere Tage schwinden, unsere Jahre vergehen, gleich einem Hauche, und noch sind wir nicht gerüstet, mit unserem Tagewerke vor Deinen heiligen Thron zu treten und Deinen verhängnißvollen Richterspruch zu vernehmen! Unser Leben umfaßt siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt — achtzig

Jahre, und ihr Stolz — ist Mühe und Trübsal. Rasch wird der Faden abgeschnitten, und wir schweben dahin. Doch wer achtet auf diese, Dir entstammende Todesgewalt, daß er nach ihrem Maasse Dich ehrfürchte und nach dem ewigen Leben trachte? O lehre uns, Herr, unsere Tage zählen, daß wir weisen Herzens werden. Nimm uns freundlich auf, o Gott, und erbarme Dich Deiner Kinder, ehe die Zeit entrinnt. Sättige uns am Morgen mit Deiner Gnade, daß wir jubeln all' unsere Tage. Wir sind gebeugt, vom Uebel umgarnt — erfreue uns wieder; laß Deine Diener Dein wundervolles Wirken erkennen und offenbare Dich ihren Kindern in Deinem Glanze. Unseres Gottes Lieblichkeit komme über uns, daß unser Thun gelinge.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Der sitzt im Schutze des Höchsten, birgt sich im Schatten des Allmächtigen, der zu Gott spricht: „Mein Schutz, meine Beste, mein Gott, dem ich vertraue!“ Er rettet aus der dir gelegten Schlinge, vor vererblicher Pest. Mit seinem Fittig wird er dich decken, und unter seinen Schwingen bist Du geborgen. Schild und Harnisch ist seine Treue. Du darfst nicht fürchten nächtliches Grauen, den Pfeil, der des Tages schwirrt, die Pest, die im Finstern schleicht, die Seuche, die am Mittag wüthet. Fallen auch Tausend an Deiner Seite, Myriaden zu Deiner Rechten — dir wird's nicht nahen; denn Gott, mein Fels, ist deine Zuflucht. Kein Leid wird dir widerfahren, kein Uebel deinem Zelte nahe kommen; denn er befiehlt dir seine Engel, dich zu hüten auf all' dei-

nen Wegen. Auf Händen werden sie dich tragen, daß dein Fuß an keinem Steine strauchle. Auf Reu und Otter wirst du treten, zermalmen junge Löwen und Drachen, denn — so spricht der Herr: „er findet Lust an mir, drum rett' ich ihn; ich erhöhe ihn, weil er meinen Namen kennt; er ruft mich an, und ich erhöhe ihn, bin mit ihm in Zeit der Noth und schenk' ihm Ehr' und Freiheit; ich will ihn sättigen mit langem Leben und mein Heil schauen lassen!“

Chor und Gemeinde.

V o r b e t e r.

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

(* הוֹדוּ לַיהוָה כִּי טוֹב

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

הוֹדוּ לֵאלֹהֵי הָאֱלֹהִים

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

הוֹדוּ לְאֲדֹנֵי הָאֲדָנִים

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

לַעֲשֹׂה נִפְלְאוֹת גְּדִלוֹת לְבָדוֹ

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

לַעֲשֹׂה הַשָּׁמַיִם בְּתִבְוֵנָה

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

לְרוֹקַע הָאָרֶץ עַל-הַמַּיִם

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

לַעֲשֹׂה אוֹרִים גְּדִלִים

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

אֶת-הַשֶּׁמֶשׁ לְמַמְשֶׁלֶת בַּיּוֹם

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

אֶת-הַיָּרֵחַ וְכּוֹכָבִים לְמַמְשֶׁלֶת בַּלַּיְלָה

כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד:

לְפָדָה יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרִים

*) Danket dem Herrn, denn er ist gütig. Danket dem Erhabensten aller Mächte, dem Herrn der Herren, Ihm, der allein verrichtet große Wunder, die Himmel schuf in Weisheit, die Erde wölbte über das Wasser, die großen Lichter einsetzt — die Sonne zur Herrschaft am Tage, den Mond sammt den Sternen zur Herrschaft bei Nacht; Ihm, der Israel er-

Chor und Gemeinde.

כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ:

V o r b e t e r.

לְגִזֹּר יַם-סוּף לְגִזְרִים
 וְהַעֲבִיר יִשְׂרָאֵל בְּתוֹכוֹ
 לְמוֹלִיךְ עַמּוֹ בַּמִּדְבָּר
 וּבַחֹר בּוֹ לְהִיּוֹת לוֹ לְנַחֲלָה
 שֶׁבִּשְׂפִלְנוּ זָכַר-לָנוּ
 וַיַּפְרֶקֶנוּ מִצָּרֵינוּ
 נָתַן לָחֶם לְכָל-בָּשָׂר
 הוֹדוּ לְאֵל הַשָּׁמַיִם

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

(* בָּרְכוּ אֶת-יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

löst aus Mizraim, trocknen Fußes geführt durch das Schilf-
 meer und zu seinem Erbe erkoren; Ihm, der uns in jeder
 Noth geholfen und von Drängern uns befreit; Ihm, der Brod
 gibt allem Fleische; danket dem Herrn des Weltalls, denn
 ewig währet seine Gnade!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
 חֵשֶׁךְ עֹשֶׂה שְׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת-הַכֹּל:
 הַמְאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוֹבו
 מְחַדֵּשׁ בְּכָל-יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה-בְרָאשִׁית: תְּתַבָּרֵךְ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ עַל-שִׁבְחַ מַּעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל-מְאֹרֵי-אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
 יְפָאָרוֹךְ סֵלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְאֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֶהְבָּה רַבָּה אֶהְבָּתְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֲמֵלָה גְּדוֹלָה
 וַיִּתְּרָה חֲמֵלָת עַלֵינוּ אֲבִינוּ מֶלְכֵנוּ בְּעֵבוֹר אֲבוֹתֵינוּ
 שֶׁבִטְחוּ בָךְ וַתִּלְמַדְם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תַחֲנֶנּוּ וְתִלְמַדְנוּ:
 הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וּדְבַק לָכֵן בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיַּחַד לְבָבֵנוּ

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleihe auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא-יִבּוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
 בִשְׁם קִדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָטַחְנוּ נַגִּילָה וְנִשְׂמַחָה
 בִּישׁוּעָתְךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אַתָּה וּבָנוּ בַחֲרָתָ
 מִכָּל-עַם וּלְשׁוֹן וּקְרִבָּתָנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סָלָה בְּאַמֶּת.
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיִחְדָּךְ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
 בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(Nach Psalm 103, 15, 106.)

Preise Gott, meine Seele, und mein ganzes Innere
 seinen heiligen Namen. Preise Gott, meine Seele, und
 vergiß keine seiner Wohlthaten. Er vergibt all' deine
 Vergehungen, er heilt all' deine Krankheiten; er erlöst aus
 der Gruft dein Leben und umgibt dich mit Liebe und Er-
 barmen; er sättigt mit Gütern dein Alter, daß sich erneuet,
 wie Adler, deine Jugend.

Chor und Gemeinde.

Die auf ihn vertrauen, heben kraftgegürtet, wie der
 Adler, ihre Schwingen, laufen ohne zu ermatten, gehen
 ohne zu ermüden.

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt
 werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit
 wir nie zu Schanden werden; dena auch wir vertrauen Deinem
 heiligen und hoherhabenen Namen und freuen uns Deiner
 Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen
 aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den
 Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk
 Israel in Liebe erkoren.

V o r b e t e r.

Gerechtigkeit übt Gott und Recht gegen alle Bedrängten. Rund machte er seine Wege dem Moscheh, den Söhnen Israels seine Thaten. Barmherzig und gnädig ist Gott, langmüthig und von großer Liebe. Nicht nach unseren Sünden thut er an uns, und nicht nach unseren Vergehungen vergilt er uns; denn wie hoch der Himmel ist über der Erde, so mächtig ist seine Liebe gegen seine Verehrer; so fern der Morgen ist vom Abend, entfernt er von uns unsere Missethaten. Wie ein Vater sich erbarmt über Kinder, so erbarmt sich Gott derer, die zu ihm zurückkehren. Er kennt unser Gebilde, gedenkt, daß wir Staub sind. Der Mensch — wie Gras sind seine Tage, wie Feldesblumen also blüht er. Ein Hauch zieht an ihm vorüber, und er ist nicht mehr, und es kennt ihn seine Stätte nicht mehr. Gottes Liebe aber waltet von Ewigkeit zu Ewigkeit über seine Verehrer, und seine Gerechtigkeit über Kindes Kinder, über die, die da halten seinen Bund und seiner Gebote gedenken, sie zu vollführen. Gott hat im Himmel befestigt seinen Thron und sein Reich beherrscht Alles. Preiset Gott, ihr seine Boten! die stark an Kraft, üben sein Wort, merken auf die Stimme seiner Rede. Preiset Gott, ihr alle seine Heere, seine Diener, die da vollführen seinen Willen.

Chor und Gemeinde.

Preist ihn alle seine Werke aller Orten seines Reichs; preist ihn meine Seele!

V o r b e t e r.

Gott, wer darf weilen in Deinem Zelte? Wer darf wohnen in Deinem Heiligthum? Wer wandelt tadellos und thut, was Recht ist, und Wahrheit spricht in sei-

nem Herzen! wer nie verleumdet mit seiner Zunge, nie Böses thut seinem Mitmenschen, nie Schmähung duldet gegen seinen Nächsten, der Verworfenen häßlich findet, die Gottesfürchtigen aber ehrt; der sich zum Schaden schwört und den Schwur nicht bricht, sein Geld nicht gibt auf Wucher und nicht Bestechung nimmt gegen die Unschuld.

Chor und Gemeinde.

Wer dieses thut, wird nimmer wanken.

V o r b e t e r.

Heil, die da halten das Recht, Gerechtigkeit üben zu allen Zeiten. Gedenke unser, o Gott, begnadige Dein Volk und such' uns heim mit Deiner Hülfe! Wir haben gesündigt, sammt unseren Vätern, gefehlt, gefrevelt. Ja, schon unsere Väter in Mizraim achteten nicht auf Gottes Wunderthaten, sie dachten nicht seiner großen Liebe und empörten sich am Schilfmeere. Doch half er ihnen um seines Namens willen, kund zu thun seine Allmacht. Und er schalt das Schilfmeer, daß es vertrocknete, und führte sie durch die Fluthen, wie durch die Wüste, und erlöste sie aus der Hand des Feindes. Die Gewässer bedeckten ihre Dränger, und nicht Einer unter ihnen blieb übrig. Da glaubten sie an seine Worte und sangen seinen Ruhm. Aber schnell vergaßen sie sein Werk und harrten nicht mehr auf seinen Rath. Lüsterne Wünsche hatten sie in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde. Er gewährte ihnen ihr Verlangen, ließ aber eine Seuche folgen auf ihre Lust. Und sie eiferten gegen Moschee im Lager, gegen Aharon, den Gottgeweihten. Da that sich auf die Erde und verschlang Dathan und deckte zu die Rote Abiram's. Ein Feuer entbrannte in ihrer Schaar und Gluth verzehrte die Frevler. Am Choreb machten sie ein Kalb und betez-

ten an das Erzgebilde und vertauschten ihre Herrlichkeit gegen die Gestalt eines Stieres. So vergaßen sie die Macht, die ihnen geholfen, die so Großes gethan in Mizraim, Wunder im Lande Cham, Furchtbarerhabenes am Schilfmeere, daß ihr Name getilgt worden wäre unter den Völkern, hätte nicht Moscheh, der Gotterforene, dem Verderben sich entgegengestellt; sie verschmähten das reizende Land und glaubten nicht Gottes Verheißungen und murrten in ihren Gezelten, daß der Herr schwur, sie in der Wüste sterben zu lassen; sie hingen an dem Bal=Peor und aßen Todtenmahl und thaten empörende Werke. Da trat Pinchas auf gegen das Verderben, und es ward ihm zum Verdienste angerechnet für die spätesten Geschlechter bis in Ewigkeit. Auch am Haderwasser thaten sie Böses, daß Moscheh um ihretwillen dulden mußte, weil im Unmuthe Ungeziemendes seinen Lippen entkam. In Kanaan mischten sie sich unter die Völker und lernten ihre Sitten und dienten ihren Schandgötzen, die ihnen zum Fallstrick geworden; sie schlachteten ihre Söhne und Töchter nichtigen Wesen, vergossen das Blut der Unschuld und verunreinigten das Land, verunreinigten sich selbst durch ihre Werke, ihr zuchtloses Treiben. Da gab sie Gott in die Hand der Völker und sie wurden beherrscht von ihren Hassern, bedrängt von ihren Feinden. War oft hat er ihnen Rettung gesendet, aber sie blieben widerspenstig bei ihren Rathschlägen und sanken in ihrer Schuld. Doch er schaute ihre Noth, hörte ihr Jammern und gedachte seines Bundes in der Fülle seiner Gnade; sie fanden Erbarmen bei ihren Gewalthabern, sammelten sich wieder im Heimatlande, lernten Gott lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele und gingen dann wieder unter die Völker, um ihnen seinen Namen, seinen Ruhm zu verkünden.

Auch uns, o Gott, laß nicht vergehen in unserer Schuld, zeig' uns dein Antlitz in leuchtender Gnade und

hilf uns zu Dir empor, daß wir überall dich preiſen und verherrlichen!

Chor und Gemeinde.

Geprieſen ſei der Herr, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V o r b e t e r.

Heil uns, den Prieſtern Deiner Lehre! Wie ſchön iſt unſer Theil, wie glücklich unſer Loos, wie beſeligend unſer Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt ſich.]

V o r b e t e r.

(*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

(**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

(***) וְאַהֲבַת אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לְבָבְךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ

וּבְכָל מְאֹדְךָ: וְרַחֲמוֹ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי

*) Höre Iſrael, Gott, unſer Herr, iſt der einzige Gott!

**) Geprieſen ſei ſein Name, ſein Reich und ſeine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben ſollſt du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es ſollen dieſe Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen ſein.

מִצִּוָּה הַיּוֹם עַל־לְבָבְךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְךָ וּבְקוּמְךָ:
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדְךָ וְהָיוּ לְטָטְפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
עַל־מַזְזוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen
Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
ihm Niemand.

V o r b e t e r.

(*) אֵמֶת שְׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יִצְרָנוּ צוּר יִשׁוּעָתָנוּ. פֹּדֵרָנוּ וּמַצִּילָנוּ מֵעוֹלָם שְׁמָךְ:
אֵין אֱלֹהִים זוּלָתְךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שֶׁבַח גְּאוּלִּים
לְשִׁמְךָ עַל שְׁפַת הַיָּם יַחַד כָּל־הַיּוֹדוּ וְהַמְלִיכוֹת וְאָמְרוּ.
” יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יי גָּאֹל יִשְׂרָאֵל:

Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden,
wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf dem
Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage
sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor
deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöp-
fer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von
ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied
sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande,
da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott
wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
 אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
 הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לְבָנֵי בְנֵיהֶם
 לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זְכַרְנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חַפֵּץ בַּחַיִּים.
 וּכְתִבְנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַן אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר
 וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶגֶן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Iizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

V o r b e t e r.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
 חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקִים
 אַמּוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בֶּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי
 דּוֹמֶה לָךְ. מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
 מִי כָמוֹךָ אֵב הַרְחָמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.
 וְנֶאֱמַן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
 חַיִּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

נִקְדַּשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שִׁמְךָ יֵשׁ אֹתוֹ

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützeest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödest und belebst wieder, Dir entspringt ewiges Heil, Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er gehei-

בְּשֵׁמִי מָרוֹם כְּכָתוּב עַל יַד נְבִיאָךְ וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
וַאֲמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

V o r b e t e r.

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדָר וְדָר הַלְלוּהָ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדָר וְדָר הַלְלוּהָ:

V o r b e t e r.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וַאֲנִי אֱלֹהֶם מִבְּלָעֲדֶיךָ

ligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich
einander zuzurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll
seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein

כַּכְתוּב וַיִּגְבֶּה יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדָּשׁ
בַּצִּדְקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַכֹּלֵךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

וּבִכְנֵן תֵּן פֶּחָדֶךָ.

B o r b e t e r.

Laß, o Gott, die Ehrfurcht vor Dir beherrschen all' Deine Werke, und erfülle Alles, was Du geschaffen, mit tiefer Demuth vor Deiner unerforschlichen Größe, auf daß alle Deine Kinder vor Dir sich beugen, Dein Friedensruf auch zu den noch Fernestehenden dringe und Israel zahlreich werde wie Sand am Meere, wie die Sterne am Himmel, auf daß jener große Tag der Versöhnung komme, an welchem alle Völker Eine Gemeinde werden, Dir zu dienen mit einigem Gemüthe, und, wie wir, es erkennen, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alle geschaffenen Wesen.

Und so verleihe denn, o Herr, Anerkennung Deinen Verehrern, Hoffnung denen, die Dich suchen, Muth denen, die Dich verkünden, Freude und Jubel allen Erdbewohnern, daß sie allesammt als Deine Diener und Priester hinwallen nach Deinem Heiligthume und, rein von Schuld, Dir darbringen die Ganzopfer einer begeisterten Anbetung und die Friedensopfer einer kindlichen Liebe. Dann werden die Gerechten es sehen und sich freuen, die Redlichen frohlocken, die

Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

Frommen jauchzen, das Laster aber verstummen, und die Bosheit wie Rauch schwinden, daß die Herrschaft des Frevels vertilgt wird von der Erde, alle Staubgeborenen Dich allein als ihren König preisen und erkennen, daß die Lehre ausgeht von Zion und Gottes Wort von Jerusalem.

Chor und Gemeinde.

Gott regiert ewig, dein Gott, Zion, immerdar.
Hallelujah.

אֵת הַבְּחֵרָה נִו.

B o r b e t e r.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen hochheiligen Tag verliehen, daß wir vor Dir unseren Wandel prüfen und mit tiefgebeugtem Gemüthe unsere Sünden bekennen und verabscheuen, den Wandel in Deinen Wegen, nach Deinem leuchtenden Vorbilde, mit der ganzen Kraft unserer Seele geloben und unsere Gelöbniße auch zahlen, und so Deine Vergebung erlangen, im Strome Deiner Gnade gereinigt und wie neugeboren werden, wie Du uns verheißest: — „an diesem Tage sollt ihr gesühnt werden, gereinigt von all' eueren Vergehungen, vor dem Ewigen sollt ihr rein werden; suchet Gott, da er sich finden läßt, ruft ihn an, da er nahe ist; es verlasse der Freveler seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken; er kehre zu Gott zurück, daß er sich sein erbarme, zu unserem Herrn, bei dem ist viel Vergebung; denn hoch wie der Himmel über der Erde, sind meine Wege über euren Wegen und meine Gedanken über euren Gedanken: wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und dahin nicht wiederkehrt, bis er

getränkt die Erde, sie mit Frucht und Wachsthum versieht und Samen gibt dem Säenden und Brod dem Essenden, so ist mein Wort, das da geht aus meinem Munde; nicht kehrt es leer zu mir wieder, sondern es thut, was ich gewollt, und vollführt glücklich, wozu ich's gesendet."

Vater! Du hast uns gerufen, und wir sind gekommen; wir stehen vor Deinem Angesichte, vor Deinem hochheiligen Throne, vor Deinem weltbeherrschenden Richterstuhle. Schüchtern und beschämt, bange und verzagt harren wir Deines gerechten Urtheils, vor welchem wir uns beugen bis in den Staub. O richte uns nicht nach unserem Verdienste, sondern nach Deiner maßlosen Barmherzigkeit!

Chor und Gemeinde.

Amen

(S ü n d e n b e k e n n t n i s s.)

אֲנֹכִי מֵה' זֹכֶה.

B o r b e t e r.

Hocherhabener Richter! Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest und der Erdensohn, daß Du Dich seiner annimmst? Bis zum Sterbetage harrest Du seiner Rückkehr, ihn der ewigen Glückseligkeit theilhaft werden zu lassen. Was ist der Sterbliche, er, den das Weib geboren, daß er vor Dir rein erscheinen will und schuldlos? Selbst die Himmelsheere, die in prachtyollem Glanze ewig kreisenden, sind nicht lauter in Deinen Augen. Und das Staubgebilde, das wie ein Schatten dahinfliegt, heute entsteht, und morgen vergeht, sollte sich fleckenlos dünken — vor Dir? Ergreift die Flamme hohe saftige Stämme, — wie erst dürr und welk gewordenes dürres Gras? Vor Menschen, die nur nach dem Augenschein richten, mögen wir uns brüsten unserer Tugend und Gerechtigkeit, nicht

aber vor Dir, dem Herzenskundigen, vor dem die Finsterniß hell ist, wie das Licht, dessen Auge das Tiefste und Verborgenste durchdringt. Dich umhüllt undurchdringliches Dunkel für alle geschaffenen Wesen; aber ihre Geheimnisse sind alle, alle von Dir erkannt. Dir ist offenbar auch das, was erst in den fernsten Jahrtausenden geboren wird und in den Schleier einer sternlosen Nacht sich hüllt. Und wie Du Alles allein siehst und erkennest, so wird auch Alles von Dir allein bestimmt und gerichtet. Wer dürfte Einsprache wagen gegen Deinen Urtheilsspruch, wer Dich fragen: „was thust Du?“ Ueber ganze Völker, wie einzelne Menschen ziehst Du die Richtschnur — wer kann's hindern? Möchte doch das Staubgebilde dies bedenken, den Sinn zum Guten lenken, nicht in der Sünde Pfuhl sich versenken; möchte es beachten seines Keimes enge Haft, des Grabes allverschlingende Kraft, die Strenge der einstigen Rechenschaft! Seine Tage sind eitel, seine Nächte ein Truggewebe, seine Pläne — leerer Tand. Auch sein Wachen ist ein Träumen, ein ewiges Beben vor täuschenden Gespinnsten. Nie findet er Ruhe, nicht des Nachts, nicht bei Tag — bis er in's Grab sinkt, der Erdensohn. — Doch was beklagt sich der Mensch im Leben? Wohl ist Kampf, Mühe und Trübsal sein irdisches Loos; aber den Treuauusharrenden schmückt am Ende Sieg, Ehre und Herrlichkeit — für ewige Zeiten. D'rum Heil dem, der zur Lehre der Wahrheit sich hält mit ganzem Herzen und ganzer Seele und nicht bloß zum Scheine Gott verehrt. Zuletzt wird ja Alles offenbar, und besiegelt Jeder selber das Zeugniß über sein Thun und Lassen. Dann zeigt sich die wahre Gestalt, und alle Täuschung ist dahin für immer. Wer Milde übt und Gerechtigkeit, den geleiten Engel in's Haus des ewigen Friedens, der erwirbt sich ein größeres Gut, als alle Ehrentitel und alle Erdenschätze — hier

einen guten Namen und dort die ewige Siegeskrone. Für ihn ist der Todestag besser, als der Geburtstag.

Und so laßt uns eilen, ehe die Stunde entrinnt, und in tiefer Demuth, mit zerfnirschter Seele und unter aufrichtiger Angelobung der Besserung unseres Sinnes und Wandels vor Gott das schmerzliche Bekenntniß aussprechen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

Wir haben gesündigt.

Chor und Gemeinde.

(*) חָטְאוּנוּ עֲוִינוּ פִּשְׁעֵנוּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

(**) סָרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוִיָּה לָנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק עַל-כָּל-הַבָּא עָלֵינוּ. כִּי אָמַר עֲשֵׂיתָ וְאַנְחֵנוּ הִרְשָׁעֵנוּ:

הַזְדוֹנוֹת וְהַשְׁגָּרוֹת אֶתָּה מְכִיר. הָרָצוֹן וְהָאֵנָם. הַגְּלוּיִם וְהַנִּסְתָּרִים לְפָנֶיךָ הֵם גְּלוּיִם וִידוּעִים: מֶה

*) Wir haben gesündigt, den rechten Pfad verlassen, Böses gethan.

**) Wir sind abgewichen von Deinen heilsamen Gesetzen, ohne es zu achten. In Allem, was uns treffen mag, bist Du gerecht, o Gott! denn Dein ist die Wahrheit, und wir haben sie verleugnet. Du kennst unsere Fehlritte, ob sie mit oder ohne Vorsatz, aus Muthwillen oder Zwang, offen oder geheim geschehen. Bedarfst Du unserer Worte, Hoherhabener? Dir sind ja bekannt die geheimen, wie die offenbaren Dinge alle-

נֹאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מְרוֹם. וּמִה נִסְפָּר לְפָנֶיךָ שׁוֹכֵן
 שְׁחָקִים הֵלֵא כָּל־הַנְּסֻתוֹת וְהַנְּגִלוֹת אֶתָּה יוֹדֵעַ:
 אֶתָּה יוֹדֵעַ רֵזִי עוֹלָם. וְתַעֲלוּמֹת סִתְּרֵי כָּל חַיִּי:
 אֶתָּה חוֹפֵשׁ כָּל חֲדָרֵי בֶטֶן וּבֹחֵן כְּלִיּוֹת וְלֵב: אֵין דְּבָר
 נֶעֱלָם מִמֶּךָ. וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: וּבִכֵּן יְהִי רָצוֹן
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. שְׁתַּסְּלַח לָנוּ עַל
 כָּל חַטָּאתֵינוּ. וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵינוּ. וְתִכַּפֵּר לָנוּ
 עַל כָּל פְּשָׁעֵינוּ:

(Jeder-Satz vom Vorbeter zu sprechen und von der Gemeinde
 zu wiederholen.)

עַל חַטָּא שְׁחַטָּאנוּ לְפָנֶיךָ בְּאָנָם וּבְרָצוֹן:
 עַל חַטָּא שְׁחַטָּאנוּ לְפָנֶיךָ בְּבִלִי דָּעָה:
 עַל חַטָּא שְׁחַטָּאנוּ לְפָנֶיךָ בְּגָלוּי וּבִסְתָּר:
 עַל חַטָּא שְׁחַטָּאנוּ לְפָנֶיךָ בְּהִרְהוּר הַלֵּב:
 עַל חַטָּא שְׁחַטָּאנוּ לְפָנֶיךָ בְּטִמְאַת שִׁפְתָּיִם:
 עַל חַטָּא שְׁחַטָּאנוּ לְפָנֶיךָ בְּרִיצַת רַגְלִים לְהִרְעַ:

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Ja, Gott und Vater! Mein Herz bebt unter
 Deinem prüfenden und alldurchdringenden Blicke; denn

samt. Dir sind enthüllt die Geheimnisse der Welt, die ver-
 borgensten Regungen alles Lebendigen, Herzenskundiger! Nichts
 ist Dir verborgen, Nichts entgeht Deinen Augen. O vergib
 unsere Sünden, die muthwilligen und aus Noth erzeugten, die
 wissentlich und unwissentlich, offen und geheim geschehenen —
 in Gesinnung, Wort und That.

ich fühle, wie weit ich zurückgeblieben hinter der Erfüllung meiner Pflichten, wie oft ich gegen mein besseres Wollen, gegen Dein heiliges Gesetz in meinem eigenen Innern gehandelt, wie es selbst meinen guten Handlungen an einer trüben, unlautern Beimischung nicht gefehlt, wie Vieles — ach! wie Vieles mir noch zu thun obliegt, woran mein Gewissen seit lange laut und dringend mich mahnt. Jetzt, an diesem heiligen Orte und hochheiligen Tage, da mein Ohr das Rauschen und Wogen Deiner erhabenen Allgegenwart klarer und stärker vernimmt, fällt der dichte Schleier vor meinen Augen, und erblicke ich mit schmerzlichem Erstaunen die Dede und Leere in meinem Innern, die Schattenhaftigkeit, die Eitelkeit und Nichtigkeit meines Sinnes und Trachtens, meines Treibens und Sagens. Deine endlose Huld hat mir Odem von Deinem Odem, Geist von Deinem Geiste verliehen, einen Engel, den Du mit Ehre und Ruhm gekrönt, mit Herrschergewalt ausgerüstet über alles Lebendige und den, für eine kurze Weile zu seinem Dienste berufenen Leib, und als Hüter und Wächter mir zugesellt, daß er mich fort und fort Deinen Namen und Willen erkennen lehre und glücklich führe an den Ort, den Du mir bereitet, zu dem in unaussprechlicher Herrlichkeit leuchtenden Heiligthume, das Deine Hände für all Deine Verehrer gegründet zum ewigen Aufenthalte, zum Gemüthe endloser Glückseligkeit. Aber in sträflicher Umkehr Deiner weisen Ordnung spannte ich den Engel in's Joch gemeinen, niedrigen Verlangens und ließ den Herrscher zum Sklaven herabsinken, den Diener zum Herrscher, ja zum Tyrannen werden! Nicht die Vernehmung

Deines göttlichen Wortes, nicht der Erwerb heiliger, unvergänglicher Güter, nicht die Erkenntniß und Verehrung Deines Namens und Willens, nicht der Gedanke an Dich und mein Ziel hinter dem Grabe — nein! die Befriedigung meiner sinnlichen Bedürfnisse, das Einsammeln für Staub und Moder schien mir die Hauptsache, galt mir als Lebensendzweck. Dem zeitlichen Bedarf jagte ich nach mit der ganzen Kraft meiner Seele; ihm weihte ich mein Denken und Sinnen und Thun Jahraus und Jahrein, bei Tag und bei Nacht, beim Aufstehen und Niederlegen. Die Stunden, die ich Dir und Deinem Worte widmete, die Augenblicke, in denen mein Gottgeborener Geist seiner selbst, seiner hohen Würde und Sendung sich inne ward, sie schienen — o der Schmach und Schande — sie schienen mir verloren, weil sie Dir und nicht dem Gözen als Opfer dargebracht wurden, wo nicht gar meine Verblendung so weit ging, mich hinterher wegen ihrer Verschwendung anzuklagen und mich einen Thoren zu schelten darüber, daß ich für wenige Minuten aufhörte, ein Thor zu sein. — Was wäre ich ohne Dich, Du Unerforschlicher? Nicht einmal der Schatten eines Schattens! Dein ist ja Alles, Alles, was ich bin und habe. Dein Auge bewachte mich von dem Augenblicke an, da mich der Mutterschooß empfing bis zu dieser Stunde. Deine Hand lenkte meine Schritte, sie führte mich unversehrt durch zahllose Gefahren und hörte nimmer auf, mich zu laben und zu erquicken. Wie könnte ich sie zählen die Wohlthaten alle, deren voll ist jeder Tag und jede Stunde von meiner frühesten Jugend bis auf den heutigen Tag? Selbst in

dem Herben und Bittern, das Du mir gesendet, erkannte später meistens selbst mein kurzichtiges Auge nur den Keim meines Heiles, eine Klage, die sich in Jubel verwandeln, eine Thräne, der Segen und Freude entsprossen sollte. Wie dankte ich Dir aber für Deine gnadenreiche Führung? Gabst Du mir des Guten in Hülle und Fülle, gabst Du Gewähr den glühendsten und kühnsten Wünschen meines Herzens, da pries ich nicht Dich, sondern mich, da vergaß ich schnell die frommen Gelübde, die ich Dir in der Zeit der Noth gethan, aus der Du mir geholfen, und brüstete mich meiner Weisheit, meiner Stärke, meiner Emsigkeit, da verkündete ich mein Lob statt des Deinen und weihte mir Triumphgesänge und Weihrauchdüfte, anstatt sie zu Dir emporsteigen zu lassen, da ward ich selbst mir zum Gotte. Gefiel es Dir aber, zur Prüfung oder Zucht Trübsale über mich zu verhängen, da wußte ich wohl, Deiner zu gedenken, — nicht aber, um bei Dir, dem Fels in der Noth, Kraft und Zuflucht zu finden, sondern um vermessene Klagen gegen Deine allweise Weltregierung zu führen, um an den Himmel meinen Mund zu legen und mit freventlicher Zunge zu sprechen: „Mein Weg ist dem Herrn verborgen, mein Recht geht an meinem Gotte vorüber!“ da sah ich mit Neid auf das Glück der Freveler, deren Schmuck ist der Stolz und deren Gewand die Berruchtheit, und die von ihrer Höhe herab spottend Tücke und Bosheit reden; da währte ich mich verlassen von Dir, der die Himmelsheere herausführt nach der Zahl, sie alle mit Namen nennt und kein einziges verloren gehen läßt. So ward mir zum Fallstricke, was meiner Kraft als Hebel, als Schwinge hätte die-

nen sollen. Und wie am Schicksale, so strauchelte ich auch oft an den Trieben und Neigungen, die Du meinem Wesen eingepflanzt; sie alle sind rein und unbefleckt aus Deiner Hand hervorgegangen, als lautere Flammen, die immer von Neuem auf dem Lebensheerde sich verschmelzen, Licht und Wärme, Freude und Lust zu bereiten. Selbst der mir innewohnende Reiz zum Bösen ist nur dazu berufen, von dem heiligen, Dir entstammten Seraf in meinem Innern mit gewaltigem Schwerte bezwungen zu werden und — wie die Thräne des bitteren, aber wohlbestandenen Schicksals — als kostbare Perle in meiner Siegeskrone zu glänzen. Verstand ich es nun, mir diese Krone zu erringen? Ach nein! Ich sank und unterlag; ich ging nach der Lust meiner Augen und sprach: Frieden werde ich haben, so ich taumelnd dem blinden Drängen meines Herzens folge. Den Genuß, welcher aus dem Gefühle der innigen Verbindung mit Dir, der wohlbewahrten Menschenwürde, der erhöhten Selbstachtung und der süßen Zustimmung des Gewissens erwächst — ich schlug ihn geringer an, als den gierigen Trunk aus dem Becher solcher Genüsse, die mit Galle und Wermuth enden und glänzend übertünchtem Moder gleichen. So gab ich mich hin unreinem Brüten und sträflichem Gelüsten, daß die Flammen, die das Leben nähren, unterhalten und verschönern sollen, es nur verheerend in gierigem Fraße umzingeln. — Meine Thorheit suchte Frieden und Freiheit im Abwerfen des heilsamen Joches, das Dein Gesetz mir auferlegt, und nun gleicht meine Seele einem wildaufgeregten Meere, worin Schlamm und Unrath wühlen. — Ja, so weit ging nicht selten

mein Leichtsinne, daß ich in und mit Deinem hochheiligen Namen die Ehrfurcht vor Dir freventlich verletzte. Deinen Namen, o Unerforschlicher, ihn, dessen Ehre und Ruhm tausendstimmige Jubelchöre im Himmel, auf Erden, in den Lüften und Meeresstiefen verkünden, und den kein geschaffenes Wesen ohne Andachtschauer, ohne die tiefste Verehrung und Anbetung zu nennen wagen sollte, ich trug ihn auf den Lippen unzählige Mal als hohle Redeformel ohne Sinn und ohne Gedanken; ich bediente mich seiner, wie zum Spiele, bei Bethuerungen, die gar nicht aus dem Herzen kamen, oder auch bei ernstgemeinten Gelöbnissen, die aber nie vollzogen worden; selbst die sündenhaften Entschlüsse des Zornes und der Leidenschaft, der Rache und Selbstsucht, selbst die dir verhaßten Flüche und Verwünschungen, selbst die Gräuel religiöser Unduldsamkeit suchte ich durch ihn zu besiegeln, zu heiligen. — Auch gegen Menschen habe ich theils mich schwer vergangen, theils meine Pflicht wenigstens nicht in genügendem Maße geübt, gegen Personen, die mir näher oder ferner stehen, die noch unter den Lebenden wandeln oder schon im Grabe schlummern. Die süße, opferreiche Vater- und Mutterliebe, die mich stets unter dem Herzen und auf den Armen getragen und wie den eigenen Augapfel gehütet — ach! ich vergalt sie mit Undank, anstatt mit der tiefsten Ehrerbietung, die Dein heiliges Gesetz mir befiehlt. Mein Ungehorsam, meine Kälte, meine Lieblosigkeit preßte Thränen aus dem Auge, das so viele Nächte an meiner Wiege durchwacht, verwundete oder brach gar das Herz, das nie ermüdet, mich mit all

seinen Fasern zu umschlingen, und einst so liebliche und leuchtende Hoffnungen in das heranblühende Kind setzte. Auch dem theuern, unzertrennlichen Lebensgefährten und Schicksalsgenossen, den Du zur gemeinsamen Theilung von Leid und Freud' und zur unerschütterlichen Ausdauer unter allen Wechselln und Stürmen des Daseins mir an die Seite gestellt, auch ihm lohnte ich nicht mit dem gehörigen Maße von Treue und Liebe und Fürsorge. Ich nahm keinen Anstand, in Wort und That ein mir so eng verschlungenes Gemüth zu fränken, durch Gleichgültigkeit und Fahrlässigkeit den hohen Gattenberuf zu verletzen, und war nicht selten selbstsüchtig genug, die Werke der zärtlichsten Liebe und der ungetheiltesten Hingebung mit kaltem Sinne, mit düsterem Blicke, in trotzigem Unmuth entgegen zu nehmen. Nicht minder blieb ich zurück in der Erfüllung meiner heiligen Obliegenheiten gegen die Lieblinge meiner Seele, gegen meine Kinder, die köstlichsten Erdenschätze, die Deine Guld mir verliehen. Ich ließ es fehlen an der rechten Sorgfalt für ihre Erziehung und ihre Zukunft, an einem Beispiele, das ihnen als leuchtendes Muster dienen könnte, an Lehren und Ermahnungen, die geeignet wären, den klippenreichen Lebenspfad ihnen zu ebenen. Ich that lange nicht Alles, was in meinen Kräften stand, ihr zeitliches Wohl zu sichern, während ihr geistiges und ewiges Heil mir nur wenig oder gar nicht am Herzen lag. Der äußere Schmuck gefiel mir an ihnen besser, als der innere Werth, das rasch verfliegende Morgenroth auf ihrem Antlitz besser, als die ewige Morgenröthe der frommen Seele, das äußere schimmernde Ge-

wand besser, als das edle Herz, der feste Charakter und gebildete Geist, und ich war weit eifriger darauf bedacht, sie für die Hoffahrt der Welt, als für Gott und sich selbst zu erziehen. Ich verabsäumte überhaupt, mein Haus so zu bestellen, meine Angelegenheiten in der Art in Ordnung zu bringen, daß ich auch nur meinen Nächsten und Theuersten gegenüber mit Gewissensruhe von hinnen scheiden könnte. — Und prüf' ich erst mein Verhalten gegen meine Mitmenschen im Allgemeinen, gegen die Mitglieder der großen Einen Gottesfamilie auf Erden, an die mich bald engere, bald weitere, immer aber heilige Bande knüpfen; bedenke ich, wie oft das hochmüthige Wort von meinen Lippen gleich einem tief verwundenden Pfeil in schüchterne und verzagte Herzen sich senkte, wie oft meine Zunge das tödtende Gift der Verläumdung warf gegen den Schuldlosen, wie oft ich in Anwendung einer üblen Raune oder gar aus Herzlosigkeit den Armen und Hungernden mit seinen bitteren Thränen von meiner Thüre wies oder doch sein gebeugtes Haupt durch geringschätzig Behandlung vollends zu Boden drückte, wie oft ich aus Unbesonnenheit oder gar aus Neid und Rachsucht die Feuerbrände der Zwietracht schleuderte zwischen Bruder und Bruder, zwischen Schwester und Schwester; bedenke ich endlich, wie wenig mir daran lag, das Heil und die Ehre Israels, das Gedeihen und Blühen meiner Gemeinde, die Zierde und Herrlichkeit dieses Gotteshauses zu fördern, wie ich vielmehr, obgleich ein Sprößling des zur Verherrlichung des göttlichen Namens berufenen Stammes, diesen Namen und den Israels zugleich schändete durch unredliches Wesen, durch Gleichgültigkeit gegen die religiösen

Angelegenheiten, oder durch hohlen, todten, heuchlerischen Lippen- und Formendienst, bedenke ich dies Alles — dann, o Gott, bleibt mir nichts weiter übrig, als voll der tiefsten Schaam und Reue vor Deinem heiligen Throne mein Auge niederzuschlagen und mein Antlitz zu verbergen. Doch nein! Nichts, nichts kann vor Dir sich verbergen, den die Himmel und Himmelhimmel nicht umfassen. Aber Dich anrufen will ich im Staube, o Gott, und flehen: Verbirg Du mir Dein Antlitz nicht, laß mich nicht verschmachten in meiner Sünde! Mir ist angst — erhöre mich! Nahe Dich meiner Seele und erlöse sie von ihren Feinden!

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor und Gemeinde.

B o r b e t e r.

יְהוָה

(* יְהוָה

B o r b e t e r.

אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרְךְ אַפַּיִם וְרַב-חֶסֶד וְאֱמֶת: נִצֵּר חֶסֶד
לְאַלְפִים נִשָּׂא עֵוֹן וּפֶשַׁע וְחַטָּאת: סִלַּח-לָנוּ. מַחֲלֵ-לָנוּ.
כַּפֵּר-לָנוּ:

Chor und Gemeinde.

סִלַּח-לָנוּ. מַחֲלֵ-לָנוּ. כַּפֵּר-לָנוּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Ewiger, Ewiger, ein barmherziger Gott, langmüthig und voll Treue und Gnade, bewahrend die Gnade in's tausendste Geschlecht, vergebend Vergehen und Missethat und Sünde.

Chor und Gemeinde.

V o r b e t e r.

וְאַתָּה מֶלֶכְנוּ:

כִּי אָנוּ עַמְּךָ

וְאַתָּה אָבִינוּ:

אָנוּ בְנֶיךָ

וְאַתָּה גּוֹרְלָנוּ:

אָנוּ נַחֲלָתְךָ

וְאַתָּה רוּעֵנוּ:

אָנוּ צֹאֲנֶךָ

וְאַתָּה נוֹמְרָנוּ:

אָנוּ כְרֻמְךָ

וְאַתָּה דּוֹרְנוּ:

אָנוּ רַעֲיָתְךָ

וּבִסְפָּר חַיִּים זְכָרָנוּ וּכְתַבְנוּ:

יְיָ חַנּוּנוּ וְהַקִּימָנוּ

וּבִסְפָּר חַיִּים זְכָרָנוּ וּכְתַבְנוּ:

יְשׁוּעָתְךָ בְּשִׁרְנוּ וּנְחַמְנוּ

וּבִסְפָּר חַיִּים זְכָרָנוּ וּכְתַבְנוּ:

גִּלְגַּל הַמּוֹן רַחֲמֶיךָ עָלֵינוּ

וּבִסְפָּר חַיִּים זְכָרָנוּ וּכְתַבְנוּ:

חֲסִדֶיךָ יְקַדְמוּנוּ וּרְחַמְנוּ

וּבִסְפָּר חַיִּים זְכָרָנוּ וּכְתַבְנוּ:

יְהוָה נָא רַחֲמֶיךָ עָלֵינוּ

וּבִסְפָּר חַיִּים זְכָרָנוּ וּכְתַבְנוּ:

בָּרַךְ לַחֲמָנוּ וּמִיָּמֵינוּ

V o r b e t e r.

שָׁפֹט כָּל הָאָרֶץ וְאוֹתָהּ בַּמִּשְׁפָּט יַעֲמִיד. נָא חַיִּים

וְחֲסִיד עַל עַם עֲנִי תַצְמִיד. וְתַפְלֵת הַשָּׁחַר חֲנֹךְ לָנוּ

תַּעֲמִיד.

*) Wir sind Dein Volk, Du bist unser König; wir — Deine Kinder, Du — unser Vater; wir — dein Eigenthum, Du — unser Erbe; wir — Deine Heerde, Du — unser Hirte; wir — Dein Weinberg, Du — unser Hüter; wir — Deine Geliebte, Du — unser Freund. O Gott! Erbarme Dich unser und richte uns auf! Zeichne uns in's Buch des Lebens; sende uns Heil und Trost; laß Deine Barmherzigkeit uns umrauschen; segne uns Speis' und Trank und zeichne uns in's Buch des Lebens!

G e m e i n d e.

בְּעֹלַת הַבֶּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

B o r b e t e r.

לֹבֵשׁ צִדְקָה וּמַעֲטָה לָךְ לְבַד הִתְרוֹן. אִם אֵין בָּנוּ
מַעֲשִׂים זָכַר בְּרִית יְשִׁינִי חֲבֵרוֹן. וְהֵם יַעֲלוּ לְזִכְרוֹן לִפְנֵי
יְיָ תָּמִיד.

G e m e i n d e.

בְּעֹלַת הַבֶּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

B o r b e t e r.

מִטָּה כָּלִפִּי חֶסֶד לְהַטּוֹת אִישׁ לְהַחֲיָה. עִמָּךְ לְחֶסֶד
הַטָּה גְּמוּלָה גָּאָה עָלָיו וְחַיָּה. כְּתוּב תִּיּוֹ חַיִּים וְחַיָּה עַל
מִצְחוֹ תָּמִיד.

G e m e i n d e.

בְּעֹלַת הַבֶּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

B o r b e t e r.

הִטִּיבָה בְּרִצּוֹנָךְ אֶת כְּנָה. עֲדַת קְדוּשִׁי. וְנִתְּתָה יָד
וְשֵׁם בְּבֵיתְךָ לְמִקְדָּשִׁי. וְעֲרִיכַת נֵר לְבִנְיָךְ. לְהַעֲלוֹת נֵר
הַתָּמִיד.

G e m e i n d e.

בְּעֹלַת הַבֶּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

חֲזִקוּ וְאַמְצוּ לְבַבְכֶּם עִמִּי בָּאֵל מְעֹז. עֲדוּתִיו כִּי
תִנָּצְרוּ גַם אֵת זֶה לְעֹמַת זֶה. לְכַפֵּר בְּעַד חַטֹּאתֵיכֶם
וְיִזְכֹּר רַחֵם בְּרַגְזוֹ. דִּרְשׁוּ יְיָ וְעֹזוֹ בִּקְשׁוּ כָּנְיוֹ תָּמִיד.

G e m e i n d e.

כַּעֲלַת הַבֶּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

C h o r.

Meere zittern, Welten beben,
Wenn richtend Deine Stimme ruft.
Spend' uns, Vater, Gnad' und Leben,
Verschmäh' nicht unsern Opferduft.

Huld und Liebe, die Dich krönen,
Gewähre Deiner Kinder Fleh'n,
Deines Bundes denk' den Söhnen,
Geschlossen auf Morijah's Höh'n.

Deine Gnad', noch reich am Grabe,
Verleih' dem Volke, Dir geweih't,
Seiner Stirn' zur Strahlengabe,
Das Siegel ew'ger Seligkeit.

Auf! mein Volk, dein Herz erhebe!
Der Vater drängt, er mahnt und ruft:
„Such' mein Antlitz! Ich vergebe!
Die Liebe ist mir Opferduft.“

V o r b e t e r.

(*) אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֵל תַּעֲזֹבֵנוּ. וְאֵל תִּשָּׁנֵנוּ.
וְאֵל תִּכְלִימֵנוּ. וְאֵל תִּפְרֵ בְרִיתְךָ אִתָּנוּ. קִרְבָּנוּ לְתוֹרָתְךָ.
לְמִדְּנוּ מִצֻּרְתְּךָ. הוֹרְנוּ דְרָכֶיךָ. הֵט לִבָּנוּ לִירְאָה אֶת
שִׁמְךָ. וּמֹל אֶת לִבָּבָנוּ לְאַהֲבָתְךָ. וְנָשׁוּב אֵלֶיךָ בְּאַמִּתּוּת
וּבְלֵב שָׁלֵם. וְלִמְעַן שִׁמְךָ הַגָּדוֹל תִּמְחֹל וְתִסְלַח
לְעוֹנֵינוּ כְּכִרְמוֹת בְּדַבְּרֵי קִדְּשֶׁךָ לְמַעַן שִׁמְךָ יי וְסִלַּחַת
לְעוֹנֵי כִי רַב הוּא:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מְחַל לְעוֹנוֹתֵינוּ בְּיוֹם (הַשַּׁבָּת
הַזֶּה וּבְיוֹם) הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. מְחַה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ וְחַטֹּאתֵינוּ
מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ. כְּאָמֹר אָנֹכִי אָנֹכִי הוּא מְחַה פְּשָׁעֶיךָ
לְמַעַנִי וְחַטֹּאתֶיךָ לֹא-אֶזְכּוֹר: וְנֹאמַר מְחִירָתִי כָעֵב

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, laß uns nicht zu Schanden werden und zerstöre nicht den Bund, den Du mit uns geschlossen. Bring' uns nahe Deiner Lehre, unterweis' uns in Deinen Geboten und Wegen! Neig' unser Herz zur Ehrfurcht vor Deinem Namen und laß es beschnitten werden, daß wir Dich lieben und zu Dir zurückkehren in Wahrheit und mit ganzer Seele! Um Deines großen Namens willen vergib unsere Sünden, wie es in der Schrift heißt: Wegen Deines Namens wirst Du mein Vergehen verzeihen, so groß es ist.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Vergib uns unsere Sünden an diesem Tage der Sühne; tilge unsere Schuld hinweg von Deinem Auge, wie Du verheißten: Ich, ich thue hinweg Deine Frevel um meinetwillen und will Deiner Sünden nicht mehr gedenken; wie Nebel laß' ich deine Vergehun-

פִּשְׁעֶיךָ וּכְעָנָן חַטֹּאתֶיךָ שׁוּבָה אֵלַי כִּי גֹאֲלְתֶּיךָ:
וְנֹאמַר כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יִכְפֹּר עֲלֵיכֶם לְטָהָר אֶתְכֶם מִכָּל
חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְיָ תִּטְהָרוּ: (רִצָּה בְּמִנְחָתְנִי) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שְׁבַעְנוּ מִטוֹבְךָ וּשְׂמַחֲנוּ
בִּישׁוּעָתְךָ (וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שִׁבְתָּ קִדְּשָׁךְ וַיְנַחֲנוּ-בָהּ
יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שֶׁמֶךְ.) וְטָהָר לְבָנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת. כִּי אַתָּה
סֶלַחַן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלֵן לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל דּוֹר וָדוֹר
וּמַבְלַעְדֶּיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ.
מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ. וּמַעֲבִיר אֲשָׁמוֹתֵינוּ בְּכָל
שָׁנָה וְשָׁנָה. מֶלֶךְ עַל כָּל-הָאָרֶץ מִקִּדְּשֵׁי (הַשְּׁכֵת!) יִשְׂרָאֵל
וַיּוֹם הַכִּפּוּרִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

gen zerfließen, wie die Wolke — deine Schuld: an diesem Tage sollt ihr gesühnt werden, euch zu reinigen von all' eueren Sünden; vor Gott sollt ihr rein werden. Heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene; denn Du verleibst Israel Verzeihung, den Stämmen Jeschurun Vergebung in jedem Zeitalter und außer Dir ist kein König, so voll verzeihender Gnade. Gelobt seiest Du, Gott, der Du unsere Sünden und die Deines ganzen Volkes Israel vergibst und immer von Neuem unsere Schuld tilgst, der Du, König über die ganze Erde, Israel und den Tag der Sühne geheiligt.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זְכוּרֵנוּ
 וּבִקְדָּשֵׁנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׁיחָךָ. לֶחֶן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַכִּפּוּרִים
 הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּבִקְדָּשֵׁנוּ בּוֹ לְבִרְכָּה.
 וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבֵּר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חֹסֶם
 וְחַנּוּן. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי
 אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אַתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
 תִּקְבַּל בְּרִצּוֹן. וְתִהְיֶה לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
 עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׁאוֹרֵתָּ לְבָדֶךָ בִּירְמִיָּה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Tage der Sühne. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

P r a y e r.

מוֹדִים אֲנִיחֵנו לָךְ. שְׂאֵתָהּ הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מֶגֶן יִשְׁעֵנוּ. אֶתָּה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לָּךְ וְנִסְפֹּר תְהִלָּתְךָ. עַל
 חַיֵּינוּ הַמְסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
 וְעַל נִסְיָךְ שְׂבַבְלֵיוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שְׂבַבְלֵי עֵת עָרֵב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא חָתְמוּ חֲסָדֶיךָ. מִעוֹלָם קוּיֵנוּ לָךְ:
 וְעַל-כֻּלָּם יִתְבָּרֵךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מְלָכֵנוּ תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וּכְתוּב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל-בְּנֵי בְרִיתְךָ:
 וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֵלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת-שְׁמֶךָ בְּאֵמֶת.
 הָאֵל יִשְׁוַעְתָּנוּ וַיַּעֲזֹרֵתָנוּ סֵלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב
 שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer
 Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle
 Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser
 Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir
 befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-
 fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest.
 Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir
 auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name
 gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben be-
 stimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Leben-
 dige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein
 Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בִּרְכָנוּ בְּבִרְכָּהּ הַמְשִׁלָּשָׁה
 בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ. הָאֲמוּרָה
 מִפִּי אֱהָרֹן וּבָנָיו. כְּהֻנִּים עִם קְדוֹשֶׁךָ כְּאֲמֹר:

V o r b e t e r.

Chor und Gemeinde.

יְבָרְכְךָ

יְבָרְכְךָ

”

”

וְיִשְׁמְרְךָ

וְיִשְׁמְרְךָ

יָאֵר

יָאֵר

”

”

פָּנָיו

פָּנָיו

אֱלִיךָ

אֱלִיךָ

וְיַחַנְךָ

וְיַחַנְךָ

יִשָּׂא

יִשָּׂא

”

”

פָּנָיו

פָּנָיו

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit
 dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich
 segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und

Chor und Gemeinde.

אֱלֹהֵי
יְיָ
לָךְ
שָׁלוֹם:

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵי
יְיָ
לָךְ
שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שֵׁם שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמָּךְ. בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ כָּל־נוֹכָח
בְּאוֹר פְּנִיָּךְ. כִּי בְּאוֹר פְּנִיָּךְ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצַדִּיקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ:

Chor und Gemeinde.

Amen

V o r b e t e r.

הַיּוֹם תִּאֲמָצֵנוּ:

dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde.

Chor und Gemeinde.

Amen

Amen

Amen

Amen

Amen

V o r b e t e r.

הַיּוֹם תְּבָרַכְנוּ:

הַיּוֹם תִּגְדְּלֵנוּ:

הַיּוֹם תִּדְרֹשְׁנוּ לְטוֹבָה:

הַיּוֹם תִּשְׁמַע בְּרָצוֹן תַּפְלֵהֵנוּ:

הַיּוֹם תִּתְמַכְנוּ בִּימִין צְדָקָה:

V o r b e t e r.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפְרָנָסָה טוֹבָה נִזְכָּר
וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ אֱלֹהֵינוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים
טוֹבִים וְלִשְׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשְׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine
Rippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die,
die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele
und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn
ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele
gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit; leite
mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich
hoffe ich alltäglich.

Uns und Deinem ganzen Volke spende: Leben, Segen,
Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden
stiftest.

V o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Jeder Satz vom Vorbeter zu sprechen und von der Gemeinde zu wiederholen.)

(*) אָבִינוּ מַלְכֵנוּ חַטָּאנוּ לְפָנֶיךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵנוּ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֱלֹה אַתָּה:

אָבִינוּ מַלְכֵנוּ חֲדָשׁ עָלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה:

אָבִינוּ מַלְכֵנוּ בַטֵּל מַחֲשָׁבוֹת שְׁנֵאֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵנוּ כִּלְה דְּבָר וְחֶרֶב וְרָעַב וְשִׁבִי וּמִשְׁחִית מֵעָלֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים טוֹבִים:

Vater und König! Wir haben gesündigt vor Dir.

Vater und König! Wir haben keinen König außer Dir.

Vater und König! Laß uns das neue Jahr zum Heile gereichen.

Vater und König! Vernichte die verderblichen Pläne unserer Feinde.

Vater und König! Behüte uns vor Pest, Schwert, Hungersnoth, Unterjochung und Verderben.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch eines glücklichen Lebens.

אָבִינוּ מֶלְכֵנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר גְּאֻלָּה וְיִשׁוּעָה:
 אָבִינוּ מֶלְכֵנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר פִּרְנָסָה וְכִלְכָּלָה:
 אָבִינוּ מֶלְכֵנוּ כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר כְּלִיחָה וּמַחֲלָה:
 אָבִינוּ מֶלְכֵנוּ חֲמוּל עַלֵּינוּ וְעַל עוֹלָלֵינוּ וְטַפֵּינוּ:
 אָבִינוּ מֶלְכֵנוּ הֵרֵם קָרְן יִשְׂרָאֵל מִשִּׁיחָד:

Chor.

Hebet Thore eure Häupter, hebt euch, ewige Pforten,
 Daß komme der König der Ehre.
 Wer ist er, der König der Ehre?
 Gott der Herr, Er ist der König der Ehre.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

(*) קוּמָה יְיָ וַיִּפְצוּ אִיבֵיךָ: וַיִּנְסוּ מִשְׁנֵאֵיךָ מִפְּנֵיךָ:

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Hülfe und Erlösung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Ernährung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Gnade und Vergebung.

Vater und König! Erbarme Dich unser und unserer schuldlosen Kinder.

Vater und König! Erhöhe das Horn Israels, Deines Gesalbten.

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Chor und Gemeinde.

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וְדָבָר יְיָ מִירוּשָׁלַיִם:

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר שָׁם מֹשֶׁה לְפָנָי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחְיִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מֵאִשָּׁר:
דְּרָכֶיהָ דְּרָכֵי-נֶעֱם וְכָל-נִתְּיבוֹתֶיהָ שְׁלוֹם:

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

V o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת-יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בָּחַר-בָּנוּ
מִכָּל-הָעַמִּים וְנָתַן-לָנוּ אֶת-תּוֹרָתוֹ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן
הַתּוֹרָה:

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben. Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Chor und Gemeinde.

Amen.**Vorlesung aus der Thora.**

V o r b e t e r.

(3. B. Mos. 16.)

(*) וַיִּדְבֹר יְיָ אֶל־מֹשֶׁה אַחֲרֵי מוֹת שְׁנֵי בְנֵי אַהֲרֹן
 בְּקִרְבָּתָם לִפְנֵי־יְהוָה וַיֹּמְתוּ: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה דַּבֵּר
 אֶל־אַהֲרֹן אַחִיךָ וְאֵל־יָבֵא בְּכָל־עֵת אֶל־הַקֹּדֶשׁ מִבֵּית
 לַפָּרֹכֶת אֶל־פְּנֵי הַכַּפֹּרֶת אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶן וְלֹא יָמוּת כִּי
 בָּעֵנָן אֶרְאֶה עַל־הַכַּפֹּרֶת: בְּזֹאת יָבֵא אַהֲרֹן אֶל־הַקֹּדֶשׁ
 בְּפֶר בֶּן־בָּקָר לְחַטָּאת וְאַיִל לְעֹלָה: כֹּהֲנֶת־כֹּד קֹדֶשׁ
 יִלְבָּשׁ וּמִכְנָסֵי־כֹד יִהְיוּ עַל־בָּשָׂרוֹ וּבִאֲבָנֹת כֹּד יַחְגֹּר
 וּבְמִצְנֶפֶת כֹּד יִצְנֹף בְּגָדֵי־קֹדֶשׁ הֵם וְרַחֵץ בַּמַּיִם אֶת־

*) Und der Ewige redete zu Mosche nach dem Tode der beiden Söhne Aharons, als sie vor den Ewigen naheten und starben. Und der Ewige sprach zu Mosche: Rede zu deinem Bruder Aharon, daß er nicht zu jeder Zeit hineingehe ins Heiligthum innerhalb des Vorhangs, vor den Deckel, welcher auf der Lade ist, damit er nicht sterbe; denn in der Wolke erscheine ich über dem Deckel. Mit diesem soll Aharon eingehen in das Heiligthum: mit einem jungen Stiere zum Sündopfer und einem Widder zum Ganzopfer. Einen leinenen heiligen Unterrock ziehe er an, und linnene Beinkleider seien über seiner Blöße und mit einem linnenen Gürtel umgürte er sich, und einen linnenen Kopfbund binde er sich um; heilige Kleider sind es; und (daher) bade er seinen Leib in Wasser und ziehe sie (dann) an. Und

בָּשָׂרוֹ וּלְבָשָׁם: וּמֵאֵת עֵדֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל יִקַּח שְׁנֵי־שְׁעִירֵי
 עִזִּים לַחֲטָאתָ וְאֶיִל אֶחָד לְעֹלָה: וְהִקְרִיב אֹהֶרֶן
 אֶת־פֶּר הַחֲטָאתָ אֲשֶׁר־לֹו וְכִפֹּר בְּעֵדוֹ וּבְעֵד בֵּיתוֹ:
 וּלְקַח אֶת־שְׁנֵי הַשְּׁעִירִים וְהִעֲמִיד אֹתָם לִפְנֵי יְהוָה
 פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד: וְנָתַן אֹהֶרֶן עַל־שְׁנֵי הַשְּׁעִירִים גִּדְּלוֹת
 גֹּזֶל אֶחָד לַיהוָה וְגֹזֶל אֶחָד לַעֲזָאֵל: וְהִקְרִיב אֹהֶרֶן
 אֶת־הַשְּׁעִיר אֲשֶׁר עָלָה עָלָיו הַגֹּזֶל לַיהוָה וְעִשָּׂהוּ
 חֲטָאתָ: וְהַשְּׁעִיר אֲשֶׁר עָלָה עָלָיו הַגֹּזֶל לַעֲזָאֵל
 יַעֲמִד־חַי לִפְנֵי יְהוָה לְכַפֹּר עָלָיו לְשַׁלַּח אֹתוֹ לַעֲזָאֵל
 הַמִּדְבָּרָה: וְהִקְרִיב אֹהֶרֶן אֶת־פֶּר הַחֲטָאתָ אֲשֶׁר־לֹו
 וְכִפֹּר בְּעֵדוֹ וּבְעֵד בֵּיתוֹ וְשַׁחֲט אֶת־פֶּר הַחֲטָאתָ אֲשֶׁר־

von der Gemeinde der Kinder Israel nehme er zwei Ziegenböcke zum Sündopfer und einen Widder zum Ganzopfer. Und Aha-
 ron bringe den Stier des Sündopfers dar, der für ihn ist,
 und versöhne sich und sein Haus. Und nehme die beiden
 Böcke und stelle sie vor den Ewigen, an den Eingang des
 Zeltes der Zusammenkunft. Und Aharon lege auf die beiden
 Böcke Loose; Ein Loos: für den Ewigen, und Ein Loos: für
 Asafel. Und Aharon bringe den Bock dar, auf welchen das
 Loos gekommen: für den Ewigen, und bereite ihn als Sünd-
 opfer. Und der Bock, auf welchen das Loos gekommen: für
 Asafel, werde lebendig gestellt vor den Ewigen, um auf ihm
 zu versöhnen, ihn zu entlassen für Asafel in die Wüste. Und
 Aharon bringe den Stier des Sündopfers dar, der für ihn
 ist, und versöhne sich und sein Haus; und schlachte den Stier
 des Sündopfers, der für ihn. Und nehme eine Schaufel voll

לו: ולקח מלא-הפחתה גחלי-אש מעל המזבח מלפני
 יהוה ומלא חפניו קטורת סמים דקה והביא מבית
 לפרכת: ונתן את-הקטורת על-האש לפני יהוה וכסה
 ענן הקטורת את-הכפרת אשר על-העדות ולא ימוה:
 ולקח מדם הפר והזה באצבעו על-פני הכפרת קדמה
 ולפני הכפרת יזה שבע-פעמים מן-הדם באצבעו:
 ושחט את-שעיר החטאת אשר לעם והביא את-דמו
 אל-מבית לפרכת ועשה את-דמו כאשר עשה לדם
 הפר והזה אתו על-הכפרת ולפני הכפרת: וכפר על-
 הקדש מטמאת בני ישראל ומפשעיהם לכל-חטאתם
 וכן יעשה לאהל מועד השכן אתם בתוך טמאתם:

glühender Kohlen vom Altar vor dem Ewigen und seine Hände
 voll feingestossenen Räucherwerks, und bringe es hinein inner-
 halb des Vorhangs; und thue das Räucherwerk auf das
 Feuer, vor dem Ewigen, daß die Wolke vom Räucherwerke
 verdecke den Deckel, der über dem Zeugnisse, und er nicht
 sterbe. Und er nehme vom Blute des Stiers, und spritze
 mit seinem Finger wider den Deckel ostwärts, und vor den
 Deckel spritze er sieben Mal von dem Blute mit seinem Fin-
 ger. Und er schlachte den Bock des Sündopfers, der für das
 Volk ist, und bringe sein Blut hinein innerhalb des Vor-
 hang; und thue mit seinem Blute, so wie er gethan mit
 dem Blute des Stieres und spritze es gegen den Deckel und
 vor den Deckel. Und so versöhne er das Heiligthum wegen
 der Unreinigkeiten der Kinder Israel und wegen der Miß-
 thaten in allen ihren Sünden, und also thue er mit dem
 Zelte der Zusammenkunft, das bei ihnen steht inmitten ihrer

וְכָל-אָדָם לֹא-יְהִי בְּאֹהֶל מוֹעֵד בָּבֹאוּ לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ
 עַד-צֵאתוֹ וּכְפָר בָּעֵדוֹ וּבְעֵד בֵּיתוֹ וּבְעֵד כָּל-קְהֵל יִשְׂרָאֵל:
 וַיֵּצֵא אֶת-הַמִּזְבֵּחַ אֲשֶׁר לִפְנֵי-יְהוָה וּכְפָר עָלָיו וּלְקַח
 מִדָּם הַפָּר וּמִדָּם הַשְּׂעִיר וְנָתַן עַל-קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ סָבִיב:
 וַהֲזֶה עָלָיו מִן-הַדָּם בְּאַצְבָּעוֹ שִׁבְעַת פַּעַמִּים וְטָהֲרוּ וְקִדְּשׁוּ
 מִטְמְאֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: וְכָלָה מְכַפֵּר אֶת-הַקֹּדֶשׁ וְאֶת-
 אֹהֶל מוֹעֵד וְאֶת-הַמִּזְבֵּחַ וְהַקָּרִיב אֶת-הַשְּׂעִיר הַחִי:
 וְסָמַךְ אֹהֶרֶן אֶת-שְׁתֵּי יָדָיו עַל-רֹאשׁ הַשְּׂעִיר הַחִי
 וְהִתְוַדָּה עָלָיו אֶת-כָּל-עֲוֹנוֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאֶת-כָּל-
 פְּשָׁעֵיהֶם לְכָל-חַטָּאתָם וְנָתַן אֹתָם עַל-רֹאשׁ הַשְּׂעִיר

Unreinigkeit. Und kein Mensch sei im Zelte der Zusammen-
 kunft, wenn er hineingeht zu versöhnen im Heiligthume, bis
 er herausgeht; und so versöhne er sich und sein Haus und
 die ganze Versammlung Israels. Und er gehe heraus zu
 dem Altar, der vor dem Ewigen, und versöhne ihn und
 nehme von dem Blute des Stieres und von dem Blute des
 Bodes, und thue es an die Hörner des Altars ringsum;
 Und spritze darauf von dem Blute mit seinem Finger sieben
 Mal, und so reinige er ihn, und heilige er ihn von den
 Unreinigkeiten der Kinder Israel. Und hat er vollendet zu
 versöhnen das Heiligthum und das Zelt der Zusammenkunft
 und den Altar, so lasse er herbeibringen den lebendigen Bod.
 Und Aharon stütze seine beiden Hände auf den Kopf des
 lebendigen Bodes, und bekenne über ihm alle Vergehungen der
 Kinder Israel und alle ihre Missethaten in allen ihren
 Sünden; und so lege er sie auf den Kopf des Bodes, und

וּשְׁלַח בְּיַד-אִישׁ עֵתִי הַמִּדְבָּרָה: וְנָשָׂא הַשָּׁעִיר עָלָיו
 אֶת-כָּל-עֲוֹנֹתָם אֶל-אֶרֶץ גִּזְרָה וּשְׁלַח אֶת-הַשָּׁעִיר
 בַּמִּדְבָּר: וּבֹא אַחֲרָן אֶל-אֹהֶל מוֹעֵד וּפָשַׁט אֶת-בְּגָדֵי
 הַכֹּהֵן אֲשֶׁר לָבִישׁ בָּבֹאוֹ אֶל-הַקֹּדֶשׁ וְהִנִּיחָם שָׁם: וּרְחַץ
 אֶת-בִּשְׁרוֹ בַּמַּיִם בַּמָּקוֹם קָדוֹשׁ וְלָבִישׁ אֶת-בְּגָדָיו וַיֵּצֵא
 וַעֲשֶׂה אֶת-עֹלָתוֹ וְאֶת-עֹלֹת הָעָם וְכָפַר בָּעֵרֹ וּבָעֵד
 הָעָם: וְאֵת חֶלֶב הַחֲטָאתָ יִקְטִיר הַמִּזְבֵּחַ: וְהִמְשִׁילָח
 אֶת-הַשָּׁעִיר לְעִזָּאוֹל יִכָּבֵם בְּגָדָיו וּרְחַץ אֶת-בִּשְׁרוֹ בַּמַּיִם
 וְאַחֲרֵי-כֵן יָבֹא אֶל-הַמִּחָנָה: וְאֵת פֶּר הַחֲטָאתָ וְאֵת
 שָׁעִיר הַחֲטָאתָ אֲשֶׁר הֹבֵא אֶת-דָּמָם לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ
 יוֹצִיא אֶל-מַחוּץ לַמִּחָנָה וְשָׂרְפוּ בָאֵשׁ אֶת-עֹרֹתָם וְאֶת-

schicke ihn fort durch einen bereitstehenden Mann in die Wüste. Und so trage der Bock auf sich alle ihre Vergehungen in eine öde Gegend, und man entlasse den Bock in die Wüste. Und Aharon gehe hinein in das Zelt der Zusammenkunft und ziehe die linnenen Kleider aus, die er angezogen, als er in das Heiligthum ging, und lasse sie daselbst. Und bade seinen Leib in Wasser an heiligem Orte, und ziehe seine Kleider an und gehe hinaus und verrichte sein Ganzopfer und das Ganzopfer des Volkes, und versöhne sich und das Volk. Und das Fett des Sündopfers soll er in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar. Und wer den Bock für Miasel entläßt, wasche seine Kleider und bade seinen Leib in Wasser und hernach komme er in das Lager. Und den Stier des Sündopfers und den Bock des Sündopfers, deren Blut hineingebracht wurde, zu versöhnen im Heiligthume, bringe man hinaus vor das Lager, und verbrenne

בִּשְׂרָם וְאֶת־פְּרִשָּׁם: וְהִשְׂרָף אֹתָם יָכֶם בְּגָדֵי וְרֹחֶץ
 אֶת־בִּשְׂרֹם בַּמַּיִם וְאַחֲרֵי־כֵן יָבֹא אֶל־הַמִּחֲנֶה: וְהִיְהִי
 לָכֶם לְחֻקַּת עוֹלָם בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בַּעֲשׂוֹר לַחֹדֶשׁ תַּעֲנֹוּ
 אֶת־נַפְשֵׁיכֶם וְכָל־מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ הָאָזְרָח וְהַגֵּר
 הַגֵּר בְּתוֹכְכֶם: כִּי־בַיּוֹם הַזֶּה יִכָּפֹר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֹתְכֶם
 מִכָּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְהוָה תִּטְהָרוּ: שִׁבְתָּ שִׁבְתּוֹן הִיא
 לָכֶם וְעֲנִיתֶם אֶת־נַפְשֵׁיכֶם חֻקַּת עוֹלָם: וְכִפֹּר הַכֹּהֵן
 אֲשֶׁר־מִשַּׁח אֹתוֹ וְאֲשֶׁר יִמְלֹא אֶת־דָּו לְכַהֵן הַחֹת אָבִיו
 וְלִבֵּשׁ אֶת־בְּגָדֵי הַכֹּהֵן בְּגָדֵי הַקֹּדֶשׁ: וְכִפֹּר אֶת־מִקְדָּשׁ
 הַקֹּדֶשׁ וְאֶת־אֹהֶל מוֹעֵד וְאֶת־הַמִּזְבֵּחַ יִכָּפֹר וְעַל הַכֹּהֲנִים
 וְעַל־כָּל־עַם הַקָּהָל יִכָּפֹר: וְהִיְתָה־זֹאת לָכֶם לְחֻקַּת

im Feuer ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Unrath. Und
 der sie verbrennt, wasche seine Kleider, und bade seinen Leib im
 Wasser, und nachher komme er in das Lager. Und es sei euch
 zur ewigen Satzung: im siebenten Monat, am zehnten des Mo-
 nats, sollt ihr euch fasten und keinerlei Arbeit thun, der Ein-
 geborne und der Fremdling, der sich aufhält unter euch. Denn
 an diesem Tage soll er euch versöhnen, um euch zu reinigen:
 von allen euren Sünden sollt ihr vor dem Ewigen rein werden.
 Ein hoher Ruhetag sei er euch, und fasten sollt ihr euch; eine
 ewige Satzung. Und es versöhne der Priester, den man gesalbt
 und dessen Hand man gefüllt, als Priester zu dienen anstatt
 seines Vaters; und der ziehe die linnenen Kleider an, die hei-
 ligen Kleider; und versöhne das Allerheiligste und das Zelt der
 Zusammenkunft und den Altar versöhne er, und die Priester und
 das ganze Volk der Versammlung versöhne er. Und es sei dieses

עוֹלָם לְכַפֵּר עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִכָּל־חַטָּאת אֶחָת
בִּשְׁנָה וַיַּעַשׂ כְּאִשֶּׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה:

V o r b e t e r.

(* בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן
לָנוּ תוֹרַת אֱמֶת. וְחַי יְעוֹלָם נִטֵּעַ בְּתוֹכֵנוּ: בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Der Rabbiner verliest die Haftarah).

[Jes. 57, 14—21 und 58.]

E i n d e u t s c h e r G e s a n g.

P r e d i g t.

(Die Gemeinde erhebt sich, wenn der Prediger den Segen
für die Gemeinde beginnt.)

Einhebung der Thora.

Der Vorbeter hebt die Thora von der Bimah und spricht:

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth;
Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in
Weisheit;
Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz;

euch zur ewigen Salbung, zu versöhnen die Kinder Israel wegen
aller ihrer Sünden, einmal im Jahre. Und er that, wie der
Ewige dem Mosche geboten.

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt,
der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben ein-
gepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre.

Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth;
Gottes Zeugniß ist wahrhaft, wandelt Einfalt in Weisheit;
Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes
Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

(*) יתגדל ויתקדש שְׁמָהּ רַבָּא. בְּעֶלְמָא דִּי-בְרָא
כְּרֻעֹתָהּ. וְיִמְלִיךְ מַלְכוּתָהּ. בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיִּי
דְּכָל-בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמָהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלְמָא וּלְעָלְמֵי עָלְמֵיָא.

V o r b e t e r.

יְתַבְּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרוֹמֵם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר
וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמָהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Welt-
all, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme
— auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es er-
leben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in
aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit
erhaben, Amen.

V o r b e t e r.

לְעֵלָא וּלְעֵלָא מִן כָּל־בְּרַכְתָּא וְשִׁירָתָא תְּשַׁבַּחְתָּא
וְנַחֲמַתָּא דְאַמִּירָן בְּעֵלְמָא וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

V o r b e t e r.

תְּתַקַּבֵּל צְלוֹתָהוֹן וּבְעוֹתָהוֹן דְּכָל יִשְׂרָאֵל קִדְם
אֲבוּהוֹן דִּי בְשָׁמְיָא וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

V o r b e t e r.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שָׁמְיָא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

V o r b e t e r.

עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־
כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

Der himmlische Vater möge wohlgefällig das Gebet Israels aufnehmen; uns Allen sende er Friede aus den Himmelhöhen, wie er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

Nachmittags - Gottesdienst

für

das Versöhnungsfeſt.

Ein deutscher Geſang.

שמעה אדון, או חילה.

V o r b e t e r.

Dir, o Gott, iſt meine Hoffnung zugewendet, Dir — meine Anbetung. So leite denn meine Zunge, die in öffentlicher Verſammlung Dein Lob laſſen, die Herrlichkeit Deiner Wege und Werke verkünden will. Erhöre, Herr der Welt, mein Flehen und laß den Weihrauchduft meines Gebets Dir wohlgefallen. Mein Herz gelüſtet nach Dir in gewaltigem Sehnen; es ringt nach Worten, ſein glühendes Empfinden zu offenbaren, ſein gewaltiges Wogen zu ſänſtigen. So oft ich ſinne und denke, drängt's zu Dir mich hin; denn Du ſelbſt haſt die heiligen Schauer der Ehrfurcht vor Dir, o Unnennbarer, mir eingepflanzt. Dir, nicht mir, nicht meinem Verdienſte verdank' ich den heiligen, wonnevollen Drang, anbetend zu ſtehen vor Deinem

erhabenen Throne. Dein Eigenthum war ich schon, als ich noch im Staube lag und eh' Du mich noch zu solcher Höhe erhoben und mit Ruhm und Ehr' gekrönt.

אֱלֹהִים אֵלֵּי אֶתָּה.

Dich, o Gott, will ich anrufen im Bunde Deiner Erwählten; Deine Treue und Größe will ich verkünden! Erhöre mich an diesem hohen Tage, da ich Dich anrufe inmitten Deiner Gemeinde; öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob erzähle. Vor Dir, o Gott, sind meine tiefsten Geheimnisse enthüllt; meine Seele und mein Gebein — sie beben vor Dir! Erhöre mich an diesem hohen Tage, da die Irrenden nach Deiner Huld sich sehnen und Deines Volkes Kinder alle nach Deiner Gnade dürsten. Gnade, o Gott, ist Dein Gewand; d'rum laß mich nicht zu Schanden werden im Streben, meine hohe Sendung zu erfüllen! Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da Du nach Deiner Verheißung aus des Drängers Hand mich erlösen und meine Wunden heilen willst; lenke Du mein Herz, daß es ganz werde mit Dir und Deinem Gesetze und nie wieder die tiefe Qual bitterer Schaam erleide. Hüte, o Gott, meine Gedanken, daß sie dem erhabenen Ziele nicht entrückt werden, und auch meine Lippen, daß sie mir nicht zum Fallstricke werden! Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da ich nur in Deinem Ruhme, im Jubel ob Deiner wunderbaren Macht und Liebe mein tiefes Leid vergessen kann, und laß' Dein Licht und Deine Treue bis an's Ende mich führen. Dein harr' ich, mein unerschütterlicher Fels,

daß Du mich, den Machtlosen, unterweist und stüttest!
 Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da Du
 gehest, die Schuld zu läutern, auszumergen; gib mir
 ein reines Herz, einen neuen, von Dir erfüllten Sinn,
 Aus der Tiefe, o Gott, ruf' ich angstvoll zu Dir,
 der Du thronest in unermesslichen Höhen! Erhöre mich,
 o Gott, an diesem hohen Tage, da die Dürstigen
 Zuflucht suchen in Deinem Heiligthume und unter dem
 Schatten Deiner Gnadenschwingen dem Unheile zu ent-
 kommen trachten. Hier bin ich, o Gott, in meiner
 Schuld. Willst Du der Sünde gedenken — wer könnte
 dann bestehen? Doch Du hältst den Balsam bereit zu
 meinem Heile und gabst mir das Sühnfest, mit Dei-
 nem Erbarmen mich zu schmücken! Erhöre mich, o
 Gott, an diesem hohen Tage, da ich zerreißen will
 der Sünde eiserne Bande; reinige mich von Schuld
 und läutere mich von Sünden. Innig, tiefinnig sehnt
 sich mein Herz nach Dir, und tiefgebeugt ist mein
 sonst so stolzer Sinn.

C h o r.

Erhör' mich, Gott der Gnade!
 Mein schmachkend Herz erquicke!
 Ich schau' des Lichtes Pfade,
 Der Sünde eitle Tücke.

Im Engelchor gepriesen,
 Dein Ohr mir neig' mein Hüter!
 Der Thrän' laß Heil entspringen,
 Der Trauer — Jubellieder!

V o r b e t e r.

[Psalm 33.]

Danket dem Herrn, denn gerade ist sein Wort und all' sein Thun mit Treue. Er liebt Gerechtigkeit und Recht, voll von Gottesliebe ist die Erde. Durch Gottes Wort wurden die Himmel geschaffen, durch seines Mundes Hauch all' ihre Heere. Er thürmt wie eine Mauer die Meereswasser, leget in Behälter die Fluthen. Es fürchte Gott die ganze Erde, es empfinden heilige Schauer vor ihm alle Weltbewohner; denn er sprach und es ward, er gebot und es stand da. Gott zerstört den Rath der Nationen, vereitelt das Sinnen der Völker. Gottes Rath besteht ewiglich, seines Herzens Sinnen für und für.

Chor und Gemeinde.

Heil dem Volk', das Ihn erkennet,
Ihm zum Erbe ward erkoren.

V o r b e t e r.

Vom Himmel schauet Gott, er sieht auf alle Menschenkinder. Von seinem festen Sitze bewacht er alle Erdbewohner, der ihre Herzen allesammt gebildet, der prüfet all' ihre Werke. Nicht siegt der König durch seines Heeres Größe, nicht rettet sich der Held durch seiner Kräfte Fülle. Trüglich ist das Roß zum Siege, und nimmer retten große Heere. Siehe, Gottes Auge schauet auf seine Frommen, die da harren seiner Huld, daß vom Tode er sie rette und sie erhalte in der Hungersnoth. Unsere Seele harret auf Gott, un-

sere Hülfe, unser Schild ist er. Denn sein erfreut sich unser Herz, wir trauen seinem heiligen Namen. Deine Huld, o Gott, laß über uns walten, so wie wir Deiner harren.

(Psalm 92.)

Gut ist's zu danken dem Herrn, Deinen Namen mit Sang und Saitenspiel zu rühmen, Allerhöchster! Gut ist's zu verkünden am Morgen Deine Gnade und Deine Treue in den Nächten. Voll Freude über Deine Thaten, drängt's mich, das Werk Deiner Hände jubelnd zu preisen. Wie groß sind doch Deine Werke, o Gott, wie unergründlich Deine Gedanken!

Chor und Gemeinde.

Erhaben über die unseren, wie der Himmel über die Erde.

V o r b e t e r.

Der Unvernünftige erkennt es nicht, der Thor sieht nicht ein, daß Frevler blühen, wie Gras, und Unheilstifter aufsprießen, um für immer zu vergehen. Du aber, o Herr, bist erhaben in Ewigkeit, Du zerstreuest Deine Feinde, alle Uebelthäter! Deine Verehrer aber hebst Du hoch empor, sie bleiben spät noch frisch, wie der grüne Delbaum. Ja, die Gerechten blühen, wie die Palme, wie die Ceder auf dem Libanon wachsen sie empor. In Gottes Haus gepflanzt, wurzelt ihre Blüthe in des Ewigen Heiligthum, auch im Alter noch nicht welk, noch frisch und markig, zu verkünden, daß gerecht ist Gott und tadellos mein

Hort. Gott ist König, Er hüllt sich in Majestät, Er kleidet sich in Macht! Er gürtet sich, und die Welt steht da und wanket nimmer!

Chor und Gemeinde.

Dein Thron, o Unereschaffener, von jeher fest gegründet.

V o r b e t e r.

Es erheben die Ströme ihr gewaltiges Rauschen, o Herr, und brüllend bäumen sich auf ihre Wellen. Doch mächtiger noch, als das Tosen der Fluthen, ist des Meeres wogende Brandung. Am mächtigsten aber — Gott in der Höhe!

Chor und Gemeinde.

Herrlich bewähren sich Deine Zeugnisse, und Deinen Tempel schmückt Heiligkeit auf ewige Zeiten.

V o r b e t e r.

[Psalm 145.]

Mein Gott und König! Dich will ich erheben und Deinen Namen loben immerdar. Jeglichen Tag preis' ich Dich und rühme Deinen Namen in Ewigkeit. Groß ist Gott und hochgepriesen, unerforschlich seine Größe. Ein Geschlecht dem andern rühmt Deine Werke, verkündet Deine Großthaten. Deiner Majestät Strahlenglanz, Deine Wunder will ich besingen. Alle erzählen von der Macht Deiner Herrlichkeit — und auch ich will Deine Hobeit verkünden. Allem entströmt die Mahnung an Deine große Güte, der Ruhm Deiner

Gerechtigkeit. Allgnädig, allbarmherzig ist . der Herr, langmüthig und groß an Gnade. Gütig ist Gott Allen und barmherzig gegen jedes seiner Geschöpfe. Dir, Gott, danken all' Deine Werke, Dich verherrlichen Deine Frommen; sie sprechen vom Ruhme Deines Reiches und bezeugen Deine Allmacht. Dein Reich ist aller Ewigkeiten Reich, Deine Herrschaft währet für und für. Du stüttest die Fallenden und richtest auf die Gebeugten. Aller Augen harren Dein, Du versorgst sie mit Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand und sättigst alles Lebende in Gnade. Gerecht ist Gott in all' seinen Wegen und liebe reich in all' seinem Thun. Nahe ist Gott Allen, die ihn anrufen, anrufen — in Wahrheit. Das Wollen seiner Verehrer läßt er gelingen, er hört auf ihr Flehen und hilft ihnen. Gott hütet Alle, die ihn lieben, und vernichtet den Rathschluß der Frevler.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lob mein Mund verkünde,
Alles — seinen Namen preise!
Immer, ewig, Hallelujah.

V o r b e t e r.

[Psalm 146.]

Lobe Gott, meine Seele! Ich lobe Gott, so lang' ich lebe, ich preise meinen Gott, so lang' ich da bin. Vertrauet nicht auf Machthaber, auf den Menschensohn, der keine Stütze bietet. Ihm geht der Odem aus — er kehrt zurück zum Staube — und vernichtet sind seine Entwürfe. Heil dem, der Jakob's Gott zum Helfer hat, der

da harret auf Gott, seinen Herrn, der geschaffen den Himmel und die Erde, das Meer und Alles, was darin ist, der die Treue bewahrt in Ewigkeit, Recht verschafft den Unterdrückten und Brod gibt dem Hungrigen. Gott löst die Gefesselten. Gott macht sehend die Blinden, Gott richtet auf die Gebeugten, Gott liebt die Gerechten, Gott hütet die Fremdlinge, erhält Wittwen und Waisen und vereitelt die Pläne der Bösen.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, dein Gott, Zion, immerdar Hallelujah.

V o r b e t e r.

(Psalm 147.)

O, wie schön ist's, unseren Gott zu preisen, wie lieblich und hold, ihn zu loben, der ausgehen läßt von Jerusalem sein Wort und Israel zu seinem Volk erwählt, der da heilt gebrochne Herzen und verbindet ihre schmerzlichen Wunden, der die Zahl der Sterne bestimmt, sie alle beim Namen nennt. Groß ist unser Herr und stark an Kraft, seine Vernunft — unermesslich. Gott erhält die Gebeugten, erniedrigt die Bosheit in den Staub. Stimmet Gott ein Danklied an! Preiset ihn, der die Himmel bedeckt mit Wolken, der der Erde Regen bereitet, der die Berge Gras sprießen läßt, dem Thiere gibt sein Futter, den jungen Raben, wonach sie schreien. Nicht an der Rosse Kraft hat er Lust, noch an des Mannes Leibesstärke Wohlgefallen. Er begnadigt seine Verehrer, die da harren seiner Liebe. Preise Gott, o Tochter Zions! Er befestigt deine Thore und segnet deine Kinder, daß

sie Frieden bringen dem Nahen und dem Fernen. Er sendet sein Wort zur Erde und gar schnell läuft sein Befehl. Er gibt Schnee wie Wolle, streuet Reif aus wie Asche. Er schleudert des Eises Schollen — wer kann vor seiner Kälte bestehen? Er sendet sein Wort, und es schmilzt; er läßt seinen Wind wehen — da zerrinnt's in Wasser. Er verkündet Jakob sein Wort, seine Gesetze und Rechte in Israel.

Chor und Gemeinde.

So that er keinem Volke — Hallelujah. —

V o r b e t e r.

(Psalm 148.)

Lobet Gott vom Himmel her, lobt ihn in den Höhen! Lobt ihn seine Boten all', lobt ihn seine Heere! Lobt ihn Sonn' und Mond, lobt ihn alle Lichtgestirne! Lobt ihn aller Himmel Himmel, und die Wasser über den Himmeln! Sie loben Gottes Namen; denn er gebot, und sie entstanden, und er erhält sie immer und ewig nach unüberschreitbarem Gesetze. — Lobet Gott von Erden aus, Seeungeheuer und alle Tiefen, Blitz und Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwind, sein Geheiß vollstreckend, Berge und alle Hügel, Fruchtbaum und alle Zedern, Wild und Vieh, Gewürm und Geflügel, Erdenkönige und Nationen, Jünglinge und Jungfrauen, Greise und Kinder! Loben sollen sie Gottes Namen; denn sein Name allein ist erhaben, seine Majestät über Erd' und Himmel.

Chor und Gemeinde.

Er erhöhet Israel, sein geliebtes Bundesvolk,
Hallelujah.

V o r b e t e r.

(Nach Psalm 149.)

Singet Gott ein neues Lied, seinen Ruhm in heiliger Versammlung! Es freuet sich Israel seines Schöpfers, die Söhne Zions frohlocken mit ihrem Könige. Denn Wohlgefallen hat Gott an seinem Volke und schmückt die Gebeugten mit Sieg. Es jauchzen die Frommen ob seiner Herrlichkeit, sie jubeln auf ihren Lagern. Gottes Lobpreisung führen sie im Munde, ein zweischneidig' Schwert in ihrer Hand, eine scharfe Dreschwalze, Berge zu zermahlen, Hügel in Spreu zu verwandeln, die Bosheit zu legen in eiserne Bande, die Völker zu führen zur Freiheit, zum Lichte, wie sein erhabenes Wort verheißen.

Chor und Gemeinde.

Er ist seiner Frommen Krone, Hallelujah.

V o r b e t e r.

(Psalm 1.)

Heil dem Manne, der nie ging im Rath der Freyler, auf dem Weg der Sünder nie verweilte und auf dem Sitz der Spötter niemals saß, sondern an Gottes Lehre Lust findet und sie zu Herzen nimmt Tag und Nacht. Er gleicht dem Baume, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht gibt zur rechten Zeit, dessen Blätter niemals welken, und Alles, was er treibt, gedeih't. Nicht so die Freyler! Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum bestehen die Freyler nicht im Gerichte, und die Sünder nicht in der Gemeinde der Gerechten. Gott liebt der Frommen Weg, doch der Sünder Weg vergeht.

V o r b e t e r.

[Psalm 52.]

Was rühmst du dich der Bosheit, Gewaltiger? Gottes Gnade dauert alle Zeit. Verderben sinnest du, dem glattgeschliffenen Messer gleichet deine Zunge, Ver-rath stiftend. Du liebst Böses mehr, als Gutes, lügest lieber, als du Wahrheit redest. Du liebst des Unheils Worte, trügerische Zunge! Doch Gott zerstöret und ent-wurzelt Deinen Rath, und du spinnst des Verderbens Netz aus um das eigene Haupt, daß die Gerechten es schauen und sprechen: sehet da den Mann, der Gott nicht nimmt zu seinem Schutze, auf die Fülle seines Reichthums traute, sich mächtig wähnte in seinem Frevel! Doch ich — ich bin wie schattenreicher Delbaum in Gottes Hause, vertraue seiner Hülfe immerdar.

Chor und Gemeinde.

Ewig preiß ich Deine Thaten,
Deines Namens huldvoll Spenden;
Höre nicht, was Frevler rathen,
Dir zu trögen, sich zu schänden.

V o r b e t e r.

(Nach Psalm 63.)

Herr, mein Gott bist Du! Ich suche Dich; es dürstet nach Dir meine Seele; es schmachtet nach Dir mein Herz, wie im dürren, öden Lande ohne Wasser. Schauen möcht' ich Deine Macht und Herrlichkeit entfaltet vor den Augen aller Menschenkinder, Dein Heiligthum in seinem Vollglanze leuchtend allen Erden-söh-nen. O, Deine Liebe ist mir köstlicher, als das Leben und wie jetzt — so möchte ich Dich mit meinen Lippen

lebenslang preisen, ohne Unterlaß Hand und Herz zu Dir erheben. Dann sättigte sich meine Seele wie am üppigen Mahle, und ging ein Strom von Jubelliedern aus meinem Munde. Du warst stets meine Hülfe, und ich preis' Dich — unter dem Schatten Deiner Schwingen. Dir hängt meine Seele nach. Deine Rechte ist der Fels, auf den ich mich stütze.

Chor und Gemeinde.

Du bist gerecht, gerade, das Licht auf meinem Pfade.

V o r b e t e r.

(Psalm 67.)

Verleih' uns Gnade und Segen, o Gott, und laß Dein Antlitz über uns leuchten, daß man auf Erden erkenne Deinen Weg, unter allen Völkern Deine Hülfe. Es preisen Dich die Nationen, o Gott! Es preisen Dich die Völker allesammt. Es freuen sich und juchzen die Geschlechter, daß Du nach Recht richtest die Menschenstämme, daß Du die Reiche lenkest auf Erden. Dich loben alle Zungen, o Herr! Es segne uns Gott, daß ihn fürchten alle Enden der Erde.

[Psalm 73.]

Das höchste Gut für Israel, für jedes reine Herz ist — Gott! Und dennoch wollten meine Füße wanken, ausgleiten meine Schritte; denn ich neidete das Glück der Bösen, die keine Qualen kennen bis zum Tode und frisch erhalten die Lebenskraft! Frei von Müh' und Drangsal, nehmen sie den Stolz zum Schmucke, scheint der Frevel ihre schützende Hülle. Aus fetter Mast dringt ihr lüstern Auge hervor, sich weidend an einem Ueberflusse, der selbst des Herzens Sinnen übertrifft, —

sie höhnen, lästern, blicken von ihrer stolzen Höh' hernieder, legen selbst an den Himmel ihren Mund und treffen die Erde mit ihrer Zunge. Sie sprechen: „wie soll Gott es wissen, wie der Höchste hierauf achten? Vergeblich ist's, das Herz dem Guten weihen, die Hände in Unschuld waschen, während jeder Tag die Plage erneuert, jeder Morgen andere Nöthen bringt!“ Bald hätte ich geredet, wie jene, bald das Geschlecht Deiner Kinder treulos verlassen. Erforschen wollt' ich's; doch es war mir zu mühsam, bis ich eindrang in Dein Heiligthum und merkte — auf ihr Ende. Sie stehen auf schlüpfrigen Wegen, zu stürzen in graußige Tiefen. Wie der Traum nach dem Erwachen — so zerfließen ihre Gebilde in Schatten: im Nu sind sie dahin, geschwunden, gespensterhaft verflogen. Thorheit war des Neides Stachel, meines Herzens Wallen. Mit Dir will ich immer bleiben, von Dir mich halten lassen an meiner Rechten. Du leitest mich nach Deinem Rathe, führst mich zum herrlichen Ziele. Nichts verlang' ich außer Dir — im Himmel, wie auf Erden. Wollen auch Leib und Herz mir verschmachten — mein Fels, mein Theil ist Gott in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

Abfall bringet Noth und Weh,
Wohl ist mir's in Gottes Näh'.

V o r b e t e r.

(Psalm 99.)

Gott herrscht — es zittern Nationen; er thront über Cherubim — es wanket der Erdball. Zions Gott ist groß, erhaben über alle Völker. Sie preisen Deinen Namen, den hohen und erhabenen.

Chor und Gemeinde.

Heilig ist Er.

V o r b e t e r.

Du hast Gerechtigkeit gegründet, Recht geübt in Jacob! Erhebet Gott unseren Herrn, betet an zu seines Thrones Füßen.

Chor und Gemeinde.

Heilig ist Er.

V o r b e t e r.

Mosche und Aharon unter seinen Dienern, Samuel — unter den Verkündern seines Namens — sie rufen zu Gott, und er erhört ihr Flehen. In einer Wolfensäule sprach er zu ihnen, und sie merkten seine Zeugnisse und das Gesetz, das er ihnen gegeben. Du erhörtest sie Gott und warst ihnen ein liebevoller Versöhner. Doch traf auch ihre Vergehungen Deine Abndung, Dich zu verherrlichen durch die, so Dir nahe stehen. Erhebet Gott, unseren Herrn, daß alle Völker anbetend hinwallen zu seinem erhabenen Berge.

Chor und Gemeinde.

Heilig ist Gott, unser Herr.

V o r b e t e r.

(Psalm 116.)

Ich liebe Gott, er erhört meine Stimme, mein Gebet; er neigt sein Ohr mir zu. Mein ganzes Leben sei ihm geweiht. Auch wenn des Todes Bande mich umstricken, die Schrecken der Gruft mich erfassen, will ich noch rufen: „rette, o Gott, meine Seele!“ Gnädig ist Gott und gerecht, erbarmungsvoll; er schützt die in

Einfalt Wandelnden und half auch mir in der Bedrängniß. Kehre um, meine Seele, zu Deiner Ruhe, denn Gott thut Dir wohl! Ja, Er will mich vom Tode befreien, meines Auges Thränen trocknen, meinen Fuß vor Straucheln schützen, mich ewig vor sich wandeln lassen im Lande der Lebenden. Nur in der Ueber-eilung wähnte ich: das Loos des ganzen Menschen sei — Vergänglichkeit! Wie dank' ich Gott für seine Güte? Des Heiles Becher heb' ich empor, rufe Gottes Namen an, und zählen will ich, was ich ihm gelobt. Theuer ist in den Augen Gottes der Heimgang seiner Frommen.

Chor und Gemeinde.

In des Todes Schattenthal — leuchtet seiner Liebe Strahl.

V o r b e t e r.

(Psalm 117. 118.)

Lobet Gott, alle Völker! Rühmt ihn, alle Stämme! Denn mächtig waltet seine Liebe über uns und ewig seine Treue. Hallelujah. Danket Gott, denn er ist gütig.

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

V o r b e t e r.

Es spreche Israel:

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

V o r b e t e r.

Es spreche Aharon's Haus:

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

V o r b e t e r.

Es sprechen alle Gottesverehrer:

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

V o r b e t e r.

[Psalm 124.]

Wäre Gott nicht mit uns gewesen — spricht Israel,
— wäre Gott nicht mit uns gewesen, da Menschen
wider uns aufgestanden — lebendig hätten sie uns ver-
schlungen, als ihr Zorn gegen uns entbrannte. Die
Wasser hätten uns überfluthet, Ströme wären gegan-
gen über unser Leben — wilde Fluthen. Gepriesen
sei Gott, der uns ihren Zähnen nicht zum Raube hin-
gegeben. Unsere Seele ist entronnen, wie das Vögelein
aus des Vogelfängers Schlingen. Die Schlinge zerriß,
und wir entrannen.

Chor und Gemeinde.

Von Gott kommt unsere Hülfe, der Himmel schuf
und Erde.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

[Psalm 25.]

Zu Dir, o Gott, erhebe' ich meine Seele. Mein
Gott, auf Dich setz' ich mein Vertrauen — laß mich
nicht zu Schanden werden, laß nicht jubeln über mich
die Feinde meines Heils im eignen Herzen. Deine
Wege thu' mir kund, o Gott, und lehr' mich Deine
Pfade. In Deiner Wahrheit laß mich wandeln; denn

Du bist meine Kraft und Stütze, auf Dich hoff' ich immerdar. Gedenke Deiner Huld, Deiner Liebe; denn sie dauert ewig. Meiner Jugend Fehl und Sünde gedenke nicht. Nach Deiner Gnade richte mich. Gut und gerade ist Gott, zeigt Sünder auf den Weg. All' seine Pfade sind Liebe und Wahrheit für die, so seinen Bund bewahren und seine Zeugnisse. Um Deines Namens willen, o Herr, vergib mir mein Vergehen, so groß es sei. Mein Auge ist auf Dich gerichtet, daß dem Neze Du entziehst meinen Fuß — o wende Dich zu mir und sei mir gnädig; denn einsam und verlassen bin ich ohne Dich. Erbarme Dich meines Herzeleids, meiner Noth, schau' meine Müh' und Drangsal, und vergib mir meine Sünden. Laß mich meinen Feinden nicht zur Beute werden! Unschuld und Redlichkeit sollen fortan meine Wächter sein.

אנוש א'ך צדק.

V o r b e t e r.

Kommet und laßt uns zurückkehren zu Gott, der da schlägt und heilt, verwundet und verbindet. Er will uns aufrichten, daß wir leben vor seinem Antlitz. Ihn laßt uns suchen und erkennen. Wie das Morgenroth erscheint, so gewiß zeigt er uns seine Gnade und kömmt zu uns wie Spätregen, der das Erdreich labt. Ach! wie will der Sterbliche vor ihm dem Allwissenden, gerecht befunden werden? Es gibt nur Ein Heilmittel für seine Wunde — die Rückkehr zum gnadenreichen Versöhner, bevor seines Lebens Licht erlischt, sein Tagewerk sich schließt. Kann etwa der Schuldbefleckte Ihm entfliehen, vor seinem Auge sich verbergen oder mit trügerischer Zunge sein Fehl vor Ihm

beschönigen? Nicht die Himmel Himmel können Ihn umfassen. Selbst die Finsterniß wird vor ihm strahlend Licht. — Ob du auch dein Angesicht zu verbergen trachtest — Er schaut's, Er kennt Deines Herzens geheimste Tiefen. Vor seiner fleckenlosen Reinheit schwindet selbst der Sterne Glanz — Und du willst mit falschem Schein Ihn blenden? Gedenke deines Tages, des unausbleiblichen Zieles, der Stunde, die von hinnen dich ruft! Da hilft nicht Gold, nicht Erden schatz. Nur Recht und Lieb' und Milde — sie schreiten Deinem Zug' voran und ebnen dir zu Gott die Bahn. D'rum das Gold der Lehre wähle Dir zu eigen — vor des Tages Neigen, ihr Weg ist gerad' und eben, führt zu Kraft und Leben.

Herr! Wir sind in Deiner Hand, wie der Thon in der Hand des Bildners! Neige unser Herz zur Liebe und Ehrfurcht vor Dir und Deinem heiligen Geseze; erhalte uns zum wahrhaften Leben, daß wir ewig Dich preisen und singen, wie wir Dir jetzt unsere Huldigung darbringen und einstimmig mit ganzem Herzen und ganzer Seele rufen:

אַתָּה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ (*)

Chor und Gemeinde.

אַתָּה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ

B o r b e t e r.

אָמֵן

Chor und Gemeinde.

אָמֵן

*) Du bist unser Herr, o König!

V o r b e t e r.

כִּי אַתָּה הוּא דָּיִן וּמוֹכִיחַ וְיֹדֵעַ וְעֵד וְכוּתֵב וְחוֹתֵם
וְסוֹפֵר וּמוֹנֶה. וְתִזְכּוֹר כָּל הַנִּשְׁכָּחוֹת וְתִפְתַּח אֶת סֵפֶר
הַזְּכוֹנוֹת. וְחוֹתֵם יָד כָּל-אָדָם בּוֹ. וְכָל בָּאִי עוֹלָם
יַעֲבִירוֹן לִפְנֵיךָ בְּבִנְי מְרוֹן. כְּבִקְרַת רוּעָה עֲדָרוּ. מֵעֲבִיר
צֵאנוּ תַּחַת שִׁבְטוֹ. בֶּן תַּעֲבִיר וְהַסְּפוֹר וְתִמְנֶה. וְתִפְקֹד
נַפְשׁ כָּל חַי. וְתַחֲתוֹךְ קִצְבָה לְכָל בְּרִיּוֹתֶיךָ. וְתַכְתּוֹב
אֶת גִּזְרֵי דִינָם: כָּמָה יַעֲבִירוֹן. וְכָמָה יִבְרָאוּן. מִי יַחֲיֶה
וּמִי יָמוּת. מִי בִקְצוֹ. וּמִי לֹא בִקְצוֹ. מִי בַמַּיִם. וּמִי בָאֵשׁ.
מִי בַחֲרֵב. וּמִי בַרְעֵב. מִי בַרְעֵשׁ. וּמִי בַמִּגָּפָה. מִי יָנוּחַ.
וּמִי יָנוּעַ. מִי יִשְׁקֹט. וּמִי יִטְרַף. מִי יִשָּׁלוּ. וּמִי יִתִּיָּסֵר.

Ja, Du bist Richter und Zeuge zugleich, Allwissender! Du gedenkest einer jeden Regung und Handlung — auch dessen, was in's Grab der Vergessenheit gesunken. Vor Dir liegt offen das Buch der Erinnerung, in welches jeder Mensch mit eigener Hand sein Thun und Lassen — sein Urtheil zeichnet. Alle Menschenfinder werden von Dir gemustert, wie der Hirt seine Heerde zählt und unter seinem Stabe dahin ziehen läßt. Keines Lebenden Seele bleibt von Dir ungezählt, unbeachtet. Du lenkst das Geschick aller Wesen. Du bestimmst: wie Viele schwinden, wie Viele geboren werden sollen, wer am Leben bleiben, wer sterben, wer im Greisenalter, wer in der Kräfte Blüthe enden soll; Du bestimmst: wer durch Wasser, durch Feuer, Hunger, Sturm, oder Pest umkommen soll, wer in Ruhe, Frieden und Wohlbehagen, wer in schweren Kämpfen, Nöthen und Prüfungen seine Tage verleben soll, wer

מִי יַעֲנֵי. וּמִי יַעֲשֶׂה. מִי יִשְׁפֹּל. וּמִי יָרוּם: מִה־אֲנוֹשׁ כִּי
 תִּזְכְּרֵנוּ וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקֹדֵנוּ. וְתַחֲסֶרְהוּ מֵעַט מֵאֱלֹהִים
 וְכָבוֹד וְהָדָר תַּעֲטֶרְהוּ. כִּי לֹא תַחֲפוּץ בְּמוֹת הַמָּת. כִּי
 אִם בְּשׁוּבוֹ מִדְּרָכּוֹ וְחַיָּה. וְעַד יוֹם מוֹתוֹ תַחֲכֶה לוֹ. אִם
 יָשׁוּב מִיַּד תִּקְבְּלוּ: אֲמַת כִּי אַתָּה הוּא יוֹצֵר. וְאַתָּה
 יוֹדֵעַ יֹצֵר. כִּי הֵם בְּיַשָּׁר וְדָם: אָדָם יִסּוּדוֹ מֵעַפָּר וְסוּפוֹ
 לְעַפָּר. בְּנִפְשׁוֹ יָבִיא לַחֲמוֹ. מִשּׁוֹל כְּחָצִיר יִבֶּשׁ. וְכִצְלָה
 עוֹבֵר. וְכַחֲלוֹם יַעֲוֶף:

Chor und Gemeinde.

וְאַתָּה הוּא מֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיִם:

V o r b e t e r.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

עֲלֵינוּ לְשַׁבַּח לְאֲדוֹן הַכֹּל לָתֵת גְּדֻלָּה לְיוֹצֵר בְּרֵאשִׁית

reich oder arm, wer erniedrigt oder erhöht werden soll. Was ist doch der Mensch, o Gott, daß Du seiner gedenkest, der Erdensohn, daß Du Dich seiner annimmst? Doch hast Du ihn fast engelgleich geschaffen und mit Ehre und Ruhm gekrönt. Nicht des Sünders Tod willst Du, sondern seine Rückkehr vom bösen Pfade, daß er lebe. Bis zu seinem Sterbetage harrest Du sein, um den Rückkehrenden gnädig aufzunehmen. Du bist des Menschen Bildner, und kennst seine Gebilde, dem Fleisch und Blut entsprungen; er kömmt von Staub, wird wieder Staub, muß um seinen Unterhalt sich mühen, ist wie welkes Gras, ein dahineilender Schatten, ein verfliegender Traum. Du aber bist König, der Ewiglebendige.

An uns ist es, zu verherrlichen den Regenten des Weltalls und dem hoherhabenen Schöpfer zu huldigen, der die

שְׁבַחַר בִּזְרַע אֲבֹרָהֶם לְמַעַן יִתְבָּרְכוּ בּו כָּל־מִשְׁפָּחוֹת
הָאֲדָמָה

Chor und Gemeinde.

Vorbeter.

וְאֲנַחְנוּ
כֹּרְעִים
וּמִשְׁתַּחֲוִים
וּמוֹדִים
לְפָנֶי
מֶלֶךְ
מַלְכֵי
הַמְּלָכִים
הַקְּדוֹשׁ
בָּרוּךְ הוּא:

וְאֲנַחְנוּ
כֹּרְעִים
וּמִשְׁתַּחֲוִים
וּמוֹדִים
לְפָנֶי
מֶלֶךְ
מַלְכֵי
הַמְּלָכִים
הַקְּדוֹשׁ
בָּרוּךְ הוּא:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

שֶׁהוּא נוֹטֶה שָׁמַיִם וְיוֹסֵד אֶרֶץ וּמוֹשֵׁב יִקְרוּ בַּשָּׁמַיִם
מִמַּעַל וְשֹׁכֵנֵת עִזּוּ בְּגִבְהֵי מְרוֹמִים:

Chor und Gemeinde.

הוּא אֱלֹהֵינוּ אֵין עוֹד:

Nachkommen Abrahams zur Segnung aller Erdenfamilien erwählt. Wir beugen das Knie in Dank und Anbetung vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gelobt sei er! Er hat die Himmel ausgespannt, die Erde gegründet, wohnt und thront in Herrlichkeit in unermesslichen Höhen. Er ist unser Herr — sonst Keiner!

V o r b e t e r.

Ja, Hoherhabener! Du bist unser Gott und sonst Keiner! Und heilige Schauer ergreifen unsere Seele, wenn wir bedenken, daß Du unseren Stamm gewürdigt, v o r allen Völkern der Erde Dich zu erkennen und überall Deines Namens Ruhm und Ehre zu verkünden, daß schon damals Dein Licht über uns strahlte, als heidnischer Irrwahn und heidnische Greuel die ganze Welt in Todesnacht hüllten. O, wie Großes und Wunderbares hast Du, o Herr, an dem Volke gethan, daß Du zu Deinem Zeugen berufen! Mitten im Wüstengeheule erlang ihm Deine liebliche Erlösungsstimme! mitten in Tempeln, deren Altäre von Menschenblut überflossen, erhob sich Zion mit seinem herrlichen Tempel als Dein Erbgebirge, Deine Wohnung, wohin Du Jacob's Schößlinge gepflanzt, daß sie blühen und Frucht bringen mögen. Dahin trugst Du Deinen Erstgeborenen — wie die Schwalbe sich ein Nest sucht für ihre Küchlein. Dort oben stand, lieblich und erhaben, Dein Heiligthum, die e i n z i g e Stätte Deines Lichtes, das Morgenroth einer in tiefer Finsterniß schlummernden Menschheit. Dort oben stand hoch, hoch ü b e r den Völkern, Dein Volk, der e i n z i g e Verehrer des Einig-Einzigen, Dir zu jubeln, Dir zu klagen, Dir zu opfern. Seit jener Zeit sind Jahre ohne Zahl verflossen; ein unermesslicher Strom von Geschlechtern und Ereignissen ist über sie hinweggefluthet — und immer noch entflammt ihre Erinnerung unseren Geist, immer noch entzündet ihr Andenken unser Herz mit jener heiligen Gluth, womit der vielerfahrene, schwergeprüfte Greis hinschaut nach der geliebten Jugendstätte, immer noch erkennen wir in i h r den heiligen

Urgrund, die treibende Wurzel, den gewaltigen Stamm unseres innersten Geisteslebens, unserer Gottesverehrung. Wohl ist Israel, gereift durch zahllose innere und äußere Kämpfe, weit, weit hinausgewachsen über diese Tage seiner Kindheit an Gotteserkenntniß und Gottesliebe; aber ein und derselbe Gotteshauch waltet und treibt in unserer Mitte heute, wie in jener Urzeit. Jetzt, wie damals, ist das Haus Jacob's Träger derselben Gesetzesflamme, ob sie auch reiner und stärker geworden und in weiteren Kreisen leuchtet. Wie heute — an diesem hoherhabenen Feste — die Glieder unseres Stammes auf dem weiten Umkreise der Erde ihre Bußopfer Dir darbringen mit zerknirschtem Gemüthe, mit aufrichtigem Herzen und frommen Gelöbnissen, so auch unsere Väter auf dem Berge Zion. Dort, wie hier, durchglühte die Herzen dieselbe Sehnsucht, derselbe Schmerz, dieselbe Hoffnung, derselbe Gedanke an Dich, unseren Versöhner und Erlöser, der Du die Seele sättigen willst in der Dürre. So hat Deine wunderthätige Liebe das theure Erbe uns erhalten unter den Stürmen und Wogen der Jahrtausende. Wie uns aber der Blick in die graueste Vorzeit staunen lehrt über die siegreiche Erhaltung der Wahrheit, des reinen Gedankens mitten im Wechsel der Formen, der Sitten und Schicksale, so soll er auch wesentlich zu dieser Erhaltung beitragen, Israel immer von Neuem zur Vertiefung in sein eigenstes Wesen führen, ihm die Treue gegen Dich und sich selbst bewahren und aus dem Meerespiegel der Zeiten stets sein eigenes Bild mahnend und warnend, ermunternd und verheißend entgegentreten lassen. Und so laß uns denn, o Gott, in dem Hohenpriester mit dem strahlenden Antlitze, wie er an diesem Tage, angethan mit dem

weißen Gewande, zitternd und bebend das Allerheiligste betrat, das erhabene Werk der Sühne zu vermitteln, die hohe Aufgabe Deiner gesammten Priestergemeinde erkennen, sich mit den Gewändern des Heils und der Unschuld zu schmücken, sich in tiefer Ehrfurcht vor Dir zu beugen, sich und Andere Dir zu heiligen. Er flehte zunächst um Gnade und Vergebung für sich und sein Haus; er, der Wächter des Heiligthums, der Ueberbringer Deiner Friedensbotschaft, er fühlte vor Allem das dringende Bedürfniß, mit Dir in Frieden zu leben, rein zu sein vor Deinen Augen, jeden Schatten zu tilgen, der zwischen Dir und ihm sich erhob. So wollest Du auch heute die Lehrer in Israel, die Verkünder Deines erhabenen Wortes, mit Kraft und Selbsterkenntniß, mit Einsicht und Weisheit, mit strenger Wachsamkeit über ihre Zunge und ihren Wandel rüsten, damit sie Dich in Wahrheit und im Geiste verkünden, das Wort aus ihrem Munde eine fruchtreiche Saat werde in den Herzen, ihre Lippen Erkenntniß bewahren, ihr ganzes Lehren und Verhalten der Hauch des Lebens und des Friedens in und mit Dir durchdringe, damit sie, die Führer, nicht irren und straucheln und Andere mit sich irren und straucheln machen! So möge ferner jeder Israelite, eingedenk seines hohen Priesterberufs, mit doppelter Fürsorge über sein und der Seinen Sinnen und Trachten, Thun und Lassen wachen, damit sein Haus Deine Wohnung, Dein Heiligthum werde, eine Opferstätte, worauf ununterbrochen fort leuchtet das Licht der Wahrheit und der Gerechtigkeit! Mit um so tieferer Scham und Reue und doch voll Zuversicht auf Deine endlose Guld rufen wir daher mit dem Hohen-

priester aus der tiefsten Tiefe unseres gebeugten Herzens:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor und Gemeinde.

V o r b e t e r.

אָנָּא
כַּפֶּר נָא
לְחַטָּאִים
וְלַעֲוֹנוֹת
וּלְפִשְׁעִים
שְׁחָטָאתִי
וְשַׁעֲוִיתִי
וְשִׁפְשָׁעֵתִי
לִפְנֶיךָ
אֲנִי
וּבֵיתִי

אָנָּא (*)
כַּפֶּר נָא
לְחַטָּאִים
וְלַעֲוֹנוֹת
וּלְפִשְׁעִים
שְׁחָטָאתִי
וְשַׁעֲוִיתִי
וְשִׁפְשָׁעֵתִי
לִפְנֶיךָ
אֲנִי
וּבֵיתִי

V o r b e t e r.

בְּכָתוּב בְּתוֹרַת מֹשֶׁה עֲבָדְךָ מִפִּי כְבוֹדְךָ. כִּי בַיּוֹם
הַזֶּה יִכָּפֵר עֲלֵיכֶם לְטָהָר אֶתְכֶם מִכָּל חַטָּאתֵיכֶם לִפְנֵי
יְיָ תִּטְהָרוּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) O Herr! vergib doch die Sünden und Schulden und Frevel, womit ich gesündigt, mich verschuldet und gefrevelt vor Dir, ich und mein Haus.

Wie es heißt in der von Dir geoffenbarten Lehre Deines Dieners Moscheh: An diesem Tage soll euch Sühne werden, euch zu reinigen von all' eueren Sünden; vor Gott sollt ihr rein werden.

Nachdem der Hohepriester die Sühne für sich, sein Haus und seinen Stamm durch das Opfer vollzogen hatte, lenkte er das von Buße und Hoffnung glühende Auge auf die in der Halle andächtig lauschende und harrende Gemeinde, die ihn gesendet, ihr Anliegen vor Deinen erhabenen Thron zu bringen, ihr schmerzliches Schuldbewußtsein, ihr tiefes Leid über die innere Zerflüftung, ihren heiligen, sehnächtigen Drang nach Deiner Hülfe und Erlösung. Und jetzt erst trat er, Gott um Gnade und Versöhnung für das gesammte Haus Israels anrufend, in der echten Priesterwürde hervor, erfüllt von frommer Begeisterung, das Heil weit hinaus über die Grenzen des eigenen Hauses und eigenen Stammes zu tragen, der Gesammtheit den Weg des Lebens zu bahnen. Auch uns, o Gott, hast Du zu solchem hohen Berufe erkoren; auch unser Priesterdienst erfordert, daß wir, so weit nur immer unsere Kräfte reichen, in ganz Israel die Gemüther mit Dir zu versöhnen, die Irrenden für Dich zu gewinnen, Deinem Namen Ruhm und Ehre zu erwerben trachten, daß wir als Nachkommen Abrahams uns innig verbunden fühlen zu Deiner Verherrlichung und auch die fremde Schuld in unserer Mitte mit tiefer Trauer uns erfülle, die Krankheit einzelner Glieder den ganzen Körper schmerzlich durchzucke. Und so flehen wir denn abermals mit dem Hohenpriester:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor und Gemeinde.

” נָא
כָּפֹר נָא

Vorbeter.

” נָא (*)
כָּפֹר נָא

*) O Herr! vergib doch die Sünden und Schulden und

Chor und Gemeinde.

לְחַטָּאִים
וְלַעֲוֹנוֹת
וְלַפְּשָׁעִים
שְׁחָטָאוֹ
וְשַׁעֲוֹ
וְשִׁפְשָׁעוֹ
לִפְנֵיךָ
עֶמֶךָ
בֵּית יִשְׂרָאֵל.

V o r b e t e r.

לְחַטָּאִים
וְלַעֲוֹנוֹת
וְלַפְּשָׁעִים
שְׁחָטָאוֹ
וְשַׁעֲוֹ
וְשִׁפְשָׁעוֹ
לִפְנֵיךָ
עֶמֶךָ
בֵּית יִשְׂרָאֵל.

V o r b e t e r.

כְּכָתוּב בְּתוֹרַת מֹשֶׁה עֲבַדְךָ מִפִּי כְבוֹדְךָ. כִּי בַיּוֹם
הַזֶּה יִכַּפֵּר עֲלֵיכֶם לְטָהָר אֶתְכֶם מִכָּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי
יְיָ תִּטְהַרְוּ:

Indem der Hohenpriester bei den Schlußworten:
„Vor Adonai sollt ihr rein werden“ in
ehrfurchtsvollem Beben den hochheiligen göttlichen Namen
aussprach, sank das versammelte Volk mit seinen Prie-
stern, tief erschüttert, auf das Knie und pries Gottes
Namen, Gottes Reich und Gottes Herrlichkeit. Und

Frevel, womit gesündigt, sich verschuldet und gefrevelt vor Dir
Dein Volk, das Haus Israel.

Wie es heißt in der von Dir geoffenbarten Lehre Dei-
nes Dieners Mosche: An diesem Tage soll euch Sühne
werden, euch zu reinigen von all' eueren Sünden; vor Gott
sollt ihr rein werden.

denselben Preis mit derselben Andachtsgluth in denselben Worten laßet auch uns jetzt anstimmen, indem wir ausrufen:

(*) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Herr! Du hast uns in Deiner unerforschlichen Weisheit dazu bestimmt, ein Licht der Völker zu sein, und dieselbe Stellung, die ehemals der Priesterstamm Aharons Israel gegenüber einnahm, ist den Mitgliedern Deiner, in allen Welttheilen zerstreuten Priestergemeinde gegenüber den Völkern angewiesen, in deren Mitte sie wohnen. Aharons Stamm oblag die Vermittelung der Sühne für das Haus Jakob's, uns obliegt die gleiche Vermittelung für die ganze Menschheit, die nach der Verheißung Deiner Propheten gesegnet werden soll durch die Nachkommen Abrahams, einst sich anschmiegen wird Deinem Volke und hinwallen zu Deinem heiligen Berge. Wie daher einst Salomo bei der Tempelweihe inbrünstig Dich anrief: „Du wollest auch den Fremdling, der nicht von Deinem Volke Israel und um Deines Namens willen aus fernem Lande kommt und in Deinem Hause zu Dir betet, erhören im Himmel, Deinem Wohnsitz, auf daß alle Erdenvölker Deinen Namen erkennen und Dich ehr-

*) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit immer und ewig!

fürchten lernen, wie Dein Volk Israel," so beten auch wir um Heil und Gnade und Versöhnung nicht bloß für uns und unser Haus, sondern für all' Deine Kinder, für alle in Deinem Ebenbilde geschaffene Wesen auf dem weiten Erdenrunde. O laß überall Deine verzeihende Liebe walten, wo ein Menschenherz von Schuld belastet wird und reuig zu Dir zurückkehrt, nach Dir lechzet und dürstet! Laß Irrwahn, Lüge und Bosheit mit den Wunden, die sie schlagen, überall schwinden, alle Verblendeten durch Erkenntniß Deines geoffenbarten Wortes erleuchtet werden, alle Irrenden zu Dir zurückkommen und alle Seelen rein vor Dir erscheinen, damit Dein Haus ein Bethaus werde für alle Völker und alle Sterblichen zur Feier des erhabensten Sühnfestes sich versammeln, das, ein Josel für die ganze Welt, Jeden zur Freiheit ruft, Jeden zu seinem heiligen Erbe zurückführt, und zu der großen Einen, in und mit Dir innig und ewig verbundenen Menschenfamilie!

Dann wirst Du allein regieren über all' Deine Werke und Deines Namens Lob von einem Weltende bis zum andern erschallen lassen; dann ist erfüllt, was unsere Väter seit Jahrtausenden und selbst in Noth und Tod mit unerschütterlicher Zuversicht verkündet — die Zeit der Verheißung, der auch wir hoffend und jubelnd entgegenjauchzen, indem wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדָר וָדָר הַלְלוּהָ:

Gott regiert ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Chor und Gemeinde.

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וְדֹר הַלְלוּהָ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

(Gemeinde in stiller Andacht.)

(Nach Psalm 31.)

Bei Dir, o Gott, such' ich Schutz. Laß mich nicht zu Schanden werden. Neige mir Dein Ohr, sei mein Retter, sei mir Felsenburg und Beste. Ja, Du bist mir Fels und Beste und wirst um Deines Namens willen mich leiten und führen, mich ziehen aus dem Netze, das umstrickt mich hält. In Deine Hand befehl' ich meinen Geist, der Du mich so oft schon erlöst. Ferne bleibe mir fortan das Harren auf nichtig' eitles Wesen, und nur Dir will ich trauen. Du kennst meine Seelenangst — erfreue mich mit Deiner Huld und laß mich jauchzen. Rasch eilt mein Leben dahin — lehre Du mich's nützen, daß ich im Tode nicht vergessen werde und aus den Herzen der Menschen schwinde, wie ein verlorenes Geräth. Bei Dir ist mein Rechtspruch; in Deiner Hand ruhet mein Verhängniß — o laß Dein Antlitz leuchten über Deinen Knecht, Deinen Sohn; laß mich nicht zu Schanden werden, nicht von Schuld befleckt in die Gruft fahren. Das Loos der Frommen theil' mir zu, für welche Du so große Güte aufbewahrt in Deinen Himmels Höhen. Nein! Du hast mich nicht verworfen vor Deinen Augen. Du hörst meines Flehens Stimme, da ich zu Dir rufe, und starken, festen Muthes will ich Deiner harren.

V o r b e t e r.

[Psalm 32.]

Glückselig, wem die Missethat vergeben, wem ge-

fühnt die Sünde ist. Glückselig ist der Mensch, dem Gott nicht anrechnet das Vergehen, da in dessen Geiste Trug nicht wohnt. Schwer lastet's Tag und Nacht auf dem, der den Bund mit Gott zerstört. Düstere Schwermuth nagt an seiner Seele und wandelt den frischen Lebenssaft in Sommerdürre. D'rum thu' ich meine Sünde kund, verhehle nicht, was ich begangen. Bekennen will ich Alles vor meinem Gotte, und er vergibt mir meiner Sünde Schuld, wird mir zum Thau, der mich erfrischt und labt. D'rum flehe Jeder, der Dich sucht und ehrt, zu Dir, o Gott, zur Gnadenzeit. Sei die Fluth dann noch so heftig — an ihn gelangt sie nicht. Ja, Du bist mein Schutz und Schirm, und Alles um mich her verheißet Rettungsjubel!

(Psalm 36.)

Die Sünde redet zu dem Freyler im Innersten des Herzens: nimmer ist Gottesfurcht vor seinen Augen. Es schmeichelt ihm sogar, sein hassenswerthes Ziel zu finden. Seines Mundes Red' ist Trug und Tücke, er unterläßt es, nachzudenken, Gutes zu erstreben. Arges sinnt er auf seinem Lager, stellt sich auf Wege, die nicht gut, Böses scheut er nicht.

Chor und Gemeinde.

In den Himmel reichet Deine Huld,
Deine Treu' bis in die Wolken, Gott!

V o r b e t e r.

Deine Gerechtigkeit — ein mächtig Gebirge, Dein Gericht — eine unergründliche Tiefe. Du hältst den Menschen und erbarmst Dich auch vernunftloser Wesen, o Gott! wie köstlich, Ewiger, ist Deine Huld! Die

Menschenfinder suchen Schutz unter Deiner Schwingen Schatten; sie laben sich an Deines Hauses Fülle, und Du tränkst sie aus den Bächen Deiner Barmherzigkeit. Bei Dir ist Quell des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir Licht. So laß denn strömen Deine Barmherzigkeit für die, so Dich erkennen, und Deine Milde für alle redlichen Gemüther.

(Psalm 40.)

Dir zugekehrt ist meine Hoffnung, Gott! Du ziehest mich aus des Verderbens Schlinge, aus Lehm und Schlamm, und stellst auf Felsen meine Füße, festigst meine Schritte. Heil dem, der auf Gott Vertrauen setzt und sich nicht den Uebermüthigen zugesellt, die der Lüge zugethan. Zahllos ist die Menge Deiner Wunderthaten und Rathschlüsse zu unserem Heile. Nichts kann Dir verglichen werden. Zu schwach ist meine Zunge, sie zu verkünden. Nicht willst Du Opfer und Gaben. Du hast das Ohr mir geöffnet, und ich vernahm Dein heilig' Wort: Nicht verlangst Du Brand- und Sündopfer. Deine Liebe in meinem Innern tragen, Liebe und Milde üben — das ist dein Wille, Gott, und mein Verlangen. In öffentlicher Versammlung will Dein Heil ich preisen, Deine Liebe und Treue kundthun und nicht wehren meinen Lippen, nicht sie verschließen in meinem Herzen. Hinaus will ich strömen lassen, was die Seel' mir füllt, offen von Deinen Zeugnissen sprechen und nicht fürchten den Spott der Thoren. So wirst auch Du mir nicht entziehen Dein Erbarmen und mich, den Armen und Hülfbedürftigen, mit Deiner Barmherzigkeit erquicken, daß der Feind beschämt von mir weiche, und ich ewig in Dir frohlocke.

(Psalm 51.)

Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Liebe, tilge meine Schuld nach Deiner großen Gnade. O, ich kenne meine Fehlritte. Oft that ich, was Dir mißfällt, allgerechter Richter! Du forderst mehr, als äußere Werke. Du verlangst Wahrheit auch im Innersten, Weisheit auch in tiefer Verborgenheit. Entsündige mich, daß ich rein werde, laß meine bittere Reue das Leben mir läutern, daß es wie Schnee erglänze. Ein reines Herz, o Gott, schaffe mir und einen festen Geist erneuere in meinem Innern. Du willst nicht Opfer, nicht Weihrauch.

Chor und Gemeinde.

Todtes Werk ist Tand;
Ein zerknirscht' Gemüth —
Dies der Opferbrand,
Der dem Herrn erglüht.

V o r b e t e r.

Nein! Nicht Opfer verlangst Du, o Herr, sondern Liebe mit ganzem Herzen und ganzer Seele! Du findest kein Wohlgefallen an Tausenden von Widern, an Myriaden Strömen Dels. Du hast uns durch Dein heiliges Wort verkündet, was gut ist und was Du von uns forderst: Recht thun, Milde üben und auch in tiefster Verborgenheit mit Dir wandeln, nach Deinem erhabenen Vorbilde Recht verschaffen der Waise und Wittwe, auch den Fremdling zu lieben und mit Brod und Gewand zu versorgen, die Bande der Unterjochung sprengen, die Unterdrückten zur Freiheit rufen und uns nicht entziehen dem, der unseres Fleisches. Dich fürchten, Dir dienen, an Dir hängen

und nur auf Deinen Namen schwören, zur Ehre der Wahrheit und Gerechtigkeit — das ist ein wohlgefälliges Opfern und Fasten in Deinen Augen, durch solche Heiligung soll Dein Volk in allen Weltgegenden von Dir, dem Allerheiligsten, zeugen und Deinen Namen verherrlichen, und nur um dieses Zeugnisses und dieser Verherrlichung willen hast Du uns nach allen Theilen der Erde hin gesendet. Viele, viele Jahrhunderte hindurch währte sich das zerstreute Israel verstoßen von Deinem Angesichte um seiner Sünden willen, weil Du ihm mit der alten Heimath auch den sühnenden Altar und den opfernden Priester entzogst. Insbesondere an diesem hohen Tage gedachten unsere Väter in glühender Sehnsucht und unaussprechlichem Schmerze des gesunkenen Heiligthums auf Zion, des erloschenen Glanzes, und laut erhob sich ihre bittere Klage über die Verödung unseres Gottesdienstes, daß verstummt sind die Levitenchoräle, die einst so lieblich von tausend Zungen ausströmten, daß geschwunden sind die Gemeindeopfer, theils Deiner Brandstätte geweiht zur Sündenvergebung, theils dem Asafel zum Hinwegtragen der allgemeinen Schuld nach der öden Wüste, daß hinweggenommen worden der Hohepriester mit dem königlichen Schmucke, der in sieben Strahlen das sühnende Opferblut gegen den heiligen Altar sprengte und in seiner frommen Begeisterung gleich dem glänzenden Siebengestirn; der inmitten der versammelten Volkschaaren, die bei seinem Rufe „vor Gott sollt ihr rein werden!“ demuthsvoll in den Staub niedersanken, jenem Engel gleich zwischen den Weinbergen mit dem Schwerte in der Hand sich der Sünde, dem lauernden Satan, entgegenstellte. Das Herz

wollte ihnen zerfließen im Angedenken, wie Israel einst dahinzog mit Jubel und Lobgesang in dichter Schaar zum Hause Gottes. Thränen wurden ihnen zur Speise Tag und Nacht, und immer neu rief's in ihrem trauernden Herzen! „wann, wann werd' ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht? Warum, o Gott, verwirfst Du uns immer noch und zürnest der Heerde Deiner Weide? Denk' an Deine Gemeinde, die Du vormals erworben, an den von Dir erlösten Erbstamm, an den Berg Zion, Deine ehemalige Wohnung! Erhebe Deine Tritte gegen jene ewigen Trümmer und laß den Feind nicht länger brüllen inmitten Deiner Stiftungen!“ Und dieser Glaube an unsere religiöse Verödung in der Zerstreuung — er stieg mit der Verödung ihres ganzen zeitlichen Lebens, mit den schweren Prüfungen, die Du den Bedrängten auferlegtest. Täglich hatten sie die Schmach vor Augen und deckte Scham ihr Angesicht. Der Lasterer höhrende Stimme, das Spottlied ihrer Hasser, der Racheschnaubende und schonungslos würgende Feind — dies Alles umflorte ihr Auge, daß sie des traurigen Gedankens nicht los werden konnten, Dein Antlitz sei verhüllt Deinem Volke, und Du hättest die Zerstreuten nur zur Schmach berufen unter den Nationen, das Leben Deiner Taube dem Raubthiere preisgegeben; daß sie in Uebereinstimmung mit ihren Schlägern sich von Dir gestraft hielten, während sie nur aus unerschütterlicher Treue gegen Dich duldeten, sie, die so Schweres traf und die dennoch Deinen Bund nicht verleugneten und ihre Schritte nicht ablenkten von Deinem Pfade, die da, wo Drachen hausten und mit Todesgrauen sie bedeckten, doch Deinen Namen nicht

vergessen konnten und die Hände nicht ausstrecken mochten nach einem fremden Gotte. Dank, Dank und Preis Dir, Herr Zebaoth, daß Du uns die Augen geöffnet, Deine endlose Huld zu schauen und gerade in der schmerzreichen Zersplitterung unseres Stammes nicht den Verlust, sondern die Fülle Deiner Gnade, nicht eine jeweilige Störung, sondern ein neues festes Siegel Deines Bundes mit den Vätern zu erkennen. Opfer und Altar hast Du uns entzogen, aber nicht ihre Seele, nicht die Sühne selber, nicht die Weihe unseres Herzblutes zu Deinem heiligen Dienste, die jeder Schuldbewußte nur im eigenen Geiste und überall, wie immer vollziehen kann, nicht Deine vergessende Liebe, die den reuig zu Dir Zurückkehrenden stets in den Vaterschooß nimmt und unendlich erhaben ist über den Wechsel der Zeiten und Räume. Dein ist ja alles Wild im Walde, die Thiere auf Tausenden von Bergen; Dein ist jeder Vogel des Gebirges und Alles, was sich regt auf dem Felde, Dein ist die Welt und ihre Fülle — und nicht issest Du der Thiere Fleisch, nicht trinkest Du der Böcke Blut! Dank sollen wir Dir opfern für Deine zahllosen Wohlthaten, nimmerwankende Treue in Sinn und That Dir geloben und zahlen unser Gelübde, Dich anrufen am Tage der Angst, und selbst inmitten stürmender Wogen auf Dich, den unerschütterlichen Fels, vertrauen. Nur so willst Du geehrt werden. Nicht untergegangen ist die Priesterwürde in unserer Mitte, sondern vom Stamme Aharons auf die ganze Gemeinde Israels übergegangen. Nicht als büßender Sünder, sondern als leidender Messias mußte Israel in die weite Welt hinaus-

ziehen und die alte Heimath sammt Tempel, Opfer und Priesterprunk, sammt all' ihren vorbildlichen und vorbereitenden Einrichtungen aufgeben, um überall Stätten der wahren Gottesverehrung zu gründen und durch seine opferreiche Treue die Völker zur Sühne zu führen. Es wurde, Priester und Sühnmittel zugleich, wie jenes Opferthier, in die Wüste gesendet, um die Schuld der Menschheit auf seine Schulter zu nehmen und wegzutragen. Mit der Zertrümmerung auf dem Berge Zion hast Du, o Unersforschlicher, bloß das Schattenbild seiner zukünftigen Größe zerfließen lassen; denn zu ungleich höherem Dienste, als einst den Sprößling aus dem Hause Aharons, hast Du die Priestergemeinde berufen. Jener hatte nur das Heil Eines Stammes im Auge, diese trägt das Heil aller Menschenstämme auf dem Herzen. Jener ermahnete eine, von frommer Andacht glühende Volkschaar zur Reinigung vor Dir, dem Einig-Einzigen, diese — von Haß glühende Völkerschaaren. Jener trat freudestrahlend und im Schmucke des Bräutigams hervor aus seinem Zelte, einer jubelnden Menge entgegen, diese — in ärmlichem Gewande, mit blutendem Herzen, ohne Gestalt und Ansehen, verachtet und von Menschen gemieden, durch — wogende Völkermeere, deren Gewässer oft, oft über ihrem Haupte zusammenflogen. Und doch, o Allbarmherziger, hast Du sie wunderbar geschützt und behütet — Deine Gemeinde! Die wilden Gewässer konnten Israel nicht verschlingen. Immer zur rechten Zeit erscholl Dein allmächtiger Ruf: rührt meinen Gesalbten nicht an! Ja, schon schwanden an vielen, vielen Orten Deines Weltreiches, (wie

in unserem gesegneten Vaterlande,) die wildbrausenden Fluthen, daß Deine Sendboten ruhig und sicher wohnen und einer geliebten Heimath sich erfreuen dürfen. Und einst, wenn Dein Priester das Schuldopfer ganz gebracht, o dann wird er überall Saamen schauen und die Erde erfüllt sehen von Deiner Erkenntniß und Verehrung, wie Wasserfluthen das Meer bedecken. Nein! Nicht rückwärts sollen wir nach Deinem heiligen Willen den Blick lenken, sondern vorwärts zum großen erhabenen Ziele. Ob wir auch nicht minder als unsere Väter, jeden Stein lieben von Jerusalem, jedes Erdstäubchen von Zion lieblich finden und mit heiliger Inbrunst küssen möchten den Boden, worauf einst die Wiege unseres Volkes stand und unsere größten und herrlichsten Gotteshelden dahinwandelten, worauf Israel wie ein Reislein emporwuchs und worüber zuerst Deine Erkenntniß wie die Morgenröthe aufging — unser Streben, unsere Sehnsucht ist dennoch auf weit Größeres und Höheres gerichtet. Du willst, daß die Morgenröthe zum hellen strahlenden Tage werde, daß Reislein zum weltumschattenden Baume, Israel zum weltumschlingenden Gottesvolke, zahlreich wie Sand am Meeresufer, wie die Sterne am Himmel. So lautet Deine gnadenreiche Verheißung durch Deine Propheten, und ihrer Erfüllung wollen wir mit unerschütterlicher Zuversicht entgegenharren. Ja, Dein Reich wird kommen, Deine Herrlichkeit all', all' Deinen Kindern offenbar werden. Dann wird auch Israel — herrlicher als einst der Hohepriester — im Schmucke des Bräutigams hervortreten, um von der gesühnten Menschheit in bräutlichem Jubel empfangen zu werden und sich mit ihr zu

vermählen in Deinem Namen für alle Zeiten; dann wird ein Heiligthum erstehen, das weit ist, wie der Umkreis des Erdballs, und worin die Sühne nicht durch den siebenfachen Blutstrahl vollzogen wird, sondern durch die siebenfach leuchtende Sonne der Sinailehre! Amen.

Chor und Gemeinde.

Dann ist der Trug entschwunden!
Und Gott, des Weltalls Sonne,
Bringt Heil für Jacob's Wunden,
Auf ihren Schwingen — Wonne.

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ.
בָּרוּךְ אֲדוֹנֵינוּ.
בָּרוּךְ מֶלְכֵנוּ.
בָּרוּךְ מוֹשִׁיעֵנוּ:

Vorbeter.

(*) בָּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ.
בָּרוּךְ אֲדוֹנֵינוּ.
בָּרוּךְ מֶלְכֵנוּ.
בָּרוּךְ מוֹשִׁיעֵנוּ:

T o d t e n f e i e r .

Deutscher Gesang.

Vorbeter.

” מִה־אָדָם וְתַרְעֵהוּ. בֶּן־אָנוּשׁ וְתַחֲשֶׁבְהוּ: אָדָם
לְהַבִּיל דָּמָה. יָמָיו כִּצֵּל עוֹבֵר: בִּבְקָר יִצִּיץ וְחִלָּף. לַעֲרֹב

*) Gepriesen sei unser Gott, unser Herr, unser König, unser Helfer.

Was ist der Mensch, Allmächtiger, daß Du sein gedenkest? Was ist der Staubgeborne, daß Du auf ihn merkst?

יְמוּלֵל וַיֵּבֶשׁ: תָּשֵׁב אָנוּשׁ עַד־דָּבָא. וְתֹאמַר שׁוּבוּ בְנֵי־
 אָדָם: לוֹ חֲכָמוֹ יִשְׁכְּלוּ זֹאת. יָבִינוּ לְאַחֲרֵיתָם: כִּי לֹא
 בְּמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל. לֹא־יִרַד אַחֲרָיו כְּבוֹדוֹ: שֹׁמֵר תָּם
 וְרָאָה יִשְׂרָאֵל. כִּי אַחֲרֵית לְאִישׁ שָׁלוֹם: כְּדָה יִי נֶפֶשׁ
 עַבְדָּיו. וְלֹא יֵאָשְׁמוּ כָּל־הַחֹסִים בּוֹ:

R a b b i n e r.

Fremdlinge sind wir vor Dir, o Gott, und Beisassen wie unsere Väter, wie ein Schatten fliehen unsere Tage auf Erden dahin — unaufhaltsam. Den Weisen, wie den Thoren; den Reichen, wie den Armen; den König, wie den Sklaven — sie Alle trifft dasselbe Loos der Zeitlichkeit, sie Alle ziehen dahin, wo der Erde Lust und Last für immer schwinden, wo Groß und Klein, Herr und Knecht, Wolf und Lamm friedlich neben einander rasten; sie zerreißt — die silberne Schnur, die Leib und Geist auf eine kurze Weile aneinander fettet, und zerbrechen wird der Krug an der Quelle. Dies ist nach Deiner unerforschlichen Weisheit, o Gott, unser Aller unausbleiblich' Ziel. Wird der Baum gefällt — er grünet wieder und seine Schößlinge bleiben

Gleicht doch der Mensch dem Nichts, dem Schatten seine Lebenszeit; des Morgens blüht er, Pflanzen gleich, der Abend sieht ihn blaß und welk. So führst Du Menschen nach dem Grabe und rufest dann: Kehret wieder Menschenkinder. O, daß sie weise wären, weislich an das Ende dächten! Schätze folgen nicht in's Grab, noch fährt Würde mit hinab. Uebe Tugend, wandle fromm; denn selig ist der Frommen Zukunft. Gott löst die Seele seiner Diener, verurtheilt nicht, wer ihm vertraut.

nicht aus. Altert seine Wurzel in der Erde — und stirbt sein Stamm im Boden — vom Duft des Wassers erblühet er wieder und treibt Zweige wie neugepflanzt. Der Fels fruchtet noch nach seinem Einsturz! er wird seiner Stelle nur entrückt; der von der Fluth zermalmte Stein, dem Erdreich angeschwemmt, trägt noch manches Nachgewächs. Doch stirbt der Mensch — dahin ist seine Kraft, und noch so alt mögen die Himmel werden — er wacht nicht auf, ermuntert sich nimmer aus seinem Schlafe. Und rasch, rasch ziehen wir dahin; wir gehen nicht, wir fliegen zum Ziele, ob wachend oder schlafend, trunken vor Lust oder Schmerz, ohne zu wissen, wann wir dort anlangen. Oft glüht uns das Herz im Busen, zu erfunden, wann das Ende kommen werde, wie groß es sei — das Maas der uns beschiedenen Tage; aber stets sind ihrer nur eine Hand voll, und unsere Dauer gleicht dem Nichts vor Dir. Doch nicht schrecken soll uns diese Flüchtigkeit, das dunkle Grab, sondern Weisheit lehren und auf Dich unsere Hoffnung richten, der Du Deine Frommen das Verderben nimmer schauen lässest; denn nur der Staub wird zum Staube, der Geist aber, den Du uns eingepflanzt, er ist Dein, er kehrt zu Dir zurück, seinem ewig lebendigen Vater, und die Hienieden vor Deinem Angesichte wandeln und zur rechten Zeit die — wenn auch thränenreiche Aussaat legen — sie kehren, wenn der Schnitter kömmt, nur mit Garben reich beladen, jubelnd heim in's Vaterhaus. Wer Wind nur säet — der mag beben vor dem Sturme, den die Ernte ihm bringt. Wer bloß um Eitles sich müht und das Fleisch zu seinem Arm'

erwählt, der mag zittern vor der Gruft, wo der Tod ihn weidet und sein Götz modert; denn seines Lebens Denkmal ist — eine Grabchrift, seine Höhe — ein aufgethürmter Lehmhügel, seine Zuversicht — ein zerbrechlich Rohr, ein Spinngewebe. Er lehnt sich an sein Haus, und es steht nicht, er hält sich daran — es bleibt nicht. Ob auch vollsaftig im Sonnenschein seines Gartens Ranken treiben, ob er auch um Steinhausen schlingt seine Wurzeln und dahinschaut über festgebaute Paläste — seine Stelle verleugnet ihn, sobald er ihr entrisen wird; sie spricht: Dich sah ich niemals. Wer aber auf Dich vertrauet und in Dir sein Heil sucht, der erneuert nur die Kraft im letzten Erdenkampfe; dem sättigst Du die Seele in der Dürre, daß sie wird wie ein getränkter Garten und wie eine nie versiegende Wasserquelle; für den ist der Tod ein Hoherpriester, der bei seinem Erscheinen ein zwiefaches Opfer darbringt, den Leib, den Nahrungsquell des sündlichen Verlangens, in die Wüste sendet, den Dir entstammten Geist aber leuchtend und flammend Deinem Altare weihet und zu Dir emporsteigen läßt, um Frieden zu finden und Seligkeit zu schauen für ewige Zeiten. Wer reiner Hand ist und reinen Herzens, Dich liebt und seinem Nächsten Gutes thut — der flimmt zu Deinem Wohnsitz, Deinem Erbgebirg empor, wenn er seiner irdischen Stelle entrückt wird, und auch von dieser wird er nicht verleugnet; nein! Laut bezeugt sie den Segen, den er gestiftet und wahret das Andenken an den Heimgegangenen — geliebt und gesegnet — immer neu im Gedächtnisse der Menschen. Wird der Gerechte aus seiner

Wohnung dahingetragen zur letzten Ruhestätte, o dann erzittert des Hauses Gebälke, und von jedem seiner Steine ertönt die Wehflage: er ist hinweggezogen. Nicht der Lehmhügel, sondern der ewige Gottesberg ist seine Höhe; nicht die Grabschrift ist sein Denkmal, sondern sein Leben, der Wirkungskreis, worin er, ein segnender Gottesbote, gestanden, das, was er mit leuchtender Schrift in der Menschen Herz gezeichnet. Die Thränen, die an seinem Grabe fließen, sind der Spiegel seines Bildes, das in engeren oder weiteren Kreisen nur im erhöhten Glanze der Verklärung fortlebt, fortwirkt und auch die Feinde ihm versöhnt. O, möchten auch wir den Tod der Gerechten sterben und unser Ende dem ihren gleichen! Laß uns nicht dahin gehen in unserer Sünde, Du Richter über Tod und Leben! Lehr' uns unsere Tage zählen und eilen, den kurzen Tag zu nützen, eh' er entschwindet! Uns Alle, groß und klein, alt wie jung, uns alle güрте mit Kraft und Einsicht, daß wir nicht säumen, Alles hinwegzuräumen, was mißfällig in Deinen Augen; nicht säumen, Dich, den Erbarmungsreichen, zu versöhnen und die Menschen, denen wir in Wort oder That Leid zugefügt; daß Jeder in unserer Mitte getreulich sein Haus bestelle und seine Pflichten übe gegen Dich, gegen die Familie, gegen die Gemeinde, gegen Israel, gegen das Vaterland, gegen die ganze Menschheit; daß in Dir die Männer ihre Stärke, die Frauen ihre Zierde erblicken und auch die Jugend erkenne, wie eitel ist auch die Morgenröthe, wie gut — des Schöpfers zu gedenken schon am frühen Morgen und ehe die Jahre heraneilen, da die Sonne und das Licht,

der Mond und die Sterne sich verfinstern, ehe Schnee das Haupt bedeckt und die Erde — unsern Leib. Auch diesen Leib, so hinfällig er ist, hast Du zu Deiner Wohnung hienieden berufen, zu Deinem Heiligthum, zum Diener des himmlischen Sprößlings, den Du auf der irdischen Laufbahn mit ihm verbunden. Auch er ist rein aus Deiner Hand hervorgegangen, die ihm die Fähigkeit zur Sünde, nicht aber die Sünde selbst eingepflanzt, damit wir im Kampfe die Krone der Heiligung uns erringen. So möge denn jedes Glied an uns die Würde eines Werkzeuges in Deinem Dienste bewähren, eine Sprosse uns werden an der Leiter zwischen Erd' und Himmel! Sind wir oben angelangt — bei Dir, dann mag die Leiter sinken, der eine Engel abwärts ziehen; den Andern, Dein Ebenbild, hältst Du mit Vaterarmen. Er wird unter dem Schutze Deiner Schwingen neugeboren, neuverjüngt, und seine Seligkeit währet ewig — wie Deine Liebe!

Chor und Gemeinde. -

Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht).

[Psalm 23.]

Gott ist mein Hirte, ich darbe nicht! Auf grüne Auen will er mich führen, an stillem Wasser mich geleiten. Erquicken will er meine Seele, mich führen auf des Heiles Stegen — um seines Namens willen. Und folge ich Ihm, so darf ich kein Uebel fürchten, ob ich auch in des Todes Schattenthal wandle; denn — Du bist bei mir, Dein Stab und Deine Stütze — sie trö-

sten mich. Nur Glück und Huld folgen mir alle Tage meines Lebens, und ich kehre heim in meines Gottes Haus für ewige Zeiten.

R a b b i n e r.

שכח'י גונך.

Laß fahren, sturmbewegte Seele, deine Sorgen! Wozu dich ängstigen für morgen! Bald sinkt deine Hülle in Staub und du bist genesen; Alles ist dann vergessen, als ob's nie gewesen. Sei weise! Auf Gott vertrau', für die Ewigkeit bau'! Das nützt und frommt einst in der Heimath, wo die Ernte entsprießt deiner Saat. Wozu das Trauern und Beben — um's Erdenleben? Entfliehet der Geist — zu Ende ist der wilde Reigen, dein Leichnam wird schweigen; Nichts von all' dieser Erdenherrlichkeit, nimmst du mit dir, nicht den geringsten Rest; eilends fliegst du hin, wie der Vogel nach seinem Nest. Wozu die Plage — für flüchtige Tage? wo Herrscherpracht sich wandelt in Nacht, das Heil — erlogen, ein gespannter Bogen, wo Macht und Reichthum dir zerrinnen, Andere sie gewinnen? Der Tod, der Winzer, umfreist das Leben, die Rebe, ohne Weichen — mit leisem Schleichen — der Tag ist kurz — das Ziel schwer zu erreichen. Seele voll Trug — trockenes Brod genügt; weg mit dem Gößen, der so rasch zu Staub verfliegt! Vor dem ewigen Gericht laß dir's hängen, deine Gedanken an Gott hängen. Schüchtern, wie die Taube, du Arme, auf zur ewigen Ruhestätte schau, vor Gott stets fließe deine Thräne wie Himmelsstau, worunter fromme Thaten sprießen, die einst als Friedensengel deinen Zug be-

schließen — und auf dem letzten Gang, dem harten, dich geleiten in Gottes Garten.

א ל ב י ת ה מ לך .

R a b b i n e r.

In des Königs Palast wirst du geladen, und dich ergreift Beben, weil du ihm den Gehorsam gebrochen. Du zitterst vor seinem Rufe in letzter Stunde, weil du früher nicht gehört auf seine Kunde, ihm widerstrebt mit Herz und Munde. Was soll die Schwere deines Vergehens mildern, wenn sie die Wagschale abwärts neigt, deine Schmach und Schande zeigt? Er hat dich vollkommen zum Guten gerüstet, während du nach dem Bösen gelüftet, nur Truggebilde unterhalten, nicht geachtet auf des gottgeborenen Geistes Walten, niemals ernstlich gestellt die Frage — nach Urgrund und Ziel deiner Tage. Du wolltest nur immer dem Gözen der Augen nachhängen, hier dich vergnügen, ohne an's Ende zu denken, an den Tag, da die Seele dem Körper entflieht, die Flamme der Reue erglüht, aus der Saat die Frucht erblüht, da du findest deine Schuld verzeichnet im Buche des Angedenkens, um gegen dich zu zeugen am himmlischen Throne — zum gerechten Lohne. Du fandst einen Honigstrom im Mase des Löwen, verschlangst ihn gierig, den unreinen, gingst in die Falle und bedachtest nicht, daß einst des Weltgerichts Posaune erschalle und zuletzt wird kommen Vermuth und Galle, gingst wohl gar in des Zweifels Schlingen, dem Gelüsten des Herzens Sieg zu erringen. Kehr um! Die Augenblende führt dich zum Abgrund! Flieh' den gefräßigen Feuerschlund, gib dem Herrn deine Reue kund.

Der Erdensohn gedenk' im Pilgergewand — der Rückkehr in's Heimathland. Der Sonnenbahn gleicht seine Lebensreise, jetzt auf= dann abwärtsgehend im Kreise. Das Kind lagert süß unter Morgenroth Schwingen, kennt noch kein Sorgen und Ringen, läßt von treuer Mutterlieb' und dem schützenden Vaterarm sich umschlingen. Gönnet dem Knaben seine Spiele! Bald genug erfährt er des Kampfes Schwüle; treibt ihn nicht vorzeitig aus seinem Paradiese, ermahnt ihn gelind und süße! Mit dem Beginne der Zwanzig — welch' eine liebliche Zeit! da strebt der Jüngling hinaus — hoch und weit, überspringt leicht, wie das Hirschlein, alle Berge, schaut auf die weisen Mahner herab, wie auf Zwerge, bis er gestillt das heiße Verlangen — und goldene Netze ihn umfangen. Doch ist das dritte Jahrzehend geschwunden, da fühlt er sich gebunden, Sorgenheere ihn umbrüllen, den Bedarf für Weib und Kind zu stillen. Es kommen die Vierzig — und es weicht der Muth, er fügt sich in sein Loos — übel oder gut, läßt der Jugend Freundschaftsbände rosten, trachtet nur für sein Geschäft, seinen Posten. Die Fünzig erscheinen — und er gedenkt der Tage rasches Schwinden, bangt — sein Ziel bald zu finden. Nichts gilt ihm mehr der Erde Herrlichkeit — aus Furcht: es nahe seine Zeit. Fragt den Sechziger, was er empfindet? Die Blüthe und die Wurzel schwindet; die Sehnen werden kampfescheu, schlaff und müde, und die Lösung ist: Ruh' und Friede! Wenn das Alter siebzig erreicht — des Lebens Glanz erbleicht. Des Greises Worte — ein leerer Schall, ohne Wiederhall; er wird nur zur Bürde bis zum Grabe — seinen Verwandten,

sich selbst und seinem Stabe. So die achte Zehen anbricht, erlischt sein Augen- und Geisteslicht; er wird hier zur Last, dort zum Scherz im eigenen Kreise, bitter ist sein Trank und Wermuth seine Speise. Später wird er kaum mehr zu den Lebenden gezählt; d'rum Heil dem, der das Gute erwählt und in der Fremde den Geist mit seinem Schöpfer vermählt, dem Herz und Seel' umschlingt bis zum Grabebrand — der Gedanke an's Heimathland.

ברכי נפשי.

Lobe den Herrn, meine Seele, und mein ganzes Innere — seinen heiligen Namen! Güрте dich mit Kraft, dem Herrn zu geben Preis und Rechenschaft, daß du dem Traumleben entfliehst — und erkennest woher und wohin du ziehst. Sei nicht länger trunken, in zügelloses Begehr versunken! Du bist dem Urquell der Vernunft entsprossen, dem Meere der Weisheit entfloßen, entstammt dem heiligen Thron, ein Gottessohn. Den ewigen Gedanken laß Dich umfleiden, die Vernunft den Helden Schmuck dir bereiten, daß du der Gefahr entrindest und nicht nur auf Vergänglichendes sinnest, das schmeichelnd dich blendet — und doch in Fäulniß wurzelt und endet. In des Geistes weiten Räumen entfalte schwebend dein Gefieder, in den Gemächern der Weisheit laß dich nieder, daß du sammelst ihre reichen Spenden — und den Staub nicht erhebst zum Regenten. Geburt und Tod stehen in unzertrennlichem Brüderbund, wo jene — gibt auch dieser sich kund; sie stehen auf der schwankenden Lebensbrücke, an entgegengesetzten Seiten, worüber alle geschaffenen Wesen hin-

schreiten. Von den zwei Brüdern — der Eine bringt, der Andere verschlingt, der Eine legt den Keim, der Andere schafft heim, der Eine ist berufen, Getrenntes zu verbinden, der Andere — zu zerstreuen nach allen Winden. Bedenk'! auch dir ist dieses Loos zgedacht, nach kurzer Weile wird's Nacht, und du ziehst aus deiner Herberg' hinaus, heim in's Vaterhaus, die Frucht deiner Thaten zu genießen, den Lohn zu empfangen, den bittern oder süßen. Drum hör' auf die Heimathflänge, erhebe dich über des Augenblicks Enge, singe dem König der Welten deine Lieder, sink' in den Staub vor ihm nieder, daß er Wohlgefallen finde an deiner Schöne — und mit Gnad' und Frieden dich kröne. Halte Wegzehrung in Fülle bereit, denn die Reise ist weit; verschieb's auch nicht auf Morgen — der Tag verschwindet rasch und die Zukunft ist dir verborgen. Vor Gott ist gewogen und gezählt all' dein Thun und Sinnen, Ihm kannst du nicht entrinnen; im Buche des Andenkens findest du die eigenen Zeichen — du kannst sie nimmer streichen. Wohlan! Rasch den Augenblick' nütz', — ehe der Tod einherfährt, wie Donner und Blitz! eile täglich, deine Pflicht zu vollziehen, es möchte das Bögelein seinem Neste entfliehen; Dann ziehst du hinauf in himmlischem Glanze zum ewigen Hügel, wohin dich tragen Heil und Gerechtigkeit, der Geistessonne Flügel!

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

R a b b i n e r.

Allmächtiger! Dein Friedensruf mahnt uns laut und dringend an die verhängnißvolle Stunde, die uns

von hinnen ruft und einführen will zum ewigen Frieden, einsammeln zu den Vätern, zu den zahllosen Geschlechtern, die uns vorangegangen. Und so gedenken wir denn heute vor Dir all' der lieben und theueren Seelen, die das Ziel schon gefunden und dort sind, wohin wir gehen werden. In tiefer Wehmuth erinnern wir uns der Zeit, da sie noch auf Erden wandelten, milde und liebevoll, schützend und segnend, erquickend und erfreuend in unserer Mitte weilten; sie bleiben uns nahe — die geliebten Heimgegangenen, auch dann, wenn viele Jahre über ihren Grabeshügel dahingezogen; auch dann, wenn ihre Asche in weiter, weiter Ferne von uns ruhet. Selbst die wogenden Gewässer des Weltmeeres und eines sturmreichen Schicksals konnten unsere Liebe zu ihnen nicht auslöschen, nicht schmälern, die Stimme der Sehnsucht in unserem Herzen nicht übertäuben. In verklärter Gestalt schwebt ihr Bild, nahe und lieblich, vor dem Auge unserer Seele, daß wir es fassen und festhalten möchten. Es gedenken die Kinder der entschlafenen Eltern, der zärtlichen Mutter, an deren Herzen sie einst so süß, so sanft geruht; des fürsorgenden Vaters, der für ihr Wohlergehen — oft schwer und rastlos — gekämpft und gearbeitet. Es gedenken die Väter und Mütter ihrer entschlummerten Kinder, der Lieblinge ihres Herzens, die einst waren ihre Augenweide, ihr Stolz, ihre Hoffnung, der Trost für ihre Mühen, der Balsam für ihre Wunden. Es gedenkt der Gatte, die Gattin des geschiedenen Lebensgefährten, der verlorenen Stütze und Zierde, der entschwundenen Hausfronte. Bitter und schmerzlich fühlt der Zurückgebliebene



den Verlust des treuen Schicksalsgenossen, der mit ihm getheilt der Erde Sorgen und Hoffnungen, Leiden und Freuden, der fest zu ihm stand, wenn auch Alles wankte, einen Weg mit ihm dahinzog, ob er auch über Dornen und Disteln führte, vertraut mit allen seinen Geheimnissen, sorgend für jedes seiner Bedürfnisse, wachend über jeden seiner Pulsschläge. Es gedenkt die Familie der aus ihrem Kreise verschwundenen Glieder, deren Weggang tiefe Lücken zurückließ, tiefe Wunden schlug und theure Ringe entzog der goldenen Liebeskette, die sie umschlingt. Auch die Gemeinde gedenkt mit segnender Innigkeit der treuen Genossen, die aus ihrer Mitte in's ewige Haus getreten und deren frommer Eifer ihren heiligen Interessen, dem Erblühen und Gedeihen ihrer Anstalten eine lebendige und opferreiche Theilnahme gezollt. Ja, unser Andenken umschließt noch weit größere Kreise, als die der Familie und der Gemeinde. Unser Blick ist auf die ganze Stammesfamilie, auf die gesammte Priestergemeinde gerichtet und weilt trauernd und in dankbarer Liebe an all' den leergewordenen Stellen, worauf jene Edlen gestanden, die durch Lehre und Beispiel als leuchtende Muster in Israel galten und ihm zur Ehre und zur Zierde gereichten. Ach, noch andere Stellen suchen wir mit heißer Inbrunst, aber sie sind zahllos und durch die ganze Erde zerstreut, die Orte, an welchen Tausende von Männern und Frauen, von Greisen und Jünglingen für Dich und Deine heilige Lehre das edle Blut hingaben und noch im letzten Odemzuge Israels Bekenntniß den grausamen Henfern begeistert und triumphirend zuriefen. Nur Wenige wissen wir

mit Namen zu nennen von diesen Helden, die im Leben und im Tode von Dir und Israel unzertrennlich blieben und mit Adlerschwingen und Löwenkraft zu Deiner Verherrlichung sich erhoben; aber unser Herz umfaßt sie Alle und feiert in inniger Andacht die Erinnerung an ihr glorreiches Leben und Sterben vor Dir, der all' ihre Thaten und Thränen gezählt und der die Lebenden und die Todten richtet. Laß doch, o Gott, dieses unser Angedenken Dir wohlgefallen und genehmige die Opferspenden, die wir im Drange der heiligen Empfindungen, die dasselbe in uns hervorrufen, zu unserem Heile Dir jetzt geloben! Erhöre aber auch unser Flehen für das Heil derer, die uns verlassen und ihr geschlossenes Tagewerk vor Deinem Richterstuhle niedergelegt! Laß sie in Deinem Zelte wohnen, unter Deinem Schatten weilen, und von Deines Hauses Fülle sich laben im ewigen, seligen Frieden!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Zum Andenken an verstorbene Eltern.

Dein gedenk' ich in dieser feierlichen Stunde, mein theurer Vater, meine geliebte Mutter. Der Tage gedenke ich, da du noch auf Erden weiltest und deine reiche Liebe als Schutzengel mir zur Seite stand. Du bist weit, weit von mir hinweggezogen, aber das Band unserer Seelen kann nimmer zerrissen werden, Dein Bild lebt fort, klar und licht, mahnend, warnend und ermun-

ternd in meinem Herzen. Der Allbarmherzige wolle Dir die Treue lohnen, die du mir erwiesen, sein Antlitz in Gnade dir leuchten lassen, ewigen Frieden dir spenden und wohlgefällig aufnehmen die Opfer, die ich in deinem Angedenken ihm gelobe, um einst in immerwährender Glückseligkeit mit dir vereinigt zu werden! Amen.

Zum Andenken an verstorbene Kinder.

Dein gedenk' ich in dieser feierlichen Stunde, mein geliebtes Kind! Der Tage gedenk' ich, ach! der süßen Tage, da ich mich noch erfreuen durfte an deiner Blüthe, an deinem leiblichen und geistigen Wachsthum, an den schönen Hoffnungen auf Deine Zukunft. Gottes unerforschlicher Rathschluß hat dich frühzeitig von mir hinweggenommen; er hat dich gerufen und mich zurückgelassen — mit tiefverwundetem Herzen, worin das liebende Angedenken an dich nie, nie erlöschen wird. Doch der Allmächtige ist gütig und gerecht auf all' seinen Wegen, und sein heiliger Name sei gepriesen immerdar! Seine Vaterliebe ist mein Trost, mein Stab und meine Stütze, und auf sie setz' ich meine Hoffnung auch für dich, für dein ewiges Loos. Wie der Vater seines Kindes — so wolle Er deiner Seele sich erbarmen, deinen Antheil in's Liebliche fallen lassen, für ewig an sein Herz dich schließen und wohlgefällig aufnehmen die Opfer, die ich in deinem Andenken ihm gelobe, um einst in immerwährender Glückseligkeit mit dir vereint zu werden! Amen.

Zum Andenken an verstorbene Geschwister und sonstige Verwandte.

Dein gedenk' ich in dieser feierlichen Stunde, mein (e) Bruder (Schwester,) mein (e) Onkel (Tante), der Tage gedenk' ich, da wir im Familienkreise noch in inniger Traulichkeit zusammen weilten und deine Liebe und Treue mich erquickten, da mich noch dein Anblick ergötzte, dein Rath und Beistand aufrichtete. Nun schlummerst du im Grabe, im kalten Erdschooße! aber dein Bild ist mir nicht entschwunden und dein Geist lebt fort in einem höhern Dasein. Möge Gott mit seiner Gnade dich umschatten, ewige Freuden in Fülle dir gewähren und wohlgefällig aufnehmen die Opfer, die ich in deinem Angedenken ihm gelobe, um einst in immerwährender Glückseligkeit mit dir vereinigt zu werden! Amen.

מה רב טובך.

R a b b i n e r.

Wie groß ist die Güte, o Gott, welche Du für Deine Verehrer aufbewahrt und für die bereit hältst, die auf Dich vertrauen und Dich verherrlichen vor den Menschensohnen! Wie herrlich Deine Gnade, unter deren Schwingen Deine Kinder sich bergen! Sie laben sich an Deines Hauses Fülle, und werden getränkt aus dem Strome Deiner Wonnen. Es jauchzen die Frommen ob Deiner Herrlichkeit, sie jubeln auf ihren Lagern. Heil, Heil dem Manne, der Weisheit gefunden, der Vernünftiges lehrt und nicht in vergänglich Gut und des Leibes Kraft seine Hülfe setzt! Heil, Heil dem Weibe, das Gottesfurcht schmückt

und das nicht vertraut auf trügerische Anmuth, auf flüchtige Schöne! Ihm wird seiner Hände Frucht und seiner Thaten Preis — an des Grabes Pforten. Besser ist der gute Ruf, als köstlich' Del, besser der Tag des Todes als — der Geburt.

מנוחה נכונה.

Selige Ruhe ist bereitet im Schutze der göttlichen Herrlichkeit, auf der Stufe der Heiligen und Reinen, die in himmlischer Verklärung glänzen und leuchten. Dort ist Vergebung, Heil, Erbarmen und ewiges Leben vor dem Hoherhabenen. Dort sei auch der Antheil aller Enschlummerten, deren wir heute vor Gott gedenken. Der König aller Könige erbarme sich ihrer in seiner Huld und nehme sie in seinen allgewaltigen Schutz, daß sie Gottes Lieblichkeit schauen und in seinem Heiligthum weilen. Friede geleite sie und Friede sei auf ihrem Lager. So mögen sie und alle Gerechten der ewigen Seligkeit theilhaftig werden.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Rabbiner und die Leidtragenden.

יְתַגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעֶלְמָא דִּי-בְרָא
בְּרַעוּתָהּ. וְיִמְלִיךְ מַלְכוּתָהּ. בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיִּי
דְּכָל-בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב וְאָמְרוּ

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Weltall, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es er-

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהִי שִׁמְחָה רַבָּא מְבָרַךְ לְעֵלָם וּלְעֵלְמֵי עֲלְמֵי־אֵל.

R a b b i n e r.

יְתַבָּרַךְ וַיִּשְׁתַּבַּח וַיִּתְפָּאֵר וַיִּתְרוֹמֶם וַיִּתְנַשֵּׂא וַיִּתְהַדָּר
וַיִּתְעַלֶּה וַיִּתְהַלָּל שִׁמְחָה דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

R a b b i n e r.

לְעֵלָא מִן כָּל-בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תְּשַׁבַּחְתָּא וְנַחֲמָתָא
דְּאִמְרוּן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

leben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in
aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit

<p>אל מלא רחמים שוכן מרומים. המציא מנוחה נכונה על כנפי השכינה במעלות קדושים וטהורים. כזוהר הרקיע מזהירים. את נשמת האשה (פב"פ) שהלכה לעולמה. בעל הרחמים יסתיר בסתר כנפיו לעולמים ויצרור בצרור החיים את נשמתה. " הוא נחלתו. ותנוח על משכבה בשלום. ונאמר אמן:</p>	<p>(*) אל מלא רחמים שוכן מרומים. המציא מנוחה נכונה על כנפי השכינה במעלות קדושים וטהורים. כזוהר הרקיע מזהירים. את נשמת (פב"פ) שהלך לעולמו. בעל הרחמים יסתיר בסתר כנפיו לעולמים ויצרור בצרור החיים את נשמתו " הוא נחלתו. וינוח על משכבו בשלום. ונאמר אמן:</p>
--	---

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

R a b b i n e r.

על ישראל. ועל צדיקיא. ועל כל מן דאתפטר
 מן עלמא הדין כרעותה דאלהא. יהא להון שלמא
 רבא וחולקא טבא לחיי עלמא דארתי. וחסדא
 ורחמי. מן קדם מרא שמיא וארעא. ואמרו

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

R a b b i n e r.

יהא שלמא רבא מן-שמיא וחיים עלינו ועל-כל-
 ישראל ואמרו

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

R a b b i n e r.

עשה שלום במרומו הוא יעשה שלום עלינו ועל-
 כל-ישראל ואמרו

Chor und Gemeinde.

אַמֵּן:

Deutscher Gesang.

erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himmlischer Friede, ein Antheil an der Seligkeit der zukünftigen Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmelhöhen, wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

Aushebung der Thorah.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

(*) יי מסיני בא וזרח משעיר למו הופיע מהר פארן
ואתה מרבבת קדש.

Der Vorbeter hebt die Thorah aus der Lade und spricht:

מימינו איש דת למו:

R a b b i n e r.

אף חבב עמים כל-קדשיו בירך. והם תכו לרגלך.
ישא מדברתיך:

Chor und Gemeinde.

תורה צוה לנו משה מורשה קהלת יעקב:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorlesung aus der Thora.

V o r b e t e r.

(2. B. Mos. 19, 1—37.)

(**) וידבר יהוה אל-משה לאמר: דבר אל-כל-עדת

*) Der Ewige kam von Sinai, leuchtete ihnen auf von Seir und kam aus heiligen Myriaden; zu seiner Rechten das Flammengesetz — für sie.

Auch liebt er die Völker — all' seine Heiligen sind in Deiner Hülfe — sie werden Dir zu Füßen lauschen, Deine Worte vernehmen.

Die Lehre, uns von Moscheh geboten, ein Erbe der Gemeinde Jakobs.

**) Und der Ewige redete zu Mosche, und sprach: Rede

בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם קְדָשִׁים תִּהְיוּ כִּי קָדוֹשׁ אֲנִי
 " אֱלֹהֵיכֶם: אִישׁ אָמוֹ וְאָבִיו תִּירָאוּ וְאֶת־שַׁבְּתָתִי תִשְׁמְרוּ
 אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: אֶל־תִּפְּנוּ אֶל־הָאֱלִילִם וְאֵלֹהֵי
 מִסְכָּה לֹא תַעֲשׂוּ לָכֶם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: וְכִי תִזְבְּחוּ
 זִבְחַ שְׁלָמִים לַיהוָה לְרֹצְנֵכֶם תִּזְבְּחֶהוּ: בְּיוֹם זִבְחֵכֶם
 יֵאָכֵל וּמִמָּחָרָת וְהַנּוֹתָר עַד־יוֹם הַשְּׁלִישִׁי בָאֵשׁ יִשָּׂרֶף:
 וְאִם הָאָכֹל יֵאָכֵל בְּיוֹם הַשְּׁלִישִׁי פְגוֹל הוּא לֹא יִרְצֶה:
 וְאִכְלֹיו עֲוֹנוֹ יֵשֶׂא כִּי־אֶת־קֹדֶשׁ יְהוָה חָלַל וְנִכְרְתָה
 הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מֵעַמִּיהָ: וּבִקְצֹרְכֶם אֶת־קִצִּיר אֲרֻצְכֶם לֹא
 תִכְלֶה פֶּאֶת שְׂדֶךְ לְקָצֹר וּלְקַט קִצִּירָךְ לֹא תִלְקֹט:

zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel und sprich zu ihnen: Heilig sollt ihr sein, denn heilig bin ich, der Ewige, euer Gott. Ein Jeder ehrfürchte seine Mutter und seinen Vater, und beobachte meine Ruhetage. Ich bin der Ewige, euer Gott. Wendet euch nicht zu den Götzen, und machet euch keine gegossene Götzen. Ich bin der Ewige, euer Gott. Und wenn ihr Friedensopfer dem Ewigen opfert, so opfert es zum Wohlgefallen für euch. Am Tage euers Opfers werde es gegessen und am anderen Tage; was aber übrig bleibt bis auf den dritten Tag, werde im Feuer verbrannt. Wenn es aber gegessen werden sollte am dritten Tage: so ist es Verwerfliches; es wird nicht wohlgefällig aufgenommen. Und wer es ißt, hat seine Schuld zu tragen; denn das Heilige des Ewigen hat er entweiht; und dieselbe Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volke. Und wenn ihr erntet die Ernte euers Landes, so sollst du die Seitenenden deines Feldes nicht vollends abernten, und keine Nachlese deiner Ernte halten. Und in

וְכִרְמֶךָ לֹא תַעֲלֹל וּפָרֵט כִּרְמֶךָ לֹא תִלְקֹט לְעַנִּי וְלִגֵּר
 תַּעֲזֹב אַתָּם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: לֹא תִגְנְבוּ וְלֹא תִכְחֲשׂוּ
 וְלֹא תִשְׁקְרוּ אִישׁ בְּעֵמִיתוֹ: וְלֹא תִשָּׁבְעוּ בִשְׁמִי לִשְׁקֹר
 וְחָלַלְתָּ אֶת־שֵׁם אֱלֹהֶיךָ אֲנִי יְהוָה: לֹא תַעֲשֶׂק אֶת־
 רֵעֶךָ וְלֹא תִגְזֹל לֹא־תִלִּין פֶּעֶלֶת שָׂכִיר אֶתְּךָ עַד־בֹּקֶר:
 לֹא־תִקְלַל חֵרֶשׁ וְלִפְנֵי עוֹר לֹא תִתֵּן מִכֶּשֶׁל וְיִרְאֶתָּה
 מֵאֱלֹהֶיךָ אֲנִי יְהוָה: לֹא תַעֲשֶׂה עוֹל בְּמִשְׁפַּט לֹא־תִשָּׂא
 פְּגִידָה וְלֹא תִהְדָּר פָּנֶי גָדוֹל בְּצַדִּיק תִּשְׁפֹּט עַמִּיתְּךָ:
 לֹא־תִלֶּךְ רָכִיל בְּעַמֶּיךָ לֹא תַעֲמֹד עַל־דַּם רֵעֶךָ אֲנִי
 יְהוָה: לֹא־תִשָּׂא אֶת־אֲחִיךָ בְּלִבְּךָ רֵוֹקַח תּוֹכִיחַ

deinem Weinberge sollst du keine Nachlese halten; und die einzelnen Beeren in deinem Weinberge nicht auflesen; dem Armen und dem Fremdling sollst du sie überlassen. Ich bin der Ewige euer Gott. Ihr sollt nicht stehlen, und nicht ab=leugnen und nicht lügen, Einer gegen den Andern. Und ihr sollt bei meinem Namen nicht falsch schwören, daß du entweihest den Namen Deines Gottes. Ich bin der Ewige. Du sollst deinem Nächsten nichts vorenthalten und nichts rauben. Nicht über Nacht bleibe der Arbeitslohn des Miethlings bei dir bis an den Morgen. Du sollst einem Tauben nicht fluchen, und vor einen Blinden sollst du keinen Anstoß legen, sondern fürchte dich vor deinem Gott. Ich bin der Ewige. Ihr sollt kein Unrecht thun im Gericht. Berücksichtige nicht den Armen und begünstige nicht den Großen; mit Gerechtigkeit richte deinen Nächsten. Gehe nicht als Anbringer umher unter deinem Volke, stehe nicht (zurück) bei der Lebensgefahr deines Nächsten. Ich bin der Ewige. Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen; zurechtweisen sollst du

אֶת-עַמִּיתְךָ וְלֹא-תִשָּׂא עָלָיו חֲטָא: לֹא-תִקֶּם וְלֹא-תִטּוֹר
 אֶת-בְּנֵי עַמְּךָ וְאֶהְבֶּתָ לְרֵעֶךָ כַּמּוֹד אֲנִי יְהוָה: אֶת-
 חֻקֹּתַי תִּשְׁמְרוּ בְּהִמַּתְךָ לֹא-תִרְבִּיעַ כְּלָאִים שָׂדֶךָ לֹא-
 תִזְרַע כְּלָאִים וּבְגֵד כְּלָאִים שֶׁעֲטָנוּ לֹא יַעֲלֶה עָלֶיךָ:
 וְאִישׁ כִּי-יִשְׁכַּב אֶת-אִשָּׁה שְׂכֵב־זָרַע וְהוּא שֹׁכֵחַ
 נַחֲרַפֶּת לְאִישׁ וְהַפְדָּה לֹא-נִפְדָּתָה אוֹ חֲפָשָׁה לֹא נָתַן
 לָהּ בִקְרֹת תִּהְיֶה לֹא יוֹמָתוּ כִּי-לֹא חֲפָשָׁה: וְהָבִיֵּא אֶת-
 אֲשָׁמוֹ לַיהוָה אֶל-פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד אֵיל אֲשָׁם: וְכִפֹּר
 עָלָיו הַכֹּהֵן בְּאֵיל הָאֲשָׁם לִפְנֵי יְהוָה עַל-חַטָּאתוֹ אֲשֶׁר
 חָטָא וְנִסְלַח לוֹ מִחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר חָטָא: וְכִי-הִבָּאוּ אֶל-

deinen Nächsten, damit du nicht seinetwegen Sünde trägst.
 Du sollst nicht rachsüchtig sein, auch nicht den Zorn bewah-
 ren gegen die Kinder deines Volkes, sondern liebe deinen
 Nächsten, wie dich selbst. Ich bin der Ewige. Meine Satzungen
 sollst ihr beobachten: dein Vieh sollst du nicht begatten lassen
 in zweierlei Arten, dein Feld sollst du nicht besäen mit
 zweierlei Arten, und ein Kleid von zweierlei Arten, Schaaf-
 nes, soll nicht auf dich kommen. Und wenn Jemand einem
 Weibe bewohnt, und sie ist eine Magd, die preisgegeben wor-
 den einem Manne, aber sie ist nicht losgekauft, oder ihre Frei-
 heit ist ihr nicht gegeben: so soll Strafe stattfinden, getödtet
 sollen sie nicht werden, da sie nicht frei ist. Und er bringe
 sein Schuldopfer dem Ewigen an den Eingang des Zeltes der
 Zusammenkunft, einen Widder zum Schuldopfer. Und der
 Priester versöhne ihn mit dem Widder des Schuldopfers vor
 dem Ewigen wegen seiner Sünde, womit er sich versündigt,
 und so soll ihm vergeben werden wegen seiner Sünde, womit
 er sich versündigt. Und wenn ihr kommt in das Land, und

הָאָרֶץ וּנְטַעְתֶּם כָּל־עֵץ מֵאֵכָל וְעֵרְלֹתֶם עֵרְלֹתוֹ אֶת־
פְּרִיו שְׁלֹשׁ שָׁנִים יִהְיֶה לָכֶם עֵרְלִים לֹא יֵאָכֵל: וּבִשְׁנָה
הָרְבִיעִית יִהְיֶה כָל־פְּרִיו קֹדֶשׁ הַלִּוּלִים לַיהוָה: וּבִשְׁנָה
הַחֲמִישִׁית תֹּאכְלוּ אֶת־פְּרִיו לְהוֹסִיף לָכֶם תְּבוּאָתוֹ אֲנִי
יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: לֹא תֹאכְלוּ עַל־הַדָּם לֹא תִנְחָשׁוּ וְלֹא
תַעֲוֹנֻנוּ: לֹא תִקְפוּ פֶּאת רֵאשִׁיכֶם וְלֹא תִשְׁחִית אֶת
פֶּאת זִקְנֶךָ: וְשָׂרֵט לִנְפֶשׁ לֹא תִתֵּנוּ בְּבִשְׂרֵכֶם וּכְתֹכֹת
קַעֲקַע לֹא תִתֵּנוּ בָכֶם אֲנִי יְהוָה: אַל־תַּחֲלֹל אֶת־בִּתְּךָ
לְהַזְנוֹתָהּ וְלֹא־תִזְנֶה הָאָרֶץ וּמִלֶּאֱהָ הָאָרֶץ זִמָּה: אֶת־
יִשְׁבְּתֵי תִשְׁמְרוּ וּמִקֹּדֶשִׁי תִירָאוּ אֲנִי יְהוָה: אַל־תִּפְּנוּ

pflanzet irgend einen Baum zur Speise; so achtet die Frucht davon als seine Vorhaut; drei Jahre sei sie euch eine Vorhaut; sie soll nicht gegessen werden. Und im vierten Jahre sei alle seine Frucht heilig zur Lobpreisung dem Ewigen. Und im fünften Jahre dürft ihr seine Frucht essen, um euch zu vermehren seinen Ertrag. Ich bin der Ewige, euer Gott. Ihr sollt nicht essen bei'm Blute; ihr sollt keine Wahrsagererei treiben mit Schlangen und nicht mit Wolken. Ihr sollt nicht rund abscheeren die Seitenenden eures Haupthaars, und nicht verderben sollst du die Seitenenden deines Bartes. Und Einschnitte wegen eines Todten sollt ihr nicht machen an eurem Leibe, und Schrift mit Einätzung sollt ihr nicht machen an euch. Ich bin der Ewige. Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie buhlen zu lassen, daß das Land nicht buhlerisch werde, und das Land voll werde von Unzucht. Meine Ruhetage sollt ihr beobachten und mein Heiligthum sollt ihr ehrfürchten. Ich bin der Ewige. Wendet euch nicht zu

אֶל-הָאֵבֶת וְאֶל-הַיָּדְעָנִים אֶל-תִּבְקָשׁוּ לְטַמְּאָהּ בָּהֶם אֲנִי
 יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: מִפְּנֵי שִׁיבָה תָקוּם וְהִדְרֹת פָּנַי זָקֵן
 וְיִרְאֶת מֵאֻלְהֵיהָ אֲנִי יְהוָה: וְכִי-יָגוּר אֹתְךָ גֵּר בְּאֶרְצְכֶם
 לֹא רְתוּנוּ אֹתוֹ: כְּאֶזְרַח מִכֶּם יִהְיֶה לָכֶם חֵגֵר הַגֵּר
 אִתְּכֶם וְאָהַבְתָּ לוֹ כְּמוֹךָ כִּי-גֵרִים הֵייתֶם בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם
 אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: לֹא תַעֲשׂוּ עוֹל בְּמִשְׁפָּט בְּמִדָּה
 בְּמִשְׁקָל וּבְמִשׁוּרָה: מֵאֲנִי צֶדֶק אֲבִי-צֶדֶק אִפְתַּ צֶּדֶק
 וְהִין צֶדֶק יִהְיֶה לָכֶם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר-הוֹצֵאתִי
 אִתְּכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם: וְשָׁמַרְתֶּם אֶת-כָּל-חֻקֹּתַי וְאֶת-
 כָּל-מִשְׁפָּטַי וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם אֲנִי יְהוָה:

den Todtenbeschwörungen und den Weissagereien; suchet euch nicht zu verunreinigen durch sie. Ich bin der Ewige euer Gott. Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen, und achten sollst du das Ansehen des Alten, und dich fürchten vor deinem Gotte. Ich bin der Ewige. Und wenn sich bei dir aufhält ein Fremdling in eurem Lande, so sollt ihr ihn nicht übervorthheilen. Wie ein Eingeborner von euch sei euch der Fremdling, der sich aufhält bei euch, und liebe ihn, wie dich selbst; denn Fremdlinge waret ihr im Lande Mizraim. Ich bin der Ewige, euer Gott. Ihr sollt nicht Unrecht thun im Gericht, im Längenmaß, im Gewicht und im Hohlmaß. Richtige Wage, richtige Gewichtsteine, richtiges Epha, und richtiges Hin soll bei euch sein. Ich bin der Ewige euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Mizraim. Und so beachtet alle meine Satzungen und alle meine Rechte, und thuet sie. Ich bin der Ewige.

Vorlesung der Haftarah.

Buch J o n a h.

Einhebung der Thora.

[Die Gemeinde erhebt sich.]

Der Vorbeter erhebt die Thora von der Bimah und spricht:

Ein köstlich Gut ist Deine Lehre, Gott;
Sie ist des Lebens Baum
Für den, der sie erfasset;
Ihr Weg ist Seligkeit
Und Frieden ihre Pfade.

Chor und Gemeinde.

Ein köstlich Gut ist Deine Lehre, Gott; sie ist
des Lebens Baum für den, der sie erfasset; ihr Weg
ist Seligkeit und Frieden ihre Pfade.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)



Abend - Gottesdienst

für

das Versöhnungsfest.

יונה חפשה.

Chor.

Die Taube sucht mit Tageschwinden
Zu ruhen, Gott, in Deinem Schattenzelte,
Sie will die Friedenshütte finden,
Im Nest sich bergen gegen Gluth und Kälte.

Sie fleht, erfüllt von Weh und Schmerzen,
In Staub gebeugt, den ganzen Tag mit Bangen,
Daß Heil erblüh' dem wunden Herzen,
Im süßen Zwielficht Engel sie umfängen.

O laß im Abendroth sie tränken
Der Milde reichen Strom — zum neuen Leben;
Die Sonne will die Schwingen senken,
Die Taube — sie entfalten, aufwärts schweben.

Vorbeter.

Ja, aufwärts will sie fliegen — die Taube, Deine
Gemeinde, aufwärts zu Dir, Allerheiligster! Sie er-

müdet nicht, Dich zu suchen, und es wächst nur ihre Sehnsucht nach Deinem Heile und Deinem Lichte, während die Sonne sich neigt und die Schatten des Abends über die Erde sich senken. Dir gilt ihr Klagen und Jubeln vom frühen Morgen bis zu dieser Stunde, und anstatt zu ermüden und zu erschlaffen, fühlt sie nur ihre Kraft erneuert, ihren Muth gestärkt und gehoben und mit der heiligen Sehnsucht nach Deinem Dienste auch die herrlichste ihrer Hoffnungen wachsen, die Hoffnung auf Deine erbarmende Liebe. Angstvoll vernahm sie den rauschenden Wogengang des Lebens mit seinen zahlreichen Sorgen und Mühen, der die Seele zu verschlingen droht; mit tiefer Betrübniß gewahrte sie die vielen, vielen Flecken an ihrem Gewande, das rein wie Gold, fleckenlos wie der Schnee aus Deiner Hand gekommen. Da zog sie aus, Dich zu suchen, ihren ewigen Helfer und Erretter, zu erkunden, wie sie frei werden kann, von verderblicher Schlinge, ob abnehmen wollen die ruhelosen, Schlamm- aufregenden Gewässer! sie erhob das Auge zu Deinem heiligen Berge, zu Deinem erhabenen Wohnsitz und sprach: von dort wird meine Hülfe kommen! Dahin war ihr Flug gerichtet — und nicht vergeblich! Sie fand das Delblatt, und im Herzen, wie im Munde ertönt ihr die frohe Gottes-Botschaft: „gewichen ist die Sünde, die Schuld vergeben; meine Taube in der Felsenwohnung — Du bist geläutert, und wie Silber erglänzt dein Gefieder, wie helles Gold leuchten deine Flügel; laß mich immer Dich schauen in dieser lieblichen Gestalt, immer vernehmen diese süße Stimme; sei immerdar mein, wie ich dein! es flieht der Tag,

es dehnen sich die Schatten — kehre zurück, laß ab von Allem, was Deine Reinheit wieder trüben könnte, und setze allezeit muthig über die Berge, die uns trennen, meine Erwählte!“ Nein! die hereinbrechende Nacht kann uns nicht schrecken! Bist Du mit uns, was sollten wir fürchten? Sind wir mit Dir, was dürfte uns ängstigen? Nichts — auch wenn wir im Thal der Todesschatten wandelten. Nur Jubel ist's, was uns jetzt die Seele füllt; nur heißer Dank, nur Preisgesang und fromm Gelöbniß sei unser Abendopfer! Laß Dir's wohlgefallen, guter Vater, und gib der schwachen Zunge Kraft, daß sie Dein Lob verkünde, daß unser heißes Wollen und Empfinden wie Flammen ihr entsprühn und das Wort aus unserem Munde dem Seraf gleicht, der heiligend die Lippen rührt und Alles Unreine vertilgt bis auf die letzte Spur;

Chor und Gemeinde.

Amen.

שחרת'ך בכל שחר.

V o r b e t e r.

Dich such' ich Herr, mit Sonnen Auf- und Niedergang; zu Dir empor erhebe ich meine Hände; Dir weih' ich heißglühenden Herzens meinen Sang, ich steh' vor Dir, wie ein Armer an der Schwelle, bittend um die Spende. Dich halten nicht die Himmel, nicht die Himmel Himmel umschlossen; doch wohnest Du auf meiner Seele Grund. Dein Name ist mir in's Herz gegossen, daß von sehnstüchtigem Verlangen mir überströmt der Mund. Dir ertönt mein Lied, so lange Lebensodem in mir glüht.

.י'י'נ'ש

Das Aug' zu Gott empor, meine Seele, gedenke
 fein, wenn das Leben noch blüht. Ihn ruf' an in
 nächtlichem Dunkel, wie bei Tageshelle, stets weihe sei-
 nem Namen dein Lied. Er ist dein Antheil hier auf
 Erden; deine Hoffnung — wenn der Staub Dir ent-
 flieht. Er hat dir süßen Lohn bereitet; dort harret
 dein unter seinem Throne — Ruh' und Fried'. So
 will ich denn stets meinem Herrn lobsingen, wie alles
 Lebende preisend und harrend ihm entgegensieht.

ש'ש'נ'י'ר'ב'ב'ך

Du in der Himmels Höhe, Du bist meine Lust; ich
 gedenke Dein — und jedes Leid entweicht meiner Brust.
 Unendlich ist Deine Huld, und posaunengleich möchte
 mein Dank erschallen; doch bleibt mir nur der Zunge
 schwaches Lallen. Die höchsten Höhen müssen vor Dir
 schwinden — wie soll mein Geist Dich ergründen? Er-
 leuchte mich mit Deinem Lichte in Milde, daß mein
 Wille den Deinen sich erwählt zum Vorbilde. Laß Dir
 wohlgefallen mein Dank- und Jubellied, das wie Opfer-
 brand dem Herzensaltar entsprüht. Dein strahlend
 Auge halte über mich, den Armen, offen! Deine Leuchte
 erhelle meine Blindheit, läutere mein Wünschen und
 mein Hoffen. Wahre mir Deine Gnadenfülle, für
 meine Schuldenmenge — die deckende Hülle. Wie Du
 Deinen Namen meinem Herzen anvertraut als Dei-
 ner Liebe Pfand, so befehl' ich auch meinen Geist —
 in Deine Hand.

(Psalm 104.)

Preise Gott, meine Seele! Wie groß bist Du,
 mein Gott! Du kleidest Dich in Pracht und Glanz.

Ja, Er hüllt sich in Licht, wie in ein Gewand, spannt den Himmel aus, wie einen Teppich, der aus Wasser seine Söller wölbt, der Wolken macht zu seinem Wagen, einherfährt auf des Sturmes Fittigen. Er macht Winde zu seinen Boten, flammende Blitze zu seinen Dienern. Er hat die Erde gefestigt auf ihren Grundpfeilern, daß sie in Ewigkeit nicht wanke. Mit Meeresfluthen, wie mit einem Kleide hattest Du sie bedeckt, und Gewässer standen auf den Bergen. Doch vor Deinem Dräuen flohen sie, vor Deiner Donnerstimme eilten sie hinweg. Es hoben sich die Berge, es senkten sich Thäler an den Ort, von Dir bestimmt. Nie überschreiten sie die von Dir gesetzte Grenze, nie kehren sie wieder, den Erdball zu bedecken. Gott läßt Quellen ausströmen in Bäche, die zwischen Bergen dahinfließen und des Feldes Thiere tränken; über ihnen wohnen die Vögel des Himmels, deren Stimme aus den Zweigen hervortönt — in die rauschende Wasser. Er tränkt die Berge aus seinen Söllern und sättigt die Erde mit Frucht. Er läßt Gras sprießen dem Thiere, die Saat — dem menschlichen Fleiße, entlockt Brod dem Erdreiche, herzerfreuenden Wein und labendes Del. Es sättigen sich die göttlichen Bäume, die stolzen Zedern, die seine Hand gepflanzt, woselbst die Vögelein nisten, der Storch, der auf Tannen haust. Er hat den Mond gemacht für die Zeitbestimmung, die Sonne, kundig ihrer Bahn. Er breitet die Finsterniß aus, und es ist Nacht, es schwärmt das Wild des Waldes; nach Raub brüllen die Löwen, begehren von Gott ihre Speise. Die Sonne geht auf — und sie schwinden, lagern sich in ihren Höhlen. Dann erscheint der Mensch zum Tagewerke und arbeitet bis zur Abendzeit.

Chor und Gemeinde.

Groß ist Deiner Werke Zahl, Alles hast Du wohl gemacht,

Voll die Erde Deiner Güter, Herr!

V o r b e t e r.

Das Meer, groß und geräumig, es wimmelt;
keine Zahl giebt's für die Thiere, klein und groß. Da
wallen die Schiffe hin, die Ungeheuer, die Du geschaf-
fen, darin zu scherzen. Alle harren sie auf Dich, daß
Du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. Du gibst —
sie sammeln; Du öffnest Deine Hand — sie sättigen
sich des Guten. Verbirgst Du Dein Antlig — sie be-
ben; forderst Du ihren Odem — sie vergehen und wer-
den Staub. Du sendest aus Deinen Geist — sie wer-
den und neu blühet die Erdenfläche. Gottes Herr-
lichkeit dauert ewig! der Herr freut sich seiner Werke,
der da blickt zur Erde — und sie zittert, der da an-
rührt die Berge — und sie rauchen. D'rum sing' ich
meinen Gott, so lang' ich lebe, preise meinen Herrn,
so lang' ich bin. Ihm töne lieblich mein Lied, ich
freue mich in meinem Gotte. Völlig schwinden müssen
die Sünden von der Erde und Frevler nicht mehr sein.

Chor und Gemeinde.

Gott lobsinge, meine Seele. Hallelujah.

V o r b e t e r.

(Job 26 und 36.)

Nacht lag die Welt vor ihm und hüllenlos der
Abgrund. Da spannte er den Norden über die Leere,
hängte die Erde über das Gestaltlose. Er band die

Wasser über die Wolken und läßt die Hülle nicht zerreißen. Er verschloß den Anblick seines Thrones und breitete Gewölk darüber. Er festigte die Erdscheibe auf des Wassers Oberfläche — bis zur Grenze des Lichts und der Finsterniß. Die Säulen des Himmels beben und staunen ob seinem Dräuen. Durch seine Kraft regte er auf das Meer und mit seiner Weisheit brach er dessen Troß. Mit seinem Geist schmückte er den Himmel, schuf seine Hand die langgestreckte Schlange. Siehe! dies ist ein Theil seiner Werke — wie leise ist der Laut, den wir davon hören! den Donner seiner Macht — o, wer kann den vernehmen? Gott ist hoherhaben in seiner Kraft. Wer ist ihm gleich, daß er ihn meistern könnte? Wer zeichnet ihm vor seinen Weg, wer will zu ihm sprechen: Du hast Unrecht gethan? Sein Werk preise hoch, so weit Menschen es schauen können; nur anstaunen kann's der Erdensohn, aus der Ferne mag's der Sterbliche betrachten.

(Job 37.)

Höret auf seine erschütternde Stimme, auf den Schall, der aus seinem Munde geht. Er leitet ihn unter dem ganzen Himmel und sein Licht über die Zipfel der Erde. Auf die Hand aller Erdenöhne drückte er ein Siegel, damit alle Sterblichen sein Werk erkennen.

Es geht das Wild in die Höhle und weilt in seinen Wohnungen, wenn aus dem Süden Sturm kömmt und aus dem Norden Frost, durch Gottes Hauch Eis wird und der breite See festes Land. Und wenn der Glanz mit dem Gewölke ringet und die Wolke sich zerstreuen muß vor dem Lichte, so windet sie sich in

Kreisen nach seinen Anordnungen, daß sie vollführen — Alles, was er ihnen entbietet, zur Geißel oder zur Huld — auf der Fläche des Erdballes. Merk' o Mensch, und schaue Gottes Wunderthaten! Weißt du, was er ihm aufträgt und wie der Blitzstrahl glänzt in der Wolke? Weißt du von des Gewölkes schwebenden Zügen, den Wundergebilden des vollkommensten Weisen? Halfst du ihm des Aethers Wölbung bereiten, fest wie gegossene Spiegel? Was sollen wir von ihm rühmen, die in der Finsterniß wohnen? Kann von ihm erzählt werden — und sprach' ein Mensch, bis er dahin sinkt? Und nun — noch ist das Licht unsichtbar — da wird's hell im Aether, ein Wind fährt daher — und es wird heiter. Göliden strahlt's vom Norden, um Gott ein furchtbares Prachtgewand. Der Allmächtige, der Unerreichbare, ist groß an Kraft, an Gerechtigkeit und Gnadenfülle, nimmer will er wehe thun. D'rum verehrt ihn, ihr Sterblichen — schauen kann ihn kein Weiser.

(Job 38.)

Wo warst du, Mensch, als Gott die Erde gründete? Wer hat das Maas an sie gelegt, wer die Meßschnur über sie gezogen? Worauf sind ihre Pfeiler gesenkt oder wer hat ihren Grundstein gelegt — beim einstimmigen Jubel der Morgensterne, beim Jauchzen aller Gottesöhne? Wer schloß das Meer mit Pforten ein, als es dem Mutter Schooß entstürzt, da der Herr ihm Wolken zum Gewande gab und Nebel zu seinen Windeln, ihm sein Gesetz auferlegte und Riegel und Pforten setzte mit dem Rufe: bis hieher komm'

und nicht weiter, hier breche sich der Stolz deiner Wogen! Gebotest du dem Morgen, bestimmtest du der Morgenröthe ihre Stätte, zu erfassen die Zipfel der Erde und Freyler von ihr zu verscheuchen? Durchschrittest du des Abgrunds Tiefen? Wurden Dir enthüllt des Todes Pforten? Wo ist der Weg zu des Lichtes Wohnung, und die Finsterniß — wo hat sie ihren Sitz? Wo ist der Weg, auf dem das Licht sich theilt, vom Ostwind auf die Welt gestreuet? Wer theilt der Regenfluth Kanäle ab und bahnt dem Wetterstrahl einen Weg, zu regnen auf unbewohnte Länder, auf menschenleere Wüsteneien, zu erquicken die Deden und Steppen, und zartes Gras hervorzulocken? — Hat der Regen einen Vater, und wer zeugte die Tropfen des Thaues? Aus wessen Schooß ist das Eis hervorgegangen, und der Reif des Himmels — wer gebahr ihn? daß wie Stein das Wasser sich zusammenzieht und die Fluthen gefesselt werden? — Hast du geknüpft die Bande der Plejaden oder Orions Fesseln gelöst? — Führst du das Glanzgestirn heraus zur rechten Zeit, und leitest du den Bären mit seinen Jungen? — Kennst du des Himmels Geseze, hast du einen Wächter ihm bestellt? Kannst du zu den Wolken deine Stimme erheben, daß Wasserfluthen dich umringen; schickst du Blize aus, daß sie gehen und zu dir sprechen: wir sind da! Wer ordnete mit Weisheit das Geheimnißvolle, mit Vernunft das Sichtbare? — Erjagst du Beute für die Löwin und stillst die Gier der jungen Leuen, wenn sie gestreckt in Höhlen liegen, im Hinterhalte lauernd sitzen? Wer bereitet dem Raben seine Speise, wenn seine Jungen zu Gott

schreien, umherflattern ohne Fraß? Des Waldefels
 Bande — wer löset sie? sein Haus ist die Wüste,
 seine Lagerstätte — die Einöde; da lacht er des Stadt-
 getümmels, hört nicht des Treibers tobenden Ruf; er
 erspäht auf den Bergen seine Weide, spürt nach jedem
 Kraute. Wird der Waldstier dir dienen, weiden an
 deiner Krippe? Kannst du ihn binden an den Pflug,
 daß er Furchen hinter dir ziehe? Gabst Du dem
 Rosse seine Stärke, hast du seinen Hals bekleidet mit
 der stolzen Mähne? Es springt, wie Heuschrecken,
 majestätisch ist seine wiehernde Stimme. Es lacht der
 Furcht auf dem Schlachtfelde, wenn auch die Röcher
 an ihm klirren und Speer und Lanze blitzen. Je lau-
 ter der Trommetenschall, je lauter wiehert es vor
 Freude und wittert von Ferne schon die Schlacht, der
 Führer Donnerstimme und das Feldgeschrei. — Lehrt
 dein Verstand den Vogel seinen Flug, daß er nach
 Süden breitet seinen Fittig? Erhebt auf d e i n Geheiß
 der Ar sich in die Lüfte und baut sein Nest so hoch?
 Auf Felsen wohnt und weilt er, auf Felsenspitzen und
 Bergebrücken. Von dort aus erspähet er seine Beute,
 auf die sein Auge aus der Ferne schaut. — Sieh da!
 das Nilpferd. — Welche Kraft in seinen Lenden,
 welche Stärke in seines Leibes Sehnen; Sein Ge-
 bein — gegossene Röhren, seine Knochen — Eisenstäbe!
 Der Erstling ist es der Werke Gottes! wer's erlegen
 will, der komme mit seinem Schwerte. Wenn gleich
 die Berge ihm sein Futter geben — es liegt in Rohr
 und Sumpf verborgen, umschattet von Lotusstauden,
 von des Baches Weiden. Und schwillt der Strom an
 — es entfliehet nicht, ist sicher, wenn auch ein Jordan

in den Rachen ihm strömt. Mit seinen Augen würde es den verschlingen, der ihm nahen wollte. — Ja, ich erkenne Gott, daß Du Alles vermagst. Wer ist's, der Deinen Rathschluß verdunkeln wollte ohne Einsicht? Zu hoch sind mir Deine Wunderdinge, ich begreif' sie nicht, und in Staub und Asche verwerfe und bereue ich meines Stolzes Thorheit, die zu Dir sprach! o höre, ich will reden! ich will Dich fragen — gib Bescheid!

Chor und Gemeinde.

Es liegt mir zu ferne, mein Geist ist gebunden!

Der zählet die Sterne — wer kann ihn erfunden?

V o r b e t e r.

(Job 28.)

Das Silber hat seinen Quell und eine Stätte gibts, wo sie das Gold läutern. Eisen wird aus dem Staube geholt, Erz aus Stein gegossen. Ein Ziel wußte der Mensch der Finsterniß zu setzen, und er forschet bis an's Aeußerste nach dem Gestein des Dunkels und der Todesnacht. Den Strom leitet er aus dem gewohnten Bette, und was der Fuß längst zu betreten vergessen — macht er zu urbarem Lande, woraus Brod. hervormächst, wenn auch der Grund wie mit Feuer verwüstet war. Jetzt sind Saphire seine Steine und Goldes Staub; er betritt den Steig, den nie ein Raubvogel kannte und selbst das Auge des Mars nie erspähte. An diesen Kiesel legte er seine Hand,

kehrt Berge von der Wurzel um; sprengt Ströme aus den Felsen hervor, und alles Seltene sieht sein Auge. Er hemmt der Bäche Thränengüsse und zieht Verborgenes ans Licht. — Die Weisheit aber — wo wird sie aufgefunden? Und wo ist die Stätte der Vernunft? Kein Sterblicher kennt ihren Preis, sie wird nicht gefunden im Lande der Lebenden. Der Abgrund spricht: sie ist nicht mit mir! und das Meer spricht: sie ist nicht bei mir! sie wird nicht dahin gegeben für edles Erz, und Silber wiegt ihren Werth nicht auf; sie wird nicht aufgewogen für Gold, für köstlichen Onix und Saphir. Nein! man schätzt sie nicht nach Gold und Krystall, noch wird sie für Prachtgefäße eingetauscht. Weisheit ist anziehender als Perlen. Von wannen kommt sie aber — die Weisheit, und wo ist der Vernunft Stätte? Verhohlen ist sie vor den Augen aller Lebendigen und vor dem Vogel des Himmels, vor dem Geiste in seinem kühnsten Fluge verborgen. Unterwelt und Tod sprechen: „mit unseren Ohren hören wir ihre Kunde! Gott kennt den Weg zu ihr, nur Er kennt ihre Stätte;“ denn er schauet bis an die Enden der Erde und siehet Alles in den Höhen und den Tiefen. Er macht dem Winde sein Gewicht, bestimmt das Wasser mit dem Maasse. Da er dem Regen gab ein Gesetz und dem Wetterstrahl eine Bahn, da er die Sterne schuf und herausführte nach der Zahl und sie alle mit Namen nannte — damals ward sie von ihm geschaut und offenbart. Und er sprach zum Menschen: Siehe! Furcht des Herrn, das ist *d e i n e* Weisheit, und vom Bösen weichen — *d e i n e* Vernunft!

Chor und Gemeinde.

Wer kann Dich, o Gott, ergründen,
Wer erspähen Deinen Thron?
Fallend nur Dein Lob verkünden
Kann der Menscheng Geist, Dein Sohn!

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

B o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אֲבֹרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לְבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זִכְרֵנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חַפֵּץ בְּחַיִּים.
וְחַתֵּמְנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַן אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר
וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶגֶן אֲבֹרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

V o r b e t e r.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עַבְדֶּיךָ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם
אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי
דּוֹמֶה לָךְ. מֶלֶךְ מַמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
מִי כָמוֹךָ אֵב הַרְחָמִים. זוֹכֵר יְצוּרֵיךָ לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנִאֲמַן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיִּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

נִקְדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שִׁמְךָ יֵשׁ אֹתוֹ

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützeest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entspringt ewiges Heil! Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er gehei-

בְּשֵׁמִי מְרוֹם כְּכָתוּב עַל יַד נְבִיאָךְ וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
וַאֲמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְּקוֹמוֹ:

V o r b e t e r.

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדָר וְדָר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֵּךְ יי לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדָר וְדָר הַלְלוּיָהּ:

V o r b e t e r.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלֹהִים מִבְּלַעֲדֶיךָ

ligt wird in den Himmelhöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein

כְּכָתוּב וַיִּגְבֶּה יְיָ צְבָאוֹת בְּמִשְׁפָּט וְהָיָל הַקָּדוֹשׁ נִקְדָּשׁ
בְּצַדִּיקָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

P r o b e t e r.

(*) יְיָ מֶלֶךְ. יְיָ מֶלֶךְ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

יְיָ מֶלֶךְ. יְיָ מֶלֶךְ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

P r o b e t e r.

בְּטָרֵם שְׂחָקִים וְאַרְקִים נִמְתָּחוּ. יְיָ מֶלֶךְ:

וְעַד-לֹא מְאֻרוֹת זָרְחוּ. יְיָ מֶלֶךְ:

וְהָאָרֶץ כִּבְגֵד תִּבְלָה. וְהַשָּׁמַיִם

כְּעֵשֶׂן נִמְלָחוּ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְעַד-לֹא עָשָׂה אֶרֶץ וְחַיּוֹת. יְיָ מֶלֶךְ:

וּבִהְיוֹתָם יְצוּרִים עָלֶי אֲרָצוֹת. יְיָ מֶלֶךְ:

Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

*) Gott ist, war und wird sein König für ewige Zeiten!

Ehe noch waren Himmel und Sphären, die Sonne mit ihren Strahlenheeren — regierte Gott. Und wenn einst, wie Gewand, altert das Gefild, und die Himmel zerfließen wie Rauchgebild — wird Gott noch regieren immer und ewig. Noch gab's kein Erdenrund, noch lobte ihn kein Mund —

Chor und Gemeinde.

V o r b e t e r.

יְרֵיז אֶרֶץ מִמְּקוֹמָהּ. וְתָכֶם עַמּוּדֶיהָ
כָּל צוֹת. "יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

V o r b e t e r.

מִי אֵל כָּמוֹךָ:

Chor und Gemeinde.

מִי אֵל כָּמוֹךָ:

Chor und Gemeinde.

V o r b e t e r.

מִי אֵל כָּמוֹךָ:	אֲדִיר וְנָאֹר. בּוֹרֵא דָק וְחָלָד.
מִי אֵל כָּמוֹךָ:	גּוֹלָה עֲמוּקוֹת. דּוֹבֵר צְדָקוֹת.
מִי אֵל כָּמוֹךָ:	הָדוֹר בְּלִבוֹשׁוֹ. וְאֵין זִוְלָתוֹ.
מִי אֵל כָּמוֹךָ:	זוֹכֵר הַבְּרִית. חוֹנֵן שְׂאֵרִית.
מִי אֵל כָּמוֹךָ:	טָהוֹר עֵינָיִם. יוֹשֵׁב שָׁמַיִם.
מִי אֵל כָּמוֹךָ:	כּוֹבֵשׁ עֲוֹנוֹת. לּוֹבֵשׁ צְדָקוֹת.

Gott regierte. Und wenn einst aus ihren Bahnen tritt die Welt, und Alles bebend in Trümmer zerfällt — wird Gott regieren immer und ewig.

Lichtquell, Weltenschöpfer — wer gleicht Dir? Du durchspäbst den geheimsten Ort, und gerecht ist Dein Wort — wer gleicht Dir? Herrlichkeit ist Dein Gewand, außer Dir Alles Tand — wer gleicht Dir? Du gedenkst der Väter Bund, gibst Deine Liebe den Enkeln noch kund — wer gleicht Dir? Dein Aug' ist rein und klar, Deinen Sitz umringt der Himmel Schar — wer gleicht Dir? Du vergibst die Schuld, kleidest Dich in Huld — wer gleicht Dir? Du hebst den

Chor und Gemeinde.

V o r b e t e r.

מִי אֵל כְּמוֹדִי:

סוּמָךְ נוֹכָלִים. עוֹנָה עֲשׂוּקִים.

מִי אֵל כְּמוֹדִי:

קָרוֹב לְקוֹרְאָיו. רַחוּם וְחַנוּן.

מִי אֵל כְּמוֹדִי:

שׁוֹכֵן שְׁחָקִים. תּוֹמָךְ תְּמִימִים.

בֵּרַכְי אֲצוּלָה.

V o r b e t e r.

Preise Gott, meine Seele! Du Sprößling von Oben — sollst den heilig Strahlenden loben, den alle Creaturen preisen, den unvergleichlich Heiligen heißen. Preise Du Reine, aus dem Lichtquell geboren, preis' Ihn, der dich zu seiner Anbetung erkoren! Seinem Throne zu Füßen dich legen — wird dir zum himmlischen Segen. Preise du, die, dem Auge verborgen, im Herzen glüht, preis' Ihn, der Hohes und Niederes sieht, dessen Ruhm Weltenheere singen, und den zu verherrlichen die Sterblichen vergeblich nach Worten ringen. Preise Du, zartes Gewebe, das den Leib trägt ohne Hebe, preis' Ihn, der die Erde aufgehängt über der Leere — ein nimmerwankendes Zelt — und zur Erkenntniß seiner Liebe dich als König auf den Gipfel ihrer Wesen gestellt. Den Saum seiner Herrlichkeit gelüstet dich's zu umfassen; wohl an! Auch Er will dich nicht lassen! Beug' dich nieder zum Schemel unter seinem Thron', du gehörst zu seinen dienenden

Armen aus dem Staub, entziehst der Bosheit ihren Raub — wer gleicht Dir? Du bist nah' den Redlichen, die zu Dir fleh'n, ob Du auch wohnst in Himmelshöh'n — wer gleicht Dir?

Engeln — bist sein Sohn. Du bist berufen, die Menschen Weisheit zu lehren, Fleisch und Blut Leben zu gewähren. Wirst du hinweggenommen, so kehren sie zurück in der Erde Schooß, während dir Gott beschieden seiner Gnade Glanz — ein liebliches Loos. Deine Klarheit durchleuchtet des Körpers Dichte, Du stammst vom Weltenlichte. Die Pforte der Seligkeit hat er dir weit aufgethan — unter dem Rufe: zu mir führt diese Bahn. Du bist das Lebende inmitten der Todesnacht, gehörst dem ewig-lebendigen Helden, gegürtet mit Macht, der seinen Verehrern Gnade spendet, ihnen Gunst und Ehre zuwendet.

Preise du, meine Seele, rein, wie die Himmelsheere, preis ihn, der gut ist seinen Freunden und die Welten schuf zu seiner Ehre, der Alles schon kannte und mit Namen rief, als es noch im Abgrunde schlief. Er gab dir seinen Willen kund, wie er d e i n e Wünsche kennt und erfüllt zur rechten Stund'; auch die, welche in der Sünde Pfuhl sich versenken, ermahnt er liebend, sich zu bedenken. Preise du Himmelstochter, preis' den Herrn, dessen Gebot dir nicht zu hoch, nicht zu fern, dessen Ruf lautet: Recht und Liebe und Milde üben — dies ist mein Geheiß, meines Wohlgefallens Preis. Du, die Lebende, erringst dir der Heiligkeit Krone — im leblosen Thone; Ihn umhüllt der Heiligkeit ewige Strahlensluth, verklärter Geister heilige Gluth, ihm dienend unter Jubelchören, die ununterbrochen währen. Sein Ruhm ist deine Prachthülle — Wer kann erzählen seiner Weisheit Fülle? Von jeder Seele wird er hochgepriesen, wenn seines Hauses Pforten ihr sich erschließen. Du stehst vor dei-

nem Könige, den Dienst dessen zu versehen, der auf die Erde schaut aus unermesslichen Höhen, der Boten bestellt, zu erfüllen in rechter Zeit — Alles, was er gebet. Preise du, die den Staub trägt auf gehobener Schwinge, preis' ihn, der mit Weisheit und Rath schuf alle Dinge, der zum Grundpfeiler der Welt — den Kreis der Gerechten bestellt, die er mit Vaterhand hält. Herrlichen Schmuck hat Er dir gespendet, der Alles, was er will, vollendet, die Starken mit Furcht erfüllt, den Schwachen ist ein mächtig Schild. Ein köstlich Kleinod wirst du gerühmt, in der Finsterniß Pfade zu ebenen — dem Gesang und Lob geziemt, der dir zuwendet der Gnade Licht, so du kömmt, zu suchen sein Angesicht. Preise Du, des Allgeistes Ebenbild, in irdische Form gehüllt, preis' ihn, dessen Vernunft Alles durchdringt und alle Grenzen überschreitet, den Heil und Treue geleitet; preise des Allmächtigen Heiligkeit, dessen Gesichte dir sich erschließen, der von allen Sehern der Heilige wird gepriesen, dem der Heiligen Schaar in innigem Sehnen — das dreimal Heilig läßt ertönen. Preis' Ihn, der mit seiner Rechten dich hält und hütet wie das Augenbild, von dessen Lob die Zunge strömt und das Herz schwillt. Er hat dich aus dem Urlicht gewoben, zum Erstling seines Wortes erhoben, d'rum — sollst du ihn loben!

Chor und Gemeinde.

Preis' ihn meine Seele, Hallelujah.

V o r b e t e r.

(Nach Psalm 85 und 86.)

Ja, Dich preist meine Seele, o Gott, der Du die Gefangenen entfesselt! Du hast vergeben die Schuld

Deines Volkes und bedeckt all' unsere Sünden. Neu-
belebt mit dem Thau Deiner Liebe hast Du die Rech-
zenden. O, zeig' uns immerdar Dein Heil, Deine
Hülfe! Seligkeit verheißest Du den Frommen, die
nicht wieder zur Thorheit zurückkehren, und nahe bringst
Du Deine Herrlichkeit Allen, in deren Geist und Leben
Liebe und Treue sich begegnen, Gerechtigkeit und Frie-
den sich küssen. Es sproßt und blüht wieder in uns-
rem Herzen, und Du bist es, der uns dieses Glück
verliehen. So laß denn, Allgütiger, die Blüthe zur
herrlichen Frucht gedeihen! Hüte die wiedergenesenen
Seelen, die den ganzen Tag zu Dir rufen! Lehre uns
Deine Wege, daß wir in Deiner Wahrheit wallen und
unser Herz ganz werde in der Verehrung Deines
Namens. So werden wir ewig Deine große Liebe
preisen, die unseren Geist aus tiefer Gruft errettet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

B o r b e t e r.

(Nach Psalm 112 und Job 15.)

Heil dem Manne, der Gott fürchtet; er wird gro-
ßes Verlangen nach seinen Geboten tragen. Mächtig
ist sein Haus und gesegnet sein Geschlecht. In seiner
Wohnung ist der wahre Reichthum, seine Gerechtigkeit
besteht ewiglich. Er strahlt den Redlichen, wie ein
Licht in der Finsterniß — der Gnädige und Barmher-
zige. Heil dem, welcher spendet und leihet und seine
Angelegenheit verwaltet nach dem Rechte; denn ewig
wankt er nicht, zum ewigen Andenken bleibt der Ge-

rechte. Nimmer fürchtet er sich vor bösem Gerüchte, festen Herzens vertrauet er auf den Herrn. Er streuet Segen aus, gibt den Dürstigen; niemals schwindet seine Milde, und in Ehren darf er stets das Haupt erheben. Der Böse aber ist voll Angst, so lange er lebt. Schreckenslaute ertönen in seinen Ohren, und selbst im Frieden umgibt ihn die Verwüstung. Er wagt sich nicht aus dem Dunkel, wird stets vom Schwert bedroht. Ihn schrecken Angst und Noth, er zittert vor jedem säuselnden Blatte, weil wider Gott er streckt den Arm, dem Allmächtigen Troß er bietet. Und ob er auch sein Gesicht bedeckt mit seinem Fette und seine Lenden immer feister werden sieht — seine Burgen werden der Zerstörung preisgegeben, seine Besten in Schutthaufen verwandelt. Er kann dem Dunkel nicht entweichen, auch seinen Sprößling macht die Flamme dürre, und er schwindet mit dem Hauche seines Mundes. So traue' denn auf Eitles fürder nicht der Verirrte; denn Eitles wird ihm zum Lohne. Vor seiner Zeit geht's mit ihm zu Ende, und nimmer grünen seine Zweige. Er wirft wie der Weinstock saure Herblinge ab, und läßt wie der Delbaum seine Blüthen fallen. Verödet bleibt das Haus der Bosheit, und die Flamme frisst das Zelt, worin Lug und Trug bestechend nistet.

(Nach Psalm 141 und Job 31.)

Eine Leuchte meinem Fuße ist Dein Wort, o Gott, ein Licht auf meinem Pfade, ein Erbe aus den Höhen. Du siehst meine Wege, zählst all' meine Schritte und wägest mich auf richtiger Wage. D'rum gelobe ich aus vollem Herzen, Deine heiligen Gebote zu wahren, und so wirfst Du mich, den die Schuldenlast gebeugt, nach

Deiner Verheißung neu beleben. Eine Wache will ich setzen meinem Munde, hüten die Thüre meiner Lippen, daß Lüge und Bosheit sie nicht entweichen. Einen Bund will ich schließen mit meinen Augen, daß sie nicht lüstern hinschauen nach dem Verbotenen und sich nicht blenden lassen von hohlem Scheine, daß mein Schritt nicht ablenke vom rechten Pfade und mein Herz nicht nachjage nichtigen Götzen. Nimmer will ich selbst dem Knecht das Recht verkümmern, sondern wohl bedenken, daß Gott ihn, wie mich geschaffen und daß wir Alle gebildet sind in gleichem Schooße. Nicht allein will mein Brod ich essen, sondern von meinem Ueberflusse mit den Armen theilen, daß Wittwe und Waise nicht verschmachten, der Dürstige nicht ohne Bedeckung bleibe. Nicht das Gold sei meine Zuversicht, und nicht zum Erze will ich sprechen: Du — mein Vertrauen! Dir sei mein Dank geweiht bei der Zunahme meiner Güter, dir mein Jubellied, wenn das Werk meiner Hände gelingt, daß ich nicht in der Selbstvergötterung Thorheit den eigenen Mund mit der Hand mir küsse und frevelnd spreche: m e i n e Kraft und Stärke hat dies Alles mir erworben! Nicht freuen will ich mich beim Falle meines Feindes, nicht jubeln, wenn ihn Unglück trifft, nicht sündigen mit meinem Munde, fluchend sein Leben zu verwünschen, sondern versöhnlich sein selbst gegen meine Hasser und erlittenes Unrecht milde vergeben, wie Du vergibst all unsere Schulden. Auch den Fremdling will ich lieben, wie Du geboten, und in jedem Menschen Dein Ebenbild, ein unantastbares Heiligthum erkennen, und nicht vergessen, daß vor Deinem hoherhabenen Throne kein Ansehen, keine Bestechung

gilt und Du Israel d a r u m zu Deinem Volke erkoren, damit es den Segen Deines Wortes bringe allen Erdenkindern. Und stets will ich an meinem Theile diesen hohen Israelitenberuf getreulich erfüllen und in Deinem Heiligthume, in meinem Hause, wie draußen auf dem Markte des Lebens priesterlich vor Dir wandeln und Deinen Namen zu verherrlichen trachten, auf daß einst alle Zungen Dich preisen, alle Erdenfinder als D e i n e Gemeinde Dir dienen und Dein Zeugniß, meines Herzens Wonne, ein Erbe werde der ganzen Menschheit.

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Auf Dich, mein Gott und Herr, ist mein Auge gerichtet, und bei Dir suche ich Schutz. Du verleihst mir die Kraft, meine Gelübde Dir zu zahlen und den Schlingen des Unheils zu entkommen. Laß mich stets den Weg erkennen, den ich gehen soll, daß ich gerettet werde vor dem lauernden Feinde. Lehre mich Deinen Willen vollziehen, denn Du bist mein Gott, und bei Dir bin ich geborgen. Ja, Dein guter Geist, wird mich führen auf ebener Bahn! Um Deines Namens willen wirst Du das neu erwachte Leben in mir erhalten und mit Deiner Liebe mir beistehen, Alles zu vernichten, was mein Seelenheil bedroht. Amen.

B o r b e t e r.

אל נורא עלילה (*

*) Erhaben waltender Gott! Das Volk von geringer Zahl,

Chor und Gemeinde.

אל נורא עלילה:

V o r b e t e r.

מתי מספר קרואים. לך עין נושאים. ומסלדים
בחילה בשעת הנעילה:

Chor und Gemeinde.

אל נורא עלילה:

V o r b e t e r.

היה להם לסתרה. וחלצים ממארה. וחתמים נא
לגילה. בשעת הנעילה:

Chor und Gemeinde.

אל נורא עלילה:

V o r b e t e r.

פתח לנו שער. בעת נעילת שער. כי פנה יום:

Chor und Gemeinde.

פתח לנו שער. בעת נעילת שער. כי פנה יום:

das Volk Deiner Wahl, es ermüdet nicht, das Aug zu Dir
zu erheben, entbrannt in heiliger Gluth und mit freudigem
Beben, während Schatten die Erde umweben. Wirg es unter
Deinen Schwingen, errette es aus des Verderbens Schlingen;
verleih' ihm Heil und Wonne — mit dem Untergang der
Sonne.

Deffne uns das Thor zur Zeit der Thorisperre; der Tag

V o r b e t e r.

הַיּוֹם יִפְנֶה. הַשֶּׁמֶשׁ יָבֹא וַיִּפְנֶה. נִבְּוֶאָה שְׁעָרֶיךָ:

Chor und Gemeinde.

הַיּוֹם יִפְנֶה. הַשֶּׁמֶשׁ יָבֹא וַיִּפְנֶה. נִבְּוֶאָה שְׁעָרֶיךָ:

V o r b e t e r.

Deffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses, barmherziger Vater! Der Sonnenball, der Bräutigam, der uns heute in gedoppelter Verklärung erschien, als er, Heil und Segen verkündend, aus seinem Zelte trat, er eilt nun, wieder einzutreten ins Gemach und die Pforte hinter sich zu schließen. Schon ist sein leuchtend Antlitz uns verhüllt; nur den Saum seines Prachtgewandes läßt er noch erblicken, und bald wird auch dieser unserem Aug' entschwunden sein. Dann schließen sich wieder auch die Pforten dieses Tempels, worin wir Dir heute mit inbrünstiger Seele unsere Dank- und Bußopfer dargebracht, begleitet von dem Gießopfer unserer heißen Thränen. Ja, heute haben wir Alle — Alt und Jung, Mann und Weib, Jüngling und Jungfrau — unseres Herzens Pforten Dir erschlossen, aufgethan Deinem mahnenden Rufe, zu Dir zurückzukehren; den tiefen Ernst des Lebens zu begreifen, den so kurzen Erdentag nicht zu verschwenden und fortan nicht mehr unsere Götter zu nennen das Machwerk unserer Hände, die Schein- und Truggebilde unserer Sinnenslust. Und tief — tief und innig fühlen wir jetzt den süßen Frieden, der in Deiner Nähe wohnt, o Gott,

schwindet! Es wendet sich der Tag, die Sonne neigt zum Untergang — Laß uns in Deine Pforten treten!

die Wahrheit Deiner liebevollen Verheißung: ich will ein Thau sein für Israel, daß es blühe, wie die Rose, und seine Wurzeln schlage wie der Libanon, daß seine Sprößlinge gedeihen und seine Pracht wie der Delbaum bleibe. Und doch haben wir heute nur die Saat gelegt, die erst thatkräftig groß gezogen werden muß zur jubelvollen Ernte. Zum heiligen Kampfe haben wir uns ausgerüstet, aber der Sieg muß erst errungen werden über den mächtigen Feind, der vor der Thüre verlangend lauert. Zerstreut sind wohl die dichten Nebel, die uns umlagerten, und wieder rein und helle leuchtet Deine Flammenschrift, Dein Bundeswort in unserem Innern; aber noch gilt es, den erneuerten Bund und die leuchtende Schrift durch die freie That zu besiegeln, in unserem ganzen Denken und Empfinden, Handeln und Wandeln auch lebendig auszuprägen. Und dafür, o Gott, ersuchen wir jetzt Deinen mächtigen Beistand. Hilf Du uns streiten wider unsere Feinde! Verleih' uns eine muthig ausdauernde Kraft, welche nimmer ermüdet in Deinem Dienste, eine fromme Willensgluth, die unser Leben ein Siegel werden läßt für Deine Lehre, für das weit geöffnete Buch der Hülfe und Erlösung! Laß jetzt — zur Zeit des Thorschlusses die Thore unseres Herzens soweit aufgethan werden vor Dir, dem König der Ehre, daß jeder Schatten, der sich noch in ihm bergen mag, daraus entfliehe, jede Wurzel, die Galle und Wermuth bringt, daraus entschwinde, daß es ganz werde Dir zum Altar, zur Opferstätte. — Wir kehren, wie einst unsere Voreltern nach dem Abschlusse des heute erneuerten Sinaibundes, wieder heim in unsere Zelte, unter das schützende Ob-

dach, das Deine Vaterhuld zum trauten Familienleben uns gegeben — öffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses, o Gott! Erschließe Du uns die Pforten unseres Hauses; ziehe Du uns voran über seine Schwelle, auf daß es Dein Wohnsitz, Dein Heiligthum werde und immerdar Dein Geist in seinen Räumen walte, auf daß es unerschüttert feststehe unter allen Stürmen der Versuchung und des Schicksals, ein Schirm für alles Gute und Herrliche, eine Hütte, die zum Schutze dient, gegen glühende Hitze und zum Schutze wider wogende Gewässer. — Noch ein anderes Zelt hast Du uns zur Wohnung beschieden, o Vater, zur ewigen Wohnung, zur letzten Ruhestätte, wohin wir Alle ziehen, wenn der kurze Lebenstag entschwunden, — öffne, öffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses! Erschließe uns die Pforten des ewigen Heils und ewigen Friedens, wenn die Stunde schlägt, da die Pforten unseres Hauses sich für immer hinter uns schließen! Sei Du auch auf diesem Heimwege unser Leitstern und laß in der Nacht des Todes Dein Licht uns hervorbrechen wie die Morgenröthe, auf daß wir in Freuden von dannen ziehen und in Frieden geleitet werden und an unserem Grabe einst hervorsprosse statt der Distel — die wohl- duftende Myrthe eines gesegneten Andenkens, Dir zum Ruhme und Denkmale. — Diese lichtreiche Abendstunde mahnt uns endlich noch an jenen von Dir verheißenen glorreichen Abend, da Dein Licht aufgehen wird allen Menschenkindern und Israels Nachkommen zahlreich sein werden wie die Sterne am Himmel. Rüste uns, unser Hüter und Wächter, mit Kraft und Liebe für diese unsere hohe Sendung! Laß alle Glieder unseres Stammes das erha-

bene Ziel seiner wechselvollen und kampfreichen Wanderung erkennen, damit Israel die Eine Menschheit, wie den Einen Gott, sich zur Loosung erwähle! Deffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses! Ein schmerzlicher Riß zieht durch das Haus Jakobs; getheilt stehen seine Kinder zwischen einer untergehenden Welt, die ihm die Bestimmung beimißt, ewig allein und vereinsamt zu wohnen unter den Nationen, und einer neu aufgehenden Welt, welche, vom Geiste Deiner Propheten getrieben, seinen Glanz- und Gipfelpunkt in der Vereinigung aller Deiner Kinder zu Deinem Bundesvolke erblickt. Viele klammern sich an verwitterte Ruinen und stemmen sich eben so frampshaft und verzweifelt, wie machtlos und vergeblich gegen deren Einsturz, weil sie Deinen Geist an die zertrümmerten Heiligthümer gefesselt wähen. Viele sind hinwiederum aus den Pforten der alten Welt herausgetreten, ohne in die der neuen Welt einzutreten, und irren daher obdachlos umher in einer öden Wüste, theils in sich selbst zerfallen und zerrissen, theils kalt und theilnahmslos gegen alles Heilige. So sende denn Heil unseren Wunden und laß alle mit vereinter Kraft aus der Zertrümmierung und Verödung sich emporrichten und jubelnd einziehen in die erweiterten Räume unseres neugeschmückten Zeltes, worin wir rechts und links an Ausbreitung gewinnen und Nationen erobern können. Erleuchte Alle, die nach Deinem Namen sich nennen, mit der Erkenntniß, daß die immer mehr sich erweiternde Lücke, welche du schon vor Jahrtausenden in die Bollwerke unseres unverwüstlichen Heiligthums gebrochen, ein Thor bildet, durch welches Israel mit seinem Hei-

ligthum als segnender Priester hinausschreiten sollte unter die Völker, daß Du in demselben Augenblicke, wo die Pforten seines alten Tempels sich schlossen, die Pforten der Welt ihm aufgethan, damit Dein Reich die ganze Erde umfasse und Dein Volk alle Völker umschlinge. Dir allein, Du Unerforschlicher, ist bekannt, wann dies erhabene Sühnwerk unseres Stammes seine Vollendung erreichen, wann jener Sühntag sich schließen wird, während dessen die Träger eines höheren Lichtes, als das der Sonne, den Erdball umkreisen; aber auch diese heißersehnte Neilah-Feier — sie kommt so gewiß, als keines Deiner Worte leer zurückgehet, ohne gethan zu haben, wozu Du es gesendet. Dann wird grenzenloser Jubel alle, alle Deine Kinder erfüllen und von Weltende zu Weltende in freudigem Beben das Bekenntniß erschallen: „Höre, Israel! Gott unser Herr, ist der einig-einzige Gott!“ Dann werden Myriaden Dein Bethaus, das Bethaus für alle Völker umschaaren — unter dem begeisterten Rufe: Herr! öffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses! Erhebet, Thore, die Häupter, hebt euch, ewige Pforten, daß komme der König der Ehre, der Starke, der Held im Kampfe, der Fürst des Friedens!

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

C h o r.

Hebet, Thore, die Häupter, hebt euch, ewige Pforten, daß komme der König der Ehre. Wer ist er, der König der Ehre? Gott der Heere, Er ist der König der Ehre.

V o r b e t e r.

(*) אַתָּה הַבְּדַלְתָּ אֶנּוֹשׁ מֵרֹאשׁ וַתְּכִירָהוּ לְעֵמּוּד
 לִפְנֵיךָ: כִּי מִי יֹאמַר לְךָ מָה תַּפְעֵל וְאִם יִצְדַּק מִה־יָתֵן
 לְךָ: וַתִּתֵּן-לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת-יוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה
 קֶץ וּמַחִילָה וּסְלִיחָה עַל-כָּל-עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן נַחְדֹּל
 מִעֲשֵׂק יָדֵינוּ וְנָשׁוּב אֵלֶיךָ לַעֲשׂוֹת חֶקֶךָ רְצוֹנְךָ בְּלִבְבִּי
 שְׁלָם: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים רַחֵם עָלֵינוּ כִּי לֹא
 תַחֲפוּץ בְּהִשְׁחָתֵת עוֹלָם. שְׁנֹאמַר דְּרָשׁוּ יְיָ בְּהַמָּצְאוֹ
 קִרְאָהוּ בְּהִיּוֹרָתוֹ קָרוֹב: וְנֹאמַר יַעֲזֹב רָשָׁע דַּרְכּוֹ וְאִישׁ
 אֱוֹן מִחֲשָׁבוֹתָיו וַיָּשָׁב אֶל-יְיָ וִירַחֲמֵהוּ וְאֶל-אֱלֹהֵינוּ כִּי-
 יִרְבֶּה לְסִלּוֹת: וְאַתָּה אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת חַנּוּן וְרַחוּם אֲרַךְ
 אַפַּיִם וְרַב חֶסֶד וְאֶמֶת וּמִרְבָּה לְהִטִּיב וְרוֹצֵה אֶתָּה
 בַּתְּשׁוּבָת רָשָׁעִים וְאִין אַתָּה חָפֵץ בְּמִיתָתָם שְׁנֹאמַר
 אֱמַר אֱלֹהִים חֲי־אֲנִי נָא אֲדֹנָי אֱלֹהִים אִם-אֶחָפֵץ בְּמוֹת
 הָרָשָׁע כִּי אִם-בְּשׁוּב רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ וַחֲיָה. שׁוּבוּ שׁוּבוּ

*) Vom Anbeginne hast Du den Menschen ausgezeichnet und gewürdigt, Dir zu dienen. Wer darf zu Dir sprechen: was thust Du! Und was kann des Menschen Gerechtigkeit Dir nützen? Aus Liebe hast Du uns dieses Sühnfest verliehen, durch Deine verzeihende Gnade unsere Sünden schwinden zu machen und uns zum Ablassen vom Unrechte, zur Rückkehr zu Dir und zur Erfüllung Deiner Gesetze mit ganzem Herzen zu ermuntern. Du erbarmst Dich unser in Deiner großen Huld; denn Du willst nicht der Welt Verderben, wie es heißt: Suchet Gott, da er sich finden läßt, ruft ihn an, da er nahe ist; es verlasse der Böse seinen Weg und der Uebelthäter seine Gedanken und kehre zu Gott zurück, der sich sein erbarmt, zu unserem Herrn, der viel vergibt. So willst Du die

מִדְרָכֵיכֶם הָרָעִים וּלְמָה תָּמוּתוּ בֵּית יִשְׂרָאֵל: וְנֹאמַר
הַחֲפִץ אַחֲפִץ מוֹת רָשָׁע נָאִם אֲדֹנִי אֱלֹהִים הֲלֹא
בָּשׁוּבוּ מִדְרָכּוֹ וַחֲיָה:

אֱלֹהֵינוּ וָאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רִצָּה בְּכִנּוּחָנוּ) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שְׂבַעְנוּ מִטוֹבָךָ וּשְׂמַחֲנוּ
בִישׁוּעָתְךָ (וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שִׁבְתָּ קִדְּשָׁךְ וַיְנַיִחוּ-בָּהּ
יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שְׁמֶךָ) וְטָהַר לִבָּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת. כִּי אַתָּה
סָלַח לְיִשְׂרָאֵל וּמָחַל לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל דּוֹר וָדוֹר
וּמִבְּלָעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ.
מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ. וּמַעֲבִיר אִשְׁמוֹתֵינוּ בְּכָל
שָׁנָה וּשְׁנָה. מֶלֶךְ עַל-כָּל-הָאָרֶץ מִקִּדְּשֵׁי (הַשִּׁבְתָּ יְיָ) יִשְׂרָאֵל
וְיוֹם הַכִּפּוּרִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Rückkehr der Bösen, nicht deren Tod, wie es heißt: Kehret zurück von euren bösen Pfaden — warum wollt ihr sterben, Haus Israel?

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene, denn Du verleihest Israel Verzeihung, den Stämmen Jeschuruns Vergebung in jedem Zeitalter und außer Dir ist kein König, so voll verzeihender Gnade. Gelobt seiest Du, Gott, der Du unsere Sünden und die Deines ganzen Volkes Israel vergibst und immer von Neuem unsere Schuld tilgst, der Du, König über die ganze Erde, Israel und den Tag der Sühne geheiligt.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ
 וּבִקְדָּשֵׁנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 מִשִּׁיחָךָ. לַחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַכִּפּוּרִים
 הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקֹדֵנוּ בּוֹ לְבִרְכָּה.
 וְהוֹשִׁיעֵנו בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבַּר יְשׁוּעָה וּרַחֲמִים חֹם
 וְחֶנֶּן. וּרְחָם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנו כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי
 אֵל מֶלֶךְ חֲנוּן וּרְחוּם אַתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
 תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
 עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׁאוֹרֵתָּ לְבָרְךָ בִּירְמָאָה נְעֻבּוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten
 unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter
 und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und
 Erbarmen an diesem Tage der Sühne. Gedenke unser, Herr,
 zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge
 gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel,
 wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Vereh-
 rung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest
 Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

P r o b e t e r.

מוֹדִים אֲנִיחֵנו לָךְ. שְׂאֵתָה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אֶתָּה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לָּךְ וְנִסְפֹּר תְהִלָּתְךָ. עַל
 חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
 וְעַל נִסִּיךָ שֶׁבְּכָל-יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּכָל-עֵת עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא-כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
 וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא-רָתַמוּ חַסְדֶּיךָ. מִעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:
 וְעַל-כֵּלָם יִתְבָּרֶךְ וְיִתְרוֹמַם שְׁמֶךָ מְלָכֵנוּ תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וַיַּחַתּוּם לְחַיִּים טוֹבִים כָּל-בְּנֵי בְרִיתְךָ:
 וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֵלָה. וַיְהִלְלוּ אֶת-שְׁמֶךָ בְּאֵמֶת.
 הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ וְעֲזָרָתָנוּ סֵלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב
 שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer
 Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle
 Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser
 Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir
 befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-
 fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest.
 Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir
 auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name
 gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben be-
 stimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Leben-
 dige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein
 Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בִּרְכֵנוּ בְּבִרְכָּהּ הַמְשִׁלִּישָׁה
 בַּתּוֹרָה. הַכְתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבִדְךָ. הָאֲמוּרָה
 מִפִּי אֱהָרֹן וּבָנָיו. כְּהֻנִּים עִם קְדוֹשָׁה כְּאֲמֹר: יְבָרְכְךָ
 "וַיִּשְׁמְרְךָ: יֵאָר " פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיַּחֲנֶךָ: יִשָּׂא " פָּנָיו
 אֵלֶיךָ. וַיִּשֶׂם לְךָ שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שִׁים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבִרְכָּה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
 עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ. בִּרְכֵנוּ אֲבִינוּ כָּלֵנוּ כְּאַחַד
 בְּאֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְּאֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָנוּ " אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
 חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וַיְצַדֵּקְךָ וּבִרְכָּה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegne, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbar-

וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵרָ
וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ:

Chor und Gemeinde.

V o r b e t e r.

Amen

הַיּוֹם תְּהַדְרֵנוּ:

Amen

הַיּוֹם תַּעֲטֹרֵנוּ:

Amen

הַיּוֹם תְּנַשְׂאֵנוּ:

Amen

הַיּוֹם תִּישָׁר אֲרָחוֹתֵינוּ:

V o r b e t e r.

בְּסֶפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפְרָגָה טוֹבָה נִזְכָּר
וְנִחָתָם לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים
טוֹבִים וְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht vor derselben:

Herr! Wohin soll ich gehen vor Deinem Geiste,
wohin fliehen vor Deinem Antlitz? So ich den Him-
mel ersteige — dort bist Du! Und lagere ich mich in
die Unterwelt — Du bist da! Nehm' ich die Flügel
der Morgenröthe und laß mich nieder an des Meeres
Enden — auch dort erfaßt mich Deine Hand, leitet

men, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns
mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde.

Uns und Deinem ganzen Volke spende: Leben, Segen,
Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden
stiftest.

mich Deine Rechte! Und sprich' ich: Finsterniß wird mich umhüllen — so wird die Nacht zum Lichte um mich her! Auch Finsterniß verfinstert nicht vor Dir, und Nacht wie Tag leuchtet und Finsterniß wie Licht. Du hast mich bereitet und geschützt schon im Mutter-schooße! Ich preise Dich, Gott, daß Du mich so wunderbar ausgezeichnet. Ja wundervoll haß Du den Menschen vom Anbeginn auf den Gipfel der Erdenschöpfung gestellt! Schon prangte die Erde in der ganzen Fülle ihres Lebens und Webens, in der unermesslichen Schöne ihrer Farbenpracht, im endlosen Reichthum ihrer Blüthen und Früchte; schon widerhallte auf ihrer Oberfläche, in den Tiefen und den Höhen die Stimme zahlloser Wesen, Deinen Namen zu verkünden. Der beschwingte Vogel sang sein lieblich Lied und der stolze Löwe brüllte nach Raub. Hochaufgethürmt standen da jene ewigen Festen, die uralten Berge; gewaltig erhoben sich die donnernden Wogen des Meeres — und oben wölbte sich das Himmelszelt, ein festgegossener Spiegel. Wer ermißt die Anzahl seiner Welten, die Größe seines Raumes, den Glanz seines Lichtes, den Lauf seiner Sterne? Und doch ist dies Alles nur ein schwacher Abglanz Deiner Größe und Herrlichkeit, Deiner Kraft und Majestät; nur ein Zeugniß von Dir, Du Unendlicher, der Du höher bist als die Höhe, tiefer als die Tiefe! Dein Hauch nur sind diese Myriaden Welten, und das Licht mit seiner fleckenlosen Reinheit — gegen Dich ist es finster!

Noch aber fehlte der Schöpfung Dein Ebenbild; noch fehlte ihr das Auge mit dem Strahl der Erkenntniß und Liebe, mit dem wonnevollen Blick auf

Deine Werke, noch fehlte ihr der Geist, der die unermesslichen Räume durchfliegt, um vor Deinem heiligen Throne in ehrfurchtsvollem Beben seine Swingen zu senken. Tausendstimmige Jubelchöre sangen Hallelujah — aber sie wußten es nicht! Gerufen wurde Dein Name laut-
schallend durch die Räume der Unendlichkeit, aber nicht a n g e r u f e n ! Da erstand der Mensch, und der Zauber war gebrochen, die Schöpfung erlöst und vollendet, O Gott, wie wundervoll hast Du dieses Wesen gebildet! Eine Handvoll Staubes — und dennoch begabt mit Deinem unsterblichen Odem; an die Scholle gefesselt und doch geflügelter als der Lichtstrahl; in einer Spanne von Zeit und Raum eingeengt und doch fähig, bis zu den entferntesten Jahrtausenden, bis zu den Sternen, ja bis zu Dir sich zu erheben; gebunden, wie ein kriechendes Thier, und doch schrankenlos frei in seinem Wollen — so schufst Du den Erdensohn, den Vermittler zweier Welten, den König in einem Eden —
hoherhoben, damit er das gekrönte Haupt vor seinem Schöpfer beuge! Aber von seiner Krone geblendet — riß ihn der Stolz hin, sich gegen seinen Herrn aufzulehnen, und er sank darnieder, Zwiespalt und Tod im Herzen. Das Eden war geschwunden. Mit Trauer und Gewissensqual erfüllte ihn der tausendstimmige Jubel, der allenthalben zum Herrn der Heerschaaren aufstieg, von dem er sich losgerissen. Zum Fluche ward ihm die Bearbeitung des Bodens, woraus ihm das düstere Grab entgegenstarrte. Grauen ergriff ihn bei'm Aufblicke zu jenen leuchtenden Welten, die ihn nur an die Finsterniß der eigenen Seele erinnerten, und Innen rief die göttliche Stimme: „Adam, wo bist du? Wie

bist du doch vom Himmel gesunken, du Lichtgestirn,
Sohn der Morgenröthe! dein Ruhepolster — Gewürm;
deine Decke — Maden!"

Doch unermesslich ist Deine Gnade, Allerbarmer!
Du verlangst den Tod der Sünde, nicht den des
Sünders! Liebevoll reichst Du aus Deinen Him-
melshöhen den Gesunkenen die Hand und sprichst: Keh-
ret zurück, Menschenkinder! Weit geöffnet hast Du die
Pforten der Versöhnung für Alle, die reinen Herzens
im Frieden mit Dir das verlorene Eden wieder auf-
suchen. Reinigt euch — so lautet Deine Verheißung
— und ich will euere Sünden in die Tiefe des Meeres
werfen, und wenn roth wie Scharlach — sollen sie weiß
wie Wolle werden! Und so sind wir denn Alle vor
Dir erschienen, o Vater, tief durchdrungen vom Ge-
fühle unserer Schuld und schmachkend nach Deinem süß-
nenden Altare, wie der Vogel nach seinem Neste!
Schwer, schwer belastet zogen wir ein in Dein Heilig-
thum, dürstend, lechzend, wund und müde — angeklagt
vom innern Richter, und darum gebeugt unter der
Last des Lebens, trauernd im Gedanken an unsere welt-
gewordenen Hoffnungen und unser eigenes Dahinwel-
fen, angstvoll beim Hinblick auf das geheimnißvolle
Reich der Zukunft, zitternd vor dem ungewissen und
doch so gewissen Ende. O, wie schön sind Deine Woh-
nungen, Gott der Heere! Besser Ein Tag in Deinen
Vorhöfen, denn sonst Tausende! Leer sind wir gekom-
men und reich gehen wir von dannen. Jetzt, da die
Nacht hereinbricht — ist es licht in uns geworden und
alle Fasern unseres Gemüthes jauchzen: Versöhnung,
Versöhnung! Hinweggewälzt ist die Last von unserem

Herzen, gewichen der finstere, riesige Schatten, neu und frisch, klar und helle sprudelt der Quell unseres Lebens und aus der verschwundenen Wolke bricht die verklärte Gestalt der Versöhnung! Nein! Wir haben nicht vergeblich um Deine Gnade und Hülfe geflehet! Wir fühlen uns wie neu geboren, unser Wollen und Wünschen gereinigt und geläutert, unser Schicksal in Deiner Hand, unsere Stimmung froh und feierlich, wie die des Gerechten vor den Pforten der Ewigkeit. O Gott, was ist der Mensch, daß Du sein gedenkst, und der Erdensohn, daß Du Dich seiner annimmst? Woher soll der schwache Sterbliche Worte nehmen Dir für diese Erlösung gebührend zu danken? Strömte ein Meer von Liedern aus unserem Munde und besäße unsere lallende Zunge die Kraft brüllender Wogen — wir vermöchten es nicht, Dir die geziemende Huldigung darzubringen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Unter den feierlichsten Schwüren unverbrüchlichen Gehorsams gegen Deinen Willen und Deine Fügungen, im demuthsvollsten Gefühle unserer Schwäche und Unwürdigkeit, in der tiefsten Verehrung Deiner grenzenlosen Weisheit und Macht und Liebe vor Dir, dem Einig-Einzigen, in den Staub sinken und verstummen — das ist Dein Lob!

(Der Rabbiner beugt das Knie.)

וַאֲנַחְנוּ כְרָעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים וּמוֹדִים לְפָנֶי מֶלֶךְ מַלְכֵּי
הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא:

Chor und Gemeinde. (Lehtere unter Kniebeugung.)

וַאֲנַחְנוּ כְּרָעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים וּמוֹדִים לְפָנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵּי
הַמְּלָכִים הַקְּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא:

V o r b e t e r.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל " אֱלֹהֵינוּ " אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל " אֱלֹהֵינוּ " אֶחָד:

V o r b e t e r.

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

V o r b e t e r.

" הוּא הָאֱלֹהִים:

Chor und Gemeinde.

" הוּא הָאֱלֹהִים:



Morgen - Gottesdienst

für das

Fest der Zerstörung Jerusalems.

מה שבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Dorn Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

B o r b e t e r.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns einge-
haucht und Du behütetest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבן כל העולמים.

B o r b e t e r.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste stehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אֲתָהּ הוּא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

B o r b e t e r.

(*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

(**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeten.

(*) ברך אלהי אלוקינו מלך העולם יוצר אור ובורא חשך עשה שלום וברא את הכל:
 המאיר לארץ ולדלים עליה ברחמים: ובטובו
 מחיה בכל יום תמיד מעשה בראשית: התברך "אלוקינו
 על שכן מעשה ידך. ועל מאור אור שעשית
 בפארוך סלה: ברך אלהי יוצר המאורות:

Chor. und Gemeinde.

Amen.

Vorbeten.

(**) אלהי רב אלהינו "אלוקינו ממלך גדולה
 ותהיה ממלכת עלינו: אבינו מלכנו בעבור אבותינו
 שבטחו בך ותלמדם חקי חיים בן תחננו וירלמקנו:
 האר עינינו בתורתך ודבק לבנו במצותך ויחד לבנו

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens erteilt, und so verleihe auch uns Günst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לֹאֲהַבְּהָ וּלְיִרְאָהָ שְׁמָהּ וּלְאַנְבוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
 בְּשֵׁם קִדְשָׁהּ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּמִאֲחֻזּוֹ נִגְלִיהָ וְנִשְׁמַחָהּ
 בִּישׁוּעָתָהּ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אֶתָּה וּבְנֵי בְחֵרֶת
 מְבַלְעִים וְלִשָּׁן וּקְרִבָּתָנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל כָּלָה בְּאַמֶּת.
 לַהֲדוּת לָךְ וּלְיִחְדָּךְ בְּאַהֲבָה: כִּרְךָ אֶתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
 בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t.

[Psalm 80.]

Herr Israels! Bernimm, der Du Joseph leitest
 wie eine Herde, der Du thronst über Cherubim, er-
 scheine! Entsetze Deine Stärke und komm' uns zur
 Hülfe! Gott, führ' uns zu Deinem Heiligthume und
 laß uns Dein Antlitz leuchten, damit uns geholfen werde.
 Gott, Herr der Heerschaaren! Bis wann entbrennest
 Du bei dem Gebete Deines Volkes?

Chor und Gemeinde.

Wann werd' ich kommen und erscheinen vor dem
 Angesichte Gottes, in Herrlichkeit strahlend allen Erd-
 bewohnern?

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hängen und geneigt
 werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit
 wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem
 heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner
 Hülfe. Alles Heil kommt von Dir, und uns hast Du berufen
 aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den
 Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk
 Israel in Liebe erkoren.

V o r b e t e r.

Du hast sie ihr Brod in Thränen essen lassen, sie mit Thränen getränkt in vollem Maße. Du hast all' Deine Wogen, Deine Wellen über uns hinströmen lassen. Herr der Heere, erbarm' Dich unser! Es leuchte uns Dein Angesicht, damit uns geholfen werde.

Chor und Gemeinde.

Daß der Herr uns wird zum ewigen Lichte und enden die Tage der Trauer, der Kleine wachse zu Tausenden und der Geringe zum mächtigen Volke.

V o r b e t e r.

Einen Weinstock hast Du aus Mizraim gehoben; Du hast Völker ausgetrieben und ihn eingepflanzt. Du machtest Raum vor ihm, daß er Wurzeln schlug, und diese den Erdboden füllten. Es deckte die Berge sein Schatten und seine Neben — Jedern Gottes. Er verbreitete seine Ranken bis an's Meer und bis an die Ströme seine Reislein. Warum durchbrichst Du seine Mauer, daß ihn zerpflücken die Wanderer? daß ihn der Eber aus dem Walde zerstampft und des Feldes Wild ihn abweidet?

Chor und Gemeinde.

Ich will wie Thau sein für Israel! Ausbreiten sollen sich seine Sprößlinge, und es werde wie der Delbaum seine Pracht und sein Duft wie der Libanon; es blühe wie Weinstock, dufte wie der Wein Libanons.

V o r b e t e r.

Herr der Heere! Schau vom Himmel und sieh'

und nimm Dich wieder an Deines Weinstockes! Erhalte, was Deine Rechte gepflanzt, und mache über das Sprößlein, das Du für Dich gerüstet! Halte Deine rechte Hand über den Menschensohn, den Du zu Deinem Rüstzeuge erwählt! Wir werden nimmer von Dir weichen! Belebe uns, daß wir Deinen Namen verherrlichen! Gott, Herr Zebaoth! laß uns leuchten Dein Antlitz, damit uns geholfen werde!

Chor und Gemeinde.

Dein Gott, o Zion, wird glücklich regieren. Hallelujah!

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

שָׁמַע יִשְׂרָאֵל * אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :

Chor und Gemeinde.

שָׁמַע יִשְׂרָאֵל * אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלֻכּוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד :

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלֻכּוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד :

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Vorbeter.

וְאַחֲבֵת אֵת * אֱלֹהֶיךָ בְּכָל לִבְּךָ וּבְכָל נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְדִמְיֹת דְּבָרִים חֲאֵלֶךְ אֲשֶׁר אָנֹכִי
 מַצְוֶה הַיּוֹם עַל לִבְּךָ: וְשִׁנְתָּם לִבְּךָ וּדְבַרְתָּ בָם
 בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִמְדֶּךָ מִדֶּרֶךְ וּבְשִׁכְבְּךָ וּבְקוּמָה:
 וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹרֹת עַל יְדֶיךָ חַיִּי לְמַטְכַּת מִן עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
 עַל-מְזוֹזֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעֶיךָ:

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
 dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen
 Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
 Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
 ihm Niemand.

Vorbeter.

אֱמֶת שְׁאֵתָהּ הִוא * אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
 יוֹצְרֵנוּ צוּר יִשְׁעֵרָנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:

Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem
 Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen
 diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein.
 Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden,
 wenn du sitzt in deinem Hause, wenn dir gehet auf dem
 Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest. Trage
 sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor
 deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses
 und an deine Thore.

In Wahrheit — Du bist Gott; unser Herr, unser Schöpfer,
 der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von

אין אלהים וזלזלה: שידרו חרשה שבחו גאולים
 לשמך על שבת הים יחד כלם הודו והמליכו ואמרו.
 "מלך לעלם ועד: ברוך אתה יי אלה ישראל:

Chor. und Gemelude.

— Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

Vorbeter.

"ברוך אתה יי אלקינו ואלהי אבותינו. אלהי
 אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב. האל הגדול
 הגבור והנורא אל עליון. גומל חסדים טובים. וקנה
 הכל. חזק חסדי אבות ומביא גואל לבני בניהם
 למען שמו באהבה. מלך עוז ומושיע ומגן: ברוך
 אתה יי מן אברהם:

Chor und Gemelude.

Amen.

ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied
 sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande,
 da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott
 wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott
 Abrahams, Isaacs und Jakobs. Großer und Allmächtiger,
 allerhöchster Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles,
 Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst
 Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung
 in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König
 und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Vorbeter.

אתה גבור לעולם אדני. רב להושיע. מכלל
חיים בחסד. פדה נפש עבדיו ממות ברחמים רבים.
סומך נופלים ורופא חולים ומתיר אסורים ומקים
אמונתו לישי עפר. מי כמך בעל גבורות. ומי
דומה לך. מלך ממית ומחיה ומצמיח ישועה.
ונאמן אתה בכל דברך. ברוך אתה " נוטע בתוכנו
חיי עולם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

נקדש את שמך בעולם בשם שמקדישים אותו
בשמי מרום ככתוב על יד נביאך וקרא זה אל זה
ואמר.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stütze die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödest und belebst wieder, Dir entspringt ewiges Heil, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelhöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ ॥ צְבָאוֹת מְלֵא כְלֵה־אֶרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ ॥ צְבָאוֹת מְלֵא כְלֵה־אֶרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

בְּרוּךְ כְּבוֹד ॥ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ כְּבוֹד ॥ מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

יְמִלֶּךְ ॥ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלִימָה:

Chor und Gemeinde.

יְמִלֶּךְ ॥ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלִימָה:

Vorbeter.

לְדֹר וָדֹר נְגִיד נְדָלָהּ וּלְנֶצַח נִצְחִים קִדְשָׁתָהּ נִקְדִּישׁ
וְשִׁבְחָהּ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינֵינוּ לֹא יִמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
מֶלֶךְ נְדוּל וְקְדוֹשׁ אֲתָה: בְּרוּךְ אַתָּה ॥ הָאֵל הַקְדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

V o r b e t e r. *)

In tiefer Inbrunst, o Herr, gedenken wir heute jenes verhängnißvollen Tages, an welchem der Feind einbrang in Deine Beste, und Dein Heiligthum ein Raub ward der verzehrenden Flamme. Da lag vereinsamt die volkreiche Gottesstadt, die Fürstin der Länder, eine trauernde Wittve; da sank in Trümmer Israels Stolz und Krone, die herrliche Gottesburg auf Morijah's stolzer Anhöhe, worin Abrahams Sprößlinge Deines Namens Herrlichkeit priesen vor allen Völkern, die Lichtstätte, worauf die Lade stand mit dem göttlichen Zeugnisse, das Cherubimpaar mit den himmelwärts gefehrten Schwingen, der Altar mit dem sühnenden Opfer, der Leuchter mit den sieben Flammenzungen; da verstummte der liebliche Gesang der Leviten, der in tausendstimmigen Chören zu Dir emporgestiegen, und es ertönte nur noch der Weheruf der, ihres Dienstes und Schmuckes beraubten Priester, das Klagen und Jammern der heimatlos gewordenen Kinder Deines Volkes. Ach! Schweres und Bitteres hast Du, Allgerechter, an jenem Tage dem Hause Jacob's aufgelegt! Mit blutendem Herzen rissen sich die armen Pilger los von der heißgeliebten Jugendstätte, so reich an Spenden unvergänglichen Heiles, so voll von Schätzen unauslöschlicher Erinnerungen, und zogen hinaus in die lieblose Fremde, wie Söhne, die der Vater verstoßen, überall umringt vom Wuthgebrülle feindlicher Völker, überall von Leid gesättigt, in Knechts-

*) Am Sabbath wird hier das Gebet „In tiefer Demuth“ u. s. w. Seite 11—12 eingeschaltet.

gestalt geküßt, geschlagen und verwundet bis zum Tode, daß sie oft in der tiefen Noth zu Dir empor-
schrien: „Du versenkst mich in tiefe Gruben, in Fin-
sternisse, in Abgründe; Dein Grimm lastet auf mir
und mit all' Deinen Wogen werde ich gequält; Du
verscheuchst von mir all' meine Freunde und machst
mich ihnen zum Scheusal; ich bin eingekerkert und
kann nicht hinaus; mein Aug' erblindet vor Gram,
ich rufe Dich, Gott! den ganzen Tag breite ich meine
Hände nach Dir aus; wirfst Du an den Todten Wun-
der thun — können Schatten wieder aufstehen? War-
um, o Gott, verwirfst Du meine Seele, verbirgst Du
Dein Antlitz vor mir? Deine Zornesgluthen, Deine
Schrednisse umfluthen mich; Geliebte und Freunde
hast Du von mir genommen, und meine Vertraute ist
die Finsterniß!“ Ja, Namenloses hat Israel erduldet
in den zahllosen Jahren seiner Pilgerschaft! Seine
Schulter, worauf einst die Herrschaft lag, ward zur
Straße für die Wanderer; sein Auge, einst leuchtend
im Glanze des Glückes, ward zum unverfiegbaren
Thränenquell. Wohin auch sein flüchtiger Fuß trat —
es fand überall nur das Joch der Dränger, den
Fluch des Hasses, das Gifigeschoß der Verleumdung,
und viele Tausende seiner Söhne und Töchter mußten
Gut und Blut lassen im Kampfe für Dich und Deine
heilige Lehre, beschwingter als Adler, stärker, als Löwen
im Vollzuge Deines erhabenen Willens, unzertrenn-
lich im Leben, wie im Tode von der Treue gegen
Dich, Du Unerforschlicher, der Du Reines schaffst
aus dem Unreinen, Licht aus der Finsterniß und auch
Dein Volk führen willst durch die tiefste Schmach der

Erniebrigung zum herrlichsten Ziele, zum schönsten Triumphe. Und dieser erhebende Gedanke verleiht auch uns Trost, Muth und Hoffnung, ja er verwandelt unsere Trauer in Freude, unsere Klage in Jubel. Wie tief und schmerzlich auch unsere Seele ergriffen wird im Angebenken an das unaussprechliche Weh, womit unsere Voreltern vom heimatlichen Zion hinauswanderten in die weite Wüste heidnischer Völker, wie beim Hinblide auf den leidenschweren und opferreichen Weg, den unser Stamm seitdem dahinzog — wir erkennen in all diesen herben Prüfungen nur Deine liebevoll leitende Vaterhand, ein Werkzeug zum Vollzuge Deiner untrüglichen Verheißungen, ein Mittel zur Verherrlichung Deines Namens und Deiner Lehre vor den Augen aller Nationen. Nein! Nicht als verstoßener Sohn zog Dein Erstgeborener hinaus in die Fremde, sondern als Dein Sendbote für alle Familien der Erde. Nicht länger sollte Israel gesondert wohnen von Deinen übrigen Kindern, die in Nacht und Thorheit dahinschmachteten, sondern wie ein befruchtender Strom überallhin sich ergießen. Der Eine Gottestempel zu Jerusalem sank in den Staub, damit zahllose Tempel im weiten Umkreise der Erde zu Deiner Ehre und Deinem Ruhme sich erheben mögen. Die alte Priesterwürde und der alte Opferdienst schwanden, damit die ganze Gemeinde, ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß, zum Priester werde und jene Opfer darbringe, die Dir wohlgefälliger sind, als das Blut der Thiere, als Tausende von Strömen Del's, die Opfer thätiger Liebe gegen Gott und Menschen, die Opfer eines reinen, heiligen Wandels, der selbst

in Noth und Tod nimmer abweicht vom Pfade der Wahrheit, die Opfer jener beisspiellofen Gottestreue, deren Wunder die Jahrtausende verkünden. Das Heiligthum selber, Dein unvergängliches Zeugniß blieb unverfehrt und ging nur geläutert und in erhöhtem Glanze hervor aus dem bitter beweinten Brande, befreit von Ringmauern, die ihm zum Kerker geworden und seine Herrlichkeit verschlossen dem Blicke der außenstehenden Millionen von Wesen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen und durch Deinen Priester erheben willst zu Deinem Volke. Aus den Flammen Zions ward der Messias geboren, das leidende Israel, welches, entfesselt von den Banden der Kindheit, durch alle Welt dahinschreitet, ein Mann des Schmerzes, ohne Gestalt und Ansehen, gemieden und verachtet, um durch seine Fesseln die eigenen Peiniger zur Freiheit zu führen, durch seine Wunden denen Genesung zu bereiten, die sie ihm schlugen — um, nachdem seine Seele das Schuldopfer gebracht — Saamen zu schauen, Gottes Willen glücklich zu vollführen, sich zu weiden und zu sättigen am Anblicke der zahllosen Schaaren, die von allen Seiten zu ihm hinwallen werden. Und so ist uns denn der heutige Tag, o Herr, nach der Verkündigung Deines Propheten aus einem Trauer- und Fasttage zum Freudenfeste geworden im Gedanken an die glorreiche Entfaltung Deiner Lehre und unsere hohe messianische Sendung, die mit dem heute gefeierten Ereignisse ihren Anfang genommen! Hat uns auch diese hohe Sendung bittere Opfer gekostet, und ist auch noch weit der Weg, den wir zurückzulegen haben — unser Herz ist voll des tiefsten Dankes für

die endlose Gnade, womit Du uns gewürdigt, opfernde Priester zu sein für die ganze Menschheit, und unerschütterlich bleibt unser Vertrauen auf Deine Verheißung, daß einst Alles, was Deinen Obem trägt, vor Dir sich beugen werde. Laß doch, o Gott! ganz Israel das Ziel seiner Wanderung erkennen und mit vereinter Kraft und frohem Muthe verfolgen! Laß seine Trauer enden überall, wo es noch schmachtet unter dem Drucke des Hasses, und öffne die Augen derer, die Deinen Boten immer noch vertrieben wähen von Deinem Angesicht und die Heimath des weiterobernenden Gottesfürsten auf jenen engen Raum beschränken, worauf einst seine Wiege gestanden! So wollest Du uns allesammt stärken in Deinem Dienste, kräftigen zu unserem Berufe und bald jene verheißene Zeit eintreten lassen, wo das weite Erdenrund wird ein sühnender Altar, worauf alle Geister und Herzen in flammender Liebe zu Dir emporlobern, wo die Lehre der Wahrheit und das Gesetz der Lebensheiligung als schützende Cherubim ihre Schwingen ausbreiten über das Heiligthum einer von Deinem geoffenbarten Worte durchdrungenen, unter sich und mit Dir innig verbundenen Menschenwelt, wo diese gleich jenem Leuchter aus Einem Stücke getrieben und von reinem Golde in siebenfach glänzendem Lichte strahlen und jener höhere Tempel erstehen wird, den Deine eigene Hand errichtet durch dasselbe Feuer, das den von Menschenhand zerstört, durch das himmlische Feuer, in welchem Du Dich auf dem Berge Sinai dem Volke Israel — auf dem Berge Zion all' Deinen Kindern geoffenbaret, auf daß Dein Wort in Erfüllung gehe von einem neuen Jerusalem, das Du als Flammenmauer umringst.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) אַתָּה גְּלִיָּהּ מִלִּבְנוֹ עַל הַר צִיּוֹן לַעַם קְדִישְׁךָ
וּתְשַׁמְעֵם אֶת־הוֹד קוֹלְךָ וְדַבְרוֹת קְדִישְׁךָ מִלִּהְבוֹת אֵשׁ
לְהוֹדִיעַ בְּאֶרֶץ דְּרָכֶךָ בְּכָל־גּוֹיִם יִשְׁוַעְתְּךָ. הָרִם קֶרֶן
יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ לִתֵּת לָהֶם פָּאֵר תָּחַת אִפְרַיִם שִׁמְן שִׁשׁוֹן
תָּחַת אֲבֵל. מַעֲטָה תַּהֲלֶה תָּחַת רִחוֹ פִּהָה. בְּנֵה בֵּיתְךָ
אֲשֶׁר בֵּית תַּבְּלָה יִקְרָא לְכָל־הָעַמִּים. וּבְסֵאף מַהֲרָה
תִּבְנֶן. וְתִמְלֹךְ אַתָּה " לְבָרְךָ עַל־כָּל־הָאָרֶץ: בְּרוּךְ אַתָּה
" בּוֹנֵה חֲרוֹבוֹת עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

רְצֵה " אֱלֹהֵינוּ בְּעִמָּךְ יִשְׂרָאֵל וּתְבַלְתֵּם בְּאַהֲבָה

Du hast Dich, unser König, auf dem Berge Zion Deinem heiligen Volke geoffenbart; aus Feuerflammen hast Du es die Majestät Deiner Stimme, Dein hochheiliges Wort vernahmen lassen, dem weiten Erdenrunde Deinen Weg zu verkünden, alle Völker Dein Heil erkennen zu lassen. Erhöhe doch das Horn Deines Volkes Israel! Verleihe' ihm Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, ein Prachtgewand statt eines betäubten Gemüthes. Erbaue Dein Haus, das einst das Bethaus aller Völker wird genannt werden; errichte Deinen Thron in Bälde, daß Du allein regierst über die ganze Erde. Gelobt seiest Du, Gott, der Du die Trümmer der Welt aufbauest.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel,

הַקֶּבֶל בְּרִצּוֹן. וְהָיָה לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת יִשְׂרָאֵל
עִמָּךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאֻרְתָּךְ לְבָדֶךָ בִּירְאָה נְעֻבֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Präbeter.

מוֹדִים אֲנִיחֵנוּ לָךְ. שְׂאֻרְתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּנוּ. מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ. אֶתֶר
הוּא לְדוֹר וָדוֹר. גִּדְּדָה לָךְ גִּסְפָּר תְּהִלָּתְךָ. עַל
חַיֵּינוּ הַמְסוּרִים בְּיָדְךָ. וְעַל גְּשָׁמוֹתֵינוּ הַמְקוּדוֹת לָךְ.
וְעַל גִּסְיָה שְׂבָב־לַיּוֹם עִמָּנוּ. וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שְׂבָב־לַעֲת עָרִב וְבָקֵר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹאֲכָלוּ רַחֲמֶיךָ.
וְהַמְרַחֵם כִּי לֹאֲרַחֲמוּ חֲסֶדֶךָ. מַעֲוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:
וְעַל־כֵּלָם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמֶם שְׁמֶךָ מִלְּכֵנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יוֹדֶךָ קָלָה. וְיִהְיֶה אֶת־

wie die Gebete, die es zu Dir exporfenbet, und die Verech-
nung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest
Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer
Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle
Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser
Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir
befohlen sind, für die Wander, die Du uns alltäglich erwei-
sest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest.
Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir
auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name
gepriesen immerdar. Dich preist alles Lebendige und lobsingt

שְׁמֶךָ בְּאֵמֶת. הָאֵל יִשְׁעֶתְנוּ וְעֲזָרְתֵנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ
אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלֹךְ נֹאֶה לְחֻדְרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

W o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בִּרְכֵנוּ בְּבִרְכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת
בְּתוֹרָה. הַבְּתוּכָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדְּךָ. הָאֲמוּרָה
מִפִּי אֲהֵרֹן וּבְנָיו. כְּחָנִים עִם קְדוֹשֶׁה כְּאֲמֹר: יְבָרְכֶךָ
יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יֵאָר יְיָ פָנָיו אֵלֶיךָ וִיחַנֶּךָ: יִשָּׂא יְיָ פָנָיו
אֵלֶיךָ. וְיִשֶּׁם לְךָ שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

W o r b e t e r.

שֵׁים שָׁלוֹם. מוֹכֶה וּבִרְכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בִּרְכֵנוּ אֲבִינוּ כָּל־יָמֵינוּ כְּאֶחָד

Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist All-
gütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit
dem dreifachen Priestersegne, der da lautet: Gott möge dich
segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und
dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden
geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und
ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle

בְּאֹר פְּנֵה. כִּי בְּאֹר פְּנֵה נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֵסֶד. וְצִדִּיקוֹת וּבְרִיּוֹת. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לִבְרָכָה אֱתָנָה יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עַתָּה
וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמָה: בְּרַךְ אֱתָהּ יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

V o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

• Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

*) קומה יי ויפצו איביה: ויגסו משנאיך מפניה:

Chor und Gemeinde.

כי מציון תצא תורה ודבר יי מירושלים:

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:

וזאת התורה אשר שם משה לפני בני ישראל:

Chor und Gemeinde.

עץ חיים היא למחזיקים בה ותומכיה מאשר:
דרכיה דרכי נועם וכל נתיבותיה שלום:

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

V o r b e t e r.

*) ברכו את-י המברך:

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem.. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

ברוך " המבכה לשלם ועד:

B e r b e t e r.

ברוך אתה " אלקינו מלך העולם. אשר בחרבנו
מכל העמים ונתן לנו את תורתו: ברוך אתה " נוהן
התורה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorlesung aus der Thora.

(5. B. Mos. 10, 12—22.)

(*) ועתה ישראל מה ידוה אלהיך שאל מעמך כי
אם ליראה את יהוה אלהיך ללכת בכל דרכיו ולא הבה
אתו ולעבד את יהוה אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך:
לשמר את מצות יהוה ואת חקותיו אשר אנכי מצוה
היום לטוב לך: הן ליהוה אלהיך השמים ושמי השמים

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der
uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben.
Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Und nun, Israel, was fordert der Ewige, dein Gott,
von dir? Nur zu ehrfürchten den Ewigen, deinen Gott, zu
wandeln auf allen seinen Wegen, und ihn zu lieben, und zu
dienen dem Ewigen, deinem Gott, mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele. Zu beobachten die Gebote des
Ewigen und seine Satzungen, die ich dir heute gebiete, zu
deinem Wohl. Stehe, dem Ewigen, deinem Gotte, ist der

הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר־בָּהּ: רַק בְּאַבְרָהָם חֶשֶׁק יְהוָה לְאַהֲבָה
 אוֹתָם וַיִּבְחַר בְּזֶרְעוֹ אֲחֵרֵיהֶם בְּכֶם מִכָּל־הָעַמִּים בַּיּוֹם
 הַזֶּה: וּמִלָּתָם אֶת־עָרְלַת לִבְבְּכֶם וְעִרְפְּכֶם לֹא תִקְשׁוּ
 עוֹד: כִּי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם הוּא אֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים וְאֶרְצִי
 הָאֲדָנִים הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֲשֶׁר לֹא־יִשָּׂא כָּנִים
 וְלֹא יִקַּח שֹׁחַד: עֲשֵׂה מִשְׁפָּט יְתוֹם וְאַלְמָנָה וְאֹהֵב נֶר
 לְתֵת לוֹ לֶחֶם וְשִׁמְלָה: וְאַהֲבַתְּם אֶת־הַנֶּר כִּי־נִרִים
 הֵייתֶם בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם: אֶת־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ תִירָא אֹתוֹ
 תַעֲבֹד וְכֹו תִדְבֹק וּבִשְׁמוֹ תִשָּׁבַע: הוּא תְהַלֵּתְךָ וְהוּא
 אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר־עָשָׂה אִתְּךָ אֶת־הַגָּדֹלֶת וְאֶת־הַנּוֹרָא

Himmel Himmel, die Erde und Alles, was darin ist. Allein deine Väter begehrte der Ewige, daß er sie liebte, und er erwählte ihren Samen nach ihnen, euch, vor allen Völkern, wie jetzt geschieht. Und so beschneidet die Vorhaut eures Herzens und seid nicht ferner hartnäckig. Denn der Ewige, euer Gott, ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der nicht auf Ansehen achtet, und nicht Bestechung nimmt. Er schafft Recht der Waise und der Wittwe, und liebt den Fremdling, ihm zu geben Brod und Kleidung. Und so liebet den Fremdling; denn Fremdlinge waret ihr im Lande Mizraim. Den Ewigen, deinen Gott, sollst du ehrfürchten, ihm dienen, und ihm anhängen, und bei seinem Namen schwören. Er ist Dein Ruhm, und er ist dein Gott, der an dir gethan diese großen und furchtbaren Thaten, welche deine Augen gesehen. Mit siebenzig

הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר רָאוּ עֵינֶיךָ: בְּשִׁבְעִים נֶפֶשׁ יָרְדוּ אֲבֹתֶיךָ
מִצְרַיִם וְעַתָּה שָׂמְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לָרֹב:

V o r b e t e r.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן
לָנוּ תוֹרַת אֱמֶת. וְחַיִּי יוֹלָם נֹטַע בְּתוֹכֵנוּ: בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Der Rabbiner verliest die Haftarah).

Sacharia 7—8, 16—20.

D e u t s c h e r G e s a n g.

P r e d i g t.

Einhebung der Thora u. s. w. S. 23—26.

Seelen zogen deine Väter hinab nach Mizraim, und nun hat
der Ewige, dein Gott, dich gemacht, wie die Sterne des
Himmels an Menge.

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt,
der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben ein-
gepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre.

Morgen - Gottesdienst

für das

Fest der Zerstörung Jerusalems.

מה טבו.

V o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(E i n d e u t s c h e r G e s a n g.)

אדון עולם.

V o r b e t e r.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

V o r b e t e r.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwielflicht hervorrufet, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten ändert, Tag und Nacht wechseln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermesslichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Du bist der Herr der Heere, der Ewigelebendige, unser König immerdar. Sei gepriesen, Ewiger, dessen Weisheit auch in der Dämmerung leuchtet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten; sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer — Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebevoller Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שִׁמְעֵ יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

וְאֶהְבֶּתְ אֶת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
 מִצְוֶה הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וּשְׁנַנְתָּם לְבִנְיָךָ וּדְבַרְתָּ בָם
 בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:
 וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל-יָדְךָ וְהָיוּ לְטַטְפֹּת בֵּין עֵינֶיךָ: וְכִתְבָתָם
 עַל-מְזוֹזֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעֶרֶיךָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
 dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen
 Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
 Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
 ihm Niemand.

V o r b e t e r.

Ja, Herr! Du bist unser Gott, sonst Keiner!
 und wir sind das Volk Deines Eigenthums, das Du
 aus der Hand gewaltiger Dränger erlöst und an dem
 Du Wunder gethan hast ohne Zahl. Wie Du uns
 aus dem Sklavenjoch Aegyptens befreit, so ward uns

Dein hülfreicher Beistand zu jeder Zeit, da unser Fuß wanken, das Völkermeer uns verschlingen wollte. All' jene großen Nationen, die uns in ihrem Stolge zu vernichten getrachtet — sie sanken in den Abgrund, und wir schreiten heute noch auf ihren Gräbern einher; wir leben noch und preisen Dich und Deine Werke!

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter?

V o r b e t e r.

So sei auch ferner mit uns, o Gott! Laß in Friede sein unser Niederlegen und unser Aufstehen und uns immerdar unter dem Schatten Deines Zeltes wohnen! Schütze uns vor Kummer und Noth, gegen feindliche Nachstellungen und böse Krankheiten; denn auf Dich allein ist unser Auge gerichtet, barmherziger König! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אֲבֹרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן. גּוֹמֵל חֲסִדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם

למען שמו באהבה. מלך עוזר ומושיע ומגן: ברוך
אתה יי מגן אברהם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אתה גבור לעולם אדני. רב להושיע. מכלכל
חיים בחסד. פדה נפש עבדיו ממות ברחמים רבים.
סומך נופלים ורופא חולים ומתיר אסורים ומקים
אמונתו לישני עפר. מי כמוך בעל גבורות. ומי
דומה לך. מלך ממית ומחיה ומצמיח ישועה.
ונאמן אתה בכל דברך. ברוך אתה יי נוטע בתוכנו
חיי עולם:

אתה קדוש ושמך קדוש וקדושים בכל יום יהללוך
סלה. ברוך אתה יי האל הקדוש:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Preis und Dank Dir, Allbarmherziger, für die
kostbaren Spenden, die Du unserem Leibe und unserem
Geiste durch die Feier des Sabbath immer von Neuem
gewährst. Frohen Herzens haben wir uns in Deinem
Hause in dieser herrlichen Abendstunde versammelt, da
der Gesegnete der Tage im bräutlichen Schmucke er-

scheint und uns die Palme des Friedens reicht mitten im Gewühle irdischer Mühen und Kämpfe. Wie Du Israel zum Lichte der Völker erkoren, so hast Du den Sabbath zum Lichte der Zeiten eingesetzt und dazu berufen, seinen Glanz über unser ganzes Leben auszugießen, das lastende Joch zeitlicher Sorgen von unserer Seele hinwegzumwälzen und ihr stets neue Schwingen zu verleihen, damit wir unserer hohen Bestimmung eingedenk bleiben, in Dir unsern gnadenreichen Schöpfer, Lenker und Führer erkennen und den Strom unseres Daseins frei halten vom Schlamm der Lüge und der Selbstsucht, die zum Werk ihrer Hände spricht: Du bist mein Gott! und eben so beim Mißlingen ihrer Unternehmungen sich vermißt, Deine Weltregierung anzuklagen und Dich zu fragen: „was thust Du?“ Was uns auch immer auf dem Herzen lastet — wir werfen all' unsere Sorgen auf Dich, unser Helfer und Erretter. Was uns auch immer im Verlaufe der verfloßenen Werketage zu vollbringen gelungen — es ist Dein Eigenthum, wie wir selbst, wie die ganze Menschheit, wie das unermessliche Weltall, dem Deine unerforschliche Weisheit durch die Vermählung des Erdensohnes mit dem, Dir entstammten Geiste das Siegel der Vollendung aufgedrückt, das verklärende und weithin strahlende Sabbathlicht angezündet. So laß denn, o Gott, den Sabbath zum reichen Segen an uns werden, daß auch wir am Ende einer jeden Woche unser vollendetes Werk als gut und rein — wie Du Deine Weltenschöpfung gefunden — erkennen mögen und damit wir, wenn einst unser Tagewerk ganz vollendet sein wird, das Erbe des ewigen Sabbath antreten!

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בְּמִנוּחָתָנוּ. קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֵלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ שְׂבַעְנוּ מִטוֹבְךָ וְשִׂמְחָנוּ
בִּישׁוּעָתְךָ וְטָהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שֶׁבֶת קִדְּשָׁךְ וִינוּחוּבָה יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי
שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִקִּדְּשׁ הַשְּׁבֶת: *

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעֶמְךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפַלְתֶּם בְּאַהֲבָה
תִּקְבַּל בְּרָצוֹן. וְתֵהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
עִמָּךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שְׂאוּתָךְ לְבִדְךָ בִּירְאָה נְעִבּוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וַיָּבֹא זְכוּרֵנוּ וּפְקֻדָּנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ.
וְזִכְרוֹן כָּל עַמָּךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לֶחֶן וְלַחֲסֵד וְלִרְחֻמִּים לְפָנֶיךָ בְּיוֹם
רֵאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה | חַג הַמִּצּוֹת הַזֶּה | חַג הַסְּפּוֹרֹת הַזֶּה | זְכוּרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
בּוֹ לְטוֹבָה וּפְקֻדָּנוּ בּוֹ לְבִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בְּנֵי לְחַיִּים. וּבְדַבַּר יִשְׁעָה וְרַחֲמִים.
חַיִּים וְחַנּוּן. וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן
וְרַחֲמִים אַתָּה:

V o r b e t e r.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ, שְׁאֲתָהּ הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵהֶי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד, צוֹר חַיֵּינוּ, מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ, אֲתָהּ
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר, נוֹדֶה לָּךְ וְנִסְפֹּר תְהִלָּתְךָ, עַל
 חַיֵּינוּ הַמְסוּרִים בְּיָדְךָ, וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ,
 וְעַל נִסְיָךְ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ, וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם, הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ,
 וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא־תִמוּ חֲסָדֶיךָ, מֵעוֹלָם קוּיֵנוּ לָךְ: *)
 וְעַל־כָּל־יְהִי בָרֵךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מְלָכֵנוּ תָמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֵלָה, וְיִהְלְלוּ אֶת־
 שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת, הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ וְעֲזָרָתָנוּ סֵלָה, בָּרוּךְ
 אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאֵה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Am Chanukah wird hier eingeschaltet:

עַל הַנְּסִים, וְעַל הַפְּרָקָן, וְעַל הַנְּבִירוֹת, וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת,
 וְעַל הַמִּלְחָמוֹת, שֶׁעָשִׂיתָ לְאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּזִמְנֵי הַזֶּה:
 בַּיָּמִי מִתְתִּיחַ בֶּן־יוֹחָנָן כֹּהֵן גָּדוֹל חֲשֹׁמוֹנָאִי וּבְנָיו, כִּשְׁעֶמְדָּה מַלְכוּת יוֹן
 הַרְשָׁעָה עַל עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל, לְהַשְׁפִּיחַם תּוֹרְתְךָ וּלְהַעֲבִירם מִחֻקֵּי רִצּוֹנְךָ,
 וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים עֲמַדְתָּ לָהֶם בַּעַת צָרָתָם, רַבַּת אֶת־רִיבָם, הִנֵּת
 אֶת־דִּינָם, מִסֵּרְתָּ גְבוּרִים בְּיַד חֲלָשִׁים, וְרַבִּים בְּיַד מַעֲטִים, וְרָשָׁעִים
 בְּיַד צַדִּיקִים, וְזוּרִים בְּיַד עוֹסְקֵי תוֹרָתְךָ, וְלָךְ עָשִׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ
 בְּעוֹלָמְךָ, וְלַעֲמֶךָ יִשְׂרָאֵל עָשִׂיתָ תְּשׁוּעָה גְדוֹלָה וּפְרָקָן בְּחַיִּים הַזֶּה,
 וְאַחֵר כֵּן בָּאֵז בְּנִיךָ לְדַבֵּר בִּיתְךָ, וּפָנָה אֶת־הֵיכָלְךָ, וְטָהַר אֶת־מִקְדָּשְׁךָ,
 וְהִדְלִיק נֵרוֹת בְּחִצְרוֹת קֹדֶשְׁךָ, וְקָבַע שְׁמוֹנֶת יָמִי חֲנֻכָּה אֵלָיו לְהוֹדוֹת
 וּלְהִלָּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:

V o r b e t e r.

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
 עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ כָּלֵנוּ כְּאַחַד
 בְּאוֹר פְּנִיָּךְ. כִּי בְּאוֹר פְּנִיָּךְ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
 חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצִדְקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
 וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵרָה
 וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמְךָ: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשְׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אֱלֹהֵי נִצּוֹר.

(Die Versammelten in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine
 Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die,
 die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele
 und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn
 ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele
 gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite
 mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich
 hoffe ich alltäglich.

V o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mun-
 des, die Regung meines Herzens komme vor Dich,
 Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen
 Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den
 Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen.
 Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

יִתְגַּדֵּל וַיִּתְקַדֵּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעֶלְמָא דִּי-בְרָא
 כְּרַעוּתָהּ. וַיִּמְלִיךְ מַלְכוּתָהּ. בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיִּי
 דְּכָל-בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעֵלָם וּלְעֵלְמֵי עֲלַמְיָא.

V o r b e t e r.

יִתְבָּרַךְ וַיִּשְׁתַּבַּח וַיִּתְפָּאֵר וַיִּתְרוֹמֵם וַיִּתְנַשֵּׂא וַיִּתְהַדָּר
 וַיִּתְעַלֶּה וַיִּתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

V o r b e t e r.

לְעֵלָא מִן כָּל-בְּרַכְתָּא וְשִׁירְתָּא תְּשַׁבַּחְתָּא וְנַחֲמָתָא
 דְּאִמְרוּן בְּעֶלְמָא וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צְדִיקָיָא. וְעַל כָּל מִן דְּאִתְפֹּטֵר
 מִן עֲלַמָּא הָדִין כְּרַעוּתָהּ דְּאִלְהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא
 רַבָּא וְחוּלְקָא טָבָא לְחַיֵּי עֲלַמָּא דְּאֶרְתִּי. וְחֶסְדָּא
 וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרָא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

יְהִי שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן

V o r b e t e r.

עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־
כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן

שְׁלוֹם עָלֵיכֶם.

V o r b e t e r.

Sei uns begrüßt, heilige Sabbathruhe! Weit geöffnet sind die Pforten unseres Herzens Deinen Friedensengeln, die uns segnen mögen mit ihren süßen Gaben und heim geleiten in unsere Zelte, damit wir und die Unserigen geborgen sind im Schatten des Allmächtigen. Löse unsere Fesseln, spreng die Bande des Druckes und zerreiße jegliches Joch, das auf unserer Schulter lastet, auf daß wir Lust finden an unserem Gotte, zu den Höhen des Lichts und der Liebe emporfliegen und das Erbe Jacobs genießen immerdar! Amen.

Chor und Gemeinde.

Der Herr bestelle seine Engel,
Zu hüten Dich auf allen Wegen, Amen, Hallelujah.

G o t t e s d i e n s t

für

den Vorabend des Pesach- Wochen- Sukkoth-
und Asereth-Festes.

מה טבו.

V o r b e t e r.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(E i n d e u t s c h e r G e s a n g.)

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwiellicht hervorrufet, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten ändert, Tag und Nacht wechseln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermesslichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Du bist der Herr der Heere, der Ewiglebendige, unser König immerdar. Sei gepriesen, Ewiger, dessen Weisheit auch in der Dämmerung leuchtet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten; sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer — Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebevoller Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

שִׁמְעֵ יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

וְאֶתְּתָה אֶת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל-מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצֻוֶּה
 הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וּשְׁנַנְתָּם לְבִנְיָךָ וּדְבַרְתָּ בָּם בִּישְׁבֹּתְךָ
 בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמָךָ: וְקִשְׁרָתָם
 לְאוֹת עַל-יָדְךָ וְהָיוּ לְטַטְפֹּת בֵּין עֵינֶיךָ: וְכִתְּבָתָם עַל-
 מַזְזֹרַת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

C h o r.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
 dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig
 allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot;
 heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns,
 außer ihm Niemand.

V o r b e t e r.

Ja, Herr, Du bist unser Gott, sonst Keiner! und
 wir sind das Volk Deines Eigenthums, das Du aus
 der Hand gewaltiger Dränger erlöst und an dem Du
 Wunder gethan hast ohne Zahl. Wie Du uns aus
 dem Sklavenjoch Aegyptens befreit, so ward uns

Dein hülfreicher Beistand zu jeder Zeit, da unser Fuß wanken, das Völkermeer uns verschlingen wollte. All' jene großen Nationen, die uns in ihrem Stolge zu vernichten getrachtet — sie sanken in den Abgrund, und wir schreiten heute noch auf ihren Gräbern einher; wir leben noch und preisen Dich und Deine Werke!

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter?

V o r b e t e r.

So sei auch ferner mit uns, o Gott! Laß in Friede sein unser Niederlegen und unser Aufstehen und uns immerdar unter dem Schatten Deines Zeltes wohnen! Schütze uns vor Kummer und Noth, gegen feindliche Nachstellungen und böse Krankheiten; denn auf Dich allein ist unser Auge gerichtet, barmherziger König! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אֲבֹרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לְבְנֵי בְנֵיהֶם

לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ מֶגֶן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נַפְשׁ עַבְדֶּיךָ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקִים
אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי כְמוֹךָ בָּעֵל גְּבוּרָת. וּמִי
דּוֹמֶה לָךְ. מֶלֶךְ מַמְיָה וּמַחֲיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
וְנִאֲמֵן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיִּי עוֹלָם:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקַדוּשִׁים בְּכָל־יוֹם יִהְיֶה לְךָ
סֵלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

אַתָּה בַּחֲרָתָנוּ.

V o r b e t e r.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen
Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade,
geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste
und Deinen großen heiligen Namen über uns genannt.
So hat uns Deine Huld diese Festzeit verliehen —

(Am Pessachfeste.)

auf daß wir des großen Tages eingedenk bleiben, an welchem Du Israel das eiserne Joch Mizraims von der Schulter nahmst, es zum Volk der Völker zu erheben, zum Gründer eines Priesterreich's, von dem Licht, Freiheit, Heil und Segen ausströmen sollte für alle Bewohner der Erde —

(Am Wochenfeste.)

auf daß wir, heiliger Schauer voll, des Bundes gedenken, den Du in der Offenbarung Deines weisen Gesetzes auf Sinai mit unserem Stamme geschlossen, ihn als Deinen erstgeborenen Sohn zum Hüter der höchsten und heiligsten Schätze der Menschheit einzusetzen, zum Lichte der Nationen —

(Am Sukkothfeste.)

auf daß wir im Gedanken an Dich, den Spender alles Guten, der Segnungen uns freuen, den der Schooß der Erde in reichlicher Fülle uns spendet, und der Liebe gedenken, womit Du auch unsere Väter geschützt und behütet in einer öden Wüste, da Du ihnen das Manna gabst zur Speise, Felsen zu Wasserquellen und Hütten zum Schutze gegen glühende Hitze, gegen Stürme und Ungewitter —

(Am Azarethfeste.)

auf daß wir inmitten der hinsterbenden Natur der unverwelklichen Blüthen gedenken, die Deine Aussaat, die von Deinem Diener Mosche uns mitgetheilte Lehre, das Erbe der Gemeinde Jacob's, in stets wachsender Schöne und Herrlichkeit auf dem weiten Umkreise der Erde treibt, worauf die Sproßlinge Deines Volkes sich

befinden wie Thau aus den Himmelshöhen, wie befruchtende Regenschauer auf dem Grase.

הַשִּׁימָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ אֶת־בְּרַכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשִׁשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ
לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רִצָּה בְּמִנוּחָתָנוּ) קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצּוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבָךָ וּשְׂמַחָנוּ
בִּישׁוּעָתְךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵמֶת. וְהִנְחִילֵנוּ
יי אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרִצּוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבִשְׁשׂוֹן (שִׁבְתָּ יי) מוֹעֲדֵי
קִדְּשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְּךָ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה
יי מִקִּדְּשֵׁי (הַשִּׁבְתָּ יי) יִשְׂרָאֵל וְחַיִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

W o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ, יַעֲלֶה וְיָבֵא זְכוֹרֹנוּ
וּפְקֻדָּנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
מִשִּׁיחָךָ. לֶחֶן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם
חַג הַמִּצּוֹת חַג הַשְּׂבָעוֹת חַג הַתְּשׁוּבָה הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצָרָת
הַזֶּה. זְכָרְנוּ יי אֱלֹהֵינוּ כֹּה לְטוֹבָה. וּפְקֻדָּנוּ כֹּה לְבָרָכָה.
וְהוֹשִׁיעֵנו כֹּה לְחַיִּים, וּבְדַבַּר יִשׁוּעָה וּרְחֻמִּים חוּם
וְחֶנֶּן. וּרְחֹם עֲלֵנוּ. וְהוֹשִׁיעֵנו כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי
אֵל מֶלֶךְ חֲנּוּן וְרַחוּם אַתָּה:

רצה " אלהינו בעמך ישראל ותפלתם באהבה
תקבל ברצון. ותהי לרצון תמיד עבודת ישראל
עמך, ברוך אתה " שאורתך לברך ביראה נעבוד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

מודים אנחנו לך. שאתה הוא " אלהינו ואלהי
אבותינו לעולם ועד. צור חיינו. מגן ישענו. אתה
הוא לדור ודור. נודדה לך וגספר תהלתך. על
חיינו המסורים בידך. ועל נשמותינו הפקודות לך.
ועל גסיק שכל-יום עמנו. ועל נפלאותיך וטובותיך
שכל-עת ערב ובקר וצהריים. הטוב כי לא-כלו רחמיך.
והמרחם כי לא-תמו חסדיך. מעולם קוינו לך:

ועל-כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד
לעולם ועד: וכל החיים יודוך סלה. ויהללו את-
שמך באמת. האל ישועתנו ועזרתנו סלה. ברוך
אתה " הטוב שמך ולך נאה להודות:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

שים שלום. טובה וברכה. חן וחסד ורחמים.
עלינו ועל כל-ישראל עמך. ברכנו אבינו כלנו כאחד

בְּאוֹר פְּנִיָּךְ. כִּי בְּאוֹר פְּנִיָּךְ נִתְּתָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
 חַיִּים וְאַהֲבָה חָסֵד. וְצַדִּיקוֹת וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
 וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
 וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine
 Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die,
 die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele
 und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn
 ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele
 gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite
 mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich
 hoffe ich alltäglich.

V o r b i e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mun-
 des, die Regung meines Herzens komme vor Dich,
 Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen
 Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den
 Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen.
 Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

(*) יתגדל ויתקדש שמה רבא. בעלמא דעברא
כרעותה. וימליך מלכותה. בחייו ביומיו ובחיי
דכל בית ישראל בעגלא ובזמן קריב ואמרו

Chor und Gemeinde.

אמן. יהא שמה רבא מברך לעלם ולעלמי עלמיא.

Vorbeter.

יתברך וישתבח ויתפאר ויתחומם ויתנשא ויתהדר
ויתעלה ויתהלל שמה דקודשא

Chor und Gemeinde.

ברוך הוא

Vorbeter.

לעלא מן כל ברכתא ושירתא תשבחתא ונחמתא
דאמרון בעלמא ואמרו

Chor und Gemeinde.

אמן

Vorbeter.

על ישראל. ועל צדיקיא. ועל כל מן דאתפטור
מן עלמא הדין כרעותה דאלהא. יהא להון שלמא
רבא וחולקא טבא לחיי עלמא דארת. וחסדא
ורחמי. מן קדם מרא שמיא וארעא. ואמרו

Chor und Gemeinde.

אמן

V o r b e t e r.

יְהִי שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֵׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־
כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

(Psalm 134 und 121.)

Es preisen Gott all' seine Diener, die da stehen
im Hause Gottes in den Nächten. Erhebet eure Hände
zum Heiligthum und preiset den Herrn. Ich hebe
meine Augen zu den Höhen empor — von wannen
kommt mir Hülfe? Meine Hülfe kommt von Gott, dem
Schöpfer des Himmels und der Erde. Nicht wanken-
läßt er Deinen Fuß, nicht schlummert dein Hüter. Siehe!
es schläft und schlummert nicht der Hüter Israel's, Gott
ist dein Wächter, Gott — dein Schatten, bleibt dir zu
deiner Rechten, daß am Tage die Sonne dich nicht
plagt und der Mond nicht in der Nacht. Gott behütet
dich vor allem Bösen, behütet deine Seele.

Chor und Gemeinde.

Gott behütet deinen Aus- und Eingang, von nun
an und in Ewigkeit. Amen, Hallelujah.

Morgen - Gottesdienst

an

Wochentagen und Festen.

מה טבו

Vorbeten.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם

Vorbeten.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht, in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehle ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה

V o r b e t e r.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns, Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

דבוק כל העולמים

V o r b e t e r.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

B o r b e t e r.

בְּרַכּוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ:

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם יוצר אור ובורא
 חישך עשה שלום ובוטא את-הכל:
 המאיר לארץ ולדרים עליה ברחמים. ובטובו
 מחדש בכל-יום תמיד מעשה-בראשית: תתברך יי
 אלהינו על-שבח מעשה ידך. ועל-מאורי-אור שעשית
 בפארוך סלה: ברוך אתה יי יוצר המאורות:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אהבה רבה אהבתנו יי אלהינו חמלה גדולה
 ויתרה חמלת עלינו אבינו מלכנו בעבור אבותינו
 שבטחו בך ותלמדם חקי חיים בן תחננו ותלמדנו:
 האר עינינו בתורתך ודבק לבנו במצותיך ויחד לבנו
 לאהבה וליראה שמך ולא-נבוש לעולם ועד: כי
 בשם קדשך הגדול והנורא בטחנו נגילך ונשמחה
 בישועתך: כי אל פועל ישועות אתה ובנו בחרת
 מכל-עם ולשון וקרבתנו לשמך הגדול סלה באמת.
 להודות לך וליחרך באהבה: ברוך אתה יי הבורא
 בעמו ישראל באהבה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Psalm 145.)

Preisen will ich Dich, mein Gott und König, und loben Deinen Namen in Ewigkeit. Jeglichen Tag will ich Dir lobsingen, Dich rühmen immerdar. Groß ist Gott und hochgelobt, unerforschlich seine Erhabenheit. Ein Geschlecht dem andern Geschlecht rühmt Deine Thaten, Herr, und verkündet Deine Allmacht. So singe auch ich die Pracht und den Ruhm Deiner Majestät, die Geschichte Deiner Wunderthaten. Gnädig und barmherzig ist Gott, langmüthig, groß — seine Liebe. Gütig ist Gott gegen Alle, barmherzig gegen jedes seiner Geschöpfe. Dir, Gott, danken alle Wesen, Dich preisen Deine Frommen! sie erzählen vom Ruhme Deines Reiches und Deiner Allmacht. Dein Reich ist aller Welten Reich, Deine Herrschaft reicht über alle Geschlechter. Gott stützt die Fallenden, richtet auf die Gebeugten. Aller Augen harren Dein, und Du gibst Jedem seine Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand und sättigst alles Lebende in Gnade. Gerecht ist Gott in all' seinen Wegen, liebreich in all' seinen Werken. Nah' ist Er Allen, die ihn anrufen, anrufen — in Wahrheit. Er erhört das Flehen seiner Verehrer und hilft ihnen. Er behütet seine Lieben und tilgt die Pläne der Freyer. Sein Lob verkündet mein Mund.

Chor und Gemeinde.

Alles preise seinen heil'gen Namen immerdar.

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

V o r b e t e r.

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

וַאֲהַבְתָּ אֶת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ
וּבְכָל-מַאֲדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצִיָּךְ הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבִנְיָךְ וּדְבַרְתָּ בָם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בְּדֶרֶךְ וּבְשֹׁמְרְךָ וּבְקוֹמְךָ:
וְקִשְׁרָתָם לְאוֹת עַל-יָדְךָ וְהָיוּ לְטָטְבַת בֵּין עֵינֶיךָ: וְכִתְבָתָם
עַל-מִזְוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ וּבְכָל-מָוְלְךָ.

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets
dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen
Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger
Glaube bleib es für uns: Er nur ist Gott uns, außer
ihm Niemand.

V o r b e t e r.

אֱמֶת שְׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵּהֵינוּ אֲבוֹתֵינוּ.
וְצִדְנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ פֹדֶדְנוּ וּמְצִילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:
אֵין אֱלֹהִים זוּלָתְךָ: שִׁירָה תְּרַשָּׁה שְׂבָחוּ גְאוּלִּים

לִישְׁמַךְ עַל שִׁפְתֵי הַיָּם יַחַד כָּל־הַחוֹבִי וְהַמְּלִיכוֹ וְאָמְרוּ.
 "יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד! בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
 אֲבֹרָהִם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן. גּוֹמֵל חֲסִדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה
 הַכֹּל. וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
 לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: בָּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ מִגֵּן אֲבֹרָהִם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
 חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם
 אַמּוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרַי. מִי כְמוֹךָ בָּעֵל גְּבוּרֹת. וּמִי
 דּוֹמֶה לָךְ. מֶלֶךְ מַמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
 וְנִאֲמֵן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
 חַיִּי עוֹלָם:

נִקְדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם שְׁמִקְדִּישִׁים אוֹתוֹ
בְּשֵׁמי מְרוֹם כְּבוֹד עֶלְיָה נְבִיאָה וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
וְאָמַר.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ " צְבָאוֹת מְלֵא כָּל-הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ :

Chor und Gemeinde.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ " צְבָאוֹת מְלֵא כָּל-הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ :

Vorbeter.

בְּרוּךְ כְּבוֹד " מִמְּקוֹמוֹ :

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ כְּבוֹד " מִמְּקוֹמוֹ :

Vorbeter.

יְמִלֵּךְ " לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ :

Chor und Gemeinde.

יְמִלֵּךְ " לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ :

Vorbeter.

לְדֹר וָדֹר נְגִיד גְּדֻלָּה וְלִנְצַח נְצָחִים קִדְּשָׁהּ נִקְדֵּשׁ
וְשִׁבְחָהּ אֱלֹהֵינוּ מִפְּנֵי לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וְעַד כִּי אֵל
מֶלֶךְ גְּדוֹל וְקְדוֹשׁ אָתָּה : בְּרוּךְ אַתָּה " הָאֵל הַקְדוֹשׁ :

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

In endloser Gnade, o Gott, hast Du den Erden-
sohn mit Ruhm und Ehre gekrönt und vor allen

Wesen durch einen vernünftigen, unsterblichen Geist ausgezeichnet. Laß dieses Licht in unserem Innern recht klar und helle zu Dir, seinem Urquelle, emporleuchten! Gelobt seiest Du, Gott, der du uns Einsicht und Erkenntniß verliehen.

Vergib, o Vater, so wir gesündigt, verzeih, o König, so wir uns vergangen; denn Du bist ja ein gnadenreicher Gott. Gelobt seiest Du, Gott, bei dem Erbarmen wohnt und viel Vergebung.

Erbarme Dich, Herr, der Leidenden, führe den Streit der Schuldlosen, sende Heil und Erquickung allen Kranken und Verwundeten; denn Du allein bist Herr und König und der untrügliche Arzt. Gelobt seiest Du, Erlöser der Bedrängten.

Segne dieses Jahr mit reicher Fruchtbarkeit; spende dem Erdreiche Thau und Regen zum gedeihlichen Wachsthum und sättige uns von Deinem Gute. Gelobt seiest Du, Gott, der Du allein die Jahre segnest.

Laß, o Herr, den Posaunenruf der Freiheit in allen Weltgegenden ertönen, daß überall Israel's Trauer schwinde, das Reich der Bosheit wie Rauch zerfließe und alle Erdenbewohner Dich als ihren alleinigen König anerkennen. Gelobt seiest Du, Weltenherrscher, der Du Recht und Gerechtigkeit liebst.

Neige Dich in Liebe, Gott, unser Herr, zu allen Frommen und Gerechten; gib süßen Lohn Allen, die Deinem Namen in Wahrheit vertrauen und laß auch unser Loos in's Liebliche fallen, damit wir nie zu Schanden werden. Gelobt seiest Du, Gott, Schild aller Gerechten.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(*) רצה יי אלהינו בעמך ישראל ותפלתם באהבה
תקבל ברצון ותהי לרצון תמיד עבודת ישראל
עמך ברוך אתה יי שאורחך לבדך ביראה נעבוד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

מורים אנחנו לך שאתה הוא יי אלהינו ואלהי
אבותינו לעולם ועד צור חיינו מן ישענו אתה
הוא לדור ודור גודרה לך ונספר תהלתך על
חיינו המסורים בידך ועל גשמותינו הפקודות לך.
ועל נסיך שבכל-יום עמנו ועל נפלאותיך וטובותיך
שבכל-עת ערב ובקר וצהרים הטוב כי לא-כלו רחמיה
והמרחם כי לא-תמו חסדיך מעולם קונו לך: (**)

*) Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

אלהינו ואלהי אבותינו יעלה ויבא זכרוננו ופקדוננו וזכרון אבותינו
וזכרון כל עמך בית ישראל משיחך לחן ולחסד ולרחמים לפניך ביום
ראש החדש הזה חג המצות הזה חג הספורת הזה זכרנו יי אלהינו
בו לטובה ופקדנו בו לברכה והושיענו בו לחיים ובדבר ישעה ורחמים
חיים וחסד ורחם עלינו והושיענו כי אלהינו עינינו כי אל מלך חנן
ורחום אתה:

**) Am Chanukah und Purim wird hier eingeschaltet:

על הנסים ועל הפרקן ועל הגבורות ועל התשועות
ועל המלחמות שעשית לאבותינו בימים ההם בזמן הזה:

וְעַל-כָּל־יְהִיבָרֵךְ וַיְתְּרוּמָם שְׁמֶךָ מְלִכֵנו תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה. וַיְהַלְלוּ אֶת-
שְׁמֶךָ בְּאֵמֶר. הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ וַעֲזָרָתָנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ
אַתָּה יי דֹּהטוב שְׁמֶךָ וְלֶךְ נָאֵה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

W o r b e t e r.

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבִרְכָּה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עֲלֵינוּ וְעַל כָּל-יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. בָּרְכֵנוּ אֲבִינוּ כָּלֵנוּ כְּאַחַד
בְּאוֹר פְּנִיָּה. כִּי בְּאוֹר פְּנִיָּה נָתַתָּ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וַצְרָקָה וּבִרְכָּה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

Purim.

Chanukah.

<p>בִּימֵי מַרְדֳּכַי וְאַסְתֵּר בְּשִׁישָׁן הַבִּירָה בְּשַׁעֲמֹד עֲלֵיהֶם הָמָן הָרָשָׁע בָּקֵשׁ לְהַשְׁמִיד אֶת-כָּל-יְהוּדִים מִנְּעֵר וְעַד-זָקֵן טָף וְנָשִׁים בְּשִׁלְשָׁה עָשָׂר לַחֹדֶשׁ שְׁנִים-עָשָׂר הָיָא-חֹדֶשׁ אֲדָר וַיִּשְׁלַל לָבוֹז: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים הִפְרַת אֶת-עֲצָתוֹ וְהַשְׁבֹּתָ גְּמִילוֹ בְּרָאוּשׁ: וְלִי-יְהוּדִים הִרְתָּה אֲנוּחָה וְשִׁמְחָה וְשִׁשׁוֹן וְיָקָר:</p>	<p>בִּימֵי מַתִּיתִיָּהּ בֶּן-יוֹחָנָן כֹּהֵן גָּדוֹל חֲשֹׁמוֹנָאִי וּבְנָיו. בְּשַׁעֲמֹדָה מְלָכוֹת יוֹן הָרָשָׁעָה עַל עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל. לְהַשְׁבִּיחַם תוֹרָתְךָ וּלְהַעֲבִירָם מִחֻקֵּי רְצוֹנְךָ. וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים עֲמַדְתָּ לָהֶם בְּעֵרַת צָרָתָם. רִבַּת אֶת-רִיבָם. הִנָּת אֶת- רִיבָם. מִסֶּרַת גְּבוּרִים בְּיַד חֲלָשִׁים. וְרַבִּים בְּיַד מַעֲטִים. וְרָשָׁעִים בְּיַד צַדִּיקִים. וְיָדִים בְּיַד עוֹסְקֵי רַחֲמֶיךָ. וְלֶךְ עֲשִׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ בְּעוֹלָמְךָ. וְלַעֲמֶךָ יִשְׂרָאֵל עֲשִׂיתָ תְּשִׁיעָה גְּדוֹלָה וּבְרָקָן בְּהַיּוֹם הַזֶּה. וְאַחֵר כֵּן בָּא: בְּנִיךָ לְדָבִיר בֵּיתְךָ. וּפָנִי אֶת-הִיכָלְךָ. וְטַחֲרוּ אֶת-מִקְדָּשְׁךָ. וְהִדְלִיקוּ גִירוֹת בְּחִצּוֹת קָדְשְׁךָ. וְקִבְּעוּ שְׁמוֹנֶת יָמִי חֲנֻכָּה אֵלַי לְהוֹדוֹת וּלְהַלֵּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:</p>
---	--

יְשׁוּלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵרָ
וּבְכָל־שָׁעַת בִּישְׁלוֹמָךְ: פָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַיְשׁוּלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

*) Seite 17—26. אֱלֹהֵי נְצוֹר

*) Auch an den Halbfesten, wie an jedem der Wochentage wird beim öffentlichen Gottesdienste nach der Ordnung des dreijährigen Cyclus je ein Theil des am nächstfolgenden n i c h t f e s t l i c h e n Sabbath vorzulesenden Thora-Abschnittes und der damit verbundenen H a f t a r a h vorgetragen. Am Purim jedoch ist die Hasterah aus dem Buche Esther zu erwählen. Am Chanukah und den Halbfesten des Pesach und Sukkoth wird vor Aushebung der Thora das Hallel gesprochen.

Trauungs-act.

—

Der Rabbiner hält eine Trauredede und fährt dann fort:

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der Du dem Manne das Weib zur Gehülfin gegeben und beide bestimmt, sich in Liebe und Treue in Deinem hochheiligen Namen mit einander zu verbinden und Eine Person zu werden. Gepriesen seiest Du, Herr, der Du uns strenge Zucht und Sittenreinheit befehlst und den Ehebund als ein unverletzliches Heiligthum eingesetzt. Amen.

Der Rabbiner spricht zum Brautpaare:

N. N. (Namen der Braut) und N. N. (Namen des Bräutigams) — wechselt nun die Ringe zum Gelöbniße ehelicher Treue!

Der Bräutigam spricht zur Braut, indem er ihr den Ring ansteckt:

Sei mir geweiht nach dem Gesetze Gottes!

Ebenso spricht die Braut zum Bräutigam, indem sie ihm den Ring ansteckt:

Sei mir geweiht nach dem Gesetze Gottes!

Der Rabbiner richtet hierauf die Frage an das Brautpaar:

Woll't Ihr einander geweiht sein nach dem Gesetze Gottes?

Beide antworten mit einem vernehmlichen

Ja!

Der Rabbiner spricht:

Ihr habt's gesprochen, — das bedeutungsschwere Wort, das für's Leben bindet! Und so erkläre ich denn Euere Ehe für geschlossen und vollzogen, rechtsgültig und rechtskräftig nach göttlichen und menschlichen Gesetzen. Gott segne und behüte Euch, Gott lasse sein Angesicht Euch leuchten und begnadige Euch, Gott wende sein Antlitz Euch zu und gebe Euch Frieden! Amen.

G e b e t.

In endloser Huld, o Gott, hast Du den Menschen in Deinem Ebenbilde erschaffen und den Trieb nach Freude und Glückseligkeit ihm eingepflanzt, wie einen Dir entstammten Geist, der dazu berufen ist, auch sein vergängliches Wollen und Empfinden zu durchdringen, zu verklären und mit himmlischem Zauber zu schmücken. Ein Eden soll ihm nach Deinem erhabenen Willen die Erde werden, ein Eden, das ihm zwar neben seinen zahlreichen Gütern auch viele heiße Kämpfe bereitet, aber die Palme des Sieges und des Friedens darreicht, wenn das Vertrauen auf Dich stets die Kraft ihm erneuert und die innige Verkettung mit denen, deren Leben und Schicksal Du auf das Innigste mit dem Seinen verslochten, in deren Liebe Du ein mächtiges Rüstzeug ihm verliehen gegen die Feinde von Innen und Außen. So hast Du Mann und Weib einander zugesellt zum unverbrüchlichen Bunde, und zu diesem Zwecke haben auch diese Neuvermählten unter Deinem Schutz und Schirm sich gegenseitige Weihe und Heiligung angelobet. Segne, o Gott, mit dem reichsten Segen das Bündniß, das sie in Deinem Namen

geschlossen! Erhöre die inbrünstigen Gebete, die sie (und die Andern) für ihr zukünftiges Heil jetzt zu Deinen Himmelhöhen empor senden! Laß sie in Freuden dahinziehen und in Frieden geleitet werden! Schlinge Du immer fester und fester das Band um ihre Herzen; lehre sie in ungetrübter Eintracht wandeln — vor Dir, Allerheiligster, und in unerschütterlicher Treue beharren gegen den Schicksalsgenossen, vor Allem aber gegen Dich, den hocherbhabenen Schicksalslenker, auf daß ihr Haus unerschüttert stehe unter allen Stürmen als ein Heiligthum, das Deine Hände gegründet, das Deine Engel immerdar hüten und dessen Bewohner noch im spätesten Alter in Dir frohlocken! Amen.

Sünden- und Glaubensbekenntniß eines Sterbenden.

Scheint der Tod zu nahen, so wird der Kranke ermahnt, an das Heil seiner Seele zu denken und Gott um Gnade und Erbarmen anzurufen für seine Vergehungen — unter dem Zusatze, daß er wegen dieser Ermahnung die Hoffnung auf Wiedergenesung keineswegs ganz aufgeben dürfe, und daß Gott die, welche ihm vertrauen, auch dann nicht verläßt, wenn sie in des Todes Schattenthal wandeln. Das Bekenntniß lautet:

Mein Gott und Gott meiner	אלהי ואלהי אבותי.
Väter! In Deine Hand befehle	בדרך אפקיד רוחי. פדני
ich meinen Geist. Erlöse und	וחנני " אל אמת. סלח
begnadige mich, o Gott der	נא לחטאים ולעוונות
Treue! Vergib mir die Sün-	ולפשעים שחטאתי
den, Vergehungen und Frevel,	ושעוירתי ושפשעתי
die ich mir vor Dir habe zu	
Schulden kommen lassen! Ver-	

birg Dein Angesicht nicht Deinem
Diener; es ist mir angst — er-
höre mich bald; sei meiner Seele
nah' und sende ihr Erlösung!
Und sollte ich sterben, so laß
mich theilhaft werden des zukünf-
tigen seligen Lebens, das Du den
Gerechten aufbewahrst.

לִפְנֶיךָ. אֵל תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ
מֵעַבְדְּךָ כִּי צָר לִי מִהֵרָה
עֲנֵנִי. קִרְבֵּהוּ אֶל-נַפְשִׁי
נְאֻלָּה. וְאִם אָמוּת וְכִנִּי
לְעוֹלָם הַבָּא הִצָּפוֹן
לְצַדִּיקִים:

Höre Israel, Gott, unser Herr,
ist der einzige Gott.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֶחָד:

Gepriesen sei sein Name, sein
Reich und seine Herrlichkeit in
Ewigkeit.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ
לְעוֹלָם וָעֶד:

Gott ist der Herr.

יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים:

Die am Krankenbette Befindlichen sprechen dann:

Gott segne und behüte dich,
Gott lasse sein Angesicht dir
leuchten und sei dir gnädig,
Gott wende sein Antlitz dir zu
und gebe dir Frieden!

יְבָרַכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ:
יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחַנֶּךָ:
יֵשֶׁא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִשֶּׁם
לְךָ שָׁלוֹם:

Verfahren bei Beerdigungen.

Bei der Ankunft der Leiche auf dem Friedhofe wird Folgendes
gesprochen:

Der Fels, vollkommen ist sein
Werk; denn gerecht sind all'
seine Wege. Wahrhaft und un-

הַצּוּר תָּמִים פְּעָלוֹ כִּי
כָּל דְּרָכָיו מִשְׁפָּט. אֵל

trüglich ist der Herr, gerecht und gerade. Der Fels, vollkommen ist er in all' seinem Wirken; wer darf zu ihm sprechen: was thust Du? Er herrscht in den Tiefen, wie in den Höhen; er tödtet und belebt, senkt in die Gruft und führt wieder herauf. Gelobt sei unser Gott! denn er richtet nach Wahrheit, überschaut Alles mit seinem weltumschließenden Auge und zahlt Jedem nach seinem Verdienste — Ihm zollt Alles Preis und Dank! Gelobt seiest Du, wahrhafter Richter, groß im Rathe und gewaltig in der That; Deine Augen sind geöffnet über alle Wege der Menschenfinder, und Jedem gibst Du nach seinem Wandel und der Frucht seiner Thaten. Die gepflanzt sind in's Haus Gottes — sie blühen in den Höfen unseres Herrn, ewig von seiner Gnade gesättigt und erfrischt, zu verkünden, daß gerade ist Gott und untrüglich seine Verheißung. Gott hat gegeben, Gott hat genommen; der Name Gottes sei gelobet!

אֱמוּנָה וְאֵין עוֹל צָדִיק
וַיֵּשֶׁר הוּא: הַצּוֹר תָּמִים
בְּכָל פֶּעַל. מִי יֹאמַר לוֹ
מָה תַּפְעֵל. הַשֵּׁלֵט
בַּמָּטָה וּבַמַּעַל. מִמִּית
וּמַחֲיָה. מוֹרִיד שָׁאוֹל
וַיַּעַל: בָּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ כִּי
אָמַר דִּינוּ. וּמִשׁוּטֵט
הַכֹּל בְּעֵינָיו. וּמִשְׁלֵם
לָאָדָם חֲשׁוֹנוֹ וְדִינוֹ.
וְהַכֹּל לְשִׁמוֹ הוֹדִיָּה יִתְּנוּ:
בָּרוּךְ אַתָּה דִּין הָאֱמֶת.
גָּדֹל הָעֶצְדָּה וְרַב
הָעֲלִילָה. אֲשֶׁר עֵינֶיךָ
פְּקֻחוֹת עַל כָּל דְּרָכֵי בְנֵי
אָדָם: לָתֵת לְאִישׁ
כְּדָרְכּוֹ וּכְפָרִי מַעַלְלָיו:
שְׁתוּלֵים בְּבֵית "בְּחֻצְרוֹת
אֱלֹהֵינוּ יִפְרִיחוּ. דְּשָׁנִים
וְרַעֲנָנִים יִהְיוּ: לְהַגִּיד כִּי
יֵשֶׁר "צוּרֵי וְלֹא עוֹלָתָהּ
בּוֹ: "נָתַן וַיֵּי לָקָח. יְהִי
שֵׁם "מְבָרָךְ:

Reichenrede.

(Nach Beendigung der Rede findet die Beerdigung statt, während welcher Folgendes nach Jes. 91 gesprochen wird:)

Der da sitzt im Schutze des Höchsten, im Schatten des Allmächtigen sich birgt, dem sage ich von Gott, meiner Zuflucht und meiner Burg, von meinem Herrn, auf den ich traue: daß er dich retten wird aus verderblicher Schlinge. Mit seinem Fittig wird er dich schirmen, und unter seinen Schwingen bist du geborgen. Schild und Harnisch ist seine Treue. Du darfst dich nicht fürchten vor dem Grauen der Nacht; denn du hast Gott, den Höchsten, zu deiner Zuflucht gemacht. Drum wird dir kein Uebel zustossen, keine Plage sich nahen! Deinem Zelte. Er wird seine Engel bestellen, dich zu hüten auf all' deinen Wegen. Er begehrt mein — so spricht der Herr — d'rum rette ich ihn und mache ihn stark. Er kennt meinen Namen, ruft mich an — und ich erhö're ihn, bin mit ihm in der Noth, ihn zu befreien und zu verherrlichen. Ich sättige ihn mit langem Leben und laß mein Heil ihn schauen.

(Nach der Beerdigung.)

Wie groß ist die Güte, o Gott, welche Du für Deine Verehrer aufbewahrt und für die bereit hältst, die auf Dich vertrauen und Dich verherrlichen vor den Menschenkindern! Wie herrlich Deine Gnade, unter deren Schwingen Deine Kinder sich bergen! Sie laben sich an Deines Hauses Fülle und werden getränkt aus dem Strome Deiner Wonnen. Es jauchzen die Frommen ob Deiner Herrlichkeit, sie jubeln auf ihren Lagern. Heil, Heil dem, der in Deinen Wegen

wandelt und nicht vertrauet auf vergängliche Kraft und eitelu Schimmer! Ihm wird seiner Hände Frucht und seiner Thaten Preis. — an des Grabes Pforten. Besser ist der gute Ruf, als köstlich Del, besser der Tag des Todes, als — der Geburt.

מנוחה נכונה.

Selige Ruhe ist bereitet im Schutze der göttlichen Herrlichkeit, auf der Stufe der Heiligen und Reinen, die in himmlischer Verklärung glänzen und leuchten. Dort ist Vergebung, Heil, Erbarmen und ewiges Leben vor dem Hoherhabenen. Dort sei auch der Antheil des (der) entschlummerten (Name des oder der Verstorbenen). Der Herr wolle die heimgegangene Seele in seinen allgewaltigen Schutz nehmen, daß sie seine Lieblichkeit schaue und in seinem Heiligthum weile, daß Friede sie geleite und Friede sei auf ihrem Lager. Ja, Gott sei dein Hüter, du Entschlafene (r), Gott — dein Schatten, er bleibe dir zu Deiner Rechten! Gott behüte dich vor allem Bösen und schirme deine Seele; Gott behüte deinen Ausgang und deinen Eingang, von nun an und bis in Ewigkeit! Amen.

R a d d i s c h.

Vorbeter und die Leidtragenden.

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעֶלְמָא דִּי-בְרָא
כְּרַעוּתָהּ. וְיִמְלִיךְ מַלְכוּתָהּ. בְּחַיִּיכּוֹן וּבְיוֹמֵיכּוֹן וּבְחַיִּי
דְּכָל-בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב וְאָמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלָם וּלְעָלְמֵי עָלְמֵיָא.

V o r b e t e r.

יְתַבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְדוּמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר
וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלֵּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Die Anwesenden.

בְּרִיךְ הוּא.

V o r b e t e r.

לְעֵלָא מִן כָּל-בְּרִבְתָּא וְשִׁירְתָּא תִּשְׁבַּחְתָּא וְנַחֲמָתָא
דְּאַמִּירָן בְּעֵלְמָא וְאָמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צְדִיקָיָא. וְעַל כָּל מִן דְּאַתְפֹּטֵר
מִן עֲלָמָא הָדִין כְּחַעוּתָהּ דְּאַלְהָא. יְהֵא לְחוּן שְׁלָמָא
רַבָּא וְחוּלְקָנָא טָבָא לְחַיִּי עֲלָמָא דְאַתִּי. וְחַסְדָּא
וְרַחֲמִי. מִן קֳדָם מָרָא שְׁמִיָּא וְאַרְעָא. וְאָמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן-שְׁמִיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל-כָּל-
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

V o r b e t e r.

עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל-
כָּל-יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן

G o t t e s d i e n s t

zum Gedächtnisse des Verstorbenen
im Trauerhause an einem der ersten
Tage nach der Beerdigung.

V o r b e t e r.

(Koheleth 7.)

Besser ist ein guter Name, als köstlich' Del, und
der Tag des Todes, als der Tag der Geburt. Besser
zu gehen in das Haus der Trauer, als zu gehen in
das Haus der Lust; denn dort giebt sich kund das
Ende aller Menschen, und so wird der Lebende es zu
Herzen nehmen. Das Herz der Weisen ist im Hause
der Trauer und das Herz der Thoren im Hause
der Lust.

(Koheleth 11.)

Gedenke deines Schöpfers in den Jugendtagen,
ehe da kommen die bösen Tage, ehe die Jahre heran-
eilen, von denen du sagen wirst: ich habe an ihnen
keinen Gefallen; ehe finster wird die Sonne und das
Licht und der Mond und die Sterne, und die Wol-
ken wiederkommen nach dem Regen, an dem Tage,
wenn die Hüter des Hauses zittern und die Starken
sich krümmen und die Müllerinnen*) rasten, weil sie

*) Zähne.

immer weniger werden, und die Seher*) dunkel werden in ihren Augen, und geschlossen werden die Doppelthüren nach der Straße, da die Stimme der Mühle immer leiser wird und man aufstehet bei dem Laute eines Vogels und die Töchter des Gesanges sich niedersinken; wo man sich fürchtet vor allem Hohen und Schrecken sieht auf jedem Wege und jede Begierde verschmäheth wird; denn es geht der Mensch in seine ewige Heimath und die Klagenenden gehen umher in den Straßen; ehe denn zerreißt die silberne Schnur und zertrümmert wird die goldene Schale und zerbrochen wird der Krug an der Quelle und zerschmettert wird das Rad am Born — und der Staub wiederkehrt zur Erde, wie er gewesen, und der Geist zurückgeht zu Gott, der ihn gegeben.

Ja, Herr! Von Dir stammt unsere Seele. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. Der Leib nur vergeht und schwindet wie die Wolke; er steigt in die Gruft, um nimmer zurückzukehren; nie sieht sein Haus, nie kennt seine Stätte ihn wieder; aber ewig lebt der Odem, den Du uns eingepflanzt. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast. Amen.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und

*) Augen.

unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen! Amen.

(Die Versammelten erheben sich.)

B o r b e t e r.

בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרָךְ:

Die V e r s a m m e l t e n.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Versammelten nehmen ihre Plätze wieder ein.)

B o r b e t e r.

(Nach Psalm 18.)

Gott ist mein beschiedener Theil, mein Reich — Du bestimmest mir mein Loos. Ich stelle Gott mir immer vor; denn stehet Er zur Rechten mir, so wanke ich nicht. D'rum freuet sich mein Herz, frohlocket mein

Innereß — Du giebst der Gruft nicht Preis meine Seele, Du lässest den, der Dich fürchtet, Untergang nicht schauen. Du thust mir kund den Pfad des Lebens, Freudenfülle ist vor Deinem Angesichte, ewige Wonne in Deiner Rechten.

O wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe! Heil uns, die wir ausrufen:

Die Versammelten erheben sich und sprechen mit dem Vorbeter:

שמע ישראל "אלהינו" אחר:

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

ואהבת את "אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך

ובכל מאדך: והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך

היום על לבבך: ושננתם לבניך ודברת בם בשבתך

בביתך ובכל כתך בדרך ובשכבך ובקומך: וקשרתם

לאות על ידך והיו לטעפת בין עיניך: וכתבתם על-

מזוזת ביתך ובשעריך:

ברוך אתה "אלהינו ואלהי אבותינו. אלהי

אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב. האל הגדול

הגבור והנורא אל עליון. גומל חסדים טובים. וקנה

הכל. וזוכר חסדי אבות ומביא גואל לבני בניהם

למען שמו באהבה. מלך עוזר ומושיע ומגן: ברוך

אתה "מגן אברהם:

אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
 חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עֲבָדָיו מִמּוֹת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם
 אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרַי. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרָה. וּמִי
 דּוֹמֶה לָךְ. מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמוֹחַ יְשׁוּעָה.
 וְנֶאֱמַן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
 חַיִּי עוֹלָם:

נִקְדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שִׁמְקִדִּישִׁים אוֹתוֹ
 בְּשִׁמְי מָרוֹם כְּכַתוּב עַל יַד נְבִיאָךְ וְקָרָא זֶה אֵל זֶה
 וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מֶלֶךְ כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:
 בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

יְמִלֵּךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:
 לְדֹר וָדֹר נְגִיד גְּדֻלָּהּ וּלְנֶצַח נְצָחִים קִדְשָׁתְךָ נִקְדִּישׁ
 וְשִׁבְחָךְ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יִמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
 מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אַתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

(Die Versammelten nehmen ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Die Leidtragenden.

Hoherhabener Richter über Leben und Tod! Dein uner- forschlicher Wille hat die Seele des (der) von binnen ge-	Es hat Dir gefallen, Gott, mir den (die, das) geliebte (n) zu entziehen, und Du al-
--	--

V o r b e t e r.

Die Leidtragenden.

rufen. Auf Dein Geheiß zog sie hinweg von dieser Stätte, wo sie noch vor Kurzem geweilt und gewaltet und mit ihrem Heimgange trauernde Herzen zurückließ, deren Liebe stärker ist, als der Tod. Möge es Dir gefallen, Herr aller Geister, ihr seligen Frieden zu gewähren in Deinem Heiligthum, daß sie umschattet wird vom Baume des ewigen Lebens und gesättigt von der Fülle des Guten, das Du im höheren Dasein für alle Gerechten aufbewahrt. Und wie dem (der) Hingeschiedenen, so wollest Du auch den trauernden Zurückgebliebenen Deine Huld erweisen, der Du die Verwundeten heilst, die Gebeugten aufrichtest und der Verlassenen Dich annimmst! Sende ihnen Heil, Trost und Hülfe; lindere ihren Schmerz durch den Balsam Deiner Verheißungen! sei Du selbst ein Thau ihrer schmachtenden Seele und verkünde Frieden den Nahehen und dem Fernen! Amen.

lein kannst das tiefe Weh meines Herzens ermessen. Schwer, schwer lastet Deine Hand auf mir! Unerforschlicher! Doch diese Hand — ich weiß es — ist eine Vaterhand, die schlägt und heilt, tödtet und belebt, und die, welche Deinem heiligen Namen vertrauen, in immerwährender Huld leitet im Leben, wie im Tode. So erbarme Dich denn, o Gott der Gnade, der theuern Seele, die Du von meiner Seite hinweggenommen, daß sie bei Dir wohne, Heil und Seligkeit finde, und laß auch mich und all die Theueren, die mit mir aus der Tiefe Dich anrufen, Deine Hülfe und Erlösung schauen! Amen.

V o r b e t e r.

(*) רצה יי אלהינו בעמך ישראל ותפלתם באהבה
 תקבל ברצון. ותהי לרצון תמיד עבודה ישראל
 עמך. ברוך אתה יי שאורתך לבדך ביראה נעבוד:
 מודים אנחנו לך. שאמה הוא יי אלהינו ואלהי
 אבותינו לעולם ועד. צור חיינו. מגן ישענו. אתה
 הוא לדור ודור. גודרה לך וגם פיר תהלתך. על
 חיינו המסורים בידך. ועל נשמותינו הפקודות לך.
 ועל נסיד שכלליום עמנו. ועל גפלאותיך וטובותיך
 שכללעת ערב ובקר וצהריים. הטוב כי לא כלו רחמיך.
 והמרחם כי לא דתמו חסדיך. מעולם קוינו לך:
 ועל כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד
 לעולם ועד: וכל החיים יזדוך סלה. ויהללו את-
 שמך באמת. תאל ישועתנו ועזרתנו סלה. ברוך
 אתה יי הטוב שמך ולך גאה להודות:

*) Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא זכרוננו ופקדננו וזכרון אבותינו.
 וזכרון כל עמך בית ישראל כשיחד. לחן ולחסד ולרחמים לפניך ביום
 ראש החדש הזה חג המצות הזה חג הספורת הזה זכרנו יי אלהינו
 בו לטובה ופקדנו בו לברכה והושיענו בו לחיים. ובדעת ישועה ורחמים.
 חיים ותקנו. ורחם עלינו והושיענו. כי אלהי עינינו. כי אל מלך חנן
 ורחים אתה:

שִׁים שְׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים.
 עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ. הֲרַכְנוּ אֲבִינוּ כָּלֵנוּ כְּאַחַד
 בְּאוֹר פְּנִיךָ. כִּי בְּאוֹר פְּנִיךָ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת
 חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וְצַדִּיקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
 וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
 וּבְכָל־שָׁעָה בְּשִׁלּוֹמְךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשְׁלוֹם:

(Die Versammelten in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine
 Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die,
 die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele
 und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn
 ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele
 gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite
 mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich
 hoffe ich alltäglich.

V o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mun-
 des, die Regung meines Herzens komme vor Dich,
 Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen
 Frieden erhältst in den Himmels Höhen, erhalte auch den
 Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen.
 Amen.

R a b b i s t h.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

(יתגדל ויתקדש שמה רבא. בעלמא די-ברא
ברעותה. וימליך מלכותה. בחייו כון וביומי כון ובחי
דכל-בית ישראל בעגלא ובזמן קריב ואמרו

Die Anwesenden.

אמן. יהא שמה רבא מברך לעלם ולעלמי עלמיא.

V o r b e t e r.

יתברך וישתבח ויתפאר ויתרומם ויתנשא ויתהדר
ויתעלה ויתהלל שמה דקודשא

Die Anwesenden.

ברוך הוא.

V o r b e t e r.

לעלא מן כל-ברכתא ושירתא תשבחתא ונחמתא
דאמירן בעלמא ואמרו

Die Anwesenden.

אמן:

V o r b e t e r.

על ישראל. ועל צדיקיא. ועל כל מן דאתכטר
מן עלמא קדין ברעותה דאלהא. יהא להון שלמא
רבא וחולקא טבא לחיי עלמא דארת. וחסדא
ורחמי. מן קדם מרא שמיא וארעא. ואמרו

Die Anwesenden.

אמן:

V o r b e t e r.

יְהִי שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שָׁמַיָא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

D i e A n w e s e n d e n.

אָמֵן

V o r b e t e r.

עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֵׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־
כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ

D i e A n w e s e n d e n.

אָמֵן

V o r b e t e r.

(Jesaias 40.)

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnet den Weg Gottes. Ebnet in der Wildniß eine Bahn für unsern Gott. Jedes Thal erhebe sich, und jeder Berg und Hügel senke sich, und das Krumme werde gerade, und das Steile werde zur Fläche, daß sich offenbare die Herrlichkeit Gottes und schau alle Fleisch alle-sammt, daß der Mund Gottes geredet. Eine Stimme spricht: „Rufe!“ Er aber sprach: „Was soll ich rufen?“ „Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Huld wie die Blume des Feldes. Gras dorrt, Blume welkt, denn der Hauch Gottes wehet darüber. Wahrlich, Gras ist das Volk!“ „Gras dorrt, Blume welkt, aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.“

„Siehe! Gott, der Herr, kommt mit Macht und mit seinem obliegenden Arm; siehe! sein Lohn ist bei ihm, und sein Werk vor ihm. Wie ein Hirt weidet er seine Heerde, in seinen Arm faßt er die Lämmer, trägt sie in seinem Schooße, leitet die Säugenden. —“

Wer misst mit seiner hohlen Hand die Wasser, bestimmt die Himmel mit der Spanne? Wer faßt in ein Maaß den Staub der Erde, und wägt Berge auf der Wage, und Hügel in Wagschalen? Wer bestimmt den Geist Gottes? Wer ist sein Rathgeber, der ihn belehrt? Mit wem überlegt er, daß er ihn unterweise und ihn lehre den Pfad des Rechtes, und ihn Erkenntniß lehre und ihm den Weg der Vernunft zeige? Siehe! Völker sind wie ein Tropfen am Eimer und wie der Staub an der Wagschale geachtet. Siehe! Eilande hebt er weg, wie ein Stäubchen. Der Libanon reicht nicht zur Opferflamme, und sein Gewild reicht nicht zum Opfer hin. Alle Völker sind wie Nichts gegen ihn; noch weniger als Nichts und Uunding gelten sie ihm. Wem wollt ihr Gott vergleichen? Und welches Gleichniß ihm wohl stellen? Das Bild gießt der Meister, der Goldschmidt belegt es mit Gold und schmiedet silberne Kettlein daran. Der Dürstige wählt zur Hebe ein Holz, das nicht fault, sucht sich einen klugen Meister, ein Bild zu bereiten, das nicht wankt. O wißt ihr denn nicht, o hört ihr denn nicht, ist es euch denn nicht kund worden von Anbeginn? Habt ihr denn nicht geachtet auf die Grundvesten der Erde? Er thront über dem Kreis der Erde, deren Bewohner wie Heuschrecken; er spannt aus wie einen Teppich die Himmel, und breitet sie aus, wie ein Zelt zum Wohnen; Er wandelt Fürsten in Nichts, die Richter der Erde macht er zu Nichts. Kaum gepflanzt, kaum gesäet, kaum daß ihr Stamm in der Erde wurzelt, haucht er sie an, und sie verdorren, und der Sturm trägt sie fort, wie Spreu. Wem nun wollt ihr mich verähnlichen, daß ich ihm gleich sei? spricht der Heilige. Hebt zur Höhe eure Augen, und sehet! Wer schuf diese? der herausführt ihr Heer nach der Zahl, sie alle bei dem Namen ruft. Ob seiner großen Macht und gewaltigen Stärke wird nicht eines vermißt. Warum sagst du denn, o Jacob! Warum sprichst du denn, o Israel! Ver-



borgen ist mein Weg vor Gott, und vor meinem Herrn geht mein Recht vorüber! Weißt du es nicht, hast du es nicht gehört? Eine ewige Macht ist Gott, Schöpfer der Erde Grenzen. Er ermüdet nicht, er ermattet nicht, unerforschlich ist seine Vernunft. Er gibt dem Mäden Kraft und dem Ohnmächtigen verleiht er große Stärke. Es ermüden Knaben und ermatten, und Jünglinge straucheln. Aber die, die da hoffen auf Gott, erneuen ihre Kraft, sie heben die Schwingen wie Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

Das Confirmationsfest.

Gleich mit dem Beginn des Gottesdienstes wird von Seiten der Confirmanden an der Bimah Platz genommen. Die Benedictionen vor und nach der Vorlesung aus der Thora werden von sämtlichen Confirmanden, männlichen, wie weiblichen Geschlechtes, stehend leise mit dem Vorbeter gesprochen. Die Predigt richtet sich an die Gesamtgemeinde, entfaltet aber in der einen oder andern Beziehung den Festgedanken. Sobald der am Schlusse derselben stattfindende Choralgesang beendigt ist, erheben sich die Confirmanden von ihren Sitzen und werden vom Rabbiner nach einigen einleitenden Worten aufgefordert, an sie zu richtende Prüfungsfragen zu beantworten und so vor der Gemeinde Zeugniß von ihrer Vertrautheit mit den Grundlehren der väterlichen Religion abzulegen.

Nach der Prüfung werden die Confirmanden daran erinnert, daß die Erkenntniß der Gotteslehre erst durch deren Bekenntniß im Geiste und in der That Werth gewinne, worauf der Rabbiner folgende, mit einem vernehmlichen „Ja“ zu beantwortende Fragen an dieselben richtet:

Glaubt Ihr, daß Gott ein enig-einziges, person-

liches und rein geistiges Wesen ist, daß Er allein Himmel und Erde mit Allem, was sie füllt, erschuf, lenkt und leitet und seine Herrlichkeit mit keinem Andern theilt?

Glaubt Ihr, daß Gott den Menschen in seinem Ebenbilde schuf und von Anfang an über alle übrigen Erdenwesen hoch erhob, indem Er ihm einen freien, aus Gott kommenden und zu Gott wieder zurückkehrenden Geist verliehen?

Glaubt Ihr, daß Gott der reinste und vollkommenste Geist, dem Menschen im Geiste seinem Wesen und Willen nach sich offenbart, damit er Gutes und Böses von einander unterscheide, in seinen Wegen wandele und nach dem hoherhabenen Vorbilde der göttlichen Heiligkeit in Gesinnung, in Wort und That sich heilige, und daß die auf Sinai durch Moſe, den größten aller Propheten, geoffenbarte Lehre in Wahrheit von Gott komme und allein im Stande ist, zu solcher Heiligung zu führen?

Glaubt Ihr, daß Gott der allweise Gesetzgeber zugleich Richter ist aller Menschen, Jedem nach seinem Verdienste vergilt, im zeitlichen und ewigen Leben den Gehorsam belohnt und den Ungehorsam bestraft?

Glaubt Ihr, daß Gott Israel zu seinem Priestervolke erkoren, durch sein ganzes Wesen, sein wunderbares Schicksal und seinen unermüdlichen Gotteskampf die Lehre der Heiligung überall hinzutragen, den göttlichen Namen vor den Augen aller Nationen zu verherrlichen, um sie Alle in der wahren Erkenntniß und Verehrung Gottes zu einigen, und daß es diesen seinen hohen Beruf als Messias der gesamten Menschheit auch glücklich erfüllen und einst den, von seinen Propheten verheißenen Tag schauen wird, da es zum

Segen geworden für alle Familien des Erdreichs und das Haus seines Gottes — ein Bethaus für alle Völker, für das Eine, alle Menschen umschließende und durch Wahrheit und Liebe innig und auf ewig verbundene Gottesvolk?

Seid Ihr von dem heiligen Vorsatze besetzt, diesem Glauben bis zum letzten Odemzuge anzuhängen, ihn als das Leben eueres Lebens unerschütterlich festzuhalten und durch unverbrüchliche Treue gegen die, daraus fließenden Verpflichtungen auszuprägen, kurz — mit ganzem Herzen und ganzer Seele — wie viel es auch kosten mag — unserm Gotteskampfe, unserem Priesterdienste Euch anzuschließen und ihn vor der Pforte des Todes noch zu besiegeln mit dem Rufe. Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

Nach der Bejahung aller dieser Fragen von Seiten der Confirmanten werden diese vom Rabbiner nach einigen vorbereitenden Worten unter Eröffnung der heiligen Lade aufgefordert, zu ihm hinaufzutreten und dort ihr nunmehriges Glaubensbekenntniß vor Gott unter frommen Gelöbnissen und Ersflehung des göttlichen Beistandes auszusprechen. Dieses Glaubensbekenntniß lautet:

„Ich bekenne vor Dir, mein Gott und Gott meiner Väter: Du bist ein einzig-einziges, persönliches und reingeistiges Wesen, Schöpfer, Regierer und Erhalter des Himmels und der Erde mit Allem, was sie füllt, und theilst Deine Herrlichkeit nimmer mit irgend einem Andern; Du hast den Menschen in Deinem Ebenbilde geschaffen, auf die höchste Höhe der Erden-schöpfung gestellt und mit einem freivollenden Geiste ausgerüstet, der Dir entstammt und einst wieder zu Dir zurückkehrt zum ewigen Leben; Du hast den

Menschen als Deinen Sohn der Offenbarung Deines
 hoherhabenens Wesens und Willens durch den, ihm in=
 newohnenden Geist gewürdigt, zur Erkenntniß und Er=
 wählung des Guten und Bösen befähigt, ihn gelehrt,
 durch den Wandel in Deinen Wegen, die alle gerecht
 sind und voll Liebe, heilig zu werden in seinem Vol=
 len und Handeln, und diese Deine unveränderliche
 Lehre der Lebensheiligung durch Mosche, den größten
 aller Propheten, auf dem Berge Sinai verkünden las=
 sen! Du bist ein Erbarmungsvoller, aber gerechter Rich=
 ter und lässest hier und dort Jeden die Früchte seines
 Thuns genießen; Israel ist Dein Priestervolk, von Dir
 dazu bestimmt, die Erkenntniß und Verehrung Deines
 heiligen Namens und Willens in allen Welttheilen zu
 verkünden und auszubreiten, bis all' Deine Kinder auf
 dem weiten Umkreise der Erde Dich ihren Vater und König
 preisen, vor Dir allein das Knie beugen und jubelnd
 bekennen, daß die Lehre von Zion kömmt und Gottes
 Wort von Jerusalem. So lange ich lebe, will ich
 nimmer von diesem Bekenntnisse weichen und nimmer
 ermüden in der Erfüllung der Pflichten, die es mir
 gegen Dich, gegen Israel und alle meine Mitmenschen
 auferlegt. Dies verspreche ich Dir, himmlischer Vater,
 aus tiefster Seele, und Du wirst mir helfen, die
 angelobte Treue Dir stets zu wahren, daß ich im letzten
 Odemzuge noch rufe: שְׁמַע יִשְׂרָאֵל "אֱלֹהֵינוּ "אֶחָד:

Nach Beendigung dieses Bekenntnisses beginnt der Cho=
 ralgesang, während dessen der Rabbiner jedem Confirmanden
 unter Aussprechung des Priestersegens die Hände auf's Haupt
 legt und den speciellen Lebensverhältnissen, Neigungen und Ei=
 genschaften des Geseigneten entsprechende Mahnungen ertheilt.

Nach der Einsegnung schließt der Choralgesang und richtet der Rabbiner an die, inzwischen an ihren früheren Platz zurückgekehrten Confirmanden glückwünschende, ermutigende Worte, denen ein, die Handlung abschließendes Gebet folgt.

Der im Gotteshause vorzunehmende Schlußact zur Aufnahme von Proselyten.

Der Rabbiner fordert den Uebertretenden unter Bezugnahme auf die früher stattgefundenene Religionsprüfung dazu auf, folgende im Namen des lebendigen Gottes, der die tiefsten Geheimnisse des Herzens erkundet, an ihn gerichtete Fragen zu beantworten:

Glauben Sie, daß Gott enig-einzig ist und seine Herrlichkeit nimmer mit einem Andern theilt?

Glauben Sie, daß Er, der unergründliche Geist aller Geister, nimmermehr eine Gestalt annehmen kann von irgend einem Wesen am Himmel oder auf Erden?

Glauben Sie, daß Er, der Vater aller Menschen, uns in seinem Ebenbilde geschaffen, unsern vernünftigen Geist mit Freiheit und Unsterblichkeit ausgerüstet und dadurch zu seinem Sohne erhoben?

Glauben Sie, daß der Mensch, wie alle andern Wesen, gut und rein aus Gottes Hand hervorgeht, demnach frei von sündenhaftem Zustande geboren wird und die natürliche Fähigkeit besitzt, die Sünde ganz und gar zu bewältigen?

Glauben Sie, daß der Mensch die Bestimmung hat, in den Wegen Gottes zu wandeln, Ihn, den Hochheiligen, in seinem ganzen Sinnen und Trachten, Thun und Lassen, zum Vorbilde zu nehmen und auf diese Weise sein inneres und äußeres Leben zu heiligen?

Glauben Sie, daß die Lehre und das Gesetz solcher Heiligung Mosche, dem größten aller Propheten, auf dem Berge Sinai von Gott geoffenbaret worden und daß die Treue gegen diese Lehre und dieses Gesetz schon im diesseitigen, besonders aber im jenseitigen Leben Glückseligkeit bereitet?

Glauben Sie, daß die innige Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen durch keine andere Vermittelung geschieht, als durch den, uns innewohnenden unvergänglichen Geist und durch strengen Gehorsam gegen das geoffenbarte Wort Gottes und daß auch der Sünder — und zwar einzig und allein durch aufrichtige Reue und thatsächliche Rückkehr zum Allerheiligsten wieder Sühne und Erlösung finden kann?

Glauben Sie, daß Gott Israel zu seinem Priestervolke auswählt, welches die Lehre vom Einig Einzigem und dessen heiligen Willen allen Bewohnern der Erde mittheilen soll, daß einst durch Israels Vermittelung die wahre Erkenntniß und Verehrung Gottes ein Gemeingut aller Menschen werden wird und die Zeit einer solchen Verbrüderung aller Völker in Gott das wahre Messiasreich bildet?

Glauben Sie, daß demzufolge jedes Mitglied der israelitischen Glaubensgemeinschaft die besondere Verpflichtung hat, durch getreuen Wandel nach dem göttlichen Worte, durch ein reines Leben in Licht, Wahrheit und Tugend Gott die Ehre zu geben, Ihn überall zu verherrlichen, und so an seinem Theile zum Eintritte der verheißenen Zeit aus allen Kräften beizutragen?

Ist es ihr heiliger, fester Wille, von nun an mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Ver-

mögen diesem Glauben gemäß zu leben, von den, aus ihm folgenden Verpflichtungen als getreuer Israelite (getreue Israelitin) weder rechts noch links abzuweichen und ihn auch vor der Pforte des Todes noch mit dem israelitischen Rufe zu besiegeln: Höre Israel, Gott der Herr, ist der einzige Gott!

Nachdem der Uebertretende jede dieser Fragen mit einem vernehmlichen „Ja“ beantwortet, öffnet der Rabbiner die heilige Lade und richtet an denselben nach einer passenden Einleitung die Aufforderung, zu ihm hinaufzutreten und im Anblicke des göttlichen Zeugnisses, das Israel seit Jahrtausenden als sein höchstes Kleinod umschlingt und so oft mit seinem Gut und Blut vertheidigt, sein nunmehriges Glaubensbekenntniß vor Gott unter frommen Gelöbnißen und Anrufungen des göttlichen Beistandes auszusprechen. Dieses Glaubensbekenntniß lautet:

„Ich bekenne vor Dir, allgegenwärtiger Gott: Du bist ein einzig-einziges Wesen und theilst Deine Herrlichkeit nimmer mit einem Andern; Du bist der unergründliche Geist aller Geister, der nimmermehr eine Gestalt annehmen kann von irgend einem Wesen am Himmel oder auf Erden; Du bist der Vater aller Menschen, der uns in seinem Ebenbilde geschaffen, unseren vernünftigen Geist mit Freiheit und Unsterblichkeit ausgerüstet und dadurch zu seinem Sohne erhoben; der Mensch ist, wie alle anderen Wesen, rein und gut aus Deiner Hand hervorgegangen, frei von sündenhaftem Zustande geboren und besitzt die natürliche Fähigkeit, die Sünde ganz und gar zu überwältigen; er hat die Bestimmung, in Deinen Wegen zu wandeln, Dich, den Hochheiligen, in seinem ganzen Sinnen und Trachten, Thun und Lassen, zum Vorbilde zu nehmen und auf diese Weise sein inneres

und äußeres Leben zu heiligen; die Lehre und das Gesetz solcher Heiligung ist Mosche, dem größten aller Propheten, auf dem Berge Sinai von Dir geoffenbaret worden, und die Treue gegen diese Lehre und dieses Gesetz bereitet schon im diesseitigen, besonders aber im jenseitigen Leben Glückseligkeit; die innige Gemeinschaft zwischen Dir, Allerheiligster, und dem Menschen geschieht durch keine andere Vermittlung, als durch den, uns innewohnenden unsterblichen Geist und durch strengen Gehorsam gegen Dein geoffenbartes Wort, und auch der Sünder findet Sühne und Erlösung, wenn er in aufrichtiger Reue zu Dir zurückkehrt. Du hast Israel zu Deinem Priestervolke erwählt, welches die Lehre von Dir, dem Einig-Einzigen, und Deinem heiligen Willen allen Bewohnern der Erde mittheilen soll, und durch seine Vermittlung wird einst die wahre Erkenntniß und Verehrung Deines Namens ein Gemeingut aller Menschen werden und so die Zeit einer Verbrüderung aller Völker, die Zeit des wahrhaft messianischen Reiches kommen. Und zum Eintritt dieser verheißenen Zeit aus allen Kräften beizutragen — durch getreuen Wandel nach Deinem Worte, durch ein reines Leben in Licht, Wahrheit und Tugend, Dir zur Ehre und Verherrlichung, ist die besondere Verpflichtung aller derer, die sich zu Deiner Priestergemeinde zählen. So lange ich lebe, will ich nimmer von diesem Bekenntnisse weichen und nimmer ermüden in der Erfüllung der Pflichten, die es mir gegen Dich, gegen Israel und gegen alle meine Mitmenschen auferlegt. Nimm wohlgefällig auf, o Gott, der Du mich erleuchtet mit der Erkenntniß Deiner Lehre, dies mein Gelöbniß aus ganzem Herzen und ganzer Seele, und hilf mir die angelobte Treue Dir stets zu wahren, daß ich den ur-

alten und doch ewig neuen Bund immerdar als Siegel auf meinem Herzen trage und noch im letzten Odemzuge im seligen Gefühle meines unschätzbaren Erwerbes ausrufe; Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!"

Nach Beendigung dieses Bekenntnisses legt der Rabbiner dem Proselyten die Hände auf's Haupt zum Aussprechen des Priestersegens und schließt dann mit einer Anrede, die den Gesegneten zunächst als aufgenommen in die jüdische Glaubensgemeinde erklärt und ferner mit Anwendung von Psalm 118, 26. 16, 5. 6. und Ruth 2, 11. 12. einen innigen Willkommensgruß ihm zuruft, begleitet von Ermahnungen und Glückwünschen.

G a n s a n d a c h t.

M o r g e n g e b e t.

מורה אני.

Dank Dir, o Gott, daß Du von Neuem zum Leben mich hast erwachen lassen und die Kraft mir gestärkt zum Tagewerke in Deiner endlosen Huld.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

כְּרוֹךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאֶהְבֶּתְךָ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ

וּבְכָל מְאֹדְךָ: וְהָיוּ דִבְרָיִם הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אֲנִי

מִצְוֶיךָ הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבִנְיָךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם

בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ:

וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל-יָדְךָ וְהָיוּ לְטַטְפֹּת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם

עַל-מְזוֹזוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

כְּרוֹךְ אֶתְּהָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי

אֲבֹרָהֶם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל

הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן. גּוֹמֵל חַסְדִּים טוֹבִים. וְקֹנֵה

הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אֲבוֹת וּמַבִּיא גּוֹאֵל לְבְנֵי בְנֵיהֶם

לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמַגֵּן: כְּרוֹךְ

אֶתְּהָ יְיָ מִגֵּן אֲבֹרָהֶם:

אַתָּה גְבוּר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
 חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נַפְשׁ עַבְדּוֹ מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
 אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרָה. וּמִי
 דּוֹמֶה לָךְ. מֶלֶךְ מַמְיָת וּמַחְיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
 וְנֶאֱמַן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
 חַיִּי עוֹלָם:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקָדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יִהְיֶה לְךָ
 סֵלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

ה ב י נ נ ו .

Lehre mich, o Gott, und die Meinigen Deine Wege erkennen; neige unser Herz zu Deinem Dienste; erlöse uns in Deiner erbarmenden Gnade von all' unsern Sünden; halte Leid und Trübsal uns ferne und sättige uns von Deinem Gute! Laß alle Menschen Deinen heiligen Namen verehren und anbeten, alle Frevler zu Dir zurückkehren und die Bosheit schwinden von der Erde, daß Israels Licht überall leuchte, den Gerechten zur Freude und Dir zum ewigen Ruhme: Gelobt seiest Du Gott, der Du nahe bist Allen, die Dich in Wahrheit anrufen. Amen.

השלום—רצה Seite 14—17.

Morgengebet für Kinder.

Süße war mein Schlummer und froh mein Erwachen; denn Gott, mein Vater, ist mit mir. Wie

der Adler über seine Jungen schwebt, so deckt er mich mit seinen Schwingen, wenn ich schlafe und wenn ich wache.

Höre Israel, Gott, unser Herr, שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ
ist der einzige Gott. יְיָ אֶחָד:

Die Lehre gebot uns Mosche, תּוֹרָה צִוָּה-לָנוּ מֹשֶׁה
ein Erbe der Gemeinde Jacobs. מֹרְשָׁה קָהֳלֵת יַעֲקֹב:

Ihn, meinen Gott, will ich lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele und mich befeßigen, seine Lehre zu erkennen, um gut und fromm zu werden und Wohlgefallen zu finden in den Augen Gottes, meiner lieben Eltern und aller edlen Menschen. Amen.

Abendgebet vor dem Niederlegen.

*) Mit Dir, o Gott, habe ich mein Tagewerk begonnen, mit Dir — will ich's auch vollenden. Und so befehle ich Dir meinen Geist und meinen Leib, eh' ich mich zur Ruhe niederlege und der Schlummer seinen Schleier über mich ausbreitet. Mein Gott und Gott meiner Väter! Laß Frieden geleiten mein Niederlegen und mein Aufstehen! Halte ferne von mir alle unreinen Gedanken, alle schreckenden Vorstellungen und Traum-bilder, daß ich sanft ruhe auf meinem Lager und die

(*) בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמְּפִיל חֲבִלֵי שָׁנָה עַל עֵינֵי וְתַנּוּמָה עַל-עַפְעָפִי: וְיְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁתְּשַׁכְּבֵנִי לְשָׁלוֹם וְתַעֲמִידֵנִי לְשָׁלוֹם וְאַל יְבַהֲלוּנִי רַעֲיוֹנֵי וְחִלּוּמוֹת רַעִים וְהִרְהוּרִים רַעִים וְתֵהִי מִשְׁתִּי שְׁלָמָה לִפְנֶיךָ וְהָאֵר עֵינֵי פֶן-אִישׁן הַמוֹת כִּי אַתָּה הַמְּאִיר לְאִישׁוֹן בֵּת-עֵין: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּאִיר לְעוֹלָם כָּל כַּבּוֹדוֹ:

Truggespinnste der Finsterniß mir nicht zum verderblichen Neze werden. Hüte mir auch im Dunkeln das Licht, das Du dem Männlein im Auge eingepflanzt, damit ich wieder zum Leben erwache und Deinen hochheiligen Namen preise. Gelobt seiest Du Gott, dessen Herrlichkeit Tag und Nacht alle Räume der Welt durchleuchtet.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :

Abendgebet vor dem Niederlegen für Kinder.

Ich schließe meine Augenlieder und denk' an Gott, meinen Hüter. An ihn will ich mich schmiegen, daß seine Engel mich wiegen. Dann schlummer' ich sanft und mild; denn Gott ist mein Schild.

Tischgebet vor der Mahlzeit.

Gelobt seiest Du Gott, König der Welt, der Du das Saatkorn zur Frucht erziehest und die Erde mit allem Köstlichen füllst zur Ernährung der Menschenkinder. Auch uns (mir) hast Du den Tisch bereitet, mit Deinem Gute uns (mich) zu sättigen in Deiner Vaterhuld. Gepriesen sei dein heiliger Name immerdar! Amen.

Tischgebet nach der Mahlzeit.

יְיָ

Sei gepriesen, o Herr, in Deiner endlosen Gnade, die Alles erhält und ernährt und auch uns (mich) täglich mit Speise und Trank labt. Auf Dich sind die Augen aller Lebenden gerichtet, daß Du ihnen Speise bereitest zur rechten Zeit, und Deiner Hülfe harret auch

Der Mensch, wenn er sich mühet, sich und den Seinen den Bedarf des Lebens zu erwerben. Bisher hat Dein Erbarmen geholfen — verlaß uns (mich) auch ferner nicht! Segne immerdar die Früchte unseres (meines) Fleißes und öffne uns (mir) stets deine volle und heilige Hand, daß wir nie der Gabe aus Menschenhand bedürfen, nie beschämt und zu Schanden werden. Lehre uns (mich) aber auch den zeitlichen Genuß stets Dir weihen und heiligen, den vergänglichen Leib bloß im Dienste des unsterblichen Geistes pflegen, damit uns (mir) das Mahl zum Friedensopfer, der Tisch zum Altare werde. (Am Sabbath- und Festtagen wird hinzugefügt: und zur Mahnung an den hohen Priesterberuf Israels diene, um dessen willen Du uns dieses heiligen Ruhe- (Fest-) Tages - hast theilhaft werden lassen!) Amen.

Tischgebet nach der Mahlzeit für Kinder.

Alles was mich nährt, hast Du, o Gott, gewährt;
 es kommt aus Deiner Hand, ist Deiner Liebe Pfand.
 Mein Herz empfindet's heiß: Dir schuld' ich Dank
 und Preis,

und was ich bin und habe, ist, Vater, Deine Gabe.
 Hüt' in Deiner Gnade — das Licht auf meinem Pfade,
 Laß Deine Huld umschweben — das theure Elternleben.

Tischgebet bei öffentlichen Gastmälern nach deren Beendigung.

V o r b e t e r.

Laßt uns loben den Herrn, der uns von dem
 Seinen gespeist und von dessen Güte wir leben!

Die Gesellschaft.

Gelobt sei dein heiliger Name!

Vorbeten.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der Du in Deiner Allgüte Alles ernährst und erhältst. In Deiner großen Gnade hast Du uns nie Mangel an Nahrung leiden lassen und wirst Du uns auch ferner geben den Bedarf unseres Lebens. Gelobt seiest Du, Gott, Allernährer.

Gesellschaft.

Amen.

Vorbeten.

Wir danken Dir, o Gott, für die Wohlthaten, die Du in reichlicher Fülle unserem Leibe und unserem Geiste verliehen. Du hast uns ein gesegnetes Land zum Wohnsitz angewiesen, Befreiung gewährt von dem Sklavenjoch, worunter noch so Viele unseres Stammes schmachten, und auf Sinai das Siegel Deines Bundes aufgedrückt. Für dies Alles zollen wir Dir Dank und Preis aus vollem Herzen. Gepriesen sei Dein Name, Allgütiger, im Munde alles Lebenden immerdar.

Gesellschaft.

Amen.

Vorbeten.

Erbarme Dich, o Gott, aller Bedrängten und Nothleidenden! Gib Jedem, der auf Deine Hülfe harret, das tägliche Brod zur Erhaltung seines Leibes, den Du zum Diener bestimmt des unsterblichen Geistes, zur

heiligen Stätte Deiner Verehrung und Anbetung! Deffne uns und Allen in Deinem Ebenbilde geschaffenen Wesen stets deine volle und heilige Hand, daß Keiner bedarf der bittern Gabe aus Menschenhänden. Gelobt seiest Du, Herr, der Du die Müden stügest und die Gesunkenen aufrichdest.

Gesellschaft.

Amen.

Vorbeter.

Segne in Deine Barmherzigkeit (die Bewohner dieses Hauses (das neuvermählte Brautpaar) (das dem Bunde Abrahams geweihte Kind,) Jeden unter uns, den hier Versammelten, und Alles, was unser ist, mit Deinem vollsten Segen. (An Sabbath- und Festtagen wird hinzugesetzt: und laß uns die Wiederkehr dieses heiligen Tages stets mit einem frohen, in Dir jubelnden Herzen begrüßen!) Dies sei Dein heiliger Wille, und hierauf sprechen wir Alle:

Vorbeter und Gesellschaft.

Amen.

Hausanbacht.

am Vorabend des Pesachfestes.

Das Familienhaupt.

Sehet hier das ungesäuerte Brod, das unsere Voreltern während des Auszuges aus Mizraim aßen; es erinnert uns lebhaft an die mehrhundertjährige Sclavenschemach, die sie unter einem fremden Volke zu erdulden hatten, wie an die göttliche Hülfe, die ihre Ketten endlich zertrümmerte, Nachdem die Noth auf's

Höchste gestiegen war. Um diese erhabene Erinnerung würdig zu feiern, haben wir uns, wie es treuen Israeliten geziemt, in dieser „Nacht der Wache“ vereint, unserem Gotte, dem Erlöser unseres Stammes, Dank und Preis zu zollen.

Ein jüngeres Mitglied der Familie.

Warum wird diese Nacht eine „Nacht der Wache“ genannt? Warum wird diese festliche Erinnerung feierlicher, als jede andere, in den Häusern der Israeliten begangen?

Familienhaupt.

Bierhundert und dreißig Jahre blieben unsere Vorfahren nach Gottes unerforschlichem Willen Fremdlinge im fremden Lande. Schwer lastete der Druck auf den Söhnen Jacob's und zuletzt mußten sie Unmenschliches erleiden von einem undankbaren Volke, das Joseph's Weisheit einst vom Hungertode errettet hatte. Da erweckte Gott Moses, den in Midian weilenden Hirten, zum begeisterten Propheten, zum Erretter und Beschützer seines Volkes. Zuerst hieß ihn Gott, die Entlassung Israels auf gütlichem Wege bei Pharao zu versuchen; denn der Barmherzige mahnt den Frevler immer erst zur Rückkehr, ehe seine strafende Gerechtigkeit ihn trifft; allein all' diese Versuche blieben vergeblich und der Tyrann antwortete nur mit frecher Gotteslästerung. Wohl erwachte sein Gewissen, wenn Leiden über ihn kamen; er versprach dann immer, Gottes Willen zu vollziehen, sobald ihm nur erst geholfen sein wird, kaum aber waren die Schicksalsschläge vorüber, so hatte er, wie die hartenäckigen Sünder jetzt noch zu thun pfe-

gen, seine frommen Gelöbniſſe vergeſſen und den auf Augenblicke gebeugten Nacken wieder ſtolzer als je emporgerichtet, dem Allerhöchſten Troß zu bieten. Als nun in ſolcher Weiſe ſein Maas voll geworden, ließ Gott dieſen Troß durch ein ſtrenges Strafgericht brechen. Eine furchtbare Peſt kam über die Aegypter. In jedes Haus, in die Hütte, wie in den Palaſt, drang der Tod, ſein Opfer mit der geſchloßelten Schnelle des Blizes zu ereilen. Ganz Mizraim bebte unter Wehklage und Jammergeſchrei, und nur die abgeſondert wohnenden Iſraeliten blieben von der Plage verſchont; der über die Dränger ausgeſtreckte Arm der göttlichen Strafgerechtigkeit, ward den ſchuldlos Bedrängten zur mächtigen Schutzmauer, ihre Häuser wurden von der Wuth des allgemeinen Verderbens überſchritten. Und jetzt war die heißerſehnte Erlöſungſtunde gekommen. Vor dieſem Sturme brach Pharaos Stolz zuſammen, und nun wurde Iſrael nicht nur entlaſſen, ſondern von dem ägyptiſchen Volke ſelbſt zur Eile gedrängt, vertrieben, ſo daß die Befreiten den Teig ungeſäuert zur Speiſebereitung mitfortnehmen mußten. Dieſes Strafgericht, das Iſrael ſo wunderbar überſchritten, ereignete ſich aber eben in dieſer Nacht, worauf der Auszug der Streiter des Herrn aus Mizraim erfolgte, und das göttliche Wort ſelbſt nennt ſie „eine Nacht der Wache für den Ewigen,“ weil in ihren Ereigniſſen mit ihren Folgen in ſo auffallender Weiſe die erbar- mungsreiche göttliche Hut und Wachſamkeit über das Haus Jacobs ſich kundgegeben. Darum ſoll ſie aber auch nach demſelben Gottesworte eine „Nacht der Wache für alle Söhne Iſrael's“ ſein für alle Zei-



ten, unser Auge öffnen und schärfen für die Wunder, die Gott an unserem Hause gethan, wie für den hohen Beruf, den der huldreiche Erlöser inmitten der Völker uns angewiesen, und zum Anstimmen von Dank- und Jubelliedern in unseren Häusern uns vereinigen im Angedenken an den Jubelsang unserer Vorfahren in ihren, von Aegyptens furchtbarer Landplage überschrittenen Häusern.

Familienglied.

Haben wohl unsere Voreltern in Aegypten gleichfalls in dieser Nacht zu gottesdienstlichen Versammlungen in ihrem Hause sich vereinigt?

Familienhaupt.

Allerdings! Auch sie feierten diese Nacht Gott geweihte Familienfeste, wie wir, nur mit dem Unterschiede, daß sie größtentheils andere Formen zu ihrem Gottesdienste erwählten; sie aßen außer den ungesäuerten Kuchen auch noch das Pesach, das Ueberschreitungsopfer, nebst bitteren Kräutern. Der Genuß des Pesachopfers, welcher auch zur Zeit des alten Tempels stattfand, sollte ein Mahl des Bundes sein zwischen Gott und Israel, ein Verlobungs-Fest-mahl; denn in jener ewig denkwürdigen Nacht wurde Israel von Gott zu seinem Volke erkoren; in ihren Vorgängen mit dem unermesslichen Heile, welches sich daran knüpft, vernahmen die Erlösten den göttlichen Zuruf: „Ich gelobe dich mir an auf ewig, ich gelobe dich mir an in Recht und Gerechtigkeit, in Gnade und Erbarmen, ich gelobe Dich mir an in Treue und damit du den Herrn erkennest!“ Mit der Zerstörung des Tempels schwand aber dieses Opfermahl, wie der

ganze Opferdienst, aber die erhebenden Gefühle, die sich damit verbanden, sind dieselben geblieben und entzündeten heute nicht minder zu inniger Andacht, als vor Jahrtausenden. Die Dankesopfer, die wir diesen Abend dem Hüter und Wächter Israels in unseren Unterhaltungen und Gesängen darbringen, sie sind unsere P e s a c h o p f e r.

F a m i l i e n g l i e d.

Wozu aber verbanden unsere Voreltern in Mizraim bei dieser nächtlichen Gottesdienst-Feier mit dem Pesachmahl auch noch den Genuß von ungesäuertem Brode? Für sie konnte doch ein solcher Genuß nicht die Bestimmung haben, an die Raschheit des Auszuges aus Mizraim, welche den Teig nicht zur Säuerung kommen ließ, zu erinnern! Und was sollten ferner die bitteren Kräuter?

F a m i l i e n h a u p t.

Beides beruht auf demselben Grunde. Man darf sich nur recht lebhaft in die Empfindungsweise jener grauen Vorzeit versetzen, welche jeden erhabenen Gedanken in einem Sinnbilde auszudrücken pflegte, um in den genannten Thaten zum Pesachmahl ganz ungekünstelte Zeichen der Weihe Israels zum Priester Gottes und der Weihe des israelitischen Hauses zum Altare Gottes zu erblicken. Sauerteig durfte nämlich nach dem Gottesgesetze nie auf den Altar gebracht werden, weil alles Faulende und Säuernde als ein Bild des bösen Dichtens und Trachtens erschien, das im Menschenherzen ruhelos gährt und treibt. Das Pesachopfer, dargebracht zur Feier der göttlichen Ueberschrei-

tung der Häuser Israel's und der Erwählung desselben zum göttlichen Eigenthume, ließ nun diese Häuser selbst als heilige Opferstätte erscheinen und konnte daher kein Gefäuertes neben sich dulden. Doch würde dies das Mazzah-Gebot bloß in Betreff der Zuspeise zum Pesach, nicht aber für die volle sieben tägige Dauer des Festes begründen, wenn es nicht auch, wie die heilige Schrift hervorhebt, zur Erinnerung an die Eile des Auszuges dienen sollte, in welchem Sinne diese uralte Sitte heute noch religiöse Erweckungskraft besitzt und auch von uns geübt wird. In der zweiten Zuspeise des Pesach, den bitteren Kräutern, lag vollends die Mahnung an die zur Wanderung nach Kanaan Gerüsteten, daß sie von Gott zu einem schweren und bitteren Kampfe unter den Nationen ausersehen worden, daß sie ein Reich von Priestern gründen, die Lehre des Einig-Einzigen einst unter die Völker hinaustragen und als **NIKDY** als Streithere Gottes auf zahllose Wunden und Opfer sich gefaßt halten sollen, ohne aber zu verzagen, ohne je zu vergessen, daß der, für welchen sie streiten, immerdar auch für sie streiten, unter den größten Gefahren und gehässigsten Verfolgungen sich ihrer annehmen und auf dornigten Pfaden, durch Ströme von Blut und Thränen zum glorreichen Siege sie führen wird.

Und Gottes liebevolle Verheißung bewährte sich im Laufe der Jahrtausende! Sein heiliger Name sei gepriesen jetzt und in Ewigkeit. Wie in Mizraim, so hat Er uns zu allen Zeiten Hülfe und Erlösung gesendet. Keine Nation der Erde erfuhr des Bittern so viel, wie die unsere, keine Glaubensgemeinschaft wurde so,

wie Israel's Gemeinde, verfolgt und gehetzt, verhöhnt und gehaßt und umhergetrieben i n u n d v o n aller Welt. Tausendmal trachteten unsere Feinde, unseren Stamm von der Erde zu tilgen — unter dem höhnenenden Rufe: wo ist euer Gott? Doch eitel und nichtig war ihr Sinnen! Unser Gott zerstörte ihre böshaften Rathschläge, er hütete uns selbst in der öden Wüste, wie das Männlein im Auge, und trug uns immer von Neuem, wie auf Adlerschwingen aus der Tiefe der Noth und Schmach zum Licht und Leben empor. Wäre Er nicht unser gewesen, als Menschen wuthentbrannt wider uns aufstanden — sie hätten uns lebendig verschlungen, wir wären spurlos verschwunden im stürmisch wogenden Ocean der Völker. Gelobt sei Gott, der uns ihren Zähnen nicht hat zur Beute werden lassen, der das Vögelein immer wieder entriß dem weit geöffneten Rachen grimmiger Löwen. Trauernd saßen die Unsrigen einst an den Bächen Babels, von Feindes Hand dem geliebten heimischen Boden entrissen und den Blick voll unaussprechlichen Schmerzes nach dem zerstörten Heiligthume hinwendend. Verstummt hing Zions liebe-liche Harfe an den Weiden, und mit glühender Sehnsucht nach dem verschwundenen Glücke riefen die Vertriebenen: ach! wie sollten wir Gotteslied singen auf fremdem Boden? Aber der Herr vergaß nicht seines Bundes und ließ die Gefangenen wieder in die Heimath ziehen und einen Tempel erbauen, der den frühern, wenn auch nicht an äußerlicher, doch an innerer Herrlichkeit, an Läuterungs- und Erbauungskraft weit über-ragte. — Der stolze H a m a n wollte alle Juden des persischen Reiches ausrotten; es deuchte ihn zu geringe,

an einem Einzigen unseres Stammes, der in der Verehrung des Ewiglebendigen das Knie vor keinem Menschen beugen mochte, Rache zu üben, und schlimmer als Pharao, gedachte er alle Kinder Juda's, alt und jung, Mann und Weib zu tilgen. Schon ward der Mordbefehl, mit dem königlichen Siegel versehen, im weiten Reiche verkündet und für dessen Vollzug der bestimmte Tag anberaumt; schon schien das Loos geworfen und Alles rettungslos verloren. Da erbarmte sich Gott seines Volkes und lenkte das Herz des Königs gegen den gewaltigen Günstling, daß dieser von seiner Höhe in den Abgrund stürzte und der fromme Mordechai an seine Stelle trat, daß die Angst und Trauer der Unserigen plötzlich in Freude und Jubel sich verwandelten. — Unter der syrischen Oberherrschaft kam abermals schweres Leid über das Haus Juda. Mit Feuer und Schwert wollte der grausame Antiochus die Verehrer des Einzigen zum Abfalle von Gott und zur Anbetung seiner heidnischen Götzen zwingen. Schon hatten diese den heiligen Tempel verunreinigt und das kostbare Vätererbe, wie es schien, für immer dem Untergange preisgegeben; da erweckte der Herr das Geschlecht der Makkabäer zum Riesenkampfe für die Wahrheit und verlieh dem winzigen Häuflein seiner treuen Befehrer glorreichen Sieg über die mächtigen Heere seiner Feinde. — Endlich kam der gewaltige, weltbeherrschende Römer und gab den Tempel Zion den Flammen preis und vertrieb Israel aus seinem äußern Besizthume. Wer konnte da nach menschlicher Berechnung noch Hoffnung für unsern Fortbestand hegen? Wer konnte es für möglich halten, daß der Ueberrest Jakobs auch

diesem furchtbaren Schlage noch Stand halten werde, daß er, allmählig über die ganze Erde sich zersplitternd, nicht wie ein Stäubchen unter den zahllosen Völkerheeren sich verlieren werde? Und das Unmöglich-scheinende — Gott hat's vollbracht! Der jüdische Staat, der Tempel Zions, das aharonitische Priesterthum — sie waren für immer dahin, aber die uralte Religion schlang inniger als jemals das Band um ihre Befenner und entflammte diese zu einem, in der Geschichte der Menschheit unvergleichlichen Opfermuth. Wir wollen uns diesen herrlichen Festabend nicht verkümmern durch eine Schilderung der namenlosen Leiden, die Israel in der Zerstreuung erfuhr. Genug — keine Verleumdung war zu schwer, um gegen uns geschleudert zu werden, kein Wahn zu abgeschmackt, um gegen uns zur bluttriefenden Waffe zu dienen. Ja, gerade diese Nacht der Wache, die wir, die Glücklichen, so ruhig und sicher, so fröhlich und wohlgemuth in unseren Wohnungen feiern, brachte oft unsägliches Weh über unsere Glaubensgenossen, diente oft dem gräßlichen Scheusal der abscheulichsten Verleumdung, welche Tücke und Glaubenshaß jemals eronnen, zur Enthüllung. Und dennoch hielten sie, die Geliebten, unerschütterlich fest an Gottes Verheißung, die uns Sieg und Freiheit verkündet. Uermüdet zogen sie als Streiter Gottes, von einem Mizraim ins — andere, eilends vertrieben, die reichste Habe dem raubgierigen Feinde preisgebend, ihre Bündel auf der Schulter und ihren Gott im Herzen. Ohne Murren aßen sie das Brod des Elends, das Priesterbrod; denn sie wußten, daß Gottes Wort nicht trügt, daß er auch in Feindes

Landen des väterlichen Bundes ihnen gedenke, und zuletzt Israel und seinem Glauben Ehre und Anerkennung werden müsse. Und ihr Vertrauen wurde nicht getäuscht! Der Hüter und Wächter Israels hat uns bis auf diesen Tag erhalten und bessere Zeiten erleben lassen. Er hat die Gewitterwolken zertheilt über unserm Haupte, wenn sich auch die Luft noch nicht überall ganz geklärt, und namentlich in unserem großen und mächtigen Vaterlande stehen Jakob's Zelte eingepflanzt gleich Gärten am Strome. Nein! Nicht bloß unsere Voreltern in Mizraim — auch uns hat Gott erlöst in seiner endlosen Huld!

Gesellschaft.

Darum geziemt's uns, zu loben und zu preisen den Hochheiligen, der an unseren Vorfahren und an uns so große Wunder seiner Hülfe gethan. Er führte uns aus dem Sklavendruck zur Freiheit, aus der Trauer zur Freude, aus der Finsterniß zum Lichte. Ihm ertönen unsere Jubellieder, Hallelujah.

Familienhaupt.

Hallelujah! Preiset, ihr Diener Gottes, preiset den Namen Gottes! Der Name Gottes sei gelobt von nun an bis in Ewigkeit.

Gesellschaft.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei Gottes Name gepriesen!

Familienhaupt.

Erhaben über alle Völker waltet Gott, erhaben über die Himmel ist seine Herrlichkeit. Wer ist, wie

Gott, unser Herr, so hoch thronend, so tief nieder-
schauend auf Himmel und Erde? Er richtet aus dem
Staube auf den Armen, erhebt aus der Niedrigkeit
den Dürftigen, ihn zu setzen neben die Edlen, die
Edlen seines Volkes. Er belebt das Haus der Kin-
derlosen und läßt sie die frohe Mutter der Kinder wer-
den. Lobet Gott alle Stämme! Mächtig waltet über
uns seine Gnade, und ewig währet seine Güte; also
spreche Israel:

G e s e l l s c h a f t.

Ewig währet seine Gnade!

F a m i l i e n h a u p t.

Als Israel aus Mizraim zog, Jakob's Haus aus
fremdem Volke — da ward Jehuda sein Heiligthum,
Israel sein Reich. Das Meer sah es und floh, der
Jordan wich zurück. Die Berge hüpfen wie Widder,
Hügel wie Lämmer. Was ist dir, fliehendes Meer,
weichender Jordan? Was ist euch Berge, hüpfend wie
Widder, Hügel wie Lämmer? Vor dem Herrn erbebe,
o Erde, vor dem Gotte Jacobs, der da Fels verwan-
delt in Ströme, Kiesel in Wasserquellen.

G e s e l l s c h a f t.

Sein Name sei gepriesen für und für.

F a m i l i e n h a u p t.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der
Welt, der Du uns und unsere Voreltern erlöst und
diese Nacht der Wache uns hast erleben lassen. Mö-
gest Du uns noch viele Feste bereiten und Israel
schauen lassen das Fest der Erlösung der ganzen

Menschheit, auf daß wir Dir ein neues Lied singen mit allen Völkern der Erde! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Das Festmahl mit den üblichen Tischgebeten.

Nach dem Tischgebet spricht das Familienhaupt:

Allmächtiger! Vom Himmel schau', den Tempel bau', den Tempel, drinn Dein Banner hoch erhoben, alle Völker fromm Dich loben. Unser Hüter, dem erschallen uns're Lieder —

Gesellschaft.

Vom Himmel schau', den Tempel bau', d'rinn Dich alle Zungen preisen, alle Völker — Vater heißen.

Familienhaupt.

Der Du strahlst im Lichtgewande, lös' des Truges starke Bande!

Gesellschaft.

Vom Himmel schau', den Tempel bau', d'rinn der Wahn wie Nebel schwindet, Alles Deinen Ruhm verkündet.

Familienhaupt.

Großer Held im Kriege, führ' Dein Volk zum Siege!

Gesellschaft.

Vom Himmel schau', den Tempel bau', d'rinn Dich lobet jeder Mund — auf dem weiten Erdenrund. Hallelujah.

Dreijähriger Cyclus der Thora: Vorlesungen nebst den Haftarath.

Benennung der Pentateuch - Abschnitte nach dem einjährigen Cyclus.	Abschnitte für das erste Jahr.	Haftarath.
(כר אש"ת.)		
בראשית	1. B. M. 1, 1.	Pf. 148.
נח	— 2, 4.	Spr. Salom. 31, 10-31.
לך לך	— 3, 1.	Jecheskel 18.
וירא	— 4, 1.	Jesaias 57, 14-21.
חיי שרה	— 5, 1.	Pf. 90.
תולדות	— 6, 9.	Pf. 18, 3-32.
ויצא	— 7, 17.	Pf. 124.
וישלח	— 8, 1.	Pf. 8.
וישב	— 10, 1.	Jephaniah 3, 1-10.
מקץ	— 11, 10.	Jesaias 51, 1-17.
ויגש	— 12, 10.	Malachi 2, 1-11.
ויחי	— 14, 1.	Pf. 110.
שמות	— 15, 1.	Pf. 127 und 128.
וארא	— 17, 1.	Jerem. 31, 27-37.
בא	— 18, 1.	Jecheskel 16, 44-63.
בשלח	— 19, 1.	Jecheskel 14, 12-23.
יתרו	— 20, 1.	Jesaias 54, 1-11.
משפטים	— 21, 21.	Michah 6, 1-9.
תרומה	— 22, 20.	Jecheskel 24, 15-27.
תצוה	— 24, 1.	Spr. Salom. 19, 1-15.
כי תשא	— 25, 1.	Jesaias 60.
ויקהל	— 26, 1.	Jesaias 41.
פקודי	— 27, 1.	Spr. Salom. 10.
ויקרא	— 28, 10.	Jecheskel 11, 14-21.
צו	— 29, 15.	Kohemoth 9, 8-18.
שמיני	— 30, 22.	Jerem. 31, 1-18.
תוריע	— 31, 17.	Jecheskel 24.

Benennung der Pentateuch - Ab- schnitte nach dem einjährigen Cyclus.	Abschnitte für das erste Jahr.		Fastarath.
מצורע	1. B. M.	32, 3.	Hoseah 12, 1-13.
אחרי מות	—	33, 1.	Spr. Salom. 16.
קדושים	—	35, 1.	Kohélet 3, 1-22.
אמור	—	36, 1.	1. Samuel 8.
בהר	—	37, 1.	Pf. 126.
בחקתי	—	38, 1.	Ruth 4, 1-13.
במדבר	—	39, 1.	Pf. 34.
נשא	—	40, 1.	Pf. 118, 4-23.
בהעלותך	—	41, 53.	Pf. 37.
שלח לך	—	42, 29.	Jes. 40, 26-31.
קרח	—	44, 1.	Pf. 133.
חקת	—	45, 21.	Pf. 40.
בלק	—	46, 28.	Pf. 119, 1-55.
פנחס	—	47, 28.	Pf. 23.
מטות	—	49, 1.	Michah 5, 1-8.
מסעי	—	50, 1.	Jes. 53.

(שמות.)

דברים	2. B. M.	1, 1.	Jesaias 66, 1-13.
ואתחנן	—	2, 1.	Jesaias 9, 1-7.
עקב	—	3, 1.	Jes. 43, 1-13.
ראה	—	4, 18.	Hoseah 11.
שפטים	—	6, 2.	Jerem. 1.
כי תצא	—	7, 8.	Spr. Salom. 28, 15-28.
כי תבא	—	8, 12.	Job 42.
נצבים	—	9, 8.	Daniel 9, 1-19.
וילך	—	10, 1.	Koheleth 11.
האזינו	—	12, 1.	Jesaias 11, 1-11.

Benennung der Pentateuch - Ab- schnitte nach dem einlährigen Cyclus.	Abchnitte für das zweite Jahr.	Haftarath.
---	-----------------------------------	------------

(שמות.)

בראשית	2. B. M.	12, 29.	Pf. 105.
נח	—	13, 1.	Jerem. 2, 1-15.
לך לך	—	14, 1.	Jehosuah 24.
וירא	—	15, 22.	Jehosuah 5, 10-15.
חיי שרה	—	17, 1.	Pf. 27.
תולדות	—	19, 1.	Pf. 68.
ויצא	—	21, 1.	Job 1, 1-22.
וישלח	—	21, 28.	2. Sam. 12. 1-15.
וישב	—	22, 17.	Jes. 1, 1-19.
מקץ	—	23, 20.	Pf. 91.
ויגש	—	25, 1.	Jecheskel 1.
ויחי	—	26, 1.	Pf. 119, 49-73.
שמות	—	26, 31.	Jesaias 48.
וארא	—	27, 20.	Jehosuah 4.
בא	—	29, 1.	2. Chronik 29.
בשלח	—	29, 39.	Pf. 141.
יתרו	—	30, 22.	Jes. 56.
משפטים	—	32, 1.	Pf. 106.
תרומה	—	32, 30.	Malachi 3.
תצוה	—	34, 1.	Daniel 12, 1-4.
כי תשא	—	35, 1.	1. Könige 8, 1-22.
ויקהל	—	35, 30.	Spr. Salom. 24.
פקודי	—	36, 20.	2. Chronik 5.
ויקרא	—	37, 25.	Pf. 132.
צו	—	38, 21.	Jesaias 28.
שמיני	—	39, 33.	Pf. 30.

(ויקרא.)

תזריע	3. B. M.	1, 1.	Malachi 1.
מצורע	—	2, 7.	Jesaias 57, 14-21.
אחרי מות	—	4, 1.	Jerem. 32, 26-44.
קדושים	—	5, 1.	Spr. Salom. 28. 1-15.
אמור	—	6, 1.	Jerem. 7, 1-28.
בהר	—	7, 11.	Pf. 107.
בחקתי	—	8, 1.	Pf. 132.
במדבר	—	9, 1.	2. Chron. 7.

Benennung der Pentateuch - Ab- schnitte nach dem einjährigen Cyclus.	Abschnitte für das zweite Jahr.	Haftarah.
נשא	3. B. M. 9, 22.	Pf. 39.
בהעלתך	— 11, 1.	Jecheskel 44, 28-31.
שלח לך	— 12, 1.	2. Kön. 5, 1-20.
קרח	— 13, 29.	Klagelieder 3, 17-42.
חקת	— 14, 1.	2. König 7, 3-20.
בלק	— 14, 33.	Jecheskel 13.
פנחס	— 15, 1.	Jecheskel 37, 15-28.
מטות	— 16, 1.	Jesaias 55.
מסעי	— 17, 1.	Jecheskel 22, 1-17.
דברים	— 19, 1.	Pf. 15.
ואתחנן	— 19, 23.	Jesaias 2.
עקב	— 21, 1.	Jecheskel 44, 1-28.
ראה	— 22, 1.	2. Könige 8, 41-54.
שפטים	— 22, 26.	Jerem. 2, 1-15.
כי תצא	— 23, 23.	Pf. 119, 97-113.
כי תבא	— 24, 10.	Jesaias 61.
נצבים	— 25, 26.	Pf. 146.
וילך	— 26, 3.	Jerem. 5.

(במדבר.)

האזינו	4. B. M. 1.	Hoseah 2, 1-23.
--------	-------------	-----------------